Neuerungen Version 2026

Auftragsbearbeitung

Class C1 / Öffentlich
Version V2.0
Datum 05.06.2026

Diese Unterlagen sind urheberrechtlich geschützt.

Insbesondere das Recht, die Unterlagen mittels irgendeines Mediums (grafisch, technisch, elektronisch und/oder digital, einschliesslich Fotokopie und Download) ganz oder teilweise zu vervielfältigen, vorzutragen, zu verbreiten, zu bearbeiten, zu übersetzen, zu übertragen oder zu speichern, liegt ausschliesslich bei Abacus Research AG. Jede Verwertung in den genannten oder in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen, namentlich jede kommerzielle Nutzung, bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung von Abacus Research AG. Diese Unterlagen stehen nur berechtigten Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Schulungen / Kurse und den Vertriebspartnern zur eigenen Nutzung zur Verfügung.

Die gewerbsmässige Verletzung der Urheberrechte kann gemäss Art. 67 Abs. 2 URG bestraft werden.
Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Abacus Research AG
Abacus-Platz 1
9300 Wittenbach SG
Schweiz

+41 71 292 25 25
info@abacus.ch
abacus.ch

Inhaltsverzeichnis im Detail

Highlights der Version 2026 9

Verhaltensänderungen und Vorankündigungen 11

Programmübergreifende Neuerungen 12

1. Neue BPE-Trigger (Scriptablösung) 12

1.1 Konfiguration Speicher-Trigger 12

1.2 Lizenzierung 14

2. Zentrale Formel-Funktionen 14

2.1 Zentrale Berechnungsfelder 14

2.2 Zentrale Validierungsformel 14

3. Felder aus Organisation 16

4. Browser Edition Auftragsbearbeitung 17

5. MyAbacus Portale 17

5.1 Neues Abo «Freigabe» 17

5.2 Zurück- / Back-Button 17

5.3 Adressauswahl 17

5.4 Produktkatalog – Detailseite Produkt – RTF-Texte anzeigen 18

5.5 Freigabe-Cockpit Übersicht – Totalbetrag Menge bestellt 18

6. Stammdaten übersetzen 18

6.1 Texte übersetzen 18

6.2 Konfiguration 18

7. Speichern unter (Belege kopieren) 19

7.1 Konfiguration - Inhalte von Dossier mitkopieren 19

7.2 Konfiguration - Dialog aus der Ablaufsteuerung unterdrücken 19

8. BPE Aktivitäten 19

8.1 Ablauf aus DeepSign automatisch fortsetzen 19

9. Musterformulare (AbaReport) 20

9.1 Generell - Relationen der OTX-Tabellen optimieren 20

9.2 Generell - Hardcode durch Expression und NLS-Texte ersetzten 20

9.3 Generell - Formularkopf – Anzeige Ort Datum verbessert 20

9.4 Verkauf & Einkauf – Anzeige Dokumentbezeichnung auf Formularkopf angepasst 20

9.5 Verkauf & Einkauf – Anordnung von Adressen verbessert 20

9.6 Verkauf - Rundungsdifferenzen ausweisen 20

9.7 Verkauf - Gebühren im Musterformular integrieren 21

9.8 Verkauf - Teilfaktura-Positionen - Referenz zur Rechnung anzeigen 21

9.9 Verkauf – Positionen mit Menge geliefert 0 beim Rüstschein nicht anzeigen 21

9.10 Verkauf – Leistungen und Zuschläge beim Lieferschein nicht anzeigen 21

9.11 Einkauf - Report Rückstandsauflösung verbessert 21

9.12 Lager - Zählliste Lagerplatzinventur optimiert 21

9.13 Lager - Inventurabweichung Lagerplatzinventur - falsche Zähl- und Abweich-Menge 21

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

9.14 Lager - Zählliste Inventur – Anzeige von Chargen und Seriennummern 22

Verkauf 23

10. Browser Edition Verkauf 23
10.1 Abbildbarer Workflow in Browser Edition 23
10.2 Neuheiten und Erweiterungen in der Browser Edition im Verkauf 23
11. Dokumentenanalyse und Upload aus den Verkaufsprogrammen 28
11.1 Anwendung in den Bewegungsprogrammen des Verkaufs 28
11.2 Konfiguration 35
11.3 Lizenzierung 35
12. Abacus Intelligence – Erstellung Aufträge via Intents 36
12.1 Aktion: Auftrag erstellen 36
12.2 Aktion: Offerte erstellen 37
12.3 Aktion: Projekt-Auftrag erstellen 37
12.4 Aktion: Auftrag/Offerte absagen 38
12.5 Aktion: Dokumentenrabatt 39
13. AbaClik AI – Aufträge erstellen 40
13.1 Auftrag erstellen 40
13.2 Auftragsübersicht 40
13.3 Detailansicht Auftrag 41
13.4 Lizenzierung 43
14. BPE-Prozessaktivitäten 43
14.1 Auftrag und Auftragsposition löschen 43
14.2 Position aus Rahmenauftrag erzeugen 43
15. Programm 111 «Aufträge bearbeiten» 44
15.1 Suche in Eingabefeldern – Individuelle Konfiguration für Produkt-Nr. 44
15.2 Inaktive Debitoren im Quicksearch ausblenden 44
15.3 Rechnungsdebitor 44
15.4 Freigabe 44
15.5 Mindestmarge mit Währung GB / FW-Kurs vom Auftragskopf berechnen 45
15.6 Validierung Währungsrisiko Betrag bei offenen Aufträgen 45
15.7 Referenzen automatische Gebühren in Publ-Tabelle bei Update automatisch abfüllen 45
15.8 Feld «Menge verrechnet» nach Inventur nicht mehr gesperrt 45
15.9 Feld Offert-Nr. auf Standardmaske hinzugefügt 46
15.10 Vorkommastellen auf dem Feld Preis auf Standardmaske angepasst 46
16. Programm 115 «Sammelverarbeitungen» 46
16.1 Suche mit Ctrl + F in Grids aktivieren 46
16.2 Spalten bearbeiten - Userfields der Positionen einblenden 46
17. Programm 118 «Rahmenaufträge bearbeiten» 46
18. Programm 121 «Offerten Bearbeiten» 47
18.1 Speichern unter Offerte in Rahmenauftrag 47
19. Programm 16 «Kasse» 47
19.1 Verarbeitungsdialog unterdrücken, wenn kein Beleg ausgedruckt wird 47

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

19.2 Maskenanpassung bei Quittungsadresse 47
20. Programm 181 «Aboverwaltung» 47
20.1 Löschfunktion in Menüleiste 47
21. Programm 182 «Aufträge erstellen aus Adressselektion» 47
21.1 Anpassung Kopiervorlage saveassf.xml – Rechnungsdebitor nicht kopieren 47
22. REST API Verkauf 47
22.1 Import Auftrag / DOK4_NR zur Verfügung stellen 47
22.2 Kopf- und Fusstext hinzufügen 48
22.3 Schreibende REST-Requests trotz Scripting 48
23. MyAbacus Verkauf-Portal 48
23.1 Kommentar-Komponente 48
23.2 Positionstexte 48
23.3 Produkt-Bild auf Positionsebene anzeigen 48

Einkauf 49
24. Neue Beschaffungsdisposition 49
25. PunchOut Lieferantenshop-Anbindung 49
26. Zentraler Rechnungseingang 49
26.1 Assistent 49
26.2 Neue Ansicht auf Einstiegsseite 50
26.3 Bestellpositionen zuordnen / Positionszuordnungen anzeigen 50
26.4 Neue Quickfixes im Assistenten 55
26.5 Manuelle Übersteuerung im Assistenten 56
26.6 Bestellungen - Übersicht verknüpfte Belege 57
26.7 Änderung einer Verknüpfung bei bereits abgeschlossener Bestellung 58
26.8 Teilrechnungen 58
26.9 Änderung im Spezialfall Anzahlungen und Schlussrechnung 60
26.10 Rechnungsbelegvalidierung ohne Positionsvalidierung 60
26.11 Belegfreigabe neue Verbindung zur Organisation 61
26.12 Konfiguration zentraler Rechnungseingang 63
26.13 Validierungssets 69
26.14 Folgeaktionensets 75
26.15 Erweiterungen DeepBox 77
26.16 Report DeepBox Datarecord 78
26.17 DeepBox Empfehlung 79
27. Zentraler Rechnungseingang Neuerungen auf der Version SP Mai 2026 79
27.1 Überarbeitung K416 «Zentraler Rechnungseingang» 80
27.2 Update von bestehenden Validierungssets / Folgeaktionen 90
27.3 Erweiterung der Findung 104
27.4 Betragsprüfung in Positionsfindung integriert 108
27.5 Validität manuell übersteuern 109
27.6 Umbau von Mengen-Vergleich 114
27.7 Optimierung Quickfix «Positionstotal aus Rechnungsposition übernehmen» 116

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

27.8 Überarbeitung UI-Modul Bestell-Info 118
27.9 Workflow Bedingung mit Validierungsset vom Assistenten 119
27.10 Teilsammelrechnung 120
27.11 Verwendung für im Assistenten visualisieren 124
27.12 Neuer Status im UI-Modul Bestell-Info 125
27.13 Ohne Positionsfindung 125
28. Bestellfreigabe 126
28.1 Nach Freigabe nächsten Status auslösen 126
28.2 Bestellfreigabe via AbaClik 126
28.3 Zentrales Freigabe-Widget im AbaMenu 126
28.4 Feld für Bestellverantwortlichen 126
28.5 Freigabeworkflow – Erweiterungen Freigabeempfänger – Verantwortungen» 126
29. Bestellanforderung 126
29.1 Erweiterungen Programm 1620 «Maskendesign MyAbacus Portal» 126
29.2 Anzeige Lagerverfügbarkeit 127
29.3 Lager mit Minusbestand ignorieren 127
29.4 Lagerbestand GB-übergreifend ermitteln 128
29.5 Positionen - Technische Bezeichnung und Produktbezeichnung 128
29.6 Findung Auftraggeber Adresse 128
29.7 Findung Geschäftsbereich 129
29.8 Ansicht Produktdetails 129
29.9 Anzeige Lagerverfügbarkeit 129
29.10 Referenzfeld auf Position 129
29.11 Dossierübernahme von Bestellanforderung in Auftrag/ Bestellung 130
29.12 Anzeige Bezeichnung Warenkorb abhängig von Anzeige Produktkatalog 131
30. Bestellanfragen 131
30.1 Lieferantenselektion pro Bestellanfrage anpassbar 131
30.2 Erweiterung Bestellanfragen mit Projekt 131
30.3 Neue Ablaufaktion «Zurückschreiben auf Kalkulation» 131
30.4 Speichern unter Bestellanfrage in Rahmenbestellung 131
31. Rahmenbestellungen 131
31.1 Erweiterung Rahmenbestellungen mit Projekt 131
31.2 Gültigkeitsdatum prüfen 131
32. Prozessaktivitäten 132
32.1 BPE-Aktivität: Bestellung löschen und Bestellpositionen löschen 132
32.2 BPE-Aktivität: Rahmenbestellung-Abrufposition erstellen/ verknüpfen 132
33. Kommentare 132
34. Maskenanpassung Einkaufsdisposition 133

Lager 134
35. Neue SSCC-Verwaltung 134
35.1 Logistikeinheit Verwaltung 134
35.2 Programm 621 «Applikationseinstellungen» 134

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

35.3 Programm 391 «Packmittel» 137
35.4 Programm 1913 «Logistikeinheit Verwaltung» 138
35.5 Sendung archivieren 143
36. AbaPoint Lager 143
36.1 Stammdaten – Chargen / Seriennummern 144
36.2 Ab AbaPoint Version 4.4 144
36.3 Mutationen erlaubt, wenn 151
36.4 AbaPoint Erw. Lagerverwaltung 152
36.5 Einstellung damit AbaPoint-App angesteuert werden kann 152
36.6 Verarbeitung pro Lageranforderung 153
36.7 Mandantenadresse für interne Lagerbewegungen hinterlegt 153
36.8 Lagerplatzinventur 153
36.9 Inventurabweichung drucken 153
36.10 Inventurabweichungen Browser Edition 153
36.11 O361 Inventur bearbeiten – Chargendialog anzeigen 154
36.12 Chargen / Seriennummern 155
37. Paketversand 156
37.1 BPE-Aktivität für Postversand 156
37.2 Anbindung Provider DHL 156
37.3 DPD-Schnittstelle 159
38. Rest-API 159
38.1 Prüfaufträge 159
38.2 Chargenbestände zu einem Lager abfragen 159
38.3 CHL-Daten lesend 160
39. Q974 - BPE-Prozessaktivitäten 160
39.1 Prüfauftragspositionen laden und Prüfauftragsposition speichern 160
39.2 Chargen 160

Stammdaten 161
40. Programm 411 «Produktstamm» 161
40.1 Lagerplatzgrid erweiterte Lagerverwaltung 161
40.2 Maskenoptimierungen Produkttypen 161
40.3 Maskenanpassung Serviceleistungspaket 161
41. Programm 6251 «AbaConnect» 161
41.1 Produktstamm-Schnittstelle – EAN bei 0er Variante (Hauptartikel) schreiben 161

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Index-Verzeichnis SP

01_SP_Mai 2026

LG - Status SSCC ... 142
EK – Anzeige Bezeichnung Warenkorb abhängig von Anzeige Produktkatalog ... 130
EK – Freigabeworkflow – Erweiterungen Freigabeempfänger – Verantwortung ... 125
EK – Gültigkeitsdatum prüfen ... 130
EK – Neue Ablaufaktion 'Zurückschreiben auf Kalkulation' ... 130
EK – Speichern unter Bestellanfrage in Rahmenbestellung ... 130
EK - Zentraler Rechnungseingang ... 78
Generell – Ablauf aus DeepSign automatisch fortsetzen ... 19
Generell – Produktkatalog – Detailseite Produkt – RTF-Texte anzeigen ... 18
LG – Angeforderte Menge unveränderbar ... 142
LG - Auswahlliste Aufträge hinzufügen ... 139
LG - Auswahlliste Einheiten hinzufügen ... 140
LG – Chargenbestände zu einem Lager abfragen ... 158
LG – CHL-Daten lesend ... 159
LG – DPD-Schnittstelle ... 158
LG – Einstellung damit AbaPoint-App angesteuert werden kann ... 151
LG – Etiketten drucken ... 135
LG - Filter-Funktion verbessern ... 148
LG – Lieferdatum zwingend ... 142
LG – Lizenzierung ... 142
LG – Logistikeinheit Verwaltung ... 133
LG – Mandantenadresse für interne Lagerbewegungen hinterlegt ... 152
LG - Mengendifferenzen-Prozess integrieren ... 147
LG - Mutationen erlaubt ... 150
LG – Nächster Status via REST ... 142
LG – Neuerfassung nach Löschung Artikelposition nicht mehr möglich ... 152
LG – Sendung archivieren ... 142
LG – Verarbeitung pro Lageranforderung ... 152
SD – Produktstamm-Schnittstelle – EAN bei 0er Variante (Hauptartikel) schreiben ... 160
VK – Abrufposition aus Rahmenauftrag ... 34
VK – Absprunglink neu erstellter Auftrag ... 29
VK – Anpassung Kopiervorlage saveassf.xml – Rechnungsdebitor nicht kopieren ... 47
VK – Freigabe-Cockpit Übersicht – Totalbetrag Menge bestellt ... 18
VK – Fusion Report ... 27
VK – Gültigkeitsdatum prüfen ... 46
VK – Import-Komponente ULC ... 29
VK – Löschfunktion in Menüleiste ... 47
VK – Neue Standardmaske Dokumentenanalyse in Browser Edition ... 34
VK – Schreibende REST-Requests trotz Scripting ... 48
VK – Speichern unter Dialog ... 27

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

VK – Speichern unter Offerte in Rahmenauftrag 47
VK – Upload mehrere Dokumente 29

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Highlights der Version 2026

BPE Trigger (Kapitel 1)

Mit dem neuen Speicher-Trigger lassen sich BPE-Prozess im Speichervorgang von Verkaufsbelegen ausführen. Damit wird es möglich, die zu speichernden Daten vor dem Speichern zu prüfen und automatisiert über den BPE-Prozess zu ändern. Zudem kann der Speichervorgang über den BPE-Prozess mit einer frei definierbaren Fehlermeldung abgebrochen werden, wenn beispielsweise gewisse individuellen Prüfkriterien nicht erfüllt sind.

Browser Edition Verkauf (Kapitel 10)

- In der Browser Edition lassen sich Aufträge und Offerten direkt im Browser erfassen. Die übersichtliche Benutzeroberfläche mit den neuen Modul-UIs zeigt alle relevanten Informationen für die Bearbeitung und ermöglicht es, Offerten ohne Unterbruch in Aufträge zu überführen.

Dokumentenanalyse und Upload aus den Verkaufsprogrammen (Kapitel 11)

- Über den integrierten Dokumentenupload lassen sich Aufträge direkt aus eingehenden PDF-Bestellungen erstellen. Die Dokumente werden per Drag & Drop im Verkaufsprogramm an die DeepBox übermittelt, wo DeepO die Inhalte analysiert und auf Basis der erkannten Daten automatisch einen provisorischen Auftrag erstellt.

Abacus Intelligence – Intents Erstellung Aufträge (Kapitel 12)

- Mit Abacus Intelligence können Aufträge und Positionen direkt im Chatbot erfasst werden – per Texteingabe oder Sprache. Der erstellte Auftrag lässt sich anschliessend im entsprechenden Programm einsehen und weiterbearbeiten.

Auch in der AbaClik App steht diese Funktion zur Verfügung. Eine eigene Kachel ermöglicht die Auftragserfassung bequem über Chat oder Spracheingabe.

Neue Beschaffungsdisposition (Neuerungskurs Produktionsplanung und -steuerung)

- Die neue Beschaffungsdisposition vereint die bisherigen Einkaufs- und Produktionsdispositionen in einem Lauf. Es wird der gesamte Primär- und Sekundärbedarf ermittelt und es werden produktspezifisch Losgrössenoptimierungen durchgeführt. Dabei stehen umfangreiche Konfigurationsmöglichkeiten zur Auswahl. Neben systeminternen Bedarfen können auch externe Bedarfsprognosen in die Berechnung einbezogen werden, die automatisch mit bestehenden Aufträgen abgeglichen werden. Im gesamten Prozess ist die Nachvollziehbarkeit vollumfänglich abgedeckt, da jeder einzelne Berechnungsschritt protokolliert wird, und nachträglich ausgewertet werden kann. Als Ergebnis werden dem Disponenten Einkauf-, Produktion- oder Umlagerungsvorschläge zur Weiterverarbeitung angezeigt.



- **Hinweis:** Die neue Beschaffungsdisposition ist im Neuerungskurs der Applikation «Produktionsplanung und -steuerung» dokumentiert.

Zentraler Rechnungseingang Positionsverknüpfung (Kapitel 26)

- Der Prozess des zentralen Rechnungseingangs unterstützt neu Verknüpfungen auf Positionsebene. Rechnungspositionen können direkt mit den passenden Bestellposition verknüpft werden, wodurch unter anderem Teilrechnungen abgebildet werden können. Basierend auf den vordefinierten Einstellungen können die Verknüpfungen sowohl manuell als auch automatisiert vorgenommen werden. Mit vorgegebenen Korrekturvorschlägen kann die Bestellung automatisiert oder manuell bereinigt werden.

Erweiterungen Bestellanforderungen (Kapitel 29)

Für Bestellanforderungen lassen sich individuelle Prüfkriterien definieren, die den Warenkorb vor dem Absenden automatisch kontrollieren. So kann beispielsweise sichergestellt werden, dass Mitarbeitende nur Bestellungen auslösen, solange ein festgelegtes Budget nicht überschritten wird. Zudem konnten weitere Erweiterungen basierend auf Kunden- und Vertriebspartnerfeedbacks umgesetzt werden.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

PunchOut Lieferantenshop-Anbindung (Neuerungskurs E-Business)

Über die AbaBridge der Applikation «E-Business» wird der Beschaffungsprozess weiter digitalisiert. Lieferanten-Shops können direkt angebunden werden (PunchOut), sodass Bestellungen nahtlos aus Abacus heraus erfolgen.



Hinweis: Die PunchOut Lieferantenshop-Anbindung ist im Neuerungskurs der Applikation «E-Business» dokumentiert.

- **Neue SSCC-Verwaltung** (Kapitel 35)

  Die neue SSCC-Verwaltung sorgt für eine eindeutige Identifikation und Nachverfolgbarkeit von Transporteinheiten wie Paletten und Kartons durch die gesamte Lieferkette. Durch die Kombination von SSCC- (Serial Shipping Container Code) und GRAI-Nummern werden logistische Abläufe über mehrere Stufen transparent, digital und lückenlos nachvollziehbar. Sendungsaufträge können inklusive Packmittel und Inhalt erfasst und direkt einer SSCC- bzw. GRAI-Nummer zugeordnet werden. Dies führt zu einer effizienteren Logistik, einem schnelleren Wareneingangsprozess bei Kundinnen und Kunden sowie einer optimalen Kommunikation mit Geschäftspartnern über einen elektronischen Datenaustausch (EDI).

- **AbaPoint - Ein- und Auslagerungen** (Kapitel 36)

  Mit der AbaPoint-App lassen sich Lagerbewegungen mobil erfassen. Neben Inventuren unterstützt die App neu auch das Rüsten und Kommissionieren von Kundenaufträgen sowie die Einlagerung von Warenlieferungen.

  Durch die vollständige Integration in das Abacus-System werden gebuchte Mengen automatisch bestätigt und in Echtzeit im Lager verbucht. Auch interne Bewegungen wie Umbuchungen oder freie Ein- und Ausbuchungen können direkt in der App verarbeitet werden.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Verhaltensänderungen und Vorankündigungen

Neues ESS-Abo «Freigabe»

Neu steht für ESS-Benutzer das zentrale Abo "Freigabe" zur Verfügung. Dieses muss zwingend lizenziert sein, damit ESS Small-, Medium- und Large-Benutzer Bestellungen sowie Verkaufsaufträge und Offerten im MyAbacus (im Freigabecockpit) sowie im AbaClik freigeben können.

AbaPoint – Versionenkompatibilität

- Ab der Version 2026 muss mindestens die App-Version 4.4 verwendet werden. Alle älteren App Versionen sind mit der Version 2026 nicht kompatibel.

AbaPoint – Neue Einstellung auf Lagerort / Lagerbereich

- Damit Lageraufgaben über AbaPoint abgewickelt werden können, muss auf den entsprechenden Lagern im Programm 371 „Lagerorte / Lagerbereiche bearbeiten“ neu zwingend die Checkbox „Lagerverarbeitung durch AbaPoint“ aktiviert werden. Diese Einstellung kann bei individuellen Masken über den Maskendesigner auf die Maske im gezogen werden.

Vorankündigung Kasse ab v2027 – Kompatibilität mit Pepper 25+

- Ab v2027 werden im Programm 16 «Kasse» für die Anbindung kassenintegrierter Zahlterminal nur noch Peppertreiber mit Version 25 oder höher unterstützt. Wir empfehlen bereits vor dem Update auf eine aktuelle Pepperversion zu wechseln, um einen reibungslosen Betrieb der Kasse nach dem Update sicherzustellen. Pepper 25 wird bereits ab der Abacus-Version 2025 unterstützt.

  Achtung: Die Umstellung von einer Pepper Version **kleiner Pepper 21** auf Pepper 25 oder höher bringt umfangreiche Änderungen mit sich (weitere Informationen: KB-8985 - Abacus Knowledge Base).

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Programmübergreifende Neuerungen

1. Neue BPE-Trigger (Scriptablösung)

Für die Business Process Engine (BPE) stehen in der Auftragsbearbeitung neue Trigger zur Verfügung. Mit v2026 Release wurde der Speicher-Trigger für Verkaufsprogramme zur Verfügung gestellt. Zukünftig wird dieser voraussichtlich auch für weitere Erfassungsprogramme zur Verfügung stehen.

Speicher-Trigger

Mit dem Speicher-Trigger ist es möglich, VOR dem Speichen eines Verkaufsbelegs einen spezifischen BPE-Prozess durchzuführen. Der Prozess wird gestartet, sobald das Speichern eins Verkaufsbelegs gestartet wird. Im Prozess kann auf die zu speichernden Daten zugegriffen werden, dadurch können diese validiert und gegebenenfalls vor dem Speichern durch den Prozess verändert werden. Ebenfalls kann das Speichern durch den Prozess mit einer definierten Fehlermeldung abgebrochen werden. Somit erlaubt es der neue Speicher-Trigger bestehende Scripts, welche beim Event «beginSave» ausgeführt wurden, abzulösen.



Anwendungsbeispiele:

Speichern abbrechen

Verkaufspositionen mit einem Lieferdatum kleiner dem Bestelldatum sollen nicht gespeichert werden können. Der Benutzer soll mit einer Fehlermeldung auf die fehlerhafte Eingabe hingewiesen werden.

Auftragskopfdaten aufgrund von Positionsinformationen nachführen

Bei der Auftragserfassung muss zwingend die Lieferart "Gefahrenguttransport" ausgewählt werden, sobald sich ein brennbarer Artikel im Auftrag befindet. Beim Speichern soll deshalb geprüft werden, ob sich ein entsprechender Artikel im Auftrag befindet.



Hinweis: Der Vorteil von Save-Triggern im Vergleich zu Vorgabeformeln besteht darin, dass auch Wert von Tabellen mit einer 1:n-Relation geprüft werden können, es können beim Speichern einer Position also beispielsweise alle anderen bestehenden Positionen geprüft und das Speichern der neuen Position abgebrochen werden, wenn sie nicht mit bestehenden Positionen kompatibel ist. Zudem funktioniert das Prüfen und Setzen von Werten unabhängig von der Validierungsreihenfolge.

1.1 Konfiguration Speicher-Trigger

Der Prozess, welcher vor dem Speichern eines Verkaufsbelegs ausgeführt wird, wird im Programm 974 «Prozess Designer» definiert, er muss in dem Bereich «**ORDE Speicher-Trigger**» erfasst werden. Die aktuell zur Verfügung stehenden Prozessaktivitäten sind:

- Prozess beenden
- Gruppe von Aktivitäten
- If-Block/Gruppe
- Logeintrag
- Variable setzen
- AbaReport Resultatwerte berechnen
- Datensatz Differenz auflisten
- Werte in Datensatz schreiben



Information: Falls für bestimmte Anwendungsfälle weitere BPE-Aktivtäten benötigt werden, werden diese auf Anfrage geprüft. Da der BPE-Prozess innerhalb vom Speichern ausgeführt wird, ist es von zentraler Bedeutung, dass er möglichst performant ist. Möglicherweise performanceintensive Aktivitäten müssen deshalb möglichst vermieden werden.

Auszuführenden Prozess in den Applikationseinstellungen hinterlegen

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Sobald der Prozess fertig definiert ist und beim Speichern eines Verkaufsbelegs ausgeführt werden soll, muss er im Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter «Verkauf / Auftragswerte / Prozess Trigger» im Feld «Prozess ID» hinterlegt werden.



Hinweis: Es stehen ausschliesslich die Prozesse aus dem Bereich «ORDE Speicher-Trigger» zur Verfügung. Es kann nur genau **ein** Prozess ausgeführt werden.

Data Record definieren
Im Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter «Verkauf / Auftragswerte / Prozess Trigger» wird zudem auch der Data Record definiert, welche vom Verkaufsprogramm an den BPE-Prozess übergeben wird. Das heisst, es wird definiert, welche Daten im Prozess zur Verfügung stehen.
Welche Werte müssen mitgegeben werden?

- Eindeutige Identifikation: Üblicherweise müssen die Werte, welche den Auftrag (und die Auftragsposition) eindeutig identi-fizieren an den Prozess übergeben werden (Auftrag-Nr. / Auftrag-Rückstands-Nr. / Positions-Nr. etc.), damit im Prozess ein AbaReport ausgeführt werden kann, welcher sich auf dem entspre-chenden Record positioniert.
- Zu prüfende Werte: Alle Werte, welche im Prozess ohne AbaReport geprüft werden sollen, müssen mitgegeben wer-den.
- Zu schreibende Werte: Alle Werte, welche im Prozess geschrieben werden sollen, müssen mitgegeben werden.



Information: Alle Werte mit aktiver Checkbox «Verwendet» werden an den BPE-Prozess übergeben. Die Spalte «Zwingend» ist rein informativ und kann nicht bearbeitet werden.

1.1.1 Speicher-Buffer als Eingabewert hinzufügen

Dem BPE-Prozess kann im Menü unter «Prozess / Standard Eingabewerte einfügen» der Speicher-Buffer als Eingabewert hinzugefügt werden: Speicher Trigger, Context «SalesOrder» (Verkaufsbeleg)

Sobald der Eingabewert hinzugefügt wurde, ist er unter «Prozess / Eingabewerte» ersichtlich, er wird mit dem Namen «BufferRecord» erstellt. Mit Hilfe dieses Eingabewertes kann im Prozess auf die zu speichernden Daten zugegriffen werden.

Verfügbare Felder definieren

Welche Werte im Speicher-Buffer zur Verfügung stehen wird im Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter «Verkauf / Auftragswerte / Prozess Trigger» im Bereich «Data Record» definiert. Alle für den Prozess benötigten Werte müssen hier als «Verwendet» gekennzeichnet werden. Nur dann werden sie dem Prozess im Eingabewert «BufferRecord» übergeben und können durch den Prozess als Ausgabewerte verändert werden.

1.1.2 Daten aus Speicher-Buffer (BufferRecord) lesen

Mit Hilfe von Expressions kann auf spezifische Informationen aus dem Speicher-Buffer (Eingabewert «BufferRecord») zugegriffen werden. Dazu wird die Prozessfunktion «GetFieldFromDataRecord» verwendet.



Beispiele:

Auftrags-Nr:
```
getfieldfromdatarecord(ProcessInput.BufferRecord, "DKO.AUF_NR")
```

Auftragsrückstands-Nr.:
```
getfieldfromdatarecord( ProcessInput.BufferRecord, "DKO.AUF_RNR")
```

Kunden-Nr.:
```
getfieldfromdatarecord( ProcessInput.BufferRecord, "DKO.KDO_NR")
```

Positions-Nr:
```
getfieldfromdatarecord( ProcessInput.BufferRecord, "DKO.DPO.POS_NR")
```


Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Hinweis: Wie die einzelnen Werte (Felder) im DataRecord benannt sind ist im Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter «Verkauf / Auftragswerte / Prozess Trigger» im Bereich «Data Record» ersichtlich.

1.1.3 Daten validieren

Mit Hilfe der oben genannten Expressions können einzelne der zu speichernden Daten geprüft werden. Sollen umfangreichere Prüfungen durchgeführt werden, ist dies mit Hilfe der Prozessaktivität «AbaReport Resultatwert berechnen» möglich.

1.1.4 Zu speichernde Daten verändern

Sollen die zu speichernden Daten durch den Prozess verändert oder ergänzt werden, ist dies mit Hilfe der Prozessaktivität «Werte in Datensatz schreiben» und eines Prozess Ausgabewertes «OutputRecord» möglich.

Der Aktivität «Werte in Datensatz schreiben» wird der Prozess Eingabewert «BufferRecord» als Input in den Wert «Into» übergeben. Mit Hilfe des «Mappings» werden die gewünschten Werte angepasst. Anschliessend wird der Output «DataRecord» in den Prozess Ausgabewert «OutputRecord» übergeben. Dadurch wird durch den Prozess direkt der Speicher-Buffer und damit die zu speichernden Daten verändert. Wird der Prozess erfolgreich beendet, werden die veränderten Werte ohne Rückfrage an den Benutzer gespeichert.

1.1.5 Speichern abbrechen

Soll der Prozess das Speichern der Daten abbrechen, kann dies mit Hilfe der Prozess-Aktivität «Prozess beenden» und dem Typen «error» definiert werden. Die definierte «Message» wird dem Benutzer im UI angezeigt.

1.2 Lizenzierung

Für die Verwendung von Save- und Delete-Triggern in der Auftragsbearbeitung muss folgendes lizenziert sein:

- Business Process Engine BPE
- Data Automation

2. Zentrale Formel-Funktionen

2.1 Zentrale Berechnungsfelder

Mit den zentralen Berechnungsfeldern können neu virtuelle Felder definiert werden, ohne dass dafür physische Datenbankfelder angelegt werden müssen. Der Wert dieser Felder wird über frei definierbare Formeln ermittelt. Berechnungsfelder können sowohl als reine Anzeigefelder in Masken verwendet als auch in weiteren Berechnungen eingebunden werden.

Im Unterschied zu Benutzerfeldern werden Berechnungsfelder nicht in der Datenbank gespeichert, sondern online berechnet. Dadurch sind die Werte jederzeit aktuell und konsistent.

Diese zentralen Berechnungsfelder können in den Applikationseinstellungen unter Verkauf und Einkauf bei «Formeldefinitionen» erstellt werden.

2.2 Zentrale Validierungsformel

Im Programm «Datenbankfelddefinition» stehen neu zentrale Validierungsformeln zur Verfügung. Damit können Feldwerte auf ihre Gültigkeit überprüft werden. Beispielsweise kann geprüft werden, ob eine eingegebene E-Mailadresse oder IBAN-Nummer gültig ist.

Folgende zentrale Validierungsformeln sind verfügbar. Mit allen ist es nun möglich, typische Eingaben wie Mailadresse, IBAN oder Telefonnummer direkt bei der Erfassung zu prüfen.

- @EMailAddress – prüft eine gültige Mailadresse
- @IBAN – prüft eine gültige IBAN inkl. Prüfziffer
- @SocialSecuritySwiss – prüft eine gültige Schweizer AHV-Nummer

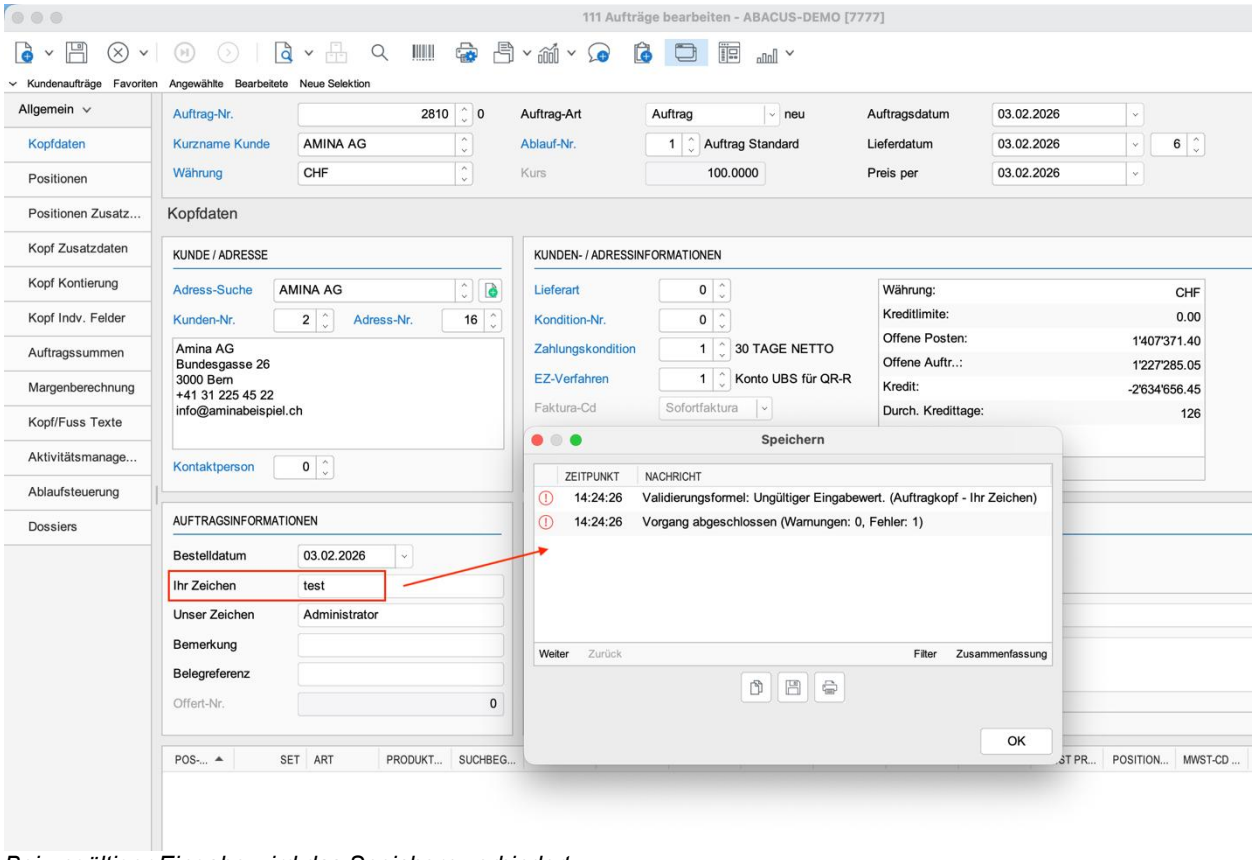
Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

- @MACAddress – prüft eine gültige MAC-Adresse
- @SwissZIP – prüft eine gültige Schweizer Postleitzahl
- @Phone – prüft eine gültige Telefonnummer

Alle Validierungsformeln werden nach demselben Prinzip verwendet: @Funktion (Feldinhalt, true)
Dabei steht Feldinhalt für den zu prüfenden Wert und true bedeutet, dass dieser Wert gültig sein muss.

2.2.1 Konfiguration

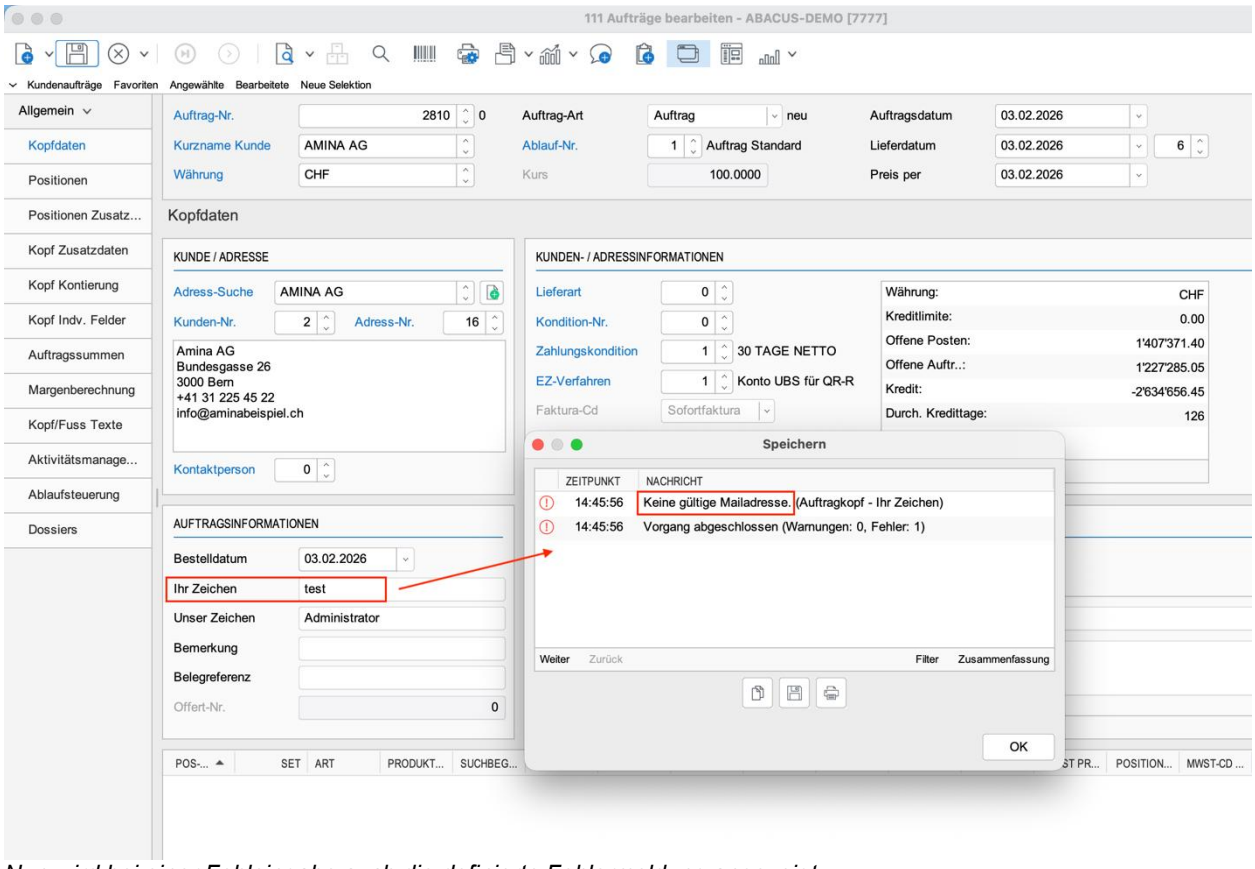
Im Programm 626 Datenbankfelddefinition auf Tabelle DKO Feld «Ihr Zeichen» wird folgende Formel hinterlegt:
@EMailAddress ([Auftragkopf.Ihr Zeichen] ,true)



Bei ungültiger Eingabe wird das Speichern verhindert

Mit Eingabe einer If-Formel kann auch eine selbstdefinierte Fehlermeldung angezeigt werden: if ([Auftragkopf.Ihr Zeichen] <> "" AND @EMailAddress ([Auftragkopf.Ihr Zeichen],true), true, "Keine gültige Mailadresse.")

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG



Nun wird bei einer Fehleingabe auch die definierte Fehlermeldung angezeigt

3. Felder aus Organisation

Für die Organisation können «Stammfelder» und Felder für die «Gestaltung» erstellt werden (Programm 626 Datenbankfelddefinitionen). Diese können auf der Organisation auf Zeitachse gepflegt werden. In der Auftragsbearbeitung stehen die Felder der der Organisationsstruktur in sämtlichen Formel-Editoren zur Auswahl.

Beispiel: Auf den Ablaufaktionen können bei den Ausführungskriterien im Formel-Editor mit den Feldern der Organisationsstruktur Abfragen erstellt werden.

Achtung: Diese Neuerung wurde fortlaufend umgesetzt. Teilweise stehen die Felder in den Formel-Editoren schon ab Version 2025 zur Verfügung, teilweise jedoch erst ab Version 2026 SP Mai.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

4. Browser Edition Auftragsbearbeitung

In der Auftragsbearbeitung wurde der Ansatz gewählt, zuerst die Bewegungsprogramme in die Browser Edition zu bringen. Dies hat verschiedene Gründe, mitunter entscheidungsrelevant waren, dass ein User, der sich im Umfeld der ABEA bewegt, für seine täglichen Arbeiten primär die Bewegungsprogramme und nicht die Stammdatenprogramme benötigt und diese eine solide und wichtige Basis für sämtliche weitere Programme darstellen.

In der ABEA stehen folgende Programme in der Browser Edition zur Verfügung:

- 111 «Aufträge bearbeiten»
- 121 «Offerten bearbeiten»
- 112 «Projektaufträge bearbeiten»
- 1913 «Logistikeinheit Verwaltung»
- 366 «Inventurabweichungen drucken»
- 261 «Beschaffungsdisposition»
- 262 «Beschaffungsdisposition Konfiguration»

Die Details zu den einzelnen Programmen werden in den entsprechenden Bereichen genauer aufgeführt.

5. MyAbacus Portale

5.1 Neues Abo «Freigabe»

Für ESS-Benutzer steht neu das zentrale Abo "Freigabe" zur Verfügung. Mit diesem zusätzlichen Abo können ESS Small-, Medium- und Large-Benutzer Bestellungen sowie Verkaufsaufträge und Offerten im MyAbacus (im Freigabecockpit) sowie im AbaClik freigeben.



Achtung: Ab Version 2026 müssen **alle** ESS-Benutzer, welche Bestellungen oder Verkaufsaufträge / Offerten freigeben das neue Abo «Freigabe» zwingend lizenziert haben. Für ATK-Benutzer ändert sich nichts.

5.2 Zurück- / Back-Button

Im MyAbacus gibt es für viele Views eine Detailansicht. Auf diese kann beispielsweise aus einer Liste auf die Detailansicht eines Auftrags, einer Bestellanforderung oder eines Produkts gewechselt werden. Neu gibt es einen Zurück-Button, um von der Detailansicht wieder auf die Übersichtsseite zurück zu wechseln.

Der Zurück-Button wurde auf den folgenden Views implementiert:

- Verkaufsauftrag Detailansicht
- Bestellanforderungen Detailansicht
- Bestellanforderungen Produktkatalog

5.3 Adressauswahl

In der Bestellanforderung kann über das 3-Punkte Menü die Lieferadresse bearbeitet werden. Dabei erscheint ein Dropdown mit den Spalten: Adressnummer, Kurzname und Name. Da zweimal Name keinen Sinn macht, werden ab der Version 2026 stattdessen folgende Spalten angezeigt werden:

- Adressnummer
- Name
- Ort

Darüber hinaus wurde die Anzeige der ausgewählten Adresse im Entry Feld erweitert, sodass die vollständige Adresse im Feld sichtbar ist.

Die gleiche Verbesserung wurde auch im Verkauf-Portal bei der Liefer- und Fakturaadresse vorgenommen.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Information: Diese Neuerung steht ab Version 2026 mit SP 1 zur Verfügung.

5.4 Produktkatalog – Detailseite Produkt – RTF-Texte anzeigen

Im Produktkatalog im MyAbacus kann auf der Produkt-Detailseite neu nicht mehr nur der HTML-Produkttext angezeigt werden, sondern es können nun auch RTF-Texte angezeigt werden.

Gesteuert wird dies neu mittels einer Einstellung im Programm 621 «Applikationseinstellungen / MyAbacus / Allgemein». Dort kann definiert werden, welcher Produkttext angezeigt werden soll.

5.5 Freigabe-Cockpit Übersicht – Totalbetrag Menge bestellt

Die Übersicht des Freigabe-Cockpits wurde so angepasst, dass in der Liste jeweils der totalisierte Betrag der «Menge bestellt» angezeigt wird.

6. Stammdaten übersetzen

Im Programm 940 «Stammdaten übersetzen» können folgende Stammdaten-Texte der Auftragsbearbeitung mit einem Klick in die gewünschten Sprachen übersetzt werden.

- Produktstamm: Verkaufs- / Einkaufsbezeichnungen 1 und 2
- Variantendimensionen: Dimensionen und Dimensionswerte
- Einheitenbezeichnungen
- Produktsortimentbeschreibungen
- Kontosetbezeichnungen
- Gebührenbezeichnungen
- Tabellen (Programm 461 «Tabellen»): Tabellen- und Wertbezeichnungen
- Dokumentenbezeichnungen
- Ablaufsteuerungen: Ablaufbezeichnungen, Aktionstexte, Fragen und Entscheidungen

6.1 Texte übersetzen

Im Programm 940 «Stammdaten übersetzen» stehen nur Sprachen zur Übersetzung zur Verfügung, welche vorgängig im Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter «Abacus Toolkit / Allgemein / Sprachen» für den Mandanten eröffnet wurden.

Sobald die gewünschte Sprache zur Verfügung steht, können im Programm 940 «Stammdaten übersetzen» die zu übersetzenden Stammdaten (z. B. «Einheit») im Baum selektiert werden. Anschliessend werden die Referenz-Sprache und die Übersetzungs-Sprache ausgewählt und alle noch nicht übersetzten Einträge mit einem Klick auf den «Übersetzen»-Button automatisch übersetzt.

Information: Neue Übersetzungen werden in blauer Schrift dargestellt, sobald sie gespeichert wurden, werden sie schwarz angezeigt.

6.2 Konfiguration

Damit im Programm 940 «Stammdaten übersetzen» Übersetzungen vorgenommen werden können, müssen folgende Einstellungen vorgenommen werden.

Programm 908 «DeepCloud Verwaltung»: DeepBox-Verbindung einrichten

Programm 901 «Aktivierungsassistent»: Installation aktivieren

Programm 951 «Abacus Intelligence Konfigurator»: Abacus Intelligence aktivieren und Einstellung «Übersetzungen» aktivieren

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

7. Speichern unter (Belege kopieren)

Mit der Funktion «Speichern unter» also beim Kopieren von Belegen ist es neu möglich, Dossierinhalte zu kopieren. So können neu beispielsweise beim Erstellen eines Auftrags aus einer Offerte die Dokumente aus dem Offertdossier in das Auftragsdossier übernommen werden.

Ebenfalls kann beim Ausführen der Funktion «Speichern unter» aus dem Ablauf der «Speichern unter»-Dialog unterdrückt werden, damit dieser vom Benutzer nicht manuell bestätigt werden muss. Damit ist es neu möglich, diese Ablaufaktion vollautomatisch, ohne eine Benutzerinteraktion, auszuführen. Werden beispielsweise Offerten mit DeepSign an den Interessenten übermittelt und dieser nimmt die Offerte an, kann die Offerte vollautomatisch direkt in einen Auftrag übernommen werden, ohne dass eine Benutzerinteraktion im Abacus erforderlich ist.

7.1 Konfiguration - Inhalte von Dossier mitkopieren

Bei den Kopiervorlagen für die Funktion «Speichern unter» gibt es unter «Zusatzeinstellungen» neu die Funktion «Dossier kopieren». Dieser neue Parameter ermöglicht es, sämtliche Dossiers beim Ausführen der «Speichern unter»-Funktion zu kopieren. Auf den individuellen Kopiervorlagen muss folgender XML-Parameter ergänzt werden, damit die Funktion zur Verfügung steht: <CopyDossier>



Hinweis: Beim Aktivieren der Einstellung werden **alle** Dossiers kopiert. Es ist nicht möglich, einzelne Dossiers oder Dokumente auszuwählen. Standardmässig ist der Parameter nicht aktiv, sodass es zu keinen Verhaltensänderungen für die Anwender kommt.

Die Standard-Kopiervorlagen für das Speichern von Aufträgen und Bestellungen (saveasvk.xml und saveasek.xml) wurden erweitert.

7.2 Konfiguration - Dialog aus der Ablaufsteuerung unterdrücken

In der Ablaufsteuerung der Verkaufs- und Einkaufsprogramme gibt es neu die Möglichkeit, den «Speichern unter»-Dialog zu unterdrücken. Wenn die entsprechende Kopiervorlage korrekt definiert wurde und durch den User keine Anpassungen vorgenommen werden müssen, kann dieser somit neu ausgeblendet werden. In dem Fall werden direkt die Konfigurationen der Kopiervorlage angewendet und der User muss den Dialog nicht mehr bestätigen.

Dafür gibt es neu die Einstellung «Dialog anzeigen», welche auf der Ablaufaktion «Speichern unter» deaktiviert werden kann. Standardmässig ist die Checkbox aktiv, sodass es für Anwendende zu keinen Verhaltensänderungen kommt. Die Standardmasken in den Applikationseinstellungen sowie in den Bewegungsprogrammen wurden angepasst, sodass die Checkbox ersichtlich ist.

8. BPE Aktivitäten

8.1 Ablauf aus DeepSign automatisch fortsetzen

Wenn aus der Ablaufsteuerung ein DeepSign-Antrag versendet wird, wird der Ablauf unterbrochen, bis der Antrag unterzeichnet wird. Sobald der Antrag unterzeichnet wurde, wird der Ablauf in der Auftragsbearbeitung neu automatisch fortgesetzt und die Prozessinstanz wird nicht mehr mit einem Fehler beendet.

Wenn die Checkbox «Entschluss ermitteln» beim DeepSign-Antrag aktiviert wurde, wird nach dem Akzeptieren des Antrags das Angebot automatisch erstellt und der «Annehmen»-Dialog erscheint nicht mehr.



Achtung: Wenn der Antrag abgelehnt wird, wird der «Ablehnen»-Dialog ausgeführt und dort wird zwingend eine Auswahl durch den User benötigt. In dem Fall wird der Prozess weiterhin mit einem Fehler beendet, da zur Ausführung der Aktion «Entscheidung» ein interaktiver Benutzer benötigt wird.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

9. Musterformulare (AbaReport)

9.1 Generell - Relationen der OTX-Tabellen optimieren

Bei einigen Musterformularen der Auftragsbearbeitung wurden bei den verwendeten OTX-Tabellen Relationsanpassungen vorgenommen, damit die Performance noch etwas verbessert werden konnte. Bei folgenden Formularen wurden Optimierungen vorgenommen:

- orde_vk
- orde_vk_eft
- orde_vk_ls
- orde_vk_rs
- orde_ek
- orde_ek_ba
- orde_ek_sr_k
- orde_ek_we

9.2 Generell - Hardcode durch Expression und NLS-Texte ersetzten

Die Musterformulare der Auftragsbearbeitung wurden überarbeitet und auf Hardcode überprüft. Dieser wurde durch Expression (inkl. NLS-Texte) ersetzt. Dadurch sind Übersetzungen gewährleistet und die Expression können zentral angepasst werden.

9.3 Generell - Formularkopf – Anzeige Ort Datum verbessert

Im Formularkopf "orde_vk_sr_k" (Verkauf) und "orde_ek_sr_k" (Einkauf) wurde die Expression "Ort_Datum" angepasst. Grund: Bei einem Lieferschein macht das Rechnungsdatum z.B. kein Sinn. Dies wurde im jeweiligen Report entsprechend angepasst.

9.4 Verkauf & Einkauf – Anzeige Dokumentbezeichnung auf Formularkopf angepasst

Damit die Analyse und Erkennung von Dokumenten in der DeepBox und anderen AI-Tools optimiert werden kann, wurde die Dokumentbezeichnung (Titelinformationen des Dokuments) im Formularkopf angepasst.

Im Verkauf wird bei der "Dokumentbezeichnung" neu die Bezeichnung des Dokuments (z.B. Auftragsbestätigung) und die Auftrags-Nr. angezeigt. Bei der Faktura wird fix der Begriff "Belegnummer" und die Beleg-Nr. des Dokuments ausgegeben.

Im Einkauf wird bei der "Dokumentbezeichnung" die Bezeichnung des Dokuments (z.B. Lieferantenbestellung) und die Bestell-Nr. angezeigt. Bei der Lieferantenrechnung wird fix der Begriff "Belegnummer" und die Beleg-Nr. des Dokuments ausgegeben.

Information: Diese Neuerung steht ab Version 2026 mit SP 1 zur verfügbar.

9.5 Verkauf & Einkauf – Anordnung von Adressen verbessert

Damit die Analyse und Erkennung von Dokumenten in der DeepBox und anderen AI-Tools optimiert werden kann, wurde die Anordnung der Adressen im Formularkopf angepasst.

Neu wird oben nur noch die Sender-Adresse (Firma / Mandant) und Empfänger-Adresse (Adresse 1) angedruckt. Weitere Adressen wie beispielsweise Lieferadressen oder Fakturaadressen werden neu unterhalb der Auftrags- und Bestellinformationen auf einer Linie angedruckt.

Information: Diese Neuerung steht ab Version 2026 mit SP 1 zur verfügbar.

9.6 Verkauf - Rundungsdifferenzen ausweisen

Im Musterformular «orde_vk» werden neu zusätzlich Rundungsdifferenzen ausgewiesen. Folgende Anpassungen wurden im Report vorgenommen:

Neue Expression "Tot_Rundungsdifferenz_Berechnung_Betrag"

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Neue Expression "Tot_Rundungsdifferenz_Betrag"

Neuer Baustein "Total_Rundung" mit einer Formel in der Abfolge

Neues NLS "Rundungsdifferenz"

Auf neuem Baustein neues NLS "Rundungsdifferenz" und Expression "Expr$.Tot_Rundungsdifferenz_Betrag" hinzugefügt

Auf dem neuen NLS unter Eigenschaften bei "Datenquelle" folgende Formel definiert:
if (Expr$.Tot_Rundungsdifferenz_Betrag <> "", nls("RUNDUNGSDIFFERENZ"), "")

Diese Neuerung steht bereits ab Version 2025 mit SP September 2025 zur verfügbar. Auf der Version 2026 konnte noch eine Optimierung der Rundungsdifferenz vorgenommen werden. Die Änderungen wurde in den beiden Expression "Tot_Rundungsdifferenz_Berechnung_Betrag" und "Tot_Rundungsdifferenz_Betrag" vorgenommen.

9.7 Verkauf - Gebühren im Musterformular integrieren

Die Gebührenpositionen des Verkaufs werden ab der Version 2025 mit SP September 2025 auch im Report «orde_vk» abgebildet. Dafür war ein neuer Subreport (orde_vk_sr_ref_geb_ber) und ein neuer Baustein mit einem Reportfeld (orde_vk_sr_ref_geb) nötig. Der Subreport «orde_vk_sr_ref_geb_ber» wurde benötigt, damit die Berechnung des Übertrages weiterhin korrekt funktioniert und die Gebühren miteinberechnet werden.

9.8 Verkauf - Teilfaktura-Positionen - Referenz zur Rechnung anzeigen

Neu werden im Verkauf auf dem Report «orde_vk» auch Referenzinformationen zur Teilfaktura ausgewiesen. Sowohl die Auftrags-Nr. der Teilfaktura, sowie das Faktura-Datum und die Beleg-Nr. werden abgebildet. Dies wurde mit dem neuen Report «orde_vl_sr_ref_tz» als Reportfeld auf dem neuen Baustein «Detail_Ref_Teilfaktura» ermöglicht.

9.9 Verkauf – Positionen mit Menge geliefert 0 beim Rüstschein nicht anzeigen

Im Rüstschein (Report «orde_vk_rs») werden Positionen mit Menge geliefert 0 neu nicht angezeigt. Diese müssen nicht gerüstet werden und dadurch wird der Report übersichtlicher. Das Kriterium wurde um das Feld Menge geliefert (DPO.MENGE_GELIEF = 0) erweitert.

9.10 Verkauf – Leistungen und Zuschläge beim Lieferschein nicht anzeigen

Auf dem Lieferschein (Report «orde_vk_ls») machen nur lagerrelevante Artikel Sinn. Aus diesem Grund werden nicht nur die Positions-Arten "Titel", "Total" und "Subtotal" ausgeblendet, sondern neu auch die Positions-Arten "Leistung" (DPO.POS_ART = "B") und "Zuschlag" (OR DPO.POS_ART= "C"). Das Kriterium wurde entsprechend angepasst.

9.11 Einkauf - Report Rückstandsauflösung verbessert

Im Standartreport für die Rückstandsauflösung "orde_ek_ra" wurde eine Anpassung vorgenommen, damit die aufgelösten Rückstände neu nach Auftrags-Art "Auftrag ", "Produktionsauftrag ", "SVM " oder "nicht aufgelöst " gruppiert werden. So wird die Rückstandsauflösung vieler unterschiedlicher Positionen übersichtlicher.

9.12 Lager - Zählliste Lagerplatzinventur optimiert

Bei aktiver erweiterter Lagerverwaltung wurden bei einer Lagerplatzinventuren mit mehreren Lagerplätzen ohne Bestand nicht alle Positionen im Report «orde_lg_zl_lp» angezeigt (nur die 1. ohne Bestand). Dies wurde korrigiert und steht bereits ab Version 2025 mit SP September 2025 zur verfügbar.

9.13 Lager - Inventurabweichung Lagerplatzinventur - falsche Zähl- und Abweich-Menge

Bei aktiver erweiterter Lagerverwaltung wurden bei einer Lagerplatzinventur mit Differenzen zwischen Buchbestand und Zählmenge im Report «orde_lg_inv_abw_lp» falsche Mengen berechnet. Dies wurde korrigiert und steht bereits ab Version 2025 mit SP September 2025 zur verfügbar.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

9.14 Lager - Zählliste Inventur – Anzeige von Chargen und Seriennummern

Bei einer Inventur mit Chargen wurden auf dem Report Zählliste Inventur (orde_lg_zl) die Chargen und Seriennummern nicht angezeigt. Durch folgende Änderungen konnte das behoben werden:

Tabelle "CHO_ART_NRA" unter LAO_LAGER_PLATZ entfernt

Unter "ADO_ART_NRA" wurde die Tabelle "CHO_ART_NRA" hinzugefügt

Die Abfolge und Expression konnten durch die gleiche Tabellenbezeichnung ohne Anpassung belassen werde.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Verkauf

10. Browser Edition Verkauf

Wie im Kapitel 3 aufgeführt, wurde in der ABEA der Fokus daraufgelegt, vorrangig die Bewegungsprogramme in die Browser Edition zu bringen. Auf der Version 2026 können **mit gewissen Einschränkungen** bereits Verkaufsaufträge vollständig in der Browser Edition abgewickelt werden.

Standardmässig werden in der ABEA nach wie vor alle Verkaufsprogramme als ULC-Programme geöffnet. Im Browser Edion Menü (Browser Edition Kachel beim Starten vom Abacus) können aber sämtliche der aufgeführten Programme geöffnet werden.

Die Standardmasken für die Browser Edition wurden vollständig überarbeitet, reduziert und userfreundlicher gestaltet. Der Maskendesigner für die Browser Edition steht zur Verfügung und die Masken können angepasst werden.

Nachfolgend wird der Workflow beschrieben, der bereits in der Browser Edition durchgeführt werden kann.

10.1 Abbildbarer Workflow in Browser Edition

In der Browser Edition kann der komplette Ablauf vom Erstellen einer Offerte über das Umwandeln in einen Verkaufsauftrag bis hin zum Abschluss und der Verbuchung in die Debitorenbuchhaltung abgebildet werden. Alle benötigten Programme stehen in der ABEA zur Verfügung.



Achtung: Viele Dialoge und UI-Komponenten aus dem Einkauf und dem Lager sowie anderen Applikationen (z. B. Debitorenbuchhaltung) stehen mit der Version 2026 in der Browseredition noch nicht zur Verfügung, beispielsweise der Chargen- / Seriennummerndialog. Entsprechend können diese Produkte in den Verkaufsprogrammen der Browseredition noch nicht (vollständig) verwendet werden.

10.1.1 Offerte erstellen

Im Programm 121 «Offerten bearbeiten» können Offerten erstellt werden. Diese können angenommen, abgelehnt oder überarbeitet werden.

Anschliessend kann automatisch ein Auftrag erstellt werden - der Speichern Unter Dialog muss dafür allerdings unterdrückt werden (neue Einstellung auf der entsprechenden Ablaufaktion).

10.1.2 Auftrag erstellen

Im Programm 111 «Aufträge bearbeiten» kann der Auftrag entsprechend verarbeitet und abgeschlossen werden.

10.1.3 Auftrag abschliessen

Im Programm 1191 «Archivierte Aufträge anzeigen» können die archivierten Aufträge eingesehen werden.

10.2 Neuheiten und Erweiterungen in der Browser Edition im Verkauf

10.2.1 Zentrale Menü- und Toolbar

In der Browser Edition wird entsprechend der neuen und einheitlichen Standards das zentrale Menü verwendet. Das bedeutet, dass die Menüaktionen nicht mehr genau am gleichen Ort angegliedert sind wie unter ULC.

Der alte Menüpunkt «Auftrag» wird neu umbenannt auf «Programm» und dort werden zukünftig alle Menüaktionen zu finden sein. Ausserdem werden in der Browser Edition neue und andere Toolbar Icons verwendet. Die Shortcuts werden entsprechend der neuen Standards angewendet und können ebenfalls benutzt werden.

10.2.2 Redirect Programmwechsel - Dialog nicht mehr anzeigen

In den Bewegungsprogrammen wurde ein Redirect eingebaut, sodass wenn z. B. im Programm 111 «Aufträge bearbeiten» eine Auftrags-Nr. eines Projektauftrags einer Offerte eingegeben wird, nicht mehr der

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Programmwechsel-Dialog erscheint, sondern direkt das entsprechende Programm geöffnet wird, in dem sich der Auftrag befindet. Dadurch muss ein User nicht mehr den Dialog zum Wechseln bestätigen, sondern wird direkt umgeleitet. Der Absprung ist von und zu den folgenden Programmen möglich:

111 «Aufträge bearbeiten»

112 «Projektaufträge bearbeiten»

121 «Offerten bearbeiten»

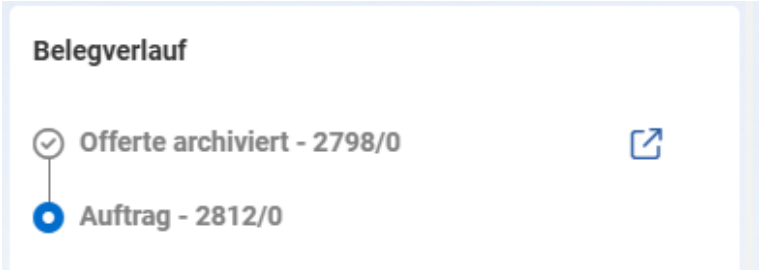
1191 «Archivierte Aufträge anzeigen»

10.2.3 Modul-UI Belegverlauf

Das neue Modul-UI «Belegverlauf» zeigt sämtliche Verbindungen von und zu einem Auftrag an. Dadurch wird neu eine einfache und schnelle Möglichkeit geboten, um sämtliche Verknüpfungen einsehen zu können.

Der Belegverlauf kann als Modul-UI am seitlichen Rand der Maske eingeblendet oder alternativ direkt auf der Maske eingefügt werden.

Die Verbindungen sind entsprechend als Link verknüpft. Dadurch ist es möglich, direkt auf einen verknüpften Auftrag abzuspringen. Wenn direkt auf die Auftrags-Nr. geklickt wird, wird der Auftrag im aktuellen Fenster geladen. Wenn über das Link-Symbol der Auftrag aufgerufen wird, wird ein neues Browser-Tab mit dem entsprechenden Programm geöffnet.



Neue Belegverlauf-Komponente

10.2.4 Modul-UI Ablaufsteuerung

Die Ablaufsteuerung steht aktuell als Modul-UI zur Verfügung und kann entweder am seitlichen Rand der Maske eingeblendet oder als fixe Komponente direkt auf der Maske platziert werden. Sie bietet dem User eine schnelle Übersicht über den Ablauf des Auftrags und wurde analog der Ablaufsteuerung im MyAbacus Verkaufsportal realisiert.

Information: Bei dieser Ablaufsteuerungskomponente handelt es sich um eine reduzierte und eingeschränkte Komponente. Ein User kann keine Aktionen verschieben, einfügen oder löschen. Daher kann die Ablaufsteuerung in dieser Form jedem User zum besseren Verständnis eingeblendet werden, ohne dass die Gefahr besteht, dass die Ablaufsteuerung ungewollt angepasst wird.
Die vollständige Ablaufsteuerungskomponente mit allen bekannten Funktionen wird zu einem späteren Zeitpunkt zur Verfügung gestellt. Natürlich besteht die Möglichkeit, Aufträge, bei denen die Ablaufsteuerung individuell angepasst werden muss, in der ULC-Version anzupassen und in der BE weiterzubearbeiten.

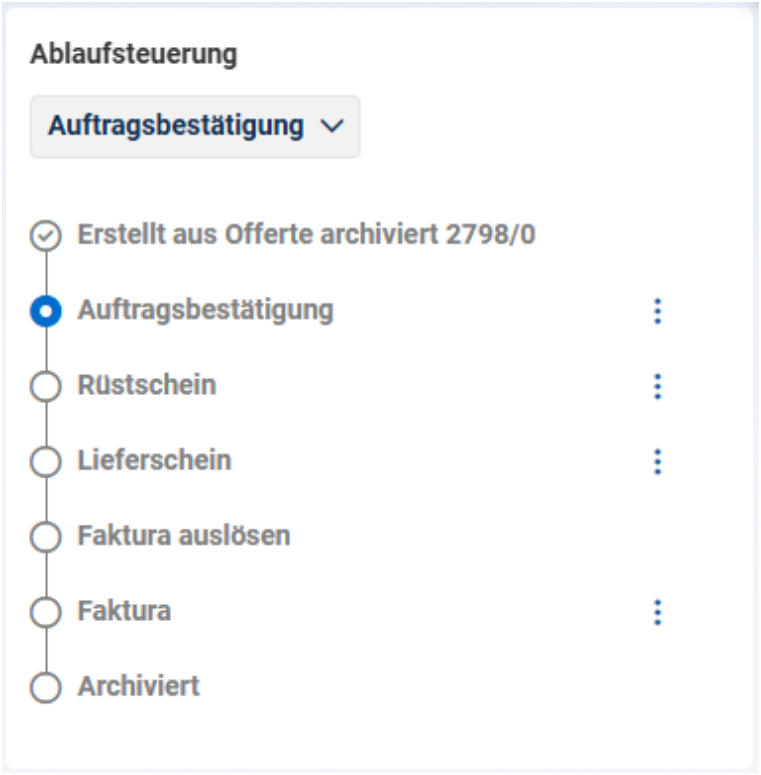
In der Ablaufsteuerung werden nur Aktionen angezeigt, die nicht als «Automatisch» gekennzeichnet sind mit Ausnahme der Dokumente. Diese werden ebenfalls angezeigt. Mit einem Klick auf das entsprechende Dokument im Ablauf, wird direkt die Dokumenten-Vorschau geöffnet und das Dokument angezeigt.

Über das 3-Punkte Menü in der Ablaufsteuerung können bei den Dokumenten die Kopie-Anzahl erhöht werden oder die Druckabfrage de-/aktiviert werden. Ausserdem kann das Dokument über die Aktion «Dokument anzeigen» vor der Ausführung noch überprüft werden.

Sobald eine Aktion durchgeführt wurde, ist anschliessend im Info-Button ersichtlich, welcher User zu welchem Datum und Zeitpunkt die Aktion durchgeführt hat.

Der Nächste Status kann wie gewohnt in der Toolbar über den Button «Nächster Status» ausgelöst werden. Alternativ kann direkt in der Ablaufsteuerung bei den Dokumenten der nächste Status ausgelöst werden.

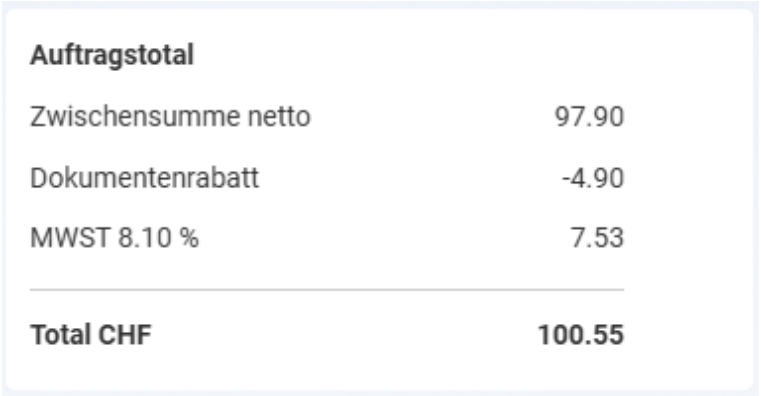
Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG



Neue Ablaufsteuerungskomponente

10.2.5 Modul-UI Totalisierung

Eine neue Übersicht des Auftragstotals wurde in Form eines Modul-UIs zur Verfügung gestellt. Die Totalisierung kann als Modul-UI eingeblendet werden oder direkt auf der Maske eingepflegt werden. Sie bietet einen schnellen Überblick über das Auftragstotal und soll den Tab «Auftragssummen» auf der alten Standardmaske ersetzen.



Neues Modul-UI «Auftragstotal»

In der Komponente werden Zwischensummen, Dokumentenrabatte und MWST-Codes angezeigt. Die Berechnungen basieren analog ULC immer auf den Mengen verrechnet. Es handelt sich um eine Anzeige der Auftragstotale, daher werden keine Details zu den Positionen (wie z. B der Positionsrabatt) angezeigt, sondern nur die Dokumentenrabatte.

10.2.6 Modul-UI Auftrags-Selektionen (Auswahllisten) - Favoriten, Angewählte, Bearbeitete

Unter ULC gibt es in den Verkaufsprogrammen verschiedene Auswahllisten (MySelection), die im oberen linken Bereich der Maske eingeblendet werden können (Kundenaufträge, Favoriten, Angewählte, Bearbeitete). Diese Auswahllisten wurden in Form von Modul-UIs zur Verfügung gestellt, sodass individuell gewählt werden kann, wo diese auf der Maske angezeigt werden.

Die verschiedenen Auswahllisten zeigen dieselben Inhalte wie unter ULC.

Kundenaufträge: Alle Aufträge des ausgewählten Kunden

Favoriten: Ein User kann manuell neue Einträge in seiner individuellen Favoriten-Liste hinzufügen.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Angewählte: In dieser Liste sind alle Aufträge aufgeführt, die der Kunde selektiert hat.

Bearbeitete: Hier sind alle Aufträge gespeichert, die durch den Benutzer mutiert wurden.

Information: Unter ULC war es möglich, mittels einer View-Selektion eine individuelle Auswahlliste von Aufträgen zu erstellen. Dies ist unter BE zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht möglich wird aber zukünftig mittels einer neuen technischen Lösung zur Verfügung gestellt.

10.2.7 Dialog für die Einheiten / Faktoren

Auf der BE steht der Dialog «Verkaufseinheiten» nicht mehr als Dialog zur Verfügung. Neu stehen die Handels-Einheits-Felder zur Verfügung. Die Einheiten-Felder der DPO stehen weiterhin zur Verfügung. Zusätzlich wurden die Felder zum Preis- und Lagerfaktor zur Verfügung gestellt.

10.2.8 Designbare Module

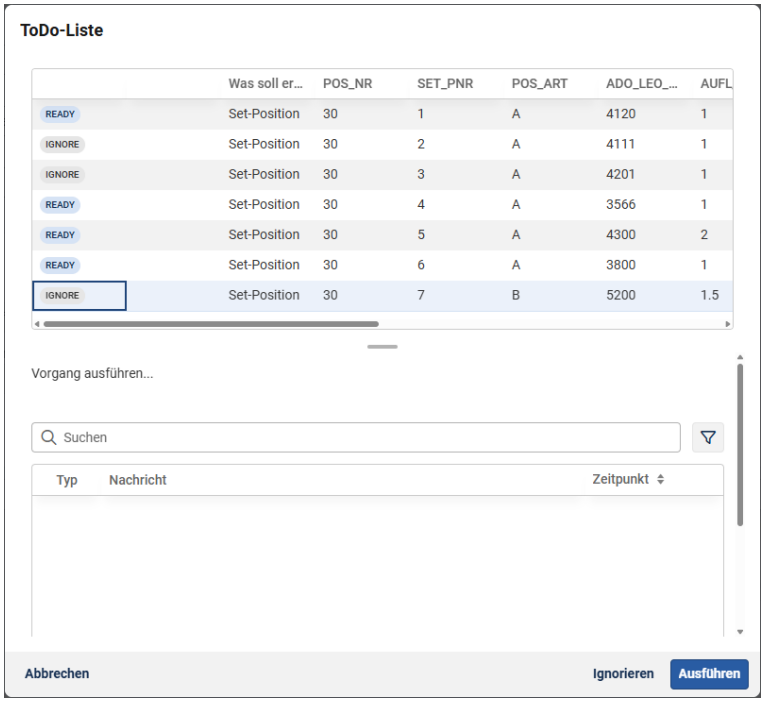
Komplett neu auf der BE sind die designbaren Module. Dabei handelt es sich um designbare Komponenten, die auf verschiedenen Masken wiederverwendet werden können. Sie können direkt auf einer Programmmaske eingefügt werden oder als Modul-UI individuell eingeblendet werden.

Mithilfe der designbaren Module können Komponenten (wie z. B. eine Lagerübersicht der Position mit Informationen zum Lagerort und dem Lieferdatum sowie Lieferart) individuell zusammengestellt und beliebig verwendet werden.

Die designbaren Module werden im Maskendesigner erstellt und können auch entsprechend exportiert werden. Dadurch können sie auf einem anderen Mandanten importiert und müssen nicht jedes Mal neu erstellt und nachgebaut werden.

10.2.9 Generierungsdialog Set-Positionen

Bei der Erfassung einer Set-Position wird ein neuer Generierungsdialog aufgerufen. Dieser führt ähnlich einer To Do Liste sämtliche Positionen auf, die in dem Set gemäss der Setauflösung enthalten sind. Im Dialog wird bei jeder Setposition ein Status angezeigt und der User ein auswählen, ob die Position erstellt werden soll oder nicht.



Generierungsdialog für Set-Positionen

Anschliessend führt das Programm den Dialog entsprechend der Konfigurationen des Benutzers aus. Dabei wird jede Position nacheinander abgearbeitet, was bedeutet, dass der «Menge nicht verfügbar»-Dialog nacheinander für jede zutreffende Position erscheinen kann. Die Positionen, die den Status «Ignore» haben, werden nicht generiert.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

10.2.10 Darstellung Varianten-Produkte ohne Basiszeile

In den Verkaufsprogrammen wird die Basiszeile der Varianten-Produkte im Grid nicht mehr angezeigt. Somit werden neu nur noch die einzelnen Varianten aufgeführt.

Hinweis: Damit die einzelnen Varianten-Positionen korrekt angezeigt werden können, muss zwingend das Feld «Variantenpositionsnummer (DPO.POS_RNR)» im Grid eingefügt sein. Ansonsten können die Positionen nicht auseinander geschieden und korrekt dargestellt werden. Es gibt keine Einstellung, um das Verhalten variabel steuern zu können.

10.2.11 Action-Buttons für Report-Aufruf auf Maske

Im Maskendesign stehen die Buttons für die Dokumenten-Vorschau (AbaReport) als Maskenkomponente (Button) zur Verfügung. Diese sind im Ordner «Dokumente» zu finden und können auf den Verkaufs-Masken eingefügt werden.

Zur Verfügung stehen alle im Programm 621 «Applikationseinstellungen» definierten Verkaufs-Dokumente.

10.2.12 Währungs- und Einheiten Badges

Bei sämtlichen Betrags- und Mengen-Feldern wurden neu entsprechende Badges realisiert, welche angeben, um welche Währung oder Einheit es sich bei dem entsprechenden Feld handelt. Diese sind direkt im jeweiligen Feld integriert und können nicht manuell verändert werden.



Währungs- und Einheiten-Badges

In diesem Beispiel wird die Einheit Stk. direkt im Feld angezeigt, da es sich um die auf dem Artikel hinterlegte Einheit handelt. Beim Preis wird die Währung CHF angezeigt, da der Auftrag in CHF erfasst wurde.

10.2.13 Fusion Report

Die Fusion Sidebar steht neu auch in der Browser Edition zur Verfügung. Für die Verwendung müssen wie bis anhin im entsprechenden Report die Fusion-Definitionen gesetzt werden und anschliessend kann der Report in den Bewegungsprogrammen in der Fusion Sidebar eingebunden und angezeigt werden.

10.2.14 Speichern unter Dialog

Der Speichern unter Dialog wurde in der Browser Edition überarbeitet und optimiert. Die Funktionalität kann nach wie vor über das Menü direkt aufgerufen oder über die Ablaufsteuerung automatisiert ausgeführt werden.

Der Dialog wurde neu als Wizard realisiert, welcher den User Schritt für Schritt durch den Prozess führt. Die Funktionalitäten sind grundsätzlich gleich, es können weiterhin das entsprechende Ziel, die Positionen und die zu kopierenden Daten ausgewählt werden. Das AbaConnect-Mapping welches jeweils auf der rechten Seite angezeigt wurde, wurde entfernt. Dadurch wird der Dialog übersichtlicher und einfacher zu bedienen.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

11. Dokumentenanalyse und Upload aus den Verkaufsprogrammen

Die Dokumentenanalyse mit DeepO und ABEA verwandelt Kundenbestellungen automatisch in Aufträge – schnell fehlerfrei und ist so einfach wie ein Foto hochladen.

Mit der Dokumentenanalyse in der ABEA können zugestellte Bestellungen von Kunden analysiert und automatisch als Aufträge angelegt werden. Die zugestellte Datei wird in die DeepBox hochgeladen, mittels DeepO werden die relevanten Informationen wie Kunde, Produkt, Liefertermin etc. ermittelt und daraus wird ein Auftrag in einem Bewegungsprogramm im Verkauf der ABEA angelegt.

Die DeepBox übernimmt im Hintergrund die intelligente Analyse, erkennt Positionen, Dokumenttypen und Lieferorte automatisch und schlägt dem User alles fixfertig vor. Der User kontrolliert nur noch, bestätigt und hat innert kürzester Zeit einen vollständigen Auftrag erstellt.

Beispiel: Ein Abacus Kunde erhält Bestellungen (Aufträge) von seinen Kunden als PDF-Datei per E-Mail und will daraus automatisiert Verkaufsaufträge erstellen. Die PDF-Datei kann via Drag and Drop in den Importbereich auf der Maske gezogen werden und ab diesem Zeitpunkt wird der komplette Erstellungsprozess automatisiert abgewickelt. Innert kürzester Zeit steht dem User ein fertiger Auftrag zur Verfügung der nur noch geprüft und bestätigt werden muss.

Im Zuge dieses Projekts wurden verschiedene Neuerungen und Erweiterungen realisiert. Diese werden nachfolgend genauer aufgeführt.

11.1 Anwendung in den Bewegungsprogrammen des Verkaufs

Der Dokumentenupload kann für die folgenden Programme benutzt werden:

- 111 «Aufträge bearbeiten»
- 112 «Projektaufträge bearbeiten»
- 121 «Offerten bearbeiten»
- 122 «Projektofferten bearbeiten»

Wenn eine Kundenbestellung eintrifft, kann diese auf unterschiedliche Arten in die DeepBox geladen und zur Analyse an DeepO weitergeleitet werden:

- Neue Import-Komponente direkt im Bewegungsprogramm
- Direkt in DeepBox im Browser laden
- E-Mails via Mail-Trigger an DeepBox weiterleiten

11.1.1 Upload via neuer Import-Komponente im Bewegungsprogramm

Für den direkten Upload von Bestellungen im PDF-Format aus einem der oben genannten Bewegungsprogrammen wurde eine neue Import-Komponente geschaffen.

11.1.1.1 Import-Komponente Browser Edition

In der Browser Edition steht dafür ein neues Modul-UI und eine Maskenkomponente zur Verfügung. Das Modul-UI «Dokument analysieren» kann individuell pro User je nach Bedarf ein- oder ausgeblendet werden. Die Maskenkomponente «Dokumente Analysieren» kann direkt auf der Maske implementiert werden.



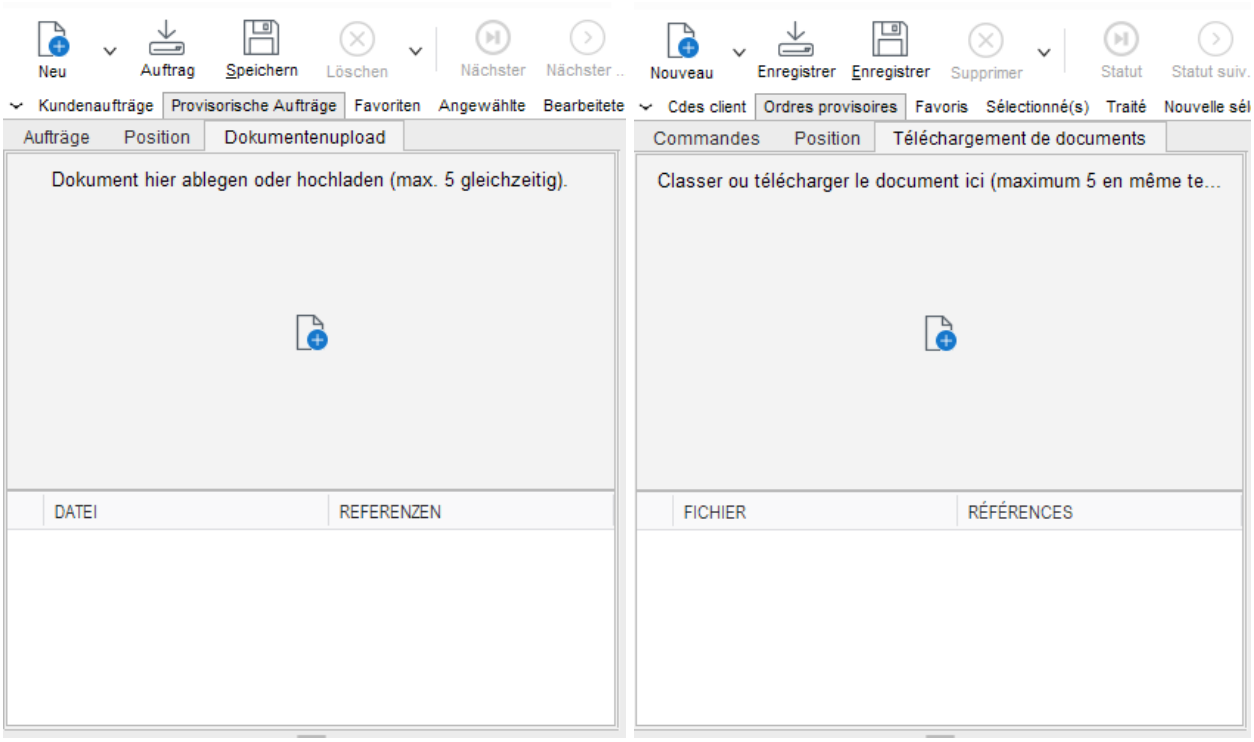
Browser Edition: Neues Modul-UI «Dokument analysieren»

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Hinweis: Die Upload-Komponente kann entweder auf der Maske als Komponente implementiert werden oder via Modul-UI verwendet werden. Ein gleichzeitiger Einsatz von Maskenkomponente und Modul-UI ist aus technischen Gründen nicht möglich. Sobald das Modul-UI eingeblendet wird, verschwindet die Maskenkomponente und kann nicht mehr verwendet werden.

11.1.1.2 Import-Komponente ULC

Im ULC wurde in der Schnellstartleiste der Bewegungsprogramme der neue Bereich «Provisorische Aufträge» geschaffen. Wenn dieser aktiviert wird, wird über dem Katalog auf der linken Seite der Bereich für die Provisorischen Aufträge eingeblendet. Dort gibt es die Tabs «Aufträge», «Position» und «Dokumentenupload». Im Tab «Dokumentenupload» können die PDFs via Drag and Drop hineingezogen werden.



ULC: Neuer Bereich «Provisorische Aufträge»

Wenn das Dokument analysiert wurde und ein Auftrag erstellt, werden konnte, wird im Bereich «Referenzen» ein Absprunglink zum neu erstellten Auftrag angezeigt. Mit Aktiviertung der ALT-Taste kann der Link aktiviert werden und auf den neuen Auftrag navigiert werden. Diest ist insbesondere hilfreich, wenn direkt mehrere Dokumente gleichzeitig importiert wurden.

Information: Wenn ein Dokument direkt über die Import-Komponente in die DeepBox hochgeladen wird, wird der Dokumententyp (Bestellung eingehend) immer und fix gesetzt. Dieser wird entsprechend dem Programm gesetzt, in dem das Dokument hochgeladen wird. Wenn also ein falsches Dokument (z. B. ein Kredi-Beleg) in der Abea hochgeladen wird, wird der Dokumententyp trotzdem gesetzt. Es liegt in der Verantwortung des Users, die Belege an der richtigen Stelle hochzuladen.

11.1.1.3 Upload mehrere Dokumente

Es ist möglich, einzelne oder mehrere Dokumente gleichzeitig in den Import-Bereich zu laden. Aktuell gilt eine Begrenzung von max. 5 Dokumenten, die auf einmal hochgeladen werden können.

11.1.2 Upload in DeepBox im Browser

Alternativ zum Upload über die Import-Komponente in den Bewegungsprogrammen kann der Upload auch direkt in der DeepBox im Browser erfolgen.

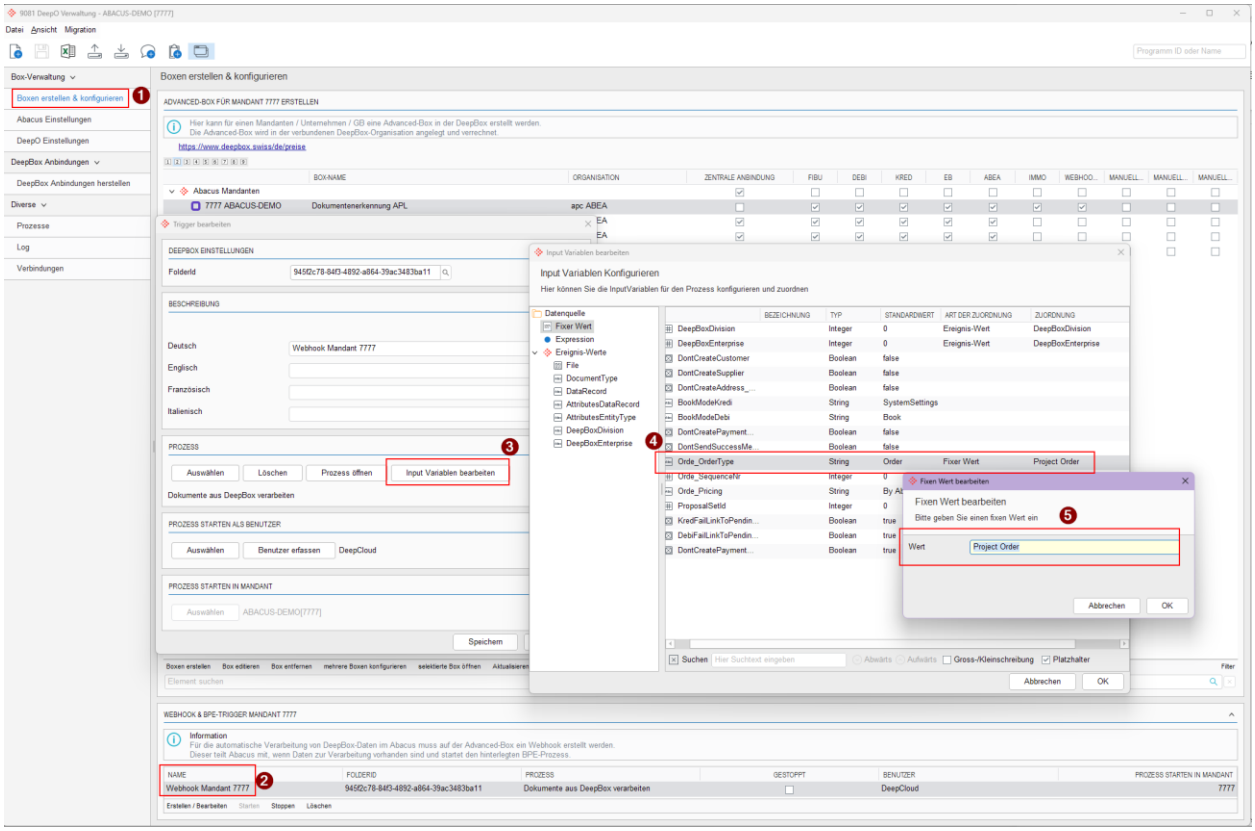
Hier können Bestellungen direkt in die Inbox hereingezogen werden. Der Dokumententyp wird anschliessend von der DeepBox ermittelt und kann nicht fix gesetzt werden. Daher müssen auf dem Dokument zwingend die korrekten Indikatoren für eine Kunden-Bestellung enthalten sein, damit das System diese entsprechend korrekt erkennen kann und den richtigen Dokumententyp setzen kann.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Hinweis: Es bietet sich an, vorgängig, bevor mit der Import-Komponente in den Bewegungsprogrammen gearbeitet wird, den Upload via DeepBox vorzunehmen. Dort können vorgängig alle benötigten Konfigurationen auf der Box und in der DeepO Analyse vorgenommen und definiert werden. Ausserdem können die Tabellen trainiert werden, sodass die Daten zuverlässig und vollständig erkannt werden.

Sobald die Datenerkennung zufriedenstellend und korrekt funktioniert, können anschliessend direkt über die Import-Komponente Bestellungen hochgeladen und analysiert werden.

Achtung: Mit Auslieferung des Release der Version 2026 funktioniert vorerst nur der Upload direkt in der DeepBox. Die neue Import-Komponente wird voraussichtlich mit dem SP Mai ausgeliefert. Mit dieser wird es möglich sein, den Auftrags-Typ direkt zu setzen, da dieser vom Programm mitgegeben wird, in dem das Dokument hochgeladen wird. Da dies aktuell aber noch nicht möglich ist, werden standardmässig alle erkannten Bestellungen in das Programm 111 «Aufträge bearbeiten» geschrieben. Trotzdem können auch Projektaufträge oder (Projekt-)Offerten erstellt werden. Dafür muss im Programm 9081 «DeepO Verwaltung» folgende Konfiguration angewendet werden.



Programm Q9081 «DeepO Verwaltung» fixen Inputwert auf Webhook setzen

Arbeitsablauf:

1. Die entsprechende Box-Anbindung auswählen
2. Für die automatische Verarbeitung von DeepBox-Daten im Abacus muss auf der Advanced-Box ein Webhook erstellt werden. Dieser teilt Abacus mit, wenn Daten zur Verarbeitung vorhanden sind und startet den hinterlegten BPE-Prozess «Dokumente aus DeepBox verarbeiten». Den Webhook auswählen und «Erstellen/Bearbeiten» anklicken.
3. Anschliessend im Bereich «Prozess» die Input Variablen bearbeiten.
4. Bei der ID «Orde_OrderType» kann nun mittels eines fixen Wertes der Auftrags-Typ gesetzt werden. Wenn dies gemacht wird, werden die Bestellungen eines Kunden in jedem Fall mit diesem Auftrags-Typ erstellt.
5. Den Wert erfassen: Project Order = Projektauftrag, Offer = Offerte, Project Offer = Projektofferte

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

11.1.3 Upload via Mail-Trigger

Im Outlook und der DeepBox kann ein Mail-Trigger eingerichtet werden, welcher anschliessend z.B. das Eingangs-Postfach überwacht und allfällige Bestellungen direkt an die DeepBox weiterleitet, sodass Bestellungen analysiert und Aufträge erstellt werden.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Hinweis: Unabhängig von der Upload-Möglichkeit, wird das hochgeladene Dokument, die Kunden-Bestellung, in jedem Fall im Auftrags-Dossier abgelegt und gespeichert. Dadurch ist zu jedem Zeitpunkt nachvollziehbar, auf welcher Grundlage ein Auftrag erstellt wurde.

11.1.4 Provisorische Aufträge OPDD

Sobald eine Kundebestellung in die DeepBox geladen und mittels DeepO analysiert wurde, wird daraus ein provisorischer Auftrag erstellt. Diese Informationen werden auf der Tabelle OPDD gespeichert. Die provisorischen Aufträge sind, wie der Name es bereits suggeriert, provisorische bzw. vorerfasste Aufträge, die aber noch nicht definitiv sind. Sie unterliegen noch der Prüfung durch einen User, sei dies nun aufgrund der Einstellungen im Programm 621 «Applikationseinstellungen» oder weil in der Erkennung nicht alle Daten korrekt gesetzt wurden.

Im Programm Q911 «Archiv/Dossiermanager» wurde für die provisorischen Aufträge eine neue Inbox geschaffen. Diese befindet sich bei den Inboxen unter «Auftragsbearbeitung / Verkauf / Standard». Der dazugehörige DataRecord zu einem Auftrag, wird jeweils in die Inbox gespeichert.

Nach erfolgreicher Prüfung eines provisorischen Auftrags, kann dieser mittels «Nächster Status» zu einem definitiven Auftrag umgewandelt werden. Erst in diesem Moment wird ein effektiver DKO-Record und die dazugehören DPO-Records geschrieben. Der OPDD-Record wird anschliessend gelöscht und der Eintrag wird aus der Liste der provisorischen Aufträge entfernt und ist nicht mehr ersichtlich.

Im neuen Modul-UI «Provisorische Aufträge» werden die provisorischen Aufträge aufgeführt. Das Auftragsdatum entspricht dabei jeweils dem Datum, an dem der Upload erfolgte. Die Auftrags-Nr. wird automatisch vergeben und entspricht der nächsten freien Nummer. Ist keine automatische Nummernvergabe aktiviert, erscheint ein Dialog-Fenster, in dem eine Auftrags-Nr. erfasst werden muss. Im Status wird der aktuelle Stand des Auftrags angezeigt. Zusätzlich wird ein einer weiteren Spalte der Dateiname angezeigt, damit jeweils identifiziert werden kann, welches Dokument zum Auftrag gehört. Direkt unter der Liste mit den Aufträgen gibt es den Bereich «Erkannte Werte». Dort werden die vom System relevanten erkannten Werte angezeigt. Im Tab «Positionen» können die erkannten Werte pro Position ausgegeben werden.

Auf der DeepBox gibt es das neue Feld «Lieferadresse» (Adress-Nr.). Sämtliche Adressen stehen als Stammdaten auf der DeepBox zur Verfügung. Auf dem Feld kann nun manuell oder mittels Vorschlags eine Adressnummer (Lieferadresse) mitgegeben werden, um die entsprechende Lieferadresse auf dem Auftrag speichern zu können. Dadurch muss die Adresse im Abacus später nicht mehr angepasst werden, sondern wird sofort korrekt erkannt und gemappt.

Information: Aufträge, welche über die DeepBox Dokumentenanalyse erstellt werden, werden in der Tabelle DKO mit der Herkunftsapplikation «PENG» angelegt (DKO.VONAPPL = 34). Aufträge welche direkt im Programm 111 «Aufträge bearbeiten» angelegt werden, erhalten normalerweise die Herkunftsapplikation «ABEA» (DKO.VONAPPL = 6). Dies liegt daran, dass im Hintergrund der Systemprozess «DeepBox Bestellung als ABEA Auftrag speichern» ausgeführt wird, der die DataRecords von der DeepBox als Auftrag anlegt.

11.1.4.1 Status und Bedeutung

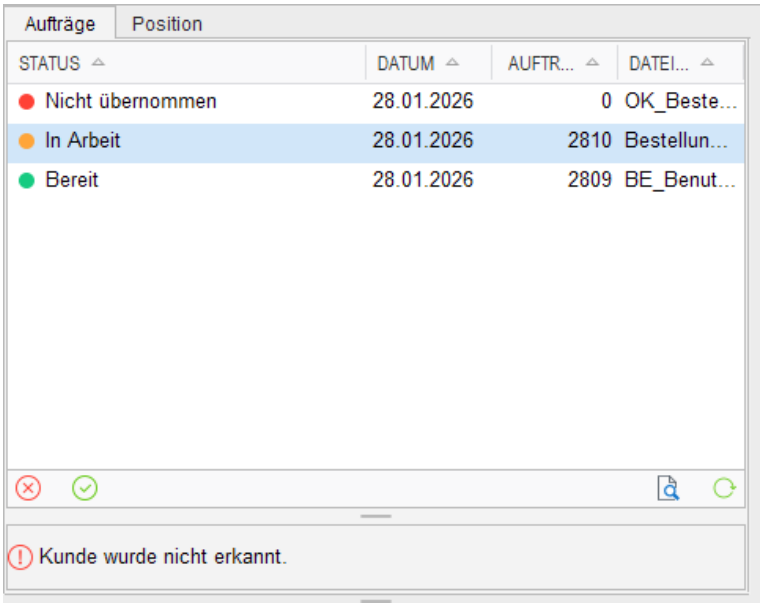
Die Bestellungen können in verschieden Status angelegt werden. Dabei wird unterschieden zwischen:

Bereit: Alle Informationen für die Erstellung eines Auftragskopfs sind vorhanden.

In Arbeit: Der Auftragskopf könnte grundsätzlich angelegt werden, es fehlen aber gewisse Informationen.

Nicht übernommen: Sehr relevante Informationen fehlen und ein Auftragskopf kann nicht erstellt werden.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG



Status der verschiedenen Aufträge

Wenn ein Auftrag ausgewählt wird, wird jeweils im Bereich direkt unter den Aufträgen eine Meldung ausgegeben, welche Probleme noch bestehen und warum der Auftrag noch nicht im Status «Bereit» ist. Anschliessend können diese bereinigt werden.

Hinweis: Die Meldungen werden jeweils bei der initialen Analyse geschrieben und ändern sich nach dem Bereinigen nicht mehr. Es kann also sein, dass wie im Screenshot oben die Meldung «Kunde wurde nicht erkannt.» ausgegeben wird, obwohl in der Zwischenzeit bereits ein Kunde gesetzt wurde.

Die gleichen Status bestehen auch auf den Positionen und auch dort werden Meldungen ausgegeben, wenn eine Position nicht vollständig angelegt werden konnte.

11.1.4.2 Positionen erstellen

Wenn immer möglich, werden die Positionen angelegt. Sollte aber die Produkt-Nr. aus einem Grund nicht erkannt werden können (kein aktueller Produktstamm-Upload durchgeführt, gelöschte Produkte, falsche Produkt-Nr. auf Bestellung etc.) kann keine Position angelegt werden.

Die Positionsnummerierung wird beim Speichern der Position durch das Programm gesetzt. Die Nummerierung des Dokuments kann nicht automatisch übernommen werden. Dies auch, weil die Nummerierung des Dokuments abweichend zu den Einstellungen im Programm 621 «Applikationseinstellungen» sein kann. Sollten die Positionen nicht in der gleichen Reihenfolge gespeichert werden wie die Positions-Nummerierung auf dem Dokument, muss die Umnummerierung manuell erfolgen.

Grundsätzlich können Artikel über die Produkt-Nr. oder die Kundenschlüssel-Nr. identifiziert werden. Eine Identifikation über die EAN-Nr. oder den Kundengruppenschlüssel ist aktuell nicht möglich.

Set-Artikel in der Kundenbestellung können als solche erkannt und entsprechend angelegt werden. Der Haupt-Set-Artikel muss allerdings in der Bestellung als Position vorhanden sein und auch als solcher erkannt werden. Aufgrund einzelner Set-Positionen kann das Hauptset nicht ausfindig gemacht werden. In der DeepO-Analyse wird jeweils nur das Hauptset als solches erkannt, die Positionen werden ignoriert und nachgelagert im Abacus generiert.

Zusätzliche Positionen, die nicht auf der Bestellung waren oder nicht erkannt wurden, können jederzeit manuell hinzugefügt werden.

11.1.4.3 Positionen ignorieren

Wurden Positionen falsch angelegt, können diese ignoriert werden. Anschliessend werden sie bei der Auftragserstellung nicht berücksichtigt und nicht erstellt.

Um eine Position zu ignorieren kann sie in der Komponente über den – Button ignoriert werden oder wenn ein Auftrag akzeptiert wird, erscheint eine Abfrage, alle noch nicht übernommenen Positionen zu ignorieren. Die Position erhält dann den Status «Ignoriert».

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Wenn eine Position bereits im Status «Bereit» ist, aber eigentlich sollte sie ignoriert werden, dann muss die Position gelöscht werden. Anschliessend ist die Position im Status «Nicht übernommen» und kann ignoriert werden.

11.1.4.4 Auftrag akzeptieren und verarbeiten

Bevor ein Auftrag ausgelöst werden kann, muss dieser durch den User akzeptiert und in den Status «Bereit» gesetzt werden. Dies ist bei Aufträgen relevant, die im Status «In Arbeit» angelegt wurden.

Um einen Auftrag zu akzeptieren, kann in der Komponente «Provisorische Aufträge» im Bereich «Aufträge» ein Auftrag selektiert werden und über den Button «Auftrag akzeptieren» kann dieser akzeptiert werden. Anschliessend ist der Auftrag im Status «Bereit» und kann mittels nächster Status verarbeitet werden.

11.1.5 Dokumentenvorschau

Für die Dokumentenvorschau wurde ein neues Modul-UI «Provisorische Aufträge Dokumentenanzeige» geschaffen. Dieses kann individuell pro User ein- oder ausgeblendet werden. Das Modul-UI dient dem Vergleichszweck zwischen dem angelegten provisorischen Auftrag und der Kunden-Bestellung. Dadurch können direkt im Programm die erfassten Daten verglichen und ggf. angepasst werden.

In der ULC Version erscheint jeweils bei der Auswahl eines provisorischen Auftrags ein Dialog-Fenster, in dem die hochgeladene Bestellung angezeigt wird.

Wenn im Verkauf ein Standard-Dossier definiert wurde (oder generell nur ein Dossier existiert), dann werden die Dokumente auch im Dossier abgelegt und können dort eingesehen werden.

11.1.5.1 Neue Standardmaske Dokumentenanalyse in Browser Edition

Für die Browser Edition wurde die neue Standardmaske Nr. 100 «Dokumentenanalyse» erstellt. Diese kann als Maske verwendet werden für den Upload und die anschliessende Prüfung der provisorischen Aufträge. Das Design der Maske wurde an die Darstellung der Analyse im DeepO angelehnt und zentral wird das hochgeladene Dokument angezeigt und rechts davon die entsprechenden Auftragsfelder.

Die Maske kann direkt so verwendet werden oder in eine individuelle Kundenmaske eingebunden werden.

11.1.6 Doublettenkontrolle

Das System verhindert einen mehrmaligen Upload eines PDF-Dokument nicht. Daher kann es unter Umständen sein, dass dasselbe Dokument zwei oder mehrmals hochgeladen wird. Um eine unnötige Doppelspurigkeit zu verhindern, wurde eine Doublettenkontrolle realisiert. Im Feld Belegreferenz (DKO.DRINGLICKEIT) wird jeweils die Bestell-Nr. der Kundenbestellung abgefüllt. Dieser Feldinhalt wird als Kontrolle verwendet, um zu verhindern, dass dieselbe Bestellung mehrfach importiert wird.

Wird eine mögliche Doublette festgestellt, kann in einem Dialog über die Weiterverarbeitung des Auftrags entschieden werden: Auftrag trotzdem erstellen oder Auftrag nicht erstellen und Import abbrechen.

Die Doublettenkontrolle kann allerdings nur so lange funktionieren, wie ein Auftrag noch provisorisch ist. Sobald ein Auftrag definitiv ist, kann der Abgleich nicht mehr durchgeführt werden und unter Umständen kann derselbe Auftrag erneut erstellt werden.

11.1.7 Abrufposition aus Rahmenauftrag

Wenn beim Import einer Kundenbestellung ein gültiger Rahmenauftrag existiert, erscheint analog wenn die Position manuell erfasst wird, der Abruf-Dialog. Dort können bestehende Abrufpositionen ausgewählt oder eine neue generiert werden. Die Referenz zum Rahmenauftrag wird direkt erstellt und der entsprechende Abruf verknüpft.

11.1.8 Beispiel Arbeitsablauf



Ein möglicher Arbeitsablauf könnte wie folgt sein:

Eine Kundenbestellung wird via E-Mail an ein Info-Postfach gesendet. Der Anhang, die PDF-Datei, wird durch den User heruntergeladen und gespeichert.

Im Programm 111 «Aufträge bearbeiten» wird die Kundenbestellung via Drag and Drop in die Import-Komponente auf der Maske gezogen. In der Browser Edition kann diese individuell auf der Maske platziert

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

werden. Unter ULC befindet sich die Import-Komponente in der MySelection «Provisorische Aufträge» im Reiter «Import».

Im Hintergrund wird die Bestellung in angebundene DeepBox hochgeladen und mittels DeepO analysiert. Anschliessend wird der DataRecord automatisch über den Systemprozess zurückgemeldet und im Verkaufsprogramm wird ein provisorischer Auftrag erstellt. Der User sieht während dem gesamten Vorgang den genauen Bearbeitungsstatus der Bestellung in der Import-Komponente.

Sobald die Analyse abgeschlossen ist, wird im Verkaufsprogramm der neue Auftrag geladen. Ab diesem Zeitpunkt ist der Auftrag auch in der Komponente «Provisorische Aufträge» ersichtlich und kann ausgewählt werden. Mithilfe der Dokumentenvorschau kann der Abgleich erstellt werden und die erfassten Daten mit der übermittelten Bestellung verglichen werden. Wenn alles überprüft wurde und korrekt ist, kann mittels «Nächster Status» der provisorische Auftrag in einen definitiven Auftrag umgewandelt werden.

Von nun an ist der Auftrag nicht mehr in den provisorischen Aufträgen vorhanden, sondern in der Auswahlliste für die normalen Verkaufsaufträge. Die Vorerfassung ist nun abgeschlossen und der Auftrag kann wie gewohnt weiterverarbeitet werden.

11.2 Konfiguration

Um die Dokumentenanalyse nutzen zu können, muss vorgängig eine DeepBox eingerichtet werden und die DeepO Analyse muss aktiviert sein. Je nach Layout der Kundenbestellungen kann es notwendig sein, dass vorgängig die Tabellen trainiert werden müssen, sodass die Daten zuverlässig und korrekt erkannt werden können. Ausserdem können auf der DeepBox verschiedene Flows und Vorschläge eingerichtet werden. Diese sind je nach Kunde individuell und unterschiedlich. Bei Fragen diesbezüglich wenden Sie sich am besten an den Support der DeepCloud.

Im Programm Q908 «DeepCloud Verwaltung» können für den Dokumenttyp «Bestellung» Mappings für den Auftrags-Kopf (DKO) sowie die Auftrags-Positionen (DPO) eingerichtet werden. Auf dem Auftragskopf können insgesamt fünf Userfields konfiguriert werden und auf der Positionsebene bis zu zehn Felder.



Beispiel: Dadurch können zum Beispiel Informationen vom Kunden zur Bestellung (Bestellgrund o.ä.) in einem Auftragskopf-Feld wie dem Kundentext (DKO.KD_ANGABE) gespeichert werden.

In der Auftragsbearbeitung gibt es im Programm 621 «Applikationseinstellungen» im Bereich «Verkauf / Auftragswerte / Erfassungsvorgaben» den neuen Bereich «Erfassungseinstellungen Automatische Dokumentenerkennung». Dort kann die Checkbox «Neue Aufträge immer im Bereich «Pendente Aufträge» anlegen» aktiviert werden. Wenn diese Checkbox aktiv ist, werden automatisch erstellte Aufträge immer vorgängig als provisorische Aufträge angelegt. Erst durch die Auslösung des Ablaufs (Nächster Status) wird ein definitiver Auftrag erstellt. Wenn Daten nicht vollständig erkannt werden konnten, werden immer zuerst provisorische Aufträge angelegt. Wenn die Checkbox nicht aktiv ist und alle Daten vollständig und korrekt erkannt und erfasst wurden, dann ist es möglich, auch direkt definitive Aufträge zu erstellen.



Hinweis: Aufträge können in den Bewegungsprogrammen bis zu gewissen Ablaufschritten noch gelöscht werden. Also auch wenn ein Auftrag definitiv erstellt wurde, kann dieser noch geändert oder allenfalls gelöscht werden.

11.3 Lizenzierung

Die Benutzung der Dokumentenanalyse ist an die DeepBox gebunden. Folgende Abonnements werden benötigt, wenn die Dokumentenanalyse verwendet werden will:

- DeepCloud: Compact Abonnement
- DeepBox: Advanced Box
- DeepO: Dokumentenanalyse, Positionserkennung
    - Optional: DeepO trainieren

Die Modul-UIs, welche im Zusammenhang mit der Dokumentenanalyse stehen, werden ohne eine gültige DeepBox-Anbindung nicht angezeigt. Im ULC wird der Bereich «Provisorische Aufträge» ausgeblendet und steht nicht zur Verfügung.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

12. Abacus Intelligence – Erstellung Aufträge via Intents

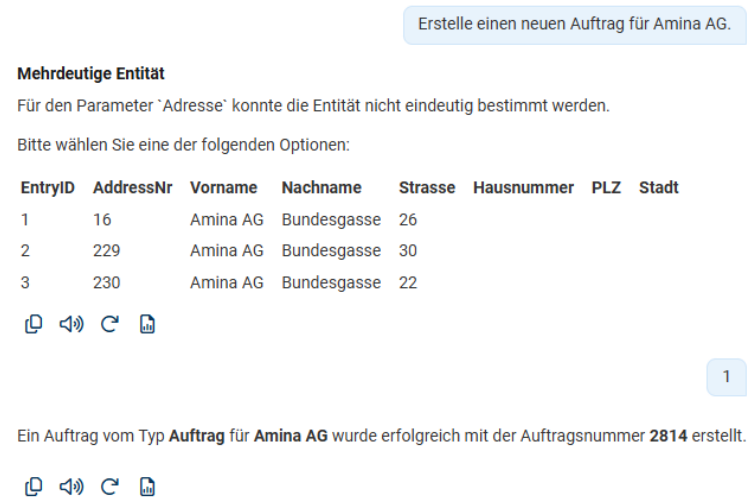
In der Abacus Intelligence können mithilfe der Intent-Engine über den Chat neue Aufträge schnell und einfach erstellt oder bestehende Aufträge abgesagt werden.

Im Abacus Intelligence-Chat muss dafür der Fokus auf «Aktionen» gestellt und die Auftragsbearbeitung ausgewählt werden. Anschliessend können über Text- oder Spracheingabe die Intents erfasst werden. Der Befehl wird anschliessend ausgewertet und umgesetzt.

12.1 Aktion: Auftrag erstellen

Die Aktion «Auftrag erstellen» erstellt einen Auftrag oder eine Offerte in der ABEA. Als Input-Parameter für den Auftragskopf können die Auftrags-Art, das Projekt und die Adresse mitgegeben werden. Zwingend ist nur die Auftrag-Art, damit das System überhaupt einen Record anlegen kann. Das Projekt und die Adresse können bei Bedarf direkt mitgeteilt werden, müssen aber nicht.

Beispiel: Als möglicher Prompt kann z. B. «Erstelle einen neuen Auftrag für Amina AG» erfasst werden. Anschliessend wird der Befehl analysiert und falls möglich direkt ausgeführt. Wenn es Probleme gibt, wie z.B. das die Entität nicht eindeutig bestimmt werden konnte, stellt der Chat Nachfragen. In dem Beispiel gibt es mehrere Adressen für den Kunden Amina AG und die korrekte Adresse kann ausgewählt werden. Sobald dies gemacht wurde, wird im Resultat eine Zusammenfassung der ausgeführten Aktivität aufgeführt.



Abacus Intelligence Chat – Auftrag erstellen

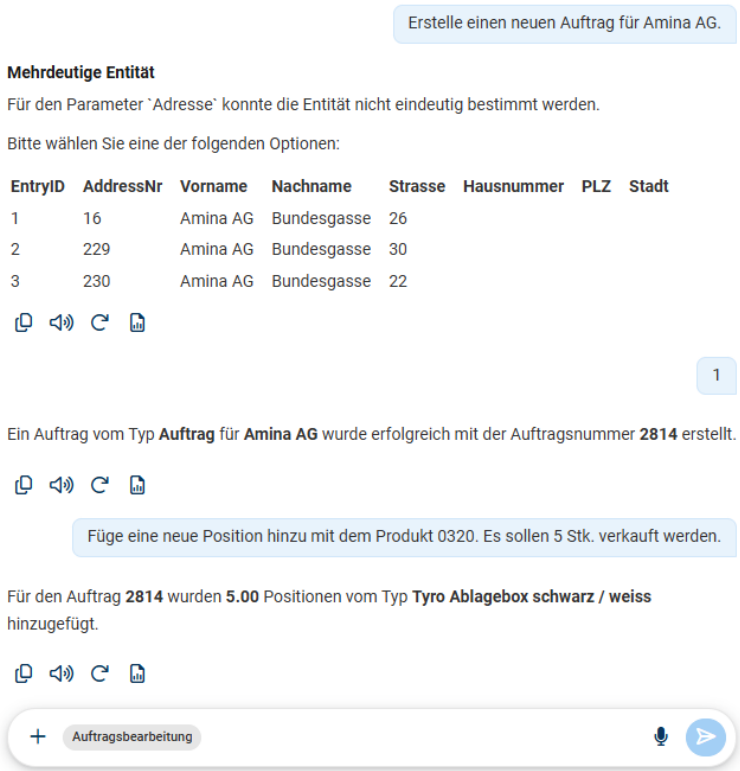
Im Resultat ist sofort ersichtlich, welcher Auftrag genau erstellt wurde. Der Auftrags-Typ und der gewählte Kunde werden ebenfalls aufgeführt.

Es wurden auch entsprechende Folge-Intents realisiert, sodass direkt auch Positionen mit dem Auftrag erstellt werden kann. Es kann eine oder mehrere Positionen erstellt werden. Dabei gibt es Input-Parameter für das Produkt sowie die Anzahl.

Beispiel: Als möglicher Prompt kann z. B. «Füge eine Position hinzu mit dem Produkt 0320. Es sollen 5 Stk. verkauft werden.» erfasst werden.

Im Resultat wird nun ersichtlich, welche Aktivität ausgeführt wurde. In dem Fall wurde dem Auftrag eine Position angefügt.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG



Abacus Intelligence Chat – Positionen anfügen

12.2 Aktion: Offerte erstellen

Wird im Prompt der Begriff «Offerte» oder «Angebot» verwendet, wird dies als Input-Parameter für die Auftrags-Art verwendet und entsprechend kann eine neue Offerte erstellt werden.

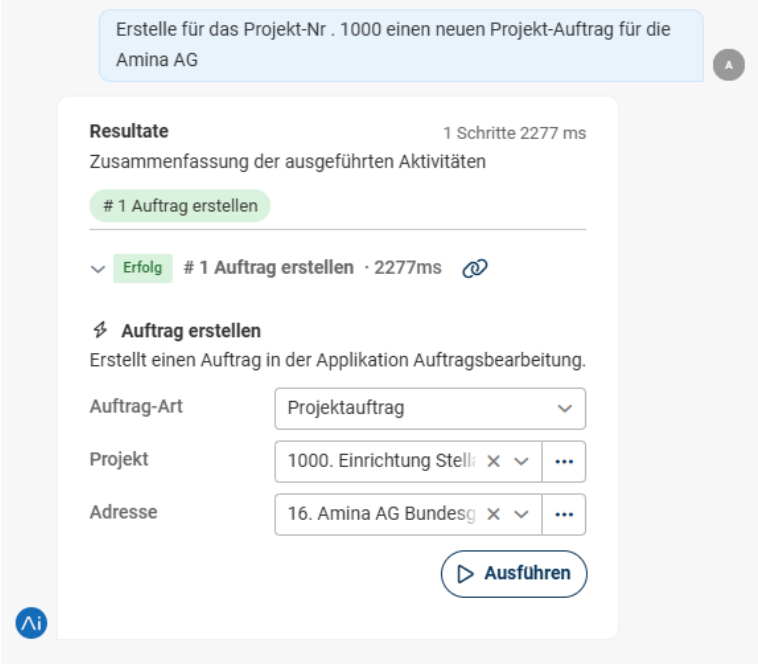
Beispiel: Als möglicher Prompt kann z. B. «Erstelle eine neue Offerte für Amina AG» erfasst werden. Anschliessend wird der Befehl analysiert und im Resultat wird eine Zusammenfassung der ausgeführten Aktivitäten aufgeführt.
Dort wird ersichtlich, dass als Input-Parameter bei der Auftrag-Art «Offerte» gesetzt wurde. Über das Link-Icon, kann direkt das Bewegungsprogramm 121 «Offerten bearbeiten» geöffnet werden und die entsprechend neu erstellte Offerte wird geladen. Der «Ausführen»-Button, muss in diesem Fall nicht mehr angeklickt werden.

12.3 Aktion: Projekt-Auftrag erstellen

Die Aktion «Projekt-Auftrag erstellen» erstellt einen Projekt-Auftrag in der ABEA. Als Input-Parameter für den Auftragskopf können die Auftrags-Art, das Projekt und die Adresse mitgegeben werden. Zwingend sind in dem Fall die Auftrag-Art und das Projekt, damit das System einen Record anlegen kann. Die Adresse kann bei Bedarf direkt mitgeteilt werden, muss aber nicht.

Beispiel: Als möglicher Prompt kann z. B. «Erstelle für das Projekt-Nr. 1000 einen neuen Projekt-Auftrag für die Amina AG» erfasst werden. Anschliessend wird der Befehl analysiert und im Resultat wird eine Zusammenfassung der ausgeführten Aktivitäten aufgeführt.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG



Abacus Intelligence Chat – Projekt-Auftrag erstellen

Im Resultat ist sofort ersichtlich, welche Input-Parameter verwendet wurden und ob die Aktion erfolgreich ausgeführt werden konnte. Über das Link-Icon, kann direkt das Bewegungsprogramm 112 «Projektaufträge bearbeiten» geöffnet werden und der entsprechend neu erstellte Projekt-Auftrag wird geladen. Der «Ausführen»-Button, muss in diesem Fall nicht mehr angeklickt werden.

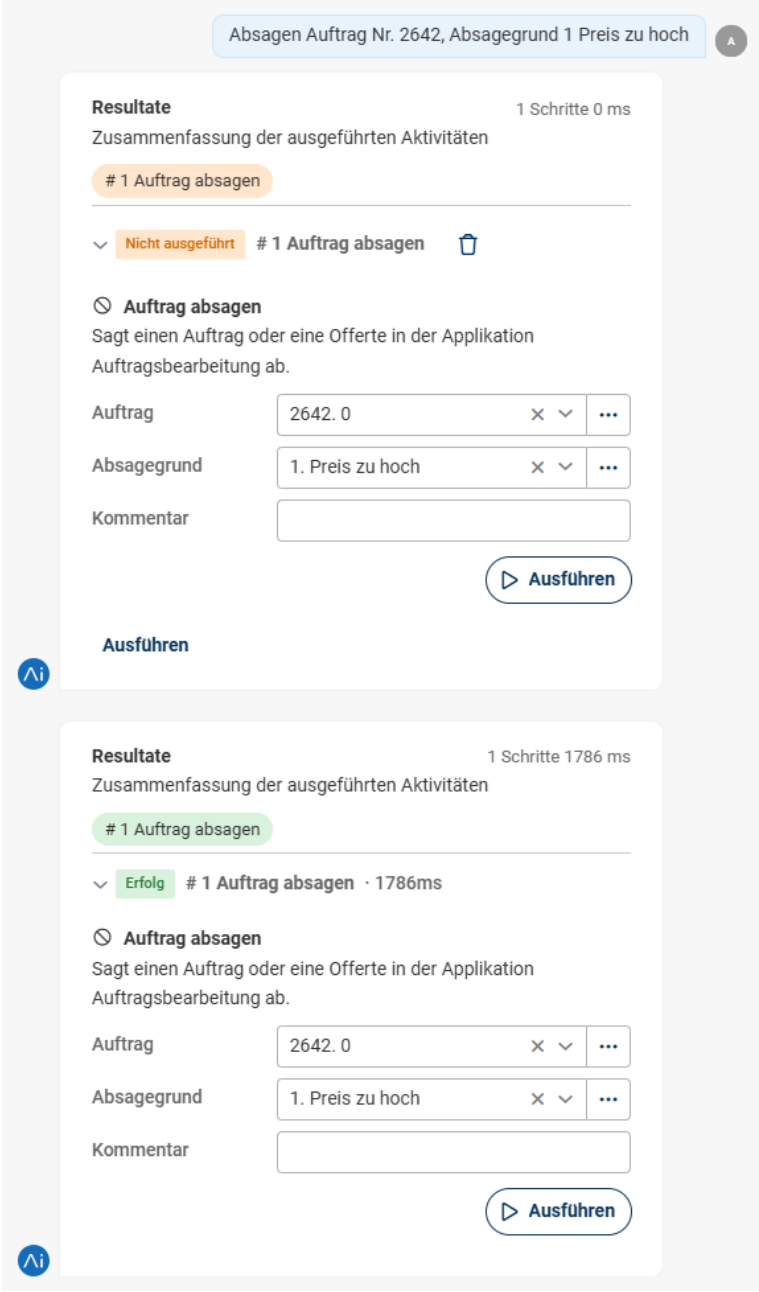
Die Folge-Intents zur Erstellung von Positionen im Auftrag können auch bei der Erstellung von Projekt-Aufträgen angewendet werden. Es gelten dieselben Voraussetzungen wie beim Verkaufsauftrag.

12.4 Aktion: Auftrag/Offerte absagen

Die Aktion «Auftrag absagen» sagt einen Auftrag oder eine Offerte in der ABEA ab. Als Input-Parameter wird die Auftrag-Nr. und der Absagegrund benötigt.

Beispiel: Als möglicher Prompt kann z. B. «Absagen Auftrag Nr. 2642, Absagegrund 1 Preis zu hoch» erfasst werden. Anschliessend wird der Befehl analysiert und im Resultat wird eine Zusammenfassung der ausgeführten Aktivitäten aufgeführt.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG



Abacus Intelligence Chat – Auftrag absagen

In dem Fall wurde die Aktivität «Auftrag absagen» korrekt initiiert und der angegebene Absagegrund übermittelt. Da zusätzlich ein individueller Kommentar erfasst werden könnte, wird die Aktion nicht automatisch ausgeführt, sondern in diesem Fall wird das «Ausführen» zwingend benötigt. Der Kommentar wird als RTF abgespeichert und kann nicht über den Chatbot formatiert werden.

12.5 Aktion: Dokumentenrabatt

Die Aktion «Dokumentenrabatt» erfasst bei einem Verkaufsauftrag einen Dokumentenrabatt-Nr. 1. Der Intent kann als Folgeintent direkt im gleichen Chatfenster wie bei der Auftragserstellung angewendet werden.

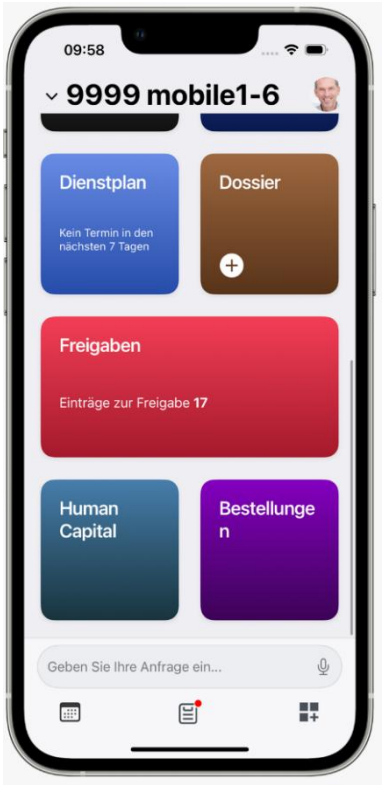
Beispiel: Als möglicher Prompt kann z. B. «Füge 10% Rabatt hinzu» erfasst werden. Anschliessend wird der Befehl analysiert und im Resultat wird eine Zusammenfassung der ausgeführten Aktivitäten aufgeführt. In dem Fall wird auf dem Auftrag ein Dokumentenrabatt von 10% erfasst.

Es kann nur der Dokumentenrabatt-Nr. 1 erfasst werden. Weitere Dokumentenrabatte oder Positionsrabatte sind nicht möglich.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

13. AbaClik AI – Aufträge erstellen

In der AbaClik AI App gibt es eine neue Kachel «Bestellungen». In der Kachel können abhängig von der angebundenen Lösung entweder die ABEA- oder die AbaNinja-Aufträge erstellt und angezeigt werden (eine gleichzeitige Anzeige ist nicht möglich, da nur eine Lösung angebunden werden kann).



AbaClik AI – Neue Kachel «Bestellungen»

Die App dient einer Schnellerfassung der Aufträge, basierend auf den Intents. Es ist nicht angedacht, dass Aufträge in der App bearbeitet und angepasst werden, weshalb die Möglichkeiten innerhalb der App sehr eingeschränkt sind.

13.1 Auftrag erstellen

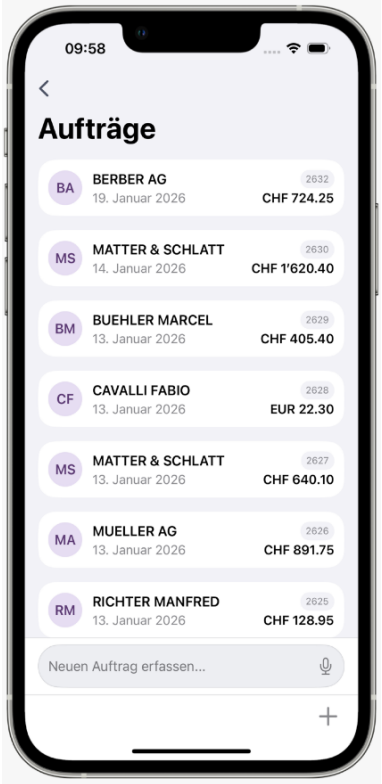
In der Kachel gibt es im unteren Bereich einen +-Button. Über diesen kann in geführter Art ein neuer Auftrag erstellt werden. Alternativ kann über die Abacus Intelligence mittels Sprach- oder Texteingabe ein Auftrag erstellt werden.

Das Erstellen der Aufträge basiert auf der Intent Engine. Die Aufträge erhalten daher die Herkunftsapplikation (DKO.VONAPPL) = 94. Wie die Intents genau funktionieren wird im Kapitel 12 genauer beschrieben.

13.2 Auftragsübersicht

In der Übersicht werden alle Aufträge vom eingeloggten User angezeigt, die in der AbaClik AI App erstellt wurden. Es ist nicht möglich, auf Aufträge anderer User zuzugreifen. Die Aufträge sind in der Liste, solange sie noch nicht verarbeitet wurden.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG



AbaClik AI App – Auftragsübersicht

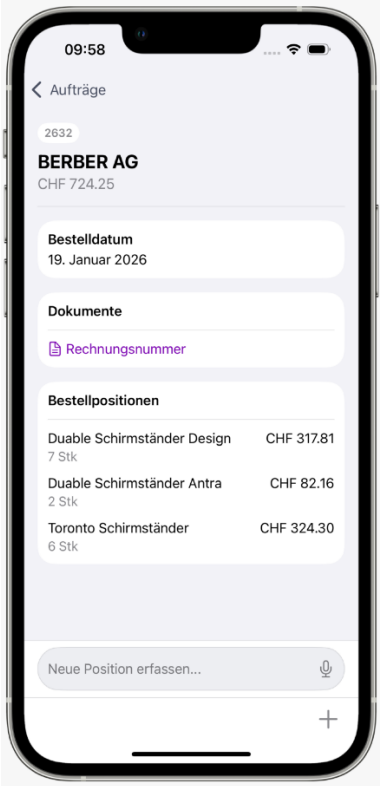
In der Übersicht werden jeweils die Informationen zur Auftrags-Nr., dem Kunden, dem Auftrags-Datum und dem Faktura-Total aufgeführt. Mit Klick auf einen Auftrag, kann zur Detailansicht gewechselt werden. Dort sind mehr Details zum Auftrag aufgeführt.

13.3 Detailansicht Auftrag

In der Detailansicht des Auftrags gibt es die Bereiche «Auftragsdatum», «Dokumente» und «Positionen». Bei den Positionen werden Informationen zu den Produkten aufgeführt und Preis- und Mengenangaben können eingesehen werden.

Hinweis: Es ist nicht möglich, in der App Mutationen oder Anpassungen vorzunehmen.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG



AbaClik AI App – Detailansicht

13.3.1 Position anfügen

Über das Eingabefeld können neue Positionen hinzugefügt werden. Dabei können im Prompt bereits alle benötigten Informationen eingegeben werden (Auftrag-Nr., Artikel, Menge) oder der Prompt kann entsprechend so formuliert werden, dass eine Eingabehilfe erscheint.

Beispiel: In der Detailansicht des Auftrags kann über das Plus Zeichen eine neue Position angefügt werden. Anscheinend erscheint die Eingabehilfe für die Positionserfassung. Dort kann über eine Auswahlliste das gewünschte Produkt ausgewählt werden.

Die Auftrags-Nr. wird jeweils als Kontext übernommen, wenn in der Detailansicht eine Position erfasst wird.

13.3.2 Dokumentenansicht

Im Bereich «Dokumente» kann das nächste Dokument im Ablauf angezeigt werden. Dafür wird eine PDF-Ansicht des AbaReports aufbereitet und angezeigt.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG



Dokumentenvorschau

13.4 Lizenzierung

Für die Nutzung der AbaClik AI App bzw. damit ein User Aufträge erstellen kann, werden folgende Lizenzen benötigt:

- ESS Abo Large
- Abea User (Applikationsrechte)

14. BPE-Prozessaktivitäten

14.1 Auftrag und Auftragsposition löschen

Es wurden zwei neue Prozess-Aktivitäten zur Verfügung gestellt um den kompletten Auftrag sowie einzelne Auftragspositionen zu löschen:

- Auftrag löschen / Verkaufsauftrag löschen
- Position löschen / Verkaufsposition löschen

14.2 Position aus Rahmenauftrag erzeugen

Mit der neuen Prozess-Aktivität «Position aus Rahmenauftrag erzeugen» kann:

- aus einer Rahmenposition ein neuer (Projekt-)Auftrag generiert werden
- aus einer Rahmenposition eine neue Position auf einen bestehenden Auftrag generiert werden
- eine bestehende Position mit einer Rahmenposition verknüpft werden

Damit ist es neu beispielsweise möglich, automatisch erstellte Aufträge (z.B. erstellt über AbaConnect) automatisiert an einen bestehenden Rahmenauftrag anzufügen. Bisher war dafür immer eine manuelle Benutzerinteraktion notwendig und der Auftragserstellungsprozess konnte somit nicht durchgängig automatisiert werden.

Die Aktivität hat dieselben Funktionen, wie wenn die Aktion über das UI aufgerufen wird. Die Abrufposition wird immer neu erzeugt. Vom Prozess wird dafür das Feld «CallOffDate» als Abrufdatum und «CallOffQuantity» als Abrufmenge übernommen.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Beim Verbinden einer Rahmen-Abrufposition mit einer bestehenden Auftragsposition müssen zwingend die Kunden-Nr. sowie die Produkt-Nr. übereinstimmen, ansonsten erscheint eine Fehlermeldung.

15. Programm 111 «Aufträge bearbeiten»

15.1 Suche in Eingabefeldern – Individuelle Konfiguration für Produkt-Nr.

Im Programm Q980 «AbaSearch Administration» im Bereich «Spalten definieren» gibt es neu die Möglichkeit die Suchfelder für die Produkt-Nr. zu definieren. Im Verkauf und Einkauf können nun die zu durchsuchenden Felder definiert werden. Durch individuelle Konfigurationen kann genau festgelegt werden, welche Felder bei der Suche nach der Produkt-Nr. ebenfalls oder nicht mehr durchsucht werden sollen.

Diese Funktion löst die Problematik, welche durch die Aktivierung des Multisearchs verursacht wurde, wobei mehr Felder als nur die Produkt-Nr. nach Informationen durchsucht wurde und dies ggf. zu viel mehr Suchergebnissen geführt hat, als gewünscht war.

15.2 Inaktive Debitoren im Quicksearch ausblenden

In den Bewegungsprogrammen des Verkaufs werden inaktive Debitoren nicht mehr im Quicksearch angezeigt. Wenn ein inaktiver Debitor über die Direkteingabe eingegeben wird, erscheint eine entsprechende Fehlermeldung. Bisher wurde die Fehlermeldung nicht angezeigt und automatisch der nächste aktive Debitor ausgewählt, was häufig zu Fehlerfassungen geführt hat.

15.3 Rechnungsdebitor

15.3.1 Update offene Aufträge – Rechnungsdebitor abfüllen

Wenn beim Update auf offenen Aufträgen das Feld Rechnungsdebitor (DKO.KDO_NR_DEB) noch leer ist, wird durch das Update der Wert des Feldes Kunden-Nr. (DKO.KDO_NR) als Rechnungskreditor abgefüllt.

15.3.2 Rechnungsdebitor über Formel ermitteln

Das Mapping zum Rechnungsdebitor wurde aus dem Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter Hilfsprogramme / DEBI-Schnittstelle / Übergabefelder Verkauf / «Rechnungsdebitor ermitteln» entfernt. Neu kann der Rechnungsdebitor stattdessen mittels einer Formel im Programm 626 «Datenbankfelddefinitionen» aufgrund eines beliebigen Feldes vom DKO gesetzt werden. Somit kann der Rechnungskreditor neu wie andere Felder über eine Formel im Programm 626 vorgeschlagen werden.



Hinweis: Diese Änderung wurde bereits mit dem SP vom 15.09.2025 umgesetzt.

15.4 Freigabe

15.4.1 Anzeige von Kommentaren im Freigabeprozess der Verkaufsaufträge

Im Freigabeprozess der Verkaufsaufträge können neu bestehende Kommentare des freizugebenden Auftrags angezeigt werden. Dies ist nützlich, weil sich in den Kommentaren wichtige Hinweise für die weitere Auftragsbearbeitung befinden können. Die Kommentar-Komponente kann interne und externe Kommentare sowie Anhänge anzeigen.



Hinweis: Um die Kommentare anzeigen zu können, muss im Programm Q1620 Maskendesign MyAbacus Portal Bei der View «Verkaufsfreigabe» die Komponente «Kommentare» auf der Maske eingefügt werden.

15.4.2 Freigabeprozess Verkauf – Verkaufsauftrag zurückziehen

Bis anhin konnte eine Freigabe nur durch den Freigabebenutzer zurückgewiesen werden. Neu kann auch der Auftragsverantwortliche bzw. der Ersteller des Auftrags diesen aus der Freigabe zurückziehen, um noch allfällige Änderungen oder Ergänzungen am Auftrag anzubringen, bevor dieser erneut in die Freigabe übergeben wird.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

15.4.3 Zentrales Freigabe-Widget im AbaMenu

Im neuen zentralen Freigabe-Widget, welches im AbaMenü angezeigt werden kann, werden sämtliche freizugebende Belege angezeigt. Die Verkaufsaufträge werden dort ebenfalls aufgeführt und können so neu direkt aus dem Widget im AbaMenü freigegeben werden.

15.4.3.1 Auftragsfreigabe via AbaClik

Die Freigabe von Aufträgen kann neu auch in der AbaClik App vorgenommen werden. Für ESS-Benutzer wird hierfür ein ESS-large Abo vorausgesetzt.



AbaClikAI Auftragsfreigabe

15.5 Mindestmarge mit Währung GB / FW-Kurs vom Auftragskopf berechnen

Im Zuge der Erweiterungen für die Leitwährung pro GB wird für die Berechnung der Mindestmarge nun der Umrechnungskurs des Auftragskopfs verwendet.

15.6 Validierung Währungsrisiko Betrag bei offenen Aufträgen

Im Kundenstamm kann pro Kunde und Währung ein Währungsrisiko-Betrag festgelegt werden. Wenn dieser herabgesetzt wird, erscheint bei offenen Aufträgen eine entsprechende Meldung zum Betrag, wenn die Kopf- oder Positionsdaten angepasst werden.

Hinweis: Nach Reduzierung der Kreditlimite (Währungsrisiko-Betrag) sollte in jedem Fall das Verkaufsprogramm neu gestartet werden, damit alle Werte wieder korrekt initialisiert werden.

15.7 Referenzen automatische Gebühren in Publ-Tabelle bei Update automatisch abfüllen

Wenn die Referenzen für die Gebühren auf der Version 2025 im Programm 593 «Korrekturprogramme» noch nicht manuell erstellt wurden, werden diese beim Update auf die Version 2026 nun automatisch ausgeführt. Dies gilt für die Referenzen in der Debitorenbuchhaltung sowie der Projektverwaltung.

15.8 Feld «Menge verrechnet» nach Inventur nicht mehr gesperrt

Das Feld «Menge verrechnet» ist neu nach einer Inventur nicht mehr gesperrt und für die weitere Bearbeitung offen.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Beispiel: Im Programm 111 «Aufträge bearbeiten» wurde ein neuer Auftrag erstellt und bis und mit der Lagerbuchung verarbeitet. Da jeweils periodisch pro Monat einmal die Faktura erstellt wird, wird der Auftrag noch nicht abgeschlossen. In der Zwischenzeit wird allerdings im Programm 361 «Inventur bearbeiten» eine Inventur erstellt und der Artikel entsprechend inventiert.
Bis anhin war es nicht möglich, für die Erstellung der Faktura den Wert im Feld «Menge verrechnet» noch anzupassen. Es erschien eine entsprechende Fehlermeldung.

15.9 Feld Offert-Nr. auf Standardmaske hinzugefügt

Auf den Standardmasken für die Programme 111 «Aufträge bearbeiten» und 112 «Projektaufträge bearbeiten» wurde das Feld «Offert-Nr.» auf den Kopfdaten hinzugefügt. Darin wird die Nummer der Offerte geführt, aus welcher der Auftrag erstellt wurde.

15.10 Vorkommastellen auf dem Feld Preis auf Standardmaske angepasst

Auf den Standardmasken für die Programme 111 «Aufträge bearbeiten» und 112 «Projektaufträge bearbeiten» wurden beim Feld "Preis" (DPO.LF_PREIS) die Vorkommastellen (PreDecPlace) im Maskendesign angepasst. Zuvor konnten 99 Vorkommastellen erfasst werden. Erlaubt sind auf der Datenbank nur 12 Vorkommastellen und das konnte zu einem Fehler führen.

16. Programm 115 «Sammelverarbeitungen»

16.1 Suche mit Ctrl + F in Grids aktivieren

Im folgenden Programmen steht im Grid neu die Suche zur Verfügung, sie kann mit der Tastenkombination «Ctrl + F» aktiviert werden. Damit können gesuchte Datensätze einfacher und schneller gefunden und selektiert werden.

- 1151 «Verkaufsdokumente drucken»
  Grid unter den «Detail-Selektionen»
- 1152 «Sammelaufträge»
  Grid unter «Auswahl».
- 1153 «Sammelverarbeitung Aufträge»:
  Grid unter «Auswahl»

16.2 Spalten bearbeiten - Userfields der Positionen einblenden

In den Programmen 1152 «Sammelaufträge» und 1153 «Sammelverarbeitung Aufträge» können im Grid unter «Auswahl» die Spalten bearbeitet werden. Dort können neu die Userfields der DPO (Auftragspositionen) eingeblendet und somit individuelle Positionsinformationen angezeigt werden.

17. Programm 118 «Rahmenaufträge bearbeiten»

17.1.1 Gültigkeitsdatum prüfen

Im Programm 118 «Rahmenaufträge bearbeiten» gibt es bei den Rahmenpositionen die Daten für «Gültig ab» und «Gültig bis». Bis anhin wurden diese Daten aber bei einem Abruf nie aktiv geprüft und hatten rein informativen Charakter.

Auf der Tabelle ORD wurde ein neues Datenbankfeld erstellt mit dem Namen «Gültigkeitsdatum prüfen». Das Feld hat die Inhalte KEINE = 0, SPERREN = 1, WARNEN = 2. Wenn der Inhalt «Sperren» gesetzt wurde, ist es nicht mehr möglich einen Abruf ausserhalb des Gültigkeitsdatums (ORD.GUELTIG_AB und ORD.GUELTIG_BIS) zu erstellen.

Wenn der Inhalt Warnen ausgewählt wurde, erscheint eine Warnung. Wenn die Warnung mit OK bestätigt wird, kann trotzdem ein Abruf erstellt werden.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

18. Programm 121 «Offerten Bearbeiten»

18.1 Speichern unter Offerte in Rahmenauftrag

Die Speichern unter Funktion wurde so angepasst, dass Offerten aus dem Programm 121 «Offerten bearbeiten» in einen Rahmenauftrag kopiert werden können.

Wenn eine individuelle Kopiervorlage erstellt werden möchte, kann die Kopiervorlage «saveasvkofferterahmenauftrag.xml» erstellt und verwendet werden.

19. Programm 16 «Kasse»

19.1 Verarbeitungsdialog unterdrücken, wenn kein Beleg ausgedruckt wird

Wenn bei einem integrierten Zahlterminal kein Beleg gedruckt werden soll (weder Kassenquittung noch ETF-Beleg) kann die Kassenquittung auf «Kein Druck» gestellt werden und der EFT-Beleg in den Applikationseinstellungen entfernt werden. Anschliessend wird nach einer Kartenzahlung kein Ausdruck mehr erstellt und der Progress-Dialog erscheint nicht mehr. Dies gilt auch für die Kundenkopie. Dadurch dauert die Ablaufverarbeitung weniger lang und der Verarbeitungsdialog muss nicht durch einen Benutzer manuell bestätigt werden.

19.2 Maskenanpassung bei Quittungsadresse

Bei einem Kassenauftrag kann eine Quittungsadresse hinterlegt werden. Die Felder "Adresse" und "Adress-Zusatz" waren jedoch vertauscht. Das gleiche war auch beim Dialog "Quittungsadresse" der Fall. Aus diesem Grund wurden die Masken «O16_Standard» und «O16_MWST_Quittungsadresse» entsprechend angepasst.

20. Programm 181 «Aboverwaltung»

20.1 Löschfunktion in Menüleiste

Das Programm 6223 «Programmpunkte konfigurieren» wurde erweitert, sodass in der Aboverwaltung im Programm 181 «Aboverwaltung» das Löschen von verrechneten Abo-Aufträgen unterbunden werden kann. Die Menüaktionen «Abo löschen», «Auftrag löschen» und «Position löschen» können deaktiviert und ausgeblendet werden.

21. Programm 182 «Aufträge erstellen aus Adressselektion»

21.1 Anpassung Kopiervorlage saveassf.xml – Rechnungsdebitor nicht kopieren

Die Standard-Kopiervorlage «saveassf.xml» die verwendet wird, wenn im Programm 182 «Aufträge erstellen aus Adressselektion» Aufträge generiert werden, wurde angepasst. In der Kopiervorlage wurden die benötigten Parameter hinzugefügt, um das Kopieren des Rechnungsdebitors zu verhindern. Standardmässig ist das Feld nicht aktiv und dadurch wird der Rechnungsdebitor nicht mehr vom Standardauftrag übernommen.

22. REST API Verkauf

22.1 Import Auftrag / DOK4_NR zur Verfügung stellen

Über REST-API können Aufträge erstellt werden. Neu ist es in dem Zug auch möglich, die DKO.DOK4_NR mitzugeben und zu setzen und nach der Faktura-Nr. zu filtern

Information: Die Faktura-Nr. (DKO.DOK4_NR) wurde mit der Bezeichnung «DocumentInvoiceNumber» zur SalesOrder Entity hinzugefügt.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

22.2 Kopf- und Fusstext hinzufügen

Die Endpoints für die Kopf- und Fusstexte wurden zur Verfügung gestellt, sodass diese nun abgefragt, geschrieben und angepasst werden können.

Information: Der Kopftext wurde mit der Bezeichnung «SalesOrderHeader» und der Fusstext mit der Bezeichnung «SalesOrderFooter» zur SalesOrder Entity hinzugefügt.

22.3 Schreibende REST-Requests trotz Scripting

Im Programm 621 «Applikationseinstellungen / Allgemein / Generelle Einstellungen» wurde im Bereich «Scripting» die neue Einstellung «REST-API auf vorhandenen Savelets-Script prüfen» erstellt.

Wenn die Checkbox aktiv ist, dann können schreibende REST-API-Calls nicht ausgeführt werden und es erscheint eine Fehlermeldung.

Wenn die Checkbox nicht aktiv ist, dann können schreibende REST-API-Calls ausgeführt werden, auch wenn Savelets-Scripts vorhanden sind.

23. MyAbacus Verkauf-Portal

23.1 Kommentar-Komponente

Im MyAbacus Verkauf-Portal steht neu eine Kommentar-Komponente zur Verfügung. Vergleichbar wie im ULC können interne und externe Kommentare erfasst werden. Die Kommentare können priorisiert werden und es können auch Anhänge angefügt werden. Zudem können auch Antworten auf Kommentare gegeben werden. Erstellte Kommentare sind sowohl im Verkauf-Portal als auch im ULC ersichtlich. Im Unterschied zum ULC steht im Portal kein Kommentar-Titel zur Verfügung.

Hinweis: Die Standardmaske vom Verkauf-Portal wurde mit der Komponente «Kommentare» erweitert.

23.2 Positionstexte

Im Programm 1620 «Maskendesign MyAbacus Portal» stehen für das Verkauf-Portal neu zusätzlich die Positionstexte zur Verfügung. Auf dem "Dialog Positionsdaten" stehen unter "Auftragsposition" (gemäss Bezeichnung in den Applikationseinstellungen) alle Verkaufspositions-Texte zur Auswahl. Die Positionstext-Komponenten werden bei der Positionserfassung angezeigt. Wird ein Produktetext auf ein Positionstext übernommen (gemäss Einstellung in den Applikationseinstellungen), wird dieser erst nach dem Speichern der Position geladen (analog ULC).

Zusätzlich steht ein separater Dialog für die Positionstexte zur Verfügung, welcher direkt am Ende des Positionsgrid über den Button "T" gestartet werden kann. In diesem Dialog können alle Texte der jeweiligen Position angezeigt werden. Der Dialog kann individuell im Programm 1620 «Maskendesign MyAbacus Portal» beim Verkauf-Portal unter "Dialog Positionstexte" designt werden.

Information: Diese Neuerung steht bereits ab Version 2025 mit SP September 2025 zur verfügbar.

23.3 Produkt-Bild auf Positionsebene anzeigen

Auf der Positionsebene im Verkaufs-Portal kann nun das Produkt-Bild im Grid angezeigt werden. Da bei einem Grid die Anzeige des Objekts nicht möglich ist, wird für die Positionsanzeige neu eine DataList verwendet. Auf der Standardmaske wird das Produkt-Bild fan erster Stelle angezeigt. Als Default wird das "Standardbild Shop" (Shop ID) dargestellt, sofern eines auf dem Produkt hinterlegt ist. Als Fallback wird das "Shopbild 2", anschliessend "Shopbild 3" geladen.

Information: Diese Neuerung steht ab Version 2026 mit SP 1 zur verfügbar.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Einkauf

24. Neue Beschaffungsdisposition

Die neue Beschaffungsdisposition vereint die bisherigen Einkaufs- und Produktionsdispositionen in einem Lauf. Es wird der gesamte Primär- und Sekundärbedarf ermittelt und es werden produktspezifisch Losgrössenoptimierungen durchgeführt. Dabei stehen umfangreiche Konfigurationsmöglichkeiten zur Auswahl. Neben systeminternen Bedarfen können auch externe Bedarfsprognosen in die Be-rechnung einbezogen werden, die automatisch mit bestehenden Aufträgen abgeglichen werden. Im gesamten Prozess ist die Nachvollziehbarkeit vollumfänglich abgedeckt, da jeder einzelne Berechnungsschritt protokolliert wird, und nachträglich ausgewertet werden kann. Als Ergebnis werden dem Disponenten Einkauf-, Produktion- oder Umlagerungsvorschläge zur Weiterverarbeitung angezeigt.



Hinweis: Die neue Beschaffungsdisposition ist detailliert im Neuerungskurs 2026 der Applikation «**Produktionsplanung und -steuerung**» dokumentiert.

25. PunchOut Lieferantenshop-Anbindung

Über die AbaBridge der Applikation «E-Business» wird der Beschaffungsprozess weiter digitalisiert. Lieferanten-Shops können direkt angebunden werden (PunchOut), sodass Bestellungen nahtlos aus Abacus heraus erfolgen.



Hinweis: Die PunchOut Lieferantenshop-Anbindung ist im Neuerungskurs 2026 der Applikation «E-Business» dokumentiert.

26. Zentraler Rechnungseingang

Der zentrale Rechnungseingang wurde bereits grundlegend für die Version 2025 neu konzipiert und entwickelt. Für die Version 2026 wurden diverse Erweiterungen vorgenommen, welche nachfolgend beschrieben werden.

Insbesondere können neu Rechnungspositionen automatisiert geprüft und einer Bestellposition zugeordnet werden, bisher konnten nur Werte auf dem Rechnungskopf mit der zugehörigen Bestellung verglichen werden. Durch die Positionsvalidierung wird es möglich, einzelne Rechnungspositionen hinsichtlich der verrechneten Produkte, Mengen und Preise zu prüfen.

Ebenfalls können dadurch eine Bestellung mit mehreren Rechnungsbeleg zugeordnet werden. Durch diese Erweiterung können jetzt Teilrechnungen mit einem Positionsbezug abgebildet werden. Das heisst, Positionen der gleichen Bestellung können mit unterschiedlichen Rechnungen fakturiert werden.

Im Zusammenhang mit der Positionsvalidierung wurden zudem zusätzlich automatische Hilfe-Funktionen (Quick-Fixes) zur Verfügung gestellt. Mit diesen ist es neu mit wenigen Klicks oder gar automatisiert möglich, Informationen aus dem Rechnungsbeleg auf die Bestellung zu übernehmen. So können beispielsweise die verrechneten Preise von der Rechnung auf die Bestellung übernommen und über den Bestellablauf direkt der auf dem Produkt hinterlegte Listenpreis aktualisiert werden.



Achtung: Wichtig für alle Updates auf Version 2026 SP (15.05.2026)
Auf der Version 2026 SP (15.05.2026) wurde das Programm K416 «Zentraler Rechnungseingang Einstellungen» nochmals stark überarbeitet. Auch die Findungs- und Validierungslogik wurde optimiert. Alle detaillierten Erweiterungen für die Version 2026 SP (15.05.2026) sind im Kapitel 27 beschrieben.

26.1 Assistent

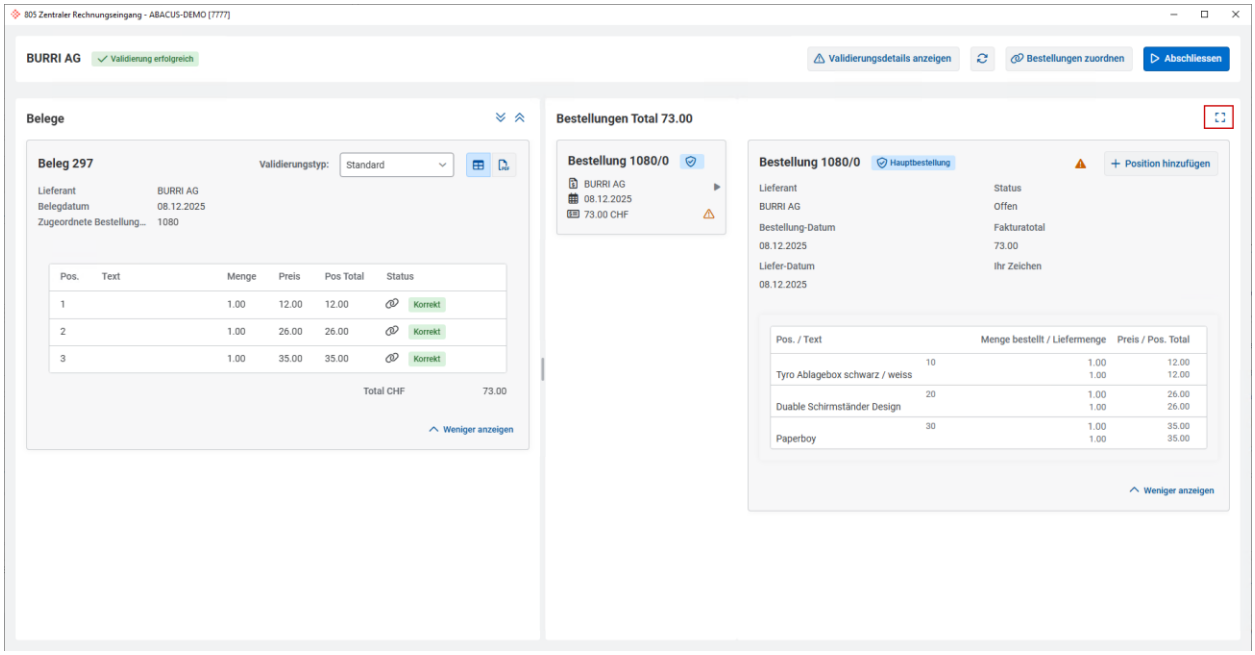
Der Assistent für das manuelle Vergleichen und Verknüpfen von Rechnung und Bestellung wurde optimiert und um die Positionsvalidierung / -verknüpfung erweitert.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

26.2 Neue Ansicht auf Einstiegsseite

Im Assistenten kann auf der Einstiegsseite über das Icon oben rechts auf der Bestellseite zwischen der alten und einer neuen Ansicht gewechselt werden (siehe Markierung auf Screenshot). In der neuen Ansicht wird zwischen Rechnungsbeleg und Bestellung eine Spalte mit Info-Kacheln für allen zugeordneten Bestellungen angezeigt. In der Spalte ganz rechts werden immer die Details derjenigen Bestellung angezeigt, deren Info-Kachel in der mittigen Spalte aktuell selektiert ist.

Die neue Ansicht soll eine bessere Übersicht über alle mit dem Rechnungsbeleg verknüpften Bestellungen ermöglichen. So ist auf einen Blick ersichtlich, mit welchen Bestellungen der Rechnungsbeleg verknüpft ist, ob die Verknüpfung valide ist oder Fehler aufweist und welches die Hauptbestellung ist.



Neue Ansicht – Einstiegsseite

26.3 Bestellpositionen zuordnen / Positionszuordnungen anzeigen

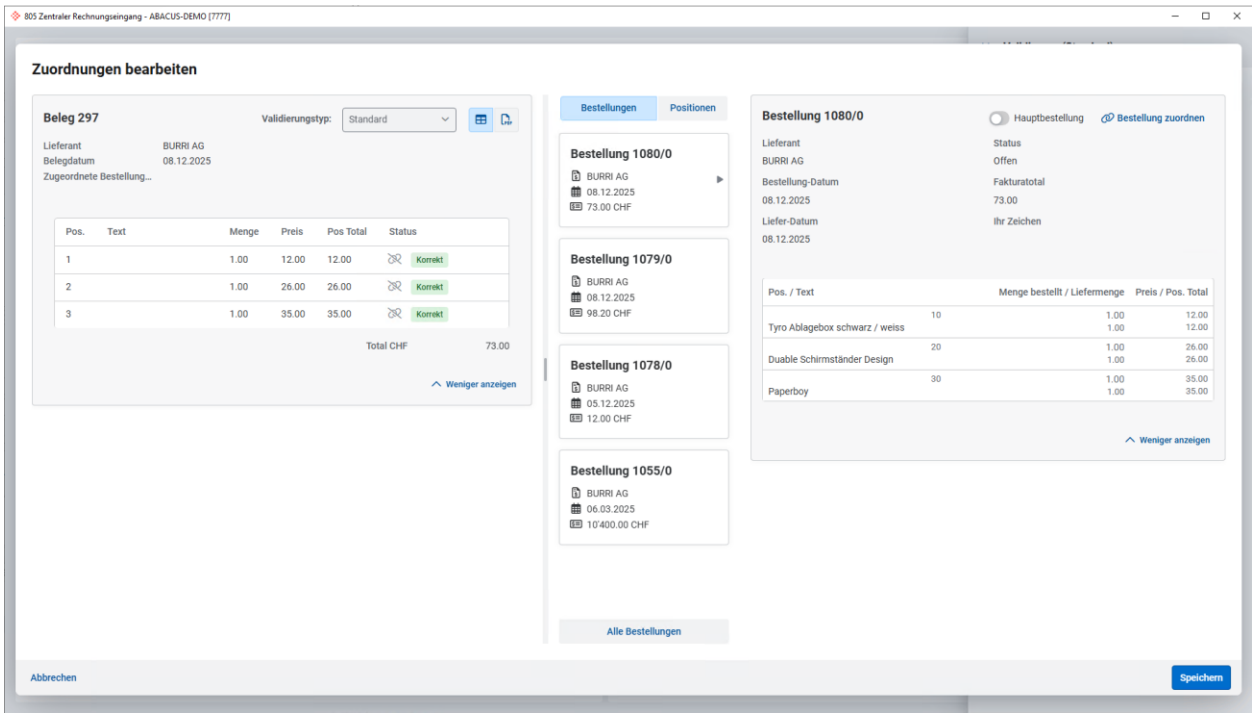
Der Zuordnungsdialog, welcher über «Bestellung verknüpfen» aufgerufen wird, wurde erweitert, sodass neu Positionszuordnungen abgebildet werden können. Dazu kann in der mittleren Spalte zwischen «Bestellungen» und «Positionen» gewechselt werden.

Information:
Rechnungsbelgen mit der Belegart «Anzahlung» können keine Bestellpositionen zugeordnet werden, da für Anzahlungen keine Verbuchung der Bestellung auf den Rechnungsbeleg stattfindet. Alle Bestellpositionen werden dem Rechnungsbeleg mit der Belegart «Schlussrechnung» zugewiesen und übergeben.

Ansicht «Bestellungen»

In der Ansicht «Bestellungen» sind die Info-Kacheln aller Bestellungen ersichtlich, welche den gleichen Rechnungskreditor wie der Rechnungsbeleg haben. Sobald eine Bestellung angewählt wird, werden rechts die Details der Bestellung angezeigt. Über den Button «Bestellung zuordnen» kann die Bestellung dem Rechnungsbeleg zugeordnet oder eine bestehende Zuordnung gelöst werden. Im Fuss der mittleren Spalte kann über den Button «Alle Bestellungen» eine Auswahlliste mit allen pendenten Bestellungen angezeigt werden, so kann dem Rechnungsbeleg auch eine Bestellung mit einem abweichenden Rechnungskreditor zugewiesen werden.

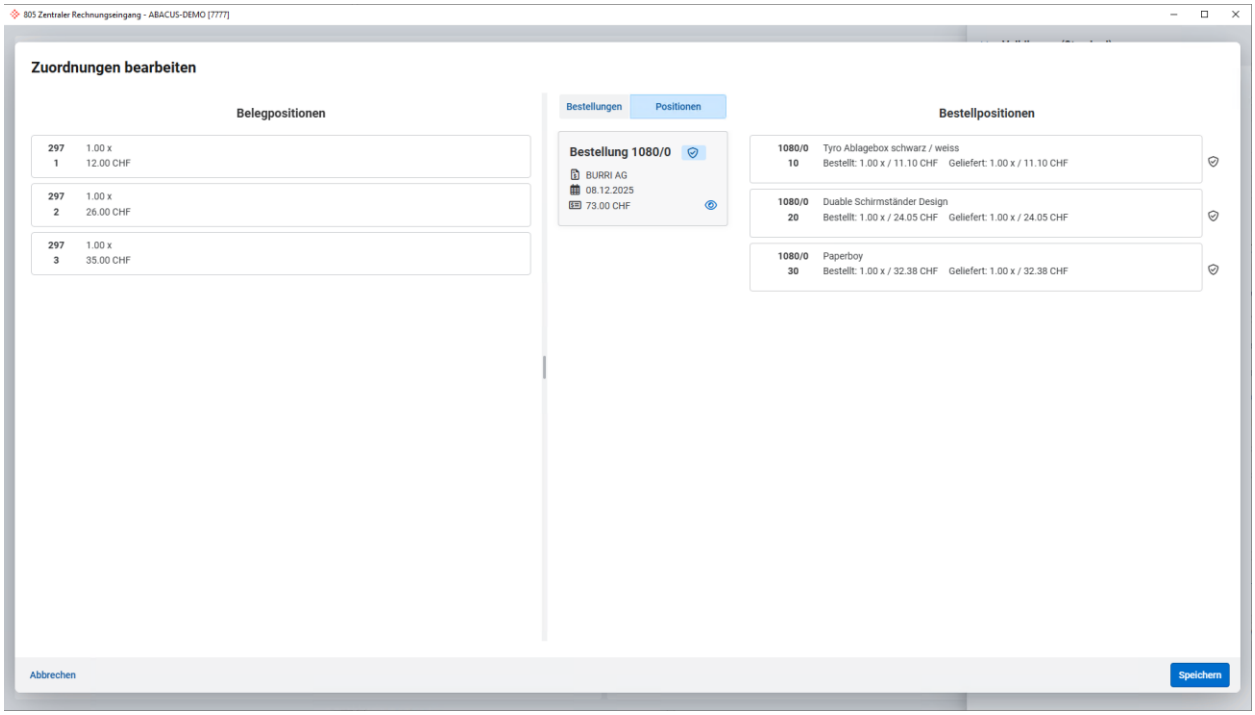
Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG



Neue Ansicht – Zuordnungsdialog Ansicht «Bestellungen»

Ansicht «Positionen»

Unter «Positionen» stehen nur die Bestellungen zur Verfügung, welche dem Rechnungsbeleg bereits zugeordnet wurden. In dieser Ansicht können in einem zweiten Schritt die Bestellpositionen mit den Rechnungspositionen verknüpft werden. Ebenfalls können in dieser Ansicht bestehende Verknüpfungen zwischen Rechnungspositionen und Bestellpositionen geprüft und bei Bedar gelöst werden.

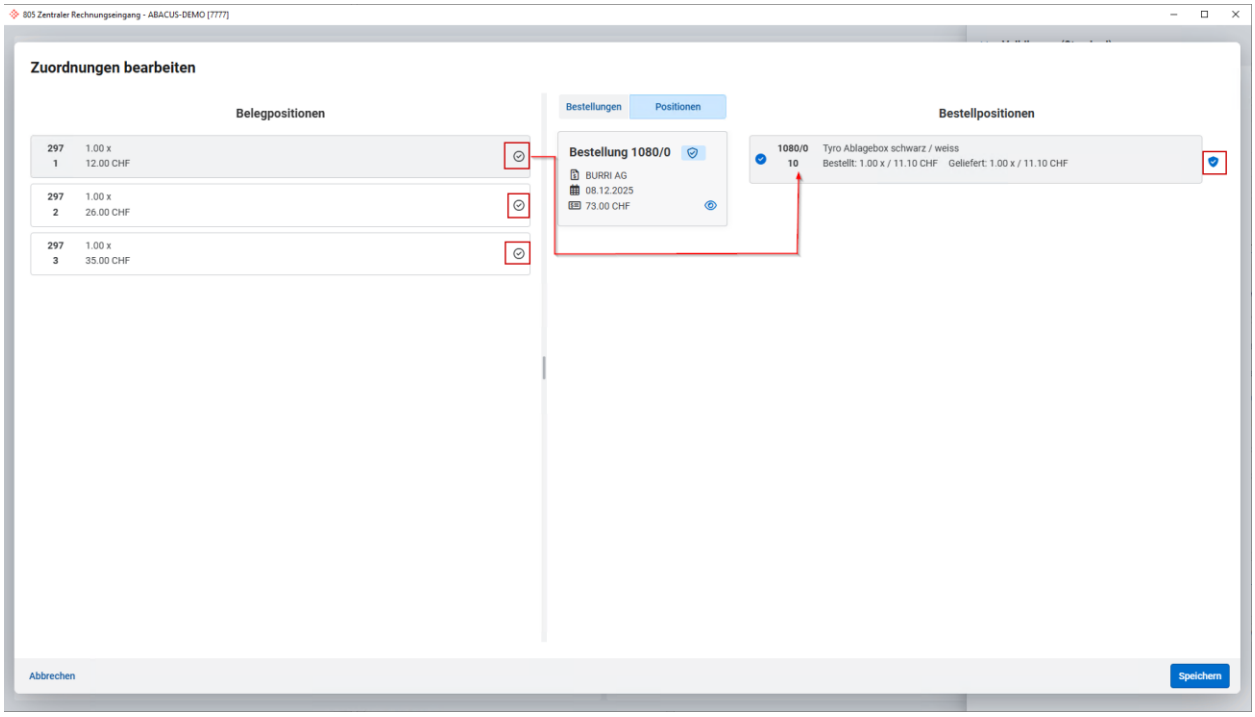


Zuordnungsdialog – Ansicht «Positionen» (noch keine Positionen verknüpft)

Hinweis:
Wenn die Einstellung im O621 "Positionen mit Totalbetrag NULL ebenfalls übergeben" = inaktiv ist, dann werden im Positionszuordnungsdialog die Bestellpositionen mit gelieferter Menge = 0 nicht angezeigt. Würde man eine Position verknüpfen mit gelieferter Menge null dann würde die Validierung aufgrund einer Betragsdifferenz fehlschlagen. Und bei der Übergabe würde diese nicht übergeben werden und es würde eine Datenleiche geben.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Um eine Verknüpfung auf Positionsebene vorzunehmen, muss zuerst die Rechnungsposition angewählt werden und anschliessend die zugehörige Bestellposition.



Zuordnungsdialog – alle Positionen verknüpft

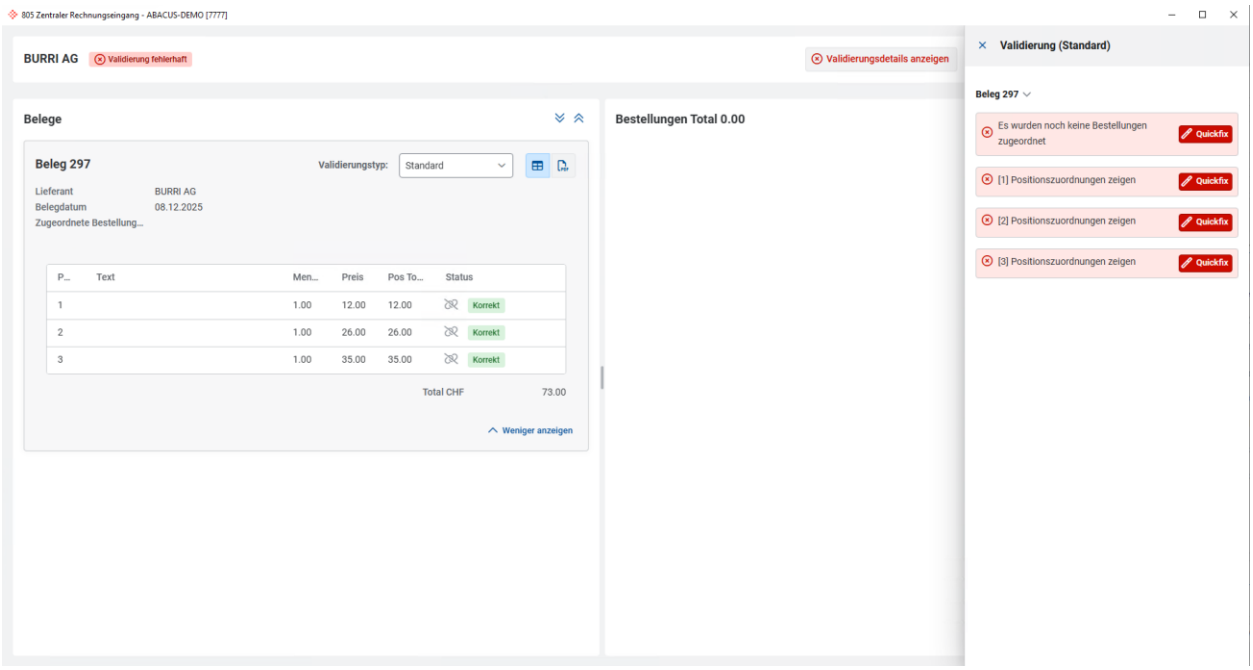
Bedeutung der Icons:

	Hauptbestellung bzw. Hauptbestellposition
	Status = verknüpft

26.3.1 Vorschläge für Positionszuordnungen

Sofern die Positionsvalidierung auf dem Validierungsset aktiv ist, erscheint im Quickfix für jede unverknüpfte Rechnungsposition ein Quickfix «Positionszuordnungen zeigen». Dieser schlägt entweder ermittelte die Bestellpositions-Kandidaten vor. Falls keine passenden Kandidaten gefunden werden, wird aus dem Quickfix der Dialog «Bestellung zuordnen» geöffnet.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG



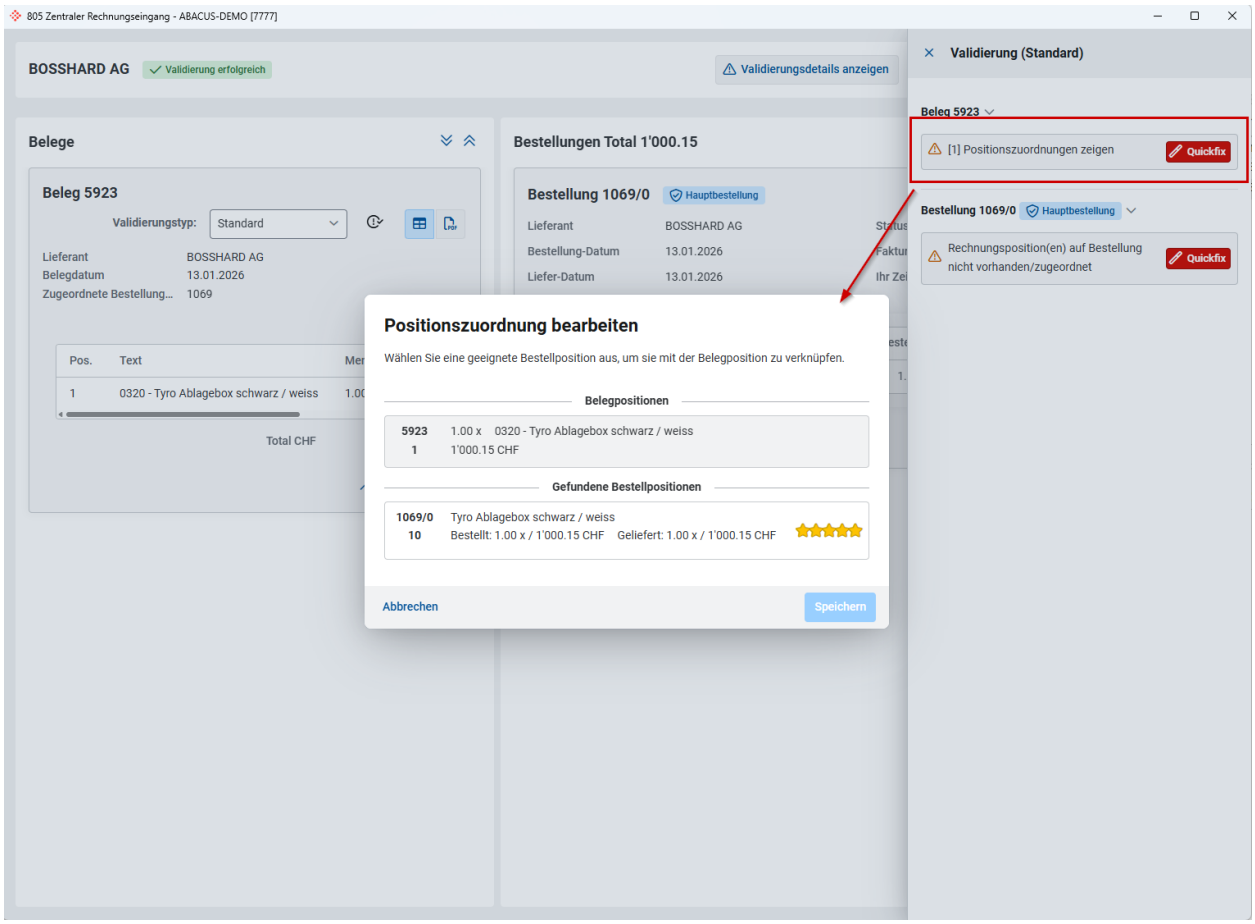
Einstiegsseite – Keine Bestellung verknüpft

Hinweis:
Der Quickfix «Positionszuordnungen zeigen» wird als Fehler ausgegeben, sofern die Einstellung im K416 «Rechnungspositionen ohne Bestellverknüpfung erlaubt» inaktiv ist. Ist die Einstellung aktiv wird der Quickfix entsprechend nur als Warnung ausgegeben.

Im Dialog «Bestellpositions-Kandidaten» werden nur «Bestellpositions-Kandiadaten» vorgeschlagen, welche den im Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter «Firmenstamm / Definitionen / Zentraler Rechnungseingang» definierten «Schwellwert für Übereinstimmung» überschreiten. Zudem kann in den Applikationseinstellungen eingeschränkt werden, wie viele Kandidaten maximal angezeigt werden (weitere Infos siehe Kapitel 26.12).

Die Positionszuordnung selbst wird im Dialog manuell durch den User vorgenommen. Eine automatische Zuordnung passiert nur einmalig bei der Erstellung des Rechnungsbelegs.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG



Dialog Bestellpositions-Kandidaten

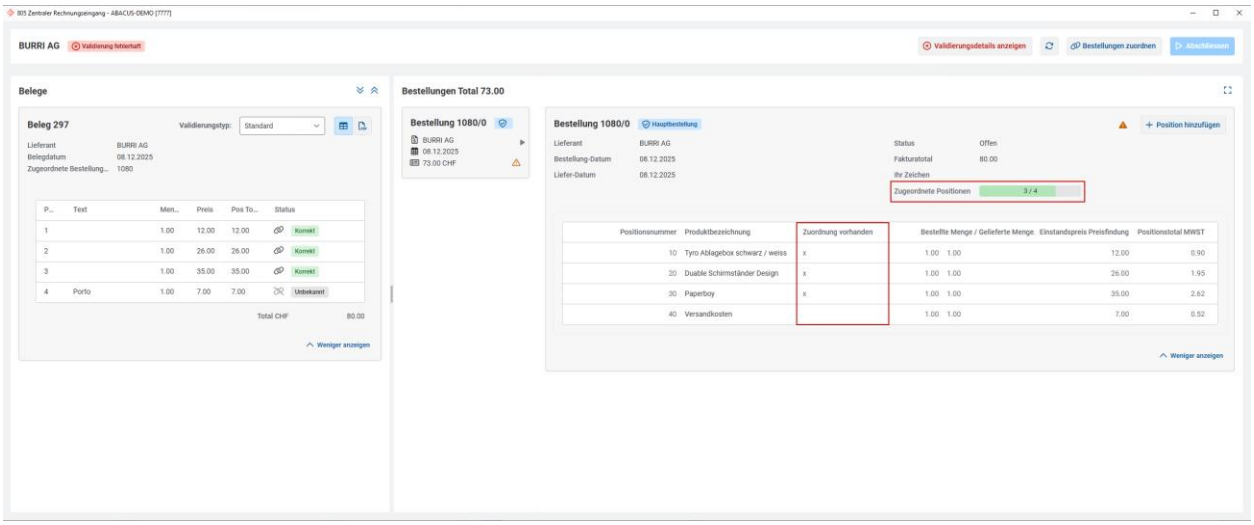
26.3.2 Anzeige Zuordnungsstatus im Assistenten

Damit im Assistenten ersichtlich ist, welche Bestellposition bereits eine Belegposition zugeordnet hat, können im Q1620 Maskendesign MyAbacus Portal zwei entsprechende Felder auf die Maske gezogen werden. Bei beiden Feldern wird immer ausgehend vom Beleg die entsprechenden Zuordnungen angezeigt.

Feldbeschreibungen:

Zugeordnete Positionen	Im Bereich der Bestellkopfdaten kann dieses Feld auf die Maske gezogen werden. Damit wird veranschaulicht, wie viele Positionen bereits eine Verknüpfung haben.
Zuordnung vorhanden	In der designbaren Komponente (Grid/Liste) kann dieses Feld auf Positionsebene hinzugefügt werden. Damit kann veranschaulicht werden, welche Position bereits eine Zuordnung hat. Zuordnung vorhanden = ja → Zuordnung vorhanden = [x] Keine Zuordnung vorhanden = nein → Keine Zuordnung vorhanden = [ ]

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG



Neue Informationsfelder zum Zuordnungsstatus der Bestellpositionen

26.4 Neue Quickfixes im Assistenten

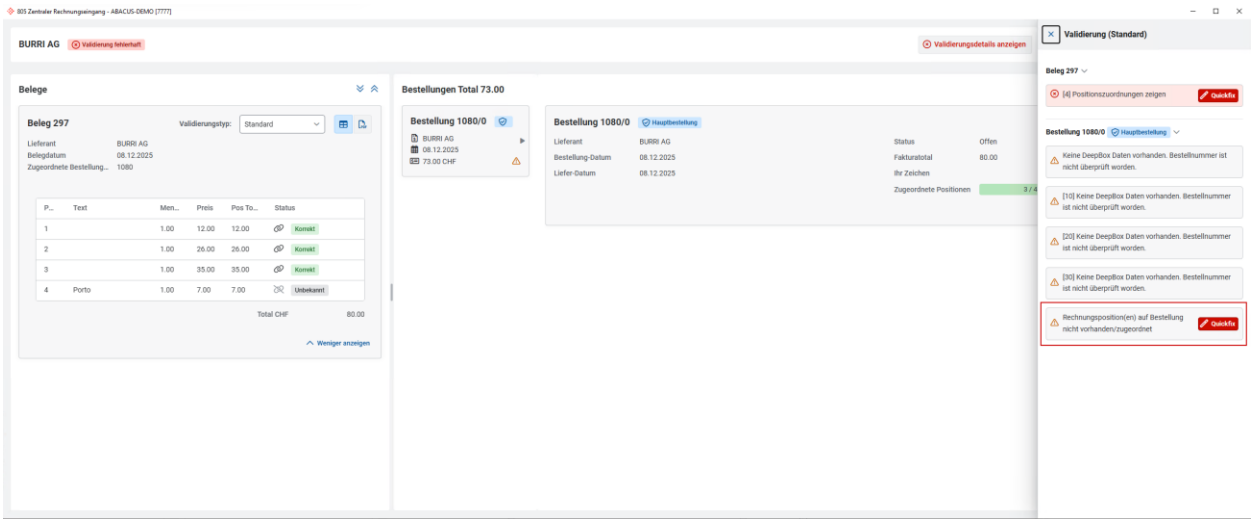
Im Zusammenhang mit der Positionsprüfung / -verknüpfung wurden zwei neue Quickfixes zur Verfügung gestellt. Diese vereinfachen die Informationsübernahme vom Rechnungsbeleg auf die Bestellung, damit diese mit den Informationen aus dem Rechnungsbeleg aktualisiert werden kann.

Fehlende Rechnungsposition auf Bestellung übernehmen

Befindet sich die Betragsdifferenz auf Kopfebene innerhalb der tolerierenden Abweichung, kann mit diesem Quickfix eine Rechnungsposition, welche auf der Bestellung nicht vorhanden ist, auf die Bestellung übernommen werden. Dies ist beispielsweise dann sinnvoll, wenn eine Portoposition von der Rechnung auf die Bestellung übernommen werden soll, damit die Transportkosten in die Einstandspreisberechnung der bestellten Produkte einfliessen.

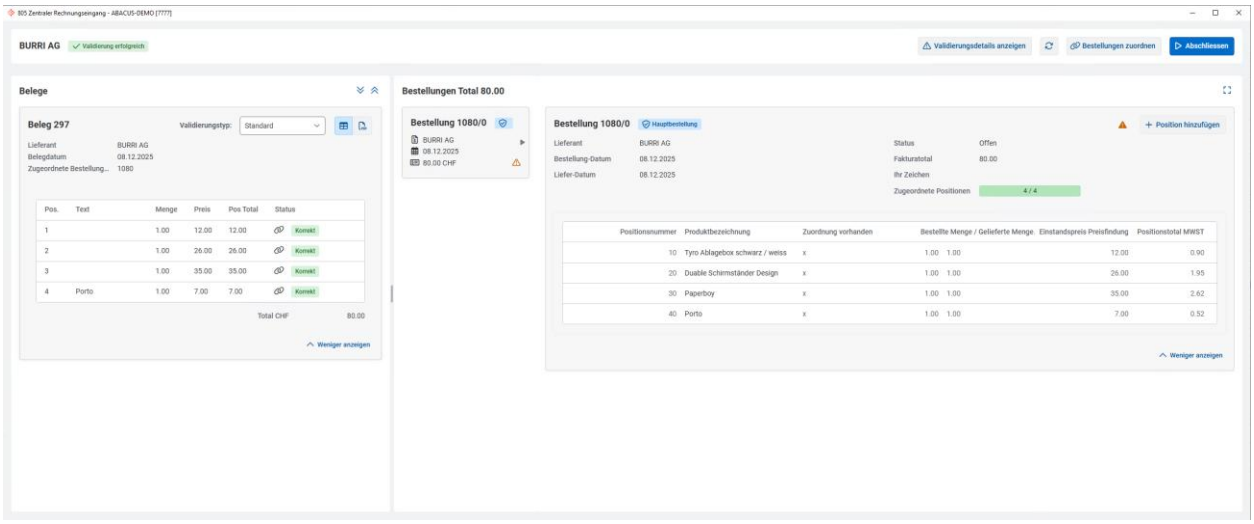
Der Quickfix erstellt mit dem Zuschlagsprodukt, welches im Mapping im Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter «Hilfsprogramme / KREDI-Schnittstelle / Zentraler Rechnungseingang» definiert wurde, eine entsprechende Bestellposition. Die neuerstellte Bestellposition wird automatisch mit der Rechnungsposition verknüpft.

Soll die Übernahme der Rechnungsposition auf die Bestellung automatisch erfolgen, kann die gleichnamige Funktion als Folgeaktion im Programm 416 «Zentraler Rechnungseingang Einstellungen» auf dem Validierungsset hinterlegt werden.



Quickfix «Fehlende Rechnungsposition auf Bestellung übernehmen»

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

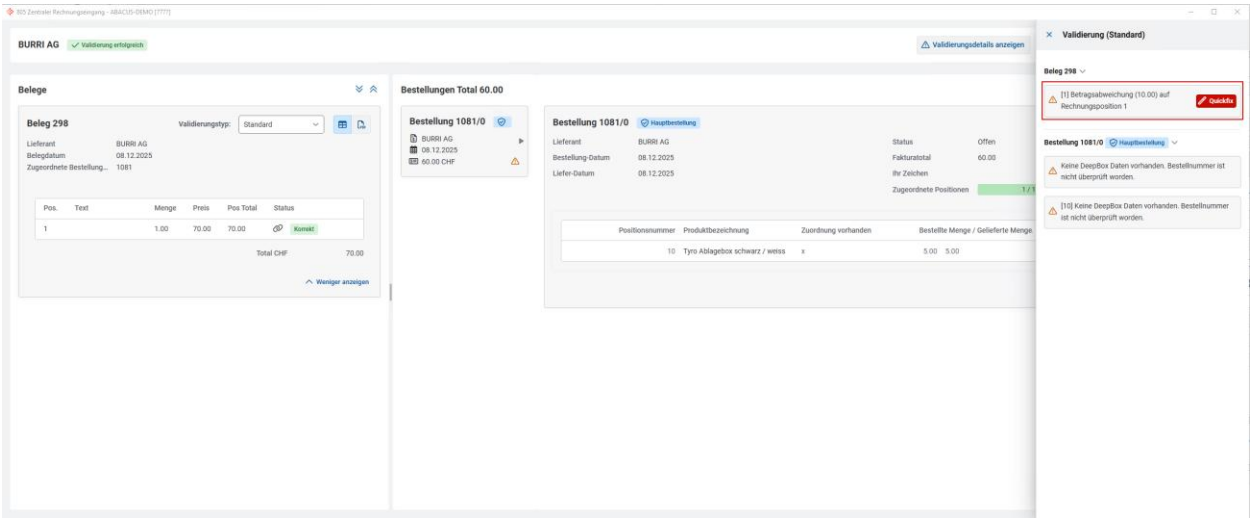


Automatisch erstellte Bestellposition (Position 40)

«Positionstotal aus Rechnungsposition übernehmen»

Ist eine Rechnungsposition mit einer Bestellposition verknüpft und es liegt die Betragsabweichung innerhalb der erlaubten Toleranz vor, kann der Preis der Rechnungsposition mit diesem Quickfix ganz einfach auf die Bestellposition übernommen werden. Somit stimmt der auf der Bestellposition hinterlegte Preis und wird so für die Einstandspreisverknüpfung berücksichtigt. Ebenfalls kann so der Preis mit der Ablaufaktion «Lieferanten-Listenpreise übernehmen» als neuer Listenpreis in die Produktstammdaten übernommen werden.

Für den automatischen Fall steht diese Funktion zusätzlich als Folgeaktion im Programm 416 «Zentraler Rechnungseingang Einstellungen» zur Verfügung.



Positionstotal auf Rechnungsposition übernehmen

26.5 Manuelle Übersteuerung im Assistenten

Im Assistenenten besteht im Grid der Rechnungspositionen neu die Möglichkeit, die Validität des Rechnungsbelegs auf Kopfebene und/oder einzelner Positionen manuell zu übersteuern. Das heisst, ist der Rechnungsbeleg / eine Rechnungsposition gemäss Prüfung vom System anhand vom Validierungsset nicht valide, hat der Benutzer neu die Möglichkeit, manuell zu bestätigen, dass die Rechnung dennoch korrekt ist. Dadurch kann er anschliessend den Prozess fortsetzten und die Bestellverknüpfung abschliessen. Zum nachträglichen Nachvollzug wird geloggt, welcher Benutzer den Rechnungsbeleg manuell als «valide» gesetzt hat, dies ist anschliessend im Belegverarbeitungsprotokoll im Programm 11 «Fakturen erfassen/korrigieren» ersichtlich.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Hinweis:
Wird die Validität vom ganzen Beleg im Assistenten manuell übersteuert, erscheint Belegverarbeitungsprotokoll folgende Meldung: «*Der ganze Beleg wurde von Benutzer XY manuell validiert.*»

Wird die Validität von einer einzelnen Position manuell übersteuert, erscheint folgende Meldung: «*Position-Nr. Y wurde von Benutzer XY manuell validiert.*»

Information: Die Übersteuerung kann nur genutzt werden, sofern auf dem Validierungsset des Assistenten die Checkbox «Manuelle Übersteuerung der Validität des ganzen Belegs im Assistenten erlauben» / «Manuelle Übersteuerung der Validität Position im Assistenten erlauben» aktiv ist. Die Checkboxen befinden sich im Programm 416 «Zentraler Rechnungseingang Einstellungen».

Mögliche Validierungsstatus:

Korrekt	Die Rechnungsposition ist gemäss automatischer Validierung über das Validierungsset valide.
Manuell	Die Rechnungsposition wurde manuell valide gesetzt.
Fehler	Die Rechnungsposition weist gemäss automatischer Validierung über das Validierungsset Fehler bzw. eine Abweichung auf.
Unvalidiert	Die Übersteuerung wurde zurückgenommen (d.h. der Benutzer hat die Position manuell als valide gesetzt und diese Änderung anschliessend rückgängig gemacht), der Validierungsstatus ist hier unbekannt und wird mit der nächsten Validierung ermittelt.
Unbekannt	Die Rechnungsposition wurde noch nicht validiert, da keine Bestellposition verknüpft ist oder das Validierungsset sieht keine Positionsvalidierung vor. Sofern der Kopf übersteuert wird, werden die Positionen nicht mehr validiert.

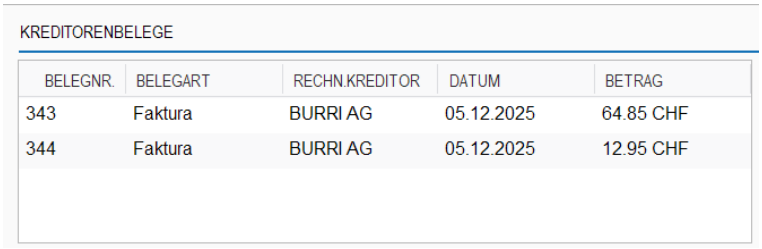
26.6 Bestellungen - Übersicht verknüpfte Belege

Auf der Bestellmaske im Programm 211 «Bestellungen bearbeiten» kann auf Kopfebene sowie auch auf Positionsebene eine Übersicht der verknüpften Kreditorenbeleg bzw. Kreditorenpositionen eingeblendet werden. So ist für den Einkäufer jederzeit ersichtlich, welche Belege bereits für die entsprechende Bestellung eingegangen sind.

Bezeichnung Maskenkomponente:

Kopfebene: Übersicht verknüpfte Kreditorenbelege

Positionsebene: Übersicht verknüpfte Kreditorenbelegpositionen


KREDITORENBELEGE

BELEGNR.	BELEGART	RECHN.KREDITOR	DATUM	BETRAG
343	Faktura	BURRI AG	05.12.2025	64.85 CHF
344	Faktura	BURRI AG	05.12.2025	12.95 CHF

Übersicht verknüpfte Kreditorenbelege Kopf


Konditionen | Konto/MWST | Freigabe Bestellungen | Kreditoreninformationen

BELEGNR.	POSITION	BETRAG	DATUM
343	1	64.85 CHF	05.12.2025

Übersicht verknüpfte Kreditorenbelegpositionen Position

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

26.7 Änderung einer Verknüpfung bei bereits abgeschlossener Bestellung

Wie bereits im alten zentralen Rechnungseingang vor Version 2025 können bestehende Verknüpfungen auch im neuen zentralen Rechnungseingang nicht gelöscht bzw. gelöst werden, sofern die zugehörige Bestellung bereits abgeschlossen wurde. Für Lieferanten, die Rechnungen nicht zuverlässig oder häufig fehlerhaft ausstellen, empfehlen wir, entsprechende Fälle nicht vollautomatisiert zu verarbeiten.

26.8 Teilrechnungen

Dank der neuen Verknüpfungsmöglichkeiten auf Positionsebene können ab der Version 2026 auch Teilrechnungen im zentralen Rechnungseingang verarbeitet werden. Die Teilrechnungen müssen immer einen Positionsbezug aufweisen. Das heisst, mindestens eine Bestellposition muss mit der Teilrechnung verknüpft werden, da das System anhand der verknüpften Bestellpositionen erkennen kann, dass es sich um eine Teilrechnung handelt. Gibt es auf der Bestellung unverknüpfte Bestellpositionen oder Bestellpositionen, welche mit anderen Rechnungen verknüpft sind, handelt es sich beim aktuellen Rechnungsbeleg um eine Teilrechnung.

Bei der Übergabe der Bestellinformationen auf den Kreditorenbeleg aus dem Ablauf der Bestellung, werden bei einer Teilrechnung nur die Bestellpositionen mit einer Verknüpfung auf den entsprechenden Beleg übergeben / verbucht. Es findet entsprechend aus Bestellsicht eine «Teilverbuchung» in die Kreditorenbuchhaltung statt. Alle anderen Bestellpositionen verbleiben «unverbucht» auf der Bestellung, welche weiterhin im Status «pendent» ist. Dadurch können noch nicht fakturierte Bestellpositionen weiterhin mit anderen Rechnungsbelegen verknüpft werden.

Die Teilverbuchung in die Kreditorenbuchhaltung findet über die neue Ablaufaktion «Teilrechnung auslösen» statt.

26.8.1 Ablaufaktion «Teilrechnung auslösen»

Bei einer Teilverbuchung in die Kreditorenbuchhaltung wird die neuen Ablaufaktion «Teilrechnung auslösen» automatisch in den Ablauf der Bestellung eingefügt und durchgeführt. Die Ablaufaktion verbucht / übergibt der Kreditorenbuchhaltung nur die verknüpften Bestellpositionen und dokumentiert diesen Verarbeitungsschritt gleichzeitig in der Ablaufsteuerung.



Hinweis: Die Ablaufaktion «Teilrechnung auslösen» kann nur automatisiert durch den zentralen Rechnungseingang in den Ablauf eingefügt werden. Für ein manuelles Einfügen in den Bestellablauf steht die Aktion nicht zur Verfügung.



Beispiel:
Eine Bestellung wurde vollständig geliefert, wird jedoch mit zwei Rechnungen fakturiert (z. B. aufgrund unterschiedlicher Lieferzeitpunkte).

Bestellung	Position
1500	10
1500	20

Rechnung 1	Position
6478	1

Rechnung 2	Position
6490	2

Info: Verknüpfungen sind farblich dargestellt.

Bei der Prüfung von Beleg 6478 merkt das System, dass nicht alle Bestellpositionen eine Verknüpfung auf den Rechnungsbeleg vorweisen und stellt dadurch fest, dass es sich um eine Teilrechnung handelt. Beim Weiterverarbeiten der Bestellung wird automatisch die neue Ablaufaktion «Teilrechnung auslösen» eingefügt und damit eine Teilverbuchung von Bestellposition 10 in den Rechnungsbeleg 6478 durchgeführt.

Bei der Prüfung von Beleg 6490 stellt das System fest, dass nun alle Bestellpositionen eine Verknüpfung auf einen Rechnungsbeleg haben. Da Bestellposition 10 eine Verknüpfung auf einen anderen Rechnungsbeleg hat, ist klar, dass es sich wiederum um eine Teilrechnung handelt. Da keine unverknüpften Bestellpositionen mehr vorhanden sind, ist zudem klar, dass es sich um die letzte Teilrechnung handelt. Die Abschlussvalidierung für Teilrechnungen prüft nun, ob alle Teilrechnungen summiert keine unzulässige

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Betragsabweichung aufweisen. Ist dies nicht der Fall, kann die Bestellverknüpfung abgeschlossen und die Bestellung weiterverarbeitet werden. Bei der Übergabe / Verbuchung in die Kreditorenbuchhaltung aus dem Bestellablauf werden nun noch alle unverbuchten Bestellpositionen verbucht / übergeben.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Hinweis: Weitere Informationen zur Betragsprüfung von Teilrechnungen sind in Kapitel 26.13 unter «Einzelne Teilrechnungen anteilsmässig validieren» zu finden.

26.9 Änderung im Spezialfall Anzahlungen und Schlussrechnung

Für Anzahlungen und Schlussrechnung kennt die Kreditorenbuchhaltung die beiden Belegarten «A» und «S», bei welchen zusammengehörige Anzahlungen und Schlussrechnungen über den Geschäftsfall zusammengefasst werden. Das System erwartet dabei die Schlussrechnung immer mit dem Gesamtbetrag der Bestellung ohne Abzug der Anzahlungen und kann dadurch notwendige Umbuchungen von Anzahlungen automatisch durchführen.

In der Praxis ist es jedoch üblich, dass bei Schlussrechnungen nur noch der offene Restbetrag verrechnet wird. Die Schlussrechnung wird somit mit dem Restbetrag und nicht mit dem Gesamtbetrag der Bestellung erfasst. Deshalb mussten Schlussrechnungsbelege bisher durch ein manuelles Eingreifen korrigiert werden. Neu kann die Verarbeitung von Schlussrechnung, welche mit dem offenen Restbetrag erfasst wurden, auch automatisiert erfolgen.

Ab der Version 2026 steht im Programm K416 «Zentraler Rechnungseingang Einstellungen» für den Rechnungstyp «Schlussrechnung» die Folgeaktion bzw. der Quickfix **«Korrekturposition für Schlussrechnung erstellen»** nicht länger zur Verfügung. Neu wird die Korrekturposition auf der Schlussrechnung automatisch generiert, sofern die Checkbox «Anzahlungsbeträge berücksichtigen» aktiv ist.

Einstellungen:

Anzahlungsbeträge berücksichtigen (Validierungssets)

Wird diese Checkbox aktiviert, bedeutet das, dass beim Eingang einer Schlussrechnung die bereits erfassten Anzahlungen, welche mit der Bestellung verknüpft sind, ebenfalls berücksichtigt werden. Die Validierung vergleicht somit das Total der Bestellungen, mit dem Total aller Anzahlungen + Schlussrechnung.

Beispiel 1:
Bestellung: CHF 1000.00
Anzahlung: CHF 200.00
Schlussrechnung: CHF 800.00

Schlussrechnung neu im K11:
Position 1: CHF 800.00
Position 2: CHF 200.00 → Korrekturposition für Summe aller Anzahlungen
Rechnungstotal neu im K11 = CHF 1000.00

Hinweis:
Wird im K416 «Zentraler Rechnungseingang Einstellungen» ein neues Validierungsset des Typs «Schlussrechnung» erstellt, ist die Checkbox «Anzahlungsbeträge berücksichtigen» im Default aktiv.

26.10 Rechnungsbelegvalidierung ohne Positionsvalidierung

Werden für keine Rechnungsposition mögliche Bestellpositionen gefunden, deren Übereinstimmungsgrad innerhalb des definierten Schwellenwerts liegen (siehe 26.12) und somit für die Prüfung der Rechnungspositionen verwendet werden könnten, kann keine Positionsverknüpfung und somit auch keine Rechnungspositionsvalidierung stattfinden. In diesem Fall, findet nie eine Positionsvalidierung statt, auch wenn diese auf einem Validierungsset aktiv ist. Ein Validierungsset mit aktiver Positionsvalidierung kann entsprechend valide sein und verwendet werden, sofern die Belegkopfvalidierung erfolgreich ist. Die Rechnung durchläuft in diesem Fall somit «nur» die «alte» Rechnungskopfvalidierung bzw. Findung (analog Version 2025), das heisst, es wird nur der Belegkopf validiert und wenn möglich automatisch mit einer passenden Bestellung verknüpft.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Hinweis:
Ist im Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter «Definitionen / Zentraler Rechnungseingang» die Einstellung «Findung auf Positionsebene» nicht aktiv, kann ebenfalls keine Positionsverknüpfung vorgenommen werden. Alle Rechnungsbelege durchlaufen somit immer die «alte» Findung bzw. «bisherige» Validierung. Dies gilt ebenfalls, wenn die Rechnungsbelege aus der DeepBox ohne Positionserkennung übergeben werden.

Beispiel:

Validierungsset «Positionen validieren»
Validität Belegkopf (aktiv)
Bestellnummer prüfen
Validität Position (aktiv)
Bestellnummer prüfen
Artikelnummer prüfen
Folgeaktion
Bestellung verknüpfen

K621 «Einstellungen für die Schwellenwert-Berechnung auf Positionsebene»
Schwellenwert für Übereinstimmung 85 %
Artikelnummer ERP berücksichtigen

Bestellung 1081
1. Position Artikel 0320

Rechnung
In der DeepBox wird auf Positionsebene Bestellnummer 1081 und Artikel 0333 übergeben.

Die Artikelnummer wird für die Berechnung des Schwellenwerts berücksichtigt, da diese nicht übereinstimmt, wird kein passender Bestellpositions-Kandidat gefunden. Nun wird nur noch der Belegkopf ggü. validiert. Auf den aktiven Validierungssets, wird ebenfalls nur noch die Validität Kopf geprüft, Validität Position wird in diesem Fall ignoriert.

Da beim Validierungsset der Kopf valide ist, wird die Rechnung mit diesem Validierungsset validiert und die Folgeaktion «Bestellung verknüpfen» ausgelöst. Im UI-Modul «Belegverarbeitungsprotokoll» erscheint folgender Hinweis:

Die Positionsvalidierung auf Set-Nr. X ist aktiv. Es sind aber keine Positionsverknüpfungen erstellt worden, da keine passenden Bestellpositionen ermittelt werden konnten.

Achtung:
Wenn möglicherweise passende Bestellpositionen gefunden werden, deren Übereinstimmungsgrad mit den Rechnungspositionen innerhalb des definierten Schwellenwerts liegen, gelten diese als Bestellpositions-Kandidaten und werden für die Positionsvalidierung / -verknüpfung berücksichtigt. In diesem Fall durchläuft die Rechnung die «neue» Findung beziehungsweise «neue» Positionsvalidierung, sofern diese auf dem Validierungsset aktiv ist. Somit müssen auf dem verwendeten Validierungsset zwingend immer die «Validität Beleg» und die «Validität Positionen» valide sein. Nur wenn dies für beide Bereiche zutrifft, wird das Validierungset verwendet und die verknüpften Folgeaktionen werden ausgelöst.

26.11 Belegfreigabe neue Verbindung zur Organisation

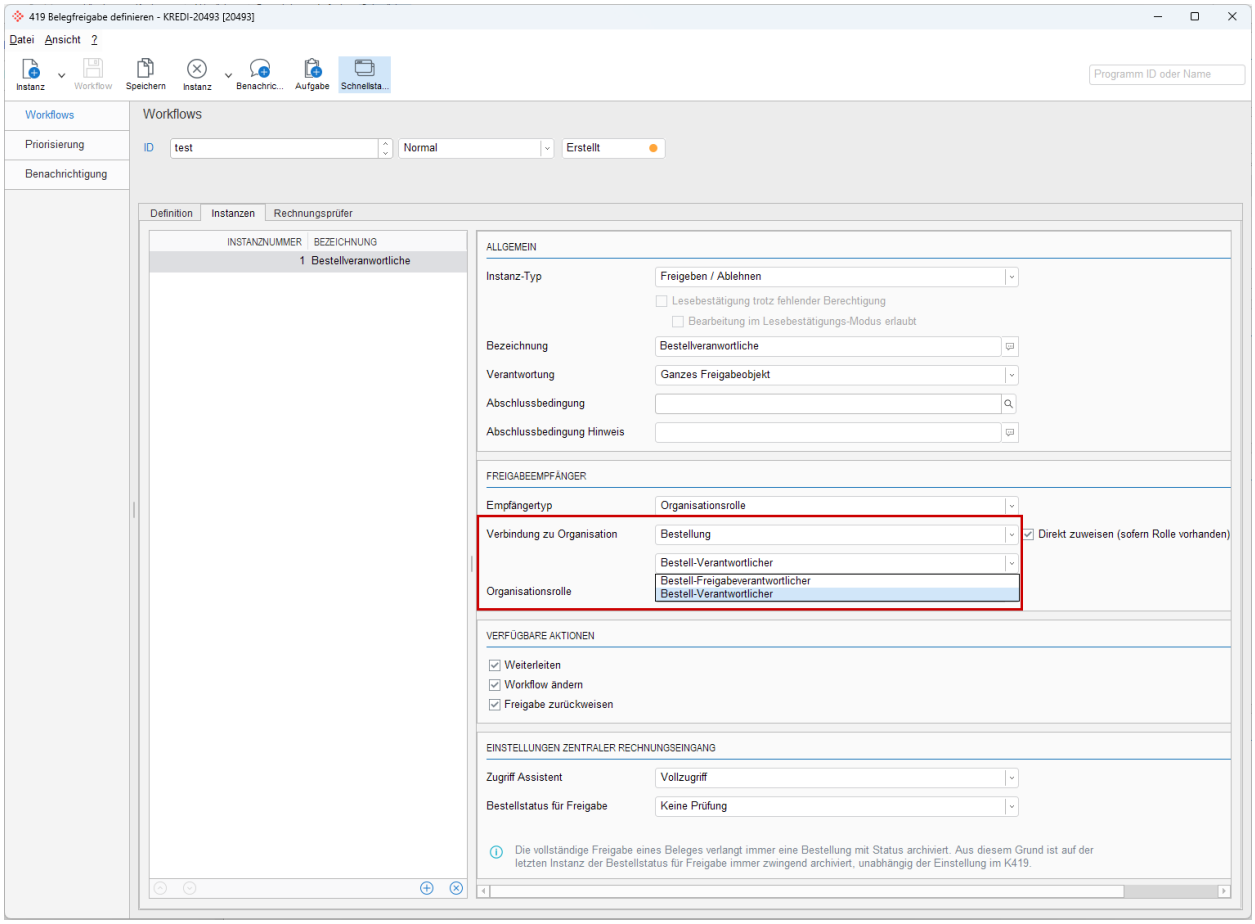
Da auf einer Rechnung die Rechnungspositionen mit unterschiedlichen Bestellpositionen verknüpft sein können, kann pro Bestellung ein anderer «Bestell- Freigabeverantwortlicher» oder «Bestell-Verantwortlicher» relevant sein. Nun wurde die Möglichkeit geschaffen, dass die Rechnungspositionen, jeweils den verschiedenen «Bestell-Freigabeverantwortlichen» oder «Bestell-Verantwortlichen» zugewiesen werden (analog Kostenstellenverantwortung) kann.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Feldbeschreibungen:

Bestell-Freigabeverantwortlicher	Der «Bestell-Freigabeverantwortliche» wurde bereits auf der Version 2025 unterstützt. In der Auftragsbearbeitung ist das der Mitarbeiter, welcher die Bestellung innerhalb der Bestellfreigabe freigegeben hat.
Bestell-Verantwortlicher	Der «Bestell-Verantwortliche» ist ein neues Feld, welches direkt auf der Tabelle BKO vorhanden ist. Somit kann pro Bestellung ein «Bestell-Verantwortliche» definiert werden, auch ohne «Bestellfreigabe». (BKO Tabellen Feld BES_VERANTWORTLICHER)

Für diese Neuerung wurde das Programm K419 «Belegfreigabe definieren» erweitert. In der Lasche «Instanzen» und «Rechnungsprüfer» steht neu die Verbindung zur Organisation «Bestellung» zur Verfügung. Sobald diese Verbindung hinterlegt ist, kann der «Bestell-Freigabeverantwortliche» oder «Bestell-Verantwortliche» als Freigab-Empfänger hinterlegt werden.



Belegfreigabe – Verbindung zu Organisation «Bestellung»

Die Workflow Bedingung wurde ebenfalls um das Feld «Bestell-Verantwortlicher» erweitert, damit beispielsweise eine Bedingung wie «Bestell-Verantwortlicher > 0» erfasst werden kann. Somit wäre dieser Workflow gültig, wenn eine Rechnung mit der Bestellung verknüpft ist und auf dieser Bestellung ein «Bestell-Verantwortlicher» hinterlegt ist.

Hinweis:
Wenn der «Bestell-Freigabeverantwortliche» bereits auf der Version 2025 im Einsatz war, wird die Verbindung zur Organisation so upgedatet, dass der «Bestell-Freigabeverantwortliche» im K419 direkt hinterlegt ist.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

26.12 Konfiguration zentraler Rechnungseingang

Die Einstellungen für den Zentralen Rechnungseingang befinden sich neu in den Applikationseinstellungen der Kreditorenbuchhaltung unter «Firmenstamm / Definitionen / Zentraler Rechnungseingang».



Feldbeschreibungen:

Nachfolgend werden die mit Version 2026 neu zur Verfügung gestellten Einstellungen beschrieben, zu den älteren Einstellungen sind die Informationen in den Neuerungskursunterlagen der Version 2025 zu finden.

Findung auf Positionsebene aktiv

Wenn auf Positionsebene verknüpft werden soll, muss dies mit dieser Einstellung aktiviert werden. Nur dann werden zu den erkannten Rechnungsbelegpositionen mögliche Bestellpositionen gesucht und gemäss den definierten Kriterien auf den Grad ihrer Übereinstimmung geprüft.



Hinweis:
Bei Kunden, welche den neuen zentralen Rechnungseingang bereits auf v2025 aktiv hatten und nun auf v2026 updaten, ist die Einstellung "Findung auf Positionsebene" = inaktiv.

Schwellenwert für Übereinstimmung

Sobald eine Rechnung via DeepBox mit Positionsinformationen importiert wird, werden mit Hilfe der erkannten Rechnungspositionsinformationen passende Bestellpositionen ermittelt. Das System gewichtet die Werte anhand verschiedener Informationen und bewertet die Übereinstimmung der einzelnen Werte. Basierend darauf wird der Grad der Übereinstimmung zwischen Rechnungs- und gefundenen Bestellposition berechnet.

Für die Berechnung des Schwellenwerts werden folgende Werte immer berücksichtigt:

- Bestellnummer
- Lieferant
- Projektnummer (wenn vorhanden)
- Positionsbetrag

Die Felder «Artikelnummer ERP», «Artikelnummer» und «Produktbezeichnung» werden im Standard ebenfalls berücksichtigt, können aber deaktiviert werden, wenn die Informationen keine Gewichtung bei der Berechnung haben sollen.

- Der «Schwellwert für Übereinstimmung» definiert, wie hoch die ermittelte Übereinstimmung zwischen Rechnungs- und Bestellposition mindestens sein muss, damit eine Bestellposition als «Verknüpfungskandidaten» für die Belegposition gilt.
  Ist das System so eingestellt, dass es Beleg- und Bestellposition **automatisch verknüpfen** soll (gem. Validierungsset siehe Hinweis unten), verknüpft es den «Verknüpfungskandidaten», welcher den höchsten Grad der Übereinstimmung erreicht.



Hinweis:
Verknüpft werden die Bestellpositionen mit den Rechnungspositionen, wenn das Validierungsset "valide" ist und die Folgeaktion "Bestellung verknüpfen" aktiv ist.

Im Quickfix «Positionszuordnung zeigen» im **ZR-Assistenten** können die ermittelten «Verknüpfungskandidaten» angezeigt und bei Bedarf manuell verknüpft werden. Hier wird nicht nur der Kandidat mit dem höchsten Grad der Übereinstimmung angezeigt, sondern grundsätzlich alle, welche den Schwellwert für die Übereinstimmung überschreiten. Die Anzahl der Ergebnisse kann zusätzlich über die Einstellung «Anzahl Ergebnisse Bestellpositionen» eingeschränkt werden.



Beispiel:
Schwellenwert für Übereinstimmung liegt bei 85 %

Via DeepBox wird eine Teilrechnung (eine Bestellposition wurde geliefert & in Rechnung gestellt) mit folgenden Informationen übergeben:

- Lieferant: Matter & Schlatt
- Bestellnummer: 1065

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

- Position 1: Betrag 100.10 CHF

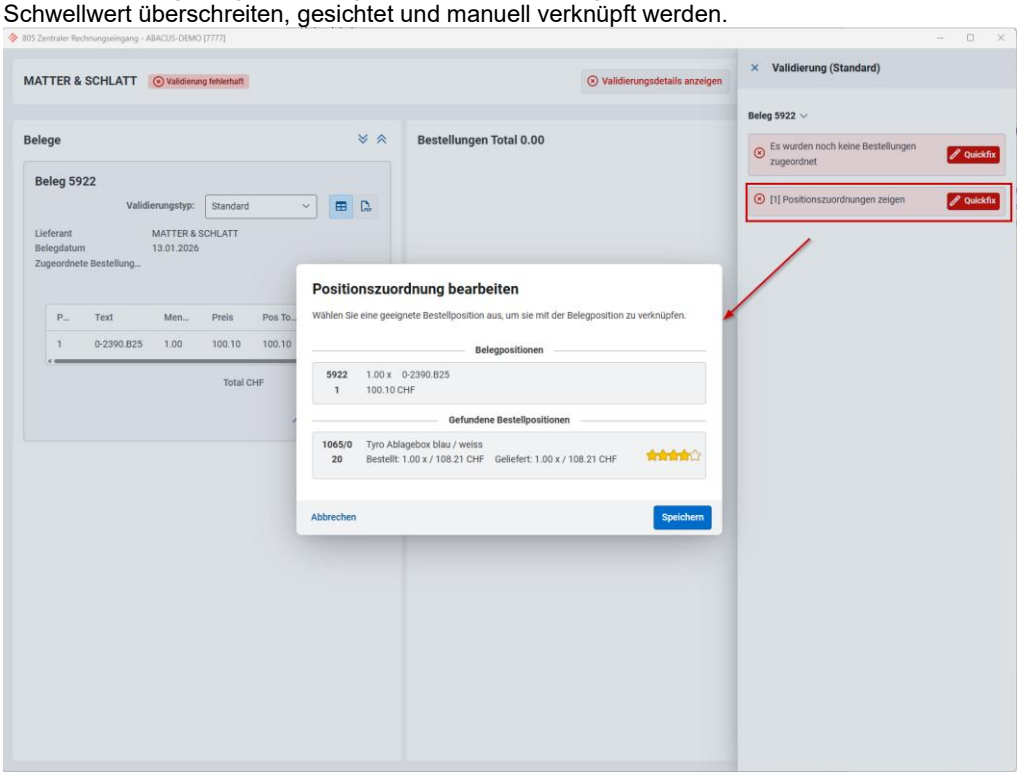
In der Auftragsbearbeitung existieren folgende Bestellpositionen auf der Bestellung 1065:

Bestellung 1065 / 1. Bestellposition:
- Rechnungskreditor: Matter & Schlatt
- Bestellnummer: 1065
- Betrag: 150.00 CHF

Bestellung 1065 / 2. Bestellposition:
- Rechnungskreditor: Matter & Schlatt
- Bestellnummer: 1065
- Betrag: 100.10 CHF

Da bei der 1. Bestellposition eine Betragsabweichung vorliegt, erreicht diese den Schwellwert für die Übereinstimmung von 85 % nicht, somit gilt nur die 2. Bestellposition als Verknüpfungskandidat. Wenn eines der Validierungsset, welches im Programm K416 «Zentraler Rechnungseingang Einstellungen» definiert wurde, valide ist und die Folgeaktion «Bestellung verknüpfen» aktiv ist, wird die Rechnungsposition mit der 2.Bestellposition verknüpft.

Werden die Positionen nicht automatisch verknüpft, können im ZR-Assistenten via Quickfix «Positionszuordnung zeigen» die gefunden Verknüpfungskandidaten, welche den definierten Schwellwert überschreiten, gesichtet und manuell verknüpft werden.



Quickfix «Positionszuordnungen zeigen»

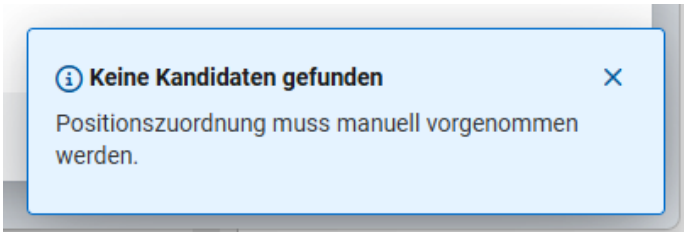
Hinweis: Damit eine Bestellposition als potenzieller Kandidat berücksichtigt wird, muss die Übereinstimmung gleich hoch sein oder grösser, wie der definierte Prozentsatz bei «Schwellenwert für Übereinstimmung». Wird dieses Kriterium nicht erfüllt, gilt die Bestellposition nicht als potenzieller Kandidat.

Werden keine passenden Bestellpositionen gefunden, da alle unterhalb des definierten Schwellwertes liegen, erscheint im K11 UI Modul «Belegverarbeitungsprotokoll» folgende Warnung:

«Die Positionsvalidierung auf Set-Nr. XY ist aktiv. Es sind aber keine Positionsverknüpfungen erstellt worden, da keine passenden Bestellpositionen ermittelt werden konnten».

Beim Ausführen des Quickfix «Positionszuordnung zeigen» würde folgende Meldung erscheinen:

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG



Quickfix Meldung – Keine Verknüpfungskandidaten gefunden

Anzahl Ergebnisse Bestellpositionen

Im Quickfix «Positionszuordnung zeigen» erscheinen alle gefundene Bestellpositionen als Verknüpfungskandidaten, deren Grad der Übereinstimmung den definierten Schwellenwert erreicht. Es erscheinen jedoch maximal so viel Ergebnisse wie unter «Anzahl Ergebnisse Bestellpositionen» definiert wurde (es werden die besten x Kandidaten angezeigt).

Hinweis:
Es kann durchaus vorkommen das bei Anzahl 3 definiert wurde, im Quickfix jedoch nur eine einzige Bestellposition erscheint, da nur diese den Schwellwert erreicht.

Für die Berechnung des Schwellwerts berücksichtigen

- Artikelnummer ERP
- Artikelnummer
- Produktbezeichnung

Hinweis:
Nur wenn die Felder über die DeepBox erkannt und übergeben werden und somit ein Bestandteil des DeepBox Datenrecords sind, werden die Felder bei der Berechnung des Schwellenwertes berücksichtigt.

Betragsprüfung inkl./ exkl.

Definiert, ob zwischen Lieferantenrechnung und Bestellung die Beträge exklusive oder inklusive MWST verglichen werden sollen.

- Exklusive MWST (Default bei neuen Mandanten)
- Inklusive MWST

Hinweis:
Bei Mandanten, welche den neuen zentralen Rechnungseingang bereits auf Version 2025 einsetzen, wird beim Update «inklusive MWST» gesetzt, dies entspricht dem Verhalten auf Version 2025.

26.12.1 Neue Verbuchungs- / Feldübergabelogik auf Positionsebene

Im zentralen Rechnungseingang wurde bisher im Standard davon ausgegangen, dass der Rechnungsbeleg nicht die vollständigen Positionsinformationen enthält. Entsprechend wurden die Positionen des Rechnungsbelegs bei der Kreditorenverbuchung der ABEA-Bestellung mit den Informationen aus den Bestellpositionen überschrieben.

Durch die Implementierung der Positionsvalidierung auf dem Rechnungsbeleg wurde diese Logik angepasst. Denn wenn Rechnungspositionen geprüft und als «valide» gekennzeichnet wurden, muss davon ausgegangen werden, dass die Positionsdaten des Rechnungsbelegs (insbesondere die Beträge) korrekt sind und nicht von den Positionsinformationen der Bestellung überschrieben werden sollen.

Hinweis: Es besteht zudem die Möglichkeit, generell keine Positionsinformationen aus der Bestellung an den Rechnungsbeleg zu übergeben.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

26.12.1.1 Fallentscheidung Belegpositionsinformationen vollständig / unvollständig

Abhängig davon, ob die Rechnungsbelegpositionen vollständig oder unvollständig sind, kommen an bestimmten Punkten andere Logiken zum Zuge. Im Falle von unvollständigen Rechnungsbelegpositionen verhält sich das System grundsätzlich gleich wie bisher (Logik analog Version 2025).

Für die Fallentscheidung wird folgende Logik verwendet:

Mindestens eine Rechnungsbelegpositionen hat eine Bestellverknüpfung (d.h. Positionsinformationen wurden validiert)

= Fall **«Belegpositionsinformationen vollständig»**

In diesem Fall werden bei der Kreditorenverbuchung der Bestellung (d.h. bei der Datenübergabe aus der Bestellung auf den Rechnungsbeleg) keine Betragsrelevanten Informationen (d.h. weder auf Kopf- noch auf Positionsebene) auf dem Rechnungsbeleg verändert. Das bedeutet:

- *Kopfbeträge werden nicht überschrieben (war bisher schon so)*
- Positionsbeträge werden nicht überschrieben (wurden bisher überschrieben)
- Nicht mit einer Bestellposition verknüpfte Rechnungspositionen bleiben bestehen (wurden bisher storniert)
- Bei einer erlaubten Betragsabweichung zwischen Bestellung und Rechnungsbeleg auf Kopfebene, wird keine automatische Korrekturposition auf dem Rechnungsbeleg erstellt.

Keine Rechnungsbelegpositionen hat eine Bestellverknüpfung (d. h. Positionsinformationen wurden nicht validiert)

= Fall **«Belegpositionsinformationen unvollständig»**

Betragsrelevante Informationen werden analog der bisherigen Logik (Version 2025) von der Bestellung an den Rechnungsbeleg übergeben. Das bedeutet:

- *Kopfbeträge werden nicht überschrieben*
- *Positionsbeträge werden überschrieben*
- *Nicht mit einer Bestellposition verknüpfte Rechnungspositionen werden storniert.*
- *Bei einer erlaubten Betragsabweichung zwischen Bestellung und Rechnungsbeleg auf Kopfebene, wird eine automatisch Korrekturposition auf dem Rechnungsbeleg erstellt.*

Information:
Die Logik muss vom Rechnungsbeleg ausgehen, denn es gibt immer nur ein Rechnungsbeleg, welcher aktuell geprüft wird (Bestellung können mehrere involviert sein).

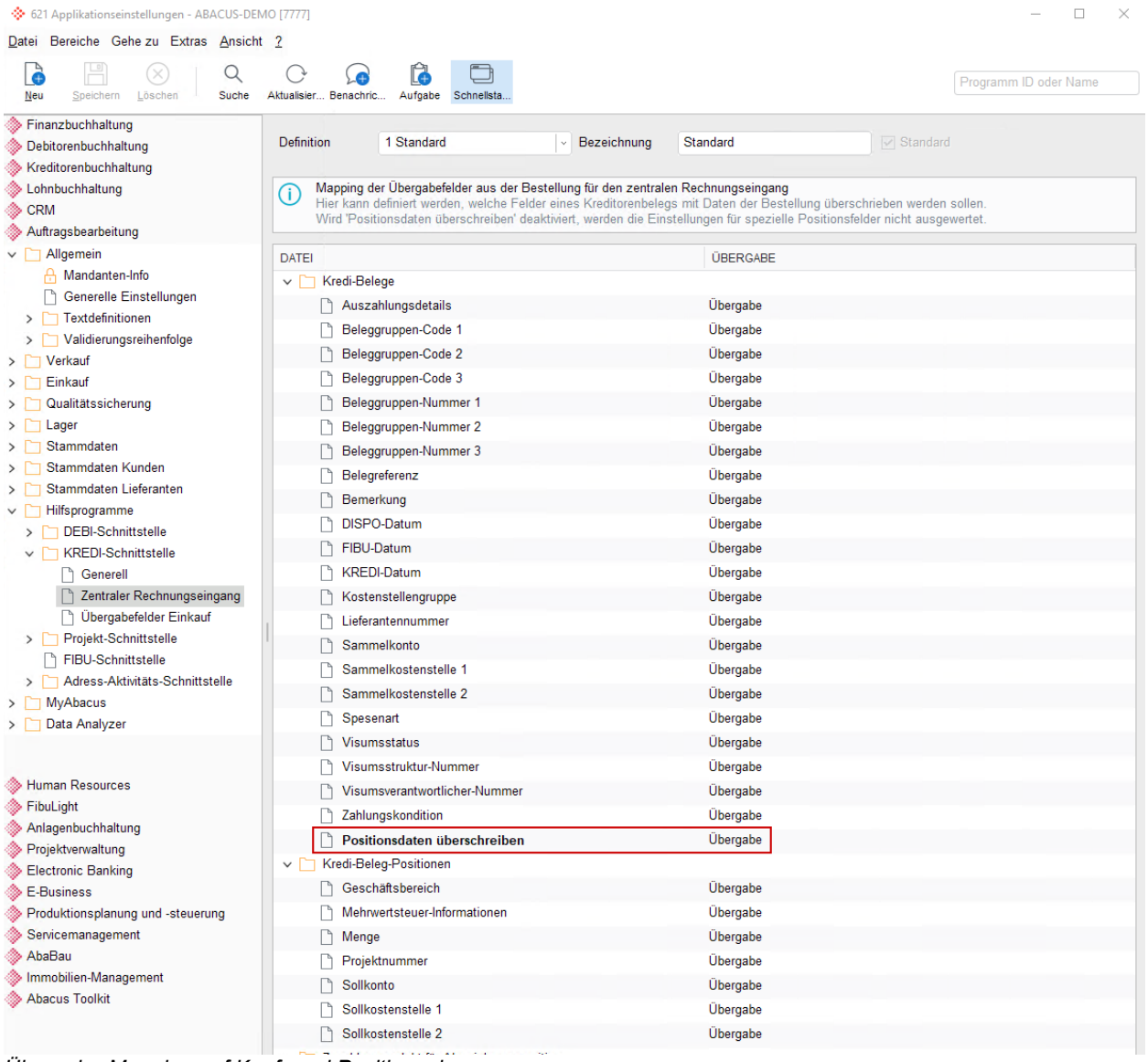
Hinweis:
Durch diese Logik ist es möglich, dass sich das Ergebnis des Fallentscheids aufgrund von manuellen Verknüpfungs-Mutationen, dynamisch ändert.

26.12.2 Übergabe-Mapping für Kreditorenschnittstelle

Bereits auf der Version 2025 konnten Felder auf Kopfebene von der Übergabe in die Kreditoren ausgeschlossen werden. Diese Möglichkeit besteht neu auch für einzelne Felder auf Positionsebene. Im Bereich «Kredi-Beleg-Positionen» können einzelne Felder von der Übergabe in die Kreditorenbuchhaltung ausgeschlossen werden. Sollen keine Positionsinformationen an den Rechnungsbeleg übergeben werden, kann dies neu im Bereich «Kredi-Belege» gesteuert werden.

Hinweis:
Für die Betragsinformationen gelten unabhängig von den hier definierten Einstellungen die in Kapitel 26.12.1.1 beschriebenen Regeln.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG



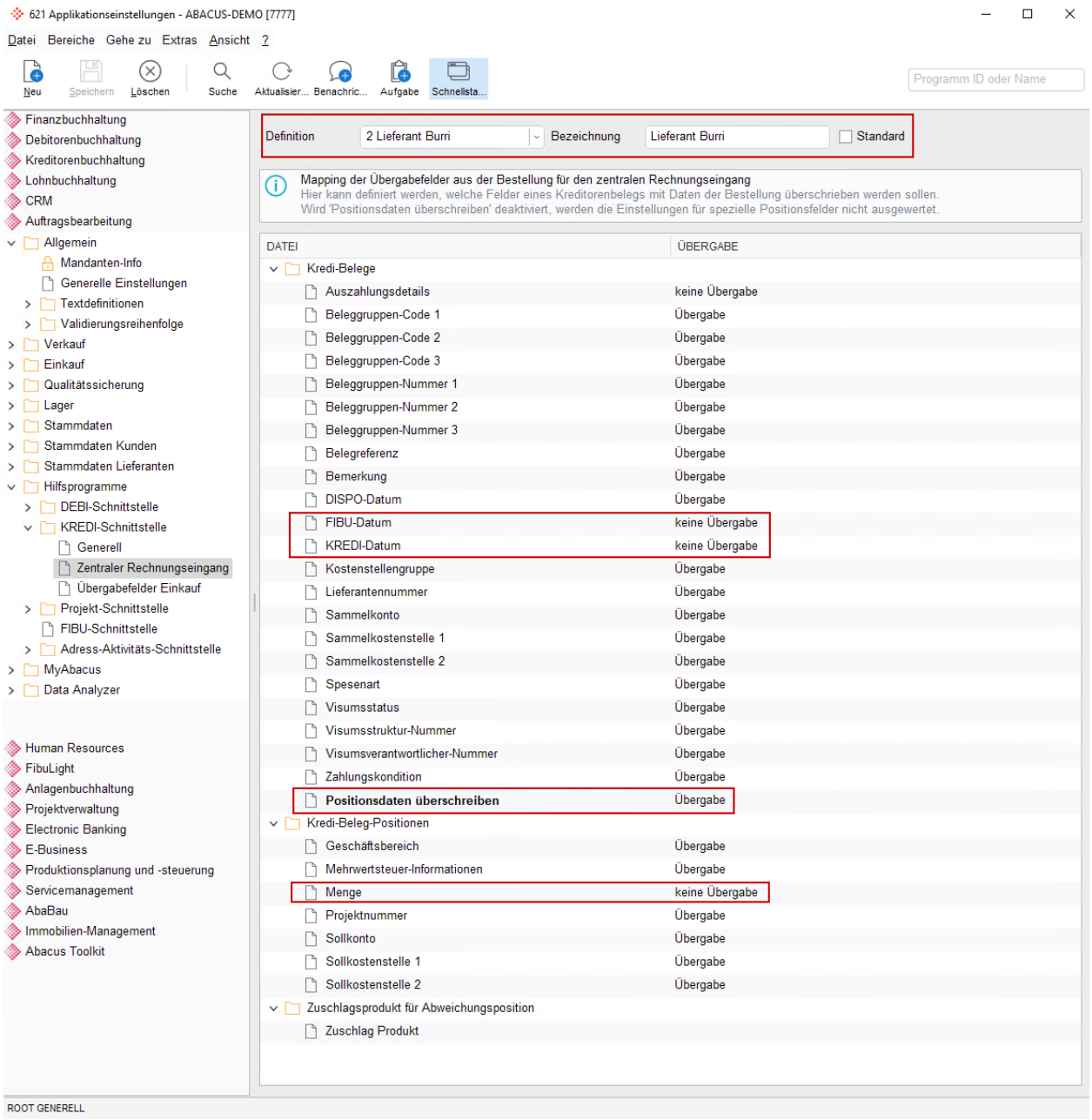
Übergabe-Mapping auf Kopf- und Positionsebene

26.12.2.1 Übergabe-Mapping pro Rechnungskreditor

Zusätzlich zum Standard-Mapping kann neu pro Rechnungskreditor ein separates Mapping definiert werden. Es besteht auch die Möglichkeit ein eigenes Mapping als Standard zu definieren. Im ausgelieferten Default-Mapping werden standardmässig immer alle Felder von der Bestellung auf den Beleg übergeben.

Hinweis: Es kann nur ein Standard-Mapping geben.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

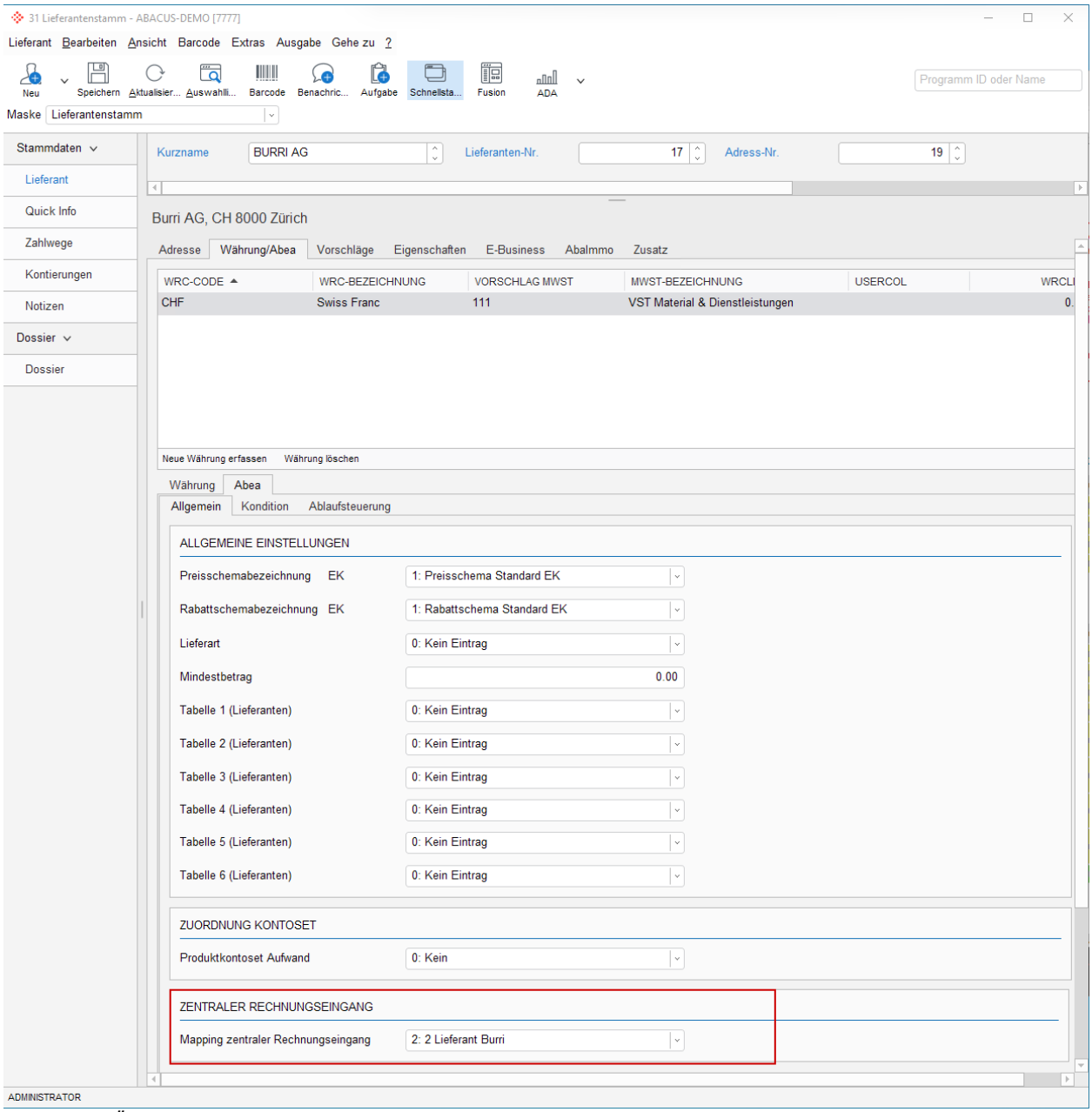


Individuelles Übergabe-Mapping pro Rechnungskreditor

Zuweisung auf Rechnungskreditor

Damit das Rechnungskreditorenspezifische Mapping gezogen wird, muss dieses im Lieferantenstamm auf dem entsprechenden Rechnungskreditor hinterlegt werden.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG



Zuweisung Übergabe-Mapping auf Rechnungskreditor

Im Programm K621 «Applikationseinstellungen» unter «Firmenstamm / Vorschläge ABEA» kann ein Übergabe-Mapping als Standard für neue Lieferanten vorkonfiguriert werden.

26.13 Validierungssets

Aufgrund der neuen Verknüpfungsmöglichkeiten auf Positionsebene wurde im Programm K416 «Zentraler Rechnungseingang Einstellungen» der Bereich Validierungssets angepasst.

Informationen zum Update:

- Beim Update von der Version 2025 auf die Version 2026, werden alle bestehenden Validierungsset entsprechend upgedatet und die «Verwendung für» bei den entsprechenden Rechnungs-Typen automatisch aktiviert.

Alle Validierungssets, welche auf der Version 2025 im Rechnungs-Typ «**Rechnung**» erstellt wurden, werden wie folgt upgedatet:

Bereich Standard, Lieferant und Assistent:

Rechnungs-Typ «Rechnung»

Bezeichnung, Folgeaktions-Set, Status werden von der Version 2025 übernommen

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Validität Beleg wird übernommen

Validität Position = inaktiv

Verwendung für = Einzelrechnung, Teilrechnung

Im Bereich Assistent wird bei «Verwendung für», Einzelrechnung, Teilrechnung und Sammelrechnung aktiviert

Rechnungs-Typ «**Sammelrechnung**» wird nicht mehr als einzelner Typ geführt. Alle Validierungssets vom Typ «Sammelrechnung» werden wie folgt upgedatet:

Lasche Standard, Lieferant:

Rechnungs-Typ «Rechnung»

Bezeichnung, Folgeaktions-Set, Status werden von der Version 2025 übernommen

Validität Beleg wird übernommen

Validität Position = inaktiv

Verwendung für = Sammelrechnung

Falls Kunden bereits für den Typ «Sammelrechnung» ein Validierungsset im Bereich «Assistent» definiert haben, wird dieses in den Rechnungs-Typ «Rechnung» mit dem Status «erfasst», verschoben. Im Bereich «Assistent» kann jeweils nur ein einziges Validierungsset aktiv sein.

Alle Validierungssets, welche auf der Version 2025 im Rechnungs-Typ **«Anzahlung» oder «Schlussrechnung»** erstellt wurden, werden wie folgt upgedatet

Lasche Standard, Lieferant und Assistent:

Validierungsset im Bereich Rechnungs-Typ «Anzahlung» oder «Schlussrechnung»

Bezeichnung, Folgeaktions-Set, Status werden von der Version 2025 übernommen

Validität Beleg wird übernommen

Validität Position = inaktiv

Verwendung für = existiert in diesem Bereich nicht

In der Lasche Assistent wird bei Verwendung für, Einzelrechnung, Teilrechnung und Sammelrechnung aktiviert

Feldbeschreibungen:

Rechnungs-Typ

Rechnung

Anzahlung

Schlussrechnung

Hinweis:
Der Rechnungs-Typ Sammelrechnung wird nicht mehr geführt.

Verwendung für

Innerhalb des Rechnungs-Typs «Rechnung» kann die Verwendung des Validierungssets für die folgenden Rechnungsarten bestimmt werden:

Einzelrechnung:
Nur eine Bestellung ist involviert

Teilrechnung:
Gibt es auf der involvierten Bestellung unverknüpfte Bestellpositionen oder Bestellpositionen, welche mit anderen Rechnungen verknüpft sind, dann ist es eine Teilrechnung.
Eine Teilsammelrechnung liegt vor, wenn dabei zusätzlich mehrere Bestellungen involviert sind. Die Teilsammelrechnung wir auf der V2026 Release noch nicht unterstützt.

Sammelrechnung:
Eine Rechnung, welche mehrere Bestellungen eines Lieferanten zusammenfasst.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Manuelle Übersteuerung der Validität des ganzen Belegs im Assistenten erlauben (Validierungsset Assistent)

Neu kann die Validität im Assistenten vollständig auf Kopfebene übersteuert werden. Sind beispielsweise die Beträge von Beleg und Bestellung nicht identisch, lässt sich mit dieser Einstellung die Validität des gesamten Belegs im Assistenten übersteuern.

Einzelne Teilrechnung anteilsmässig validieren

Diese Einstellung «Einzelne Teilrechnung anteilsmässig validieren» betrifft die Kopfbetragsvalidierung von einzelnen Teilrechnungen und betrifft somit die Teilvalidierung.

Die Einstellung kann nur verwendet werden, wenn auf dem Validierungsset Verwendung für «Teilrechnung» aktiv ist.

Beispiel 1→ Einzelne Teilrechnung anteilsmässig validieren (aktiv):

K416 Validierungsset:
Validität Beleg:
Maximal zulässige Betragsabweichung = Keine Abweichung
Einzelne Teilrechnung anteilsmässig validieren

Validität Positionen:
Maximal zulässige Betragsabweichung = Keine Abweichung

Bestellung 1071
Bestelltotal = 70.00 CHF
1. Position = 30.00 CHF
2. Position = 40.00 CHF

Rechnung 1 (erste Teilrechnung)
Rechnungs-Total = 30.00 CHF
1. Position = 30.00 CHF

Rechnung 2 (letzte Teilrechnung)
Rechnungs-Total = 40.00 CHF
1. Position 40.00 CHF

Fall 1 (Teilvalidierung Teilrechnung):
Nun wird die erste Teilrechnung (Rechnung 1) mit der Bestellung 1071 verknüpft, inkl. Positionsverknüpfung:

Rechnung 1 (30.00 CHF)	**Bestellung 1071 (70.00 CHF)**
1. Position 30.00 CHF	1. Position 30.00 CHF

Validität Position:
Bei den Positionen gibt es keine Betragsabweichung (beide 30.00 CHF)

Validität Kopf:
Die Kopfbetragsvalidierung «Einzelne Teilrechnung anteilsmässig validieren» ist aktiv. Dies hat zur Folge, dass der Rechnungskopf und Bestellkopf wie folgt verglichen werden:

Kopfbetrag Rechnung 1 (30.00 CHF) wird mit der Summe aller mit dem aktuellen Beleg verknüpften Bestellpositionen verglichen → Bestellung 1071 / 1. Position 30.00 CHF.
In diesem Fall gibt es auch beim Kopf keine Betragsabweichung.

Fall 2 (Abschlussvalidierung Teilrechnung):
Die 1. Bestellposition hat bereits eine Verknüpfung. Die 2. Bestellposition ist aktuell die einzige und letzte Bestellposition ohne Verknüpfung. Diese wird nun mit der Rechnung 2 / Position 1 verknüpft. Da ab diesem Zeitpunkt alle Bestellpositionen eine Verknüpfung haben, findet nun die Abschlussvalidierung statt.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Rechnung 2 (40.00 CHF)	Bestellung 1071 (70.00 CHF)
1. Position 40.00 CHF	2. Position 40.00 CHF

Validität Position:
Bei den Positionen gibt es keine Betragsabweichung (beide 40.00 CHF)

Validität Kopf:
Bei der Validität vom Kopf wird geprüft welche Rechnungen mit der Bestellung 1071 verknüpft wurden. Im zweiten Schritt wird von diesen Rechnungen eine Summe der Rechnungs-Totale gebildet:

Rechnung 1
Rechnungs-Total 30.00 CHF

Rechnung 2
Rechnungs-Total 40.00 CHF

Summe Rechnungs-Totale = 70.00 CHF

Diese Summe (CHF 70.00) wird nun gegenüber dem Kopftotal der Bestellung validiert (CHF 70.00). In diesem Fall gibt es keine Betragsabweichung.



Beispiel 2 → Einzelne Teilrechnung anteilsmässig validieren (inaktiv):
Auch in diesem Beispiel haben wir dieselbe Ausgangslage:

K416 Validierungsset:
Validität Beleg:
Maximal zulässige Betragsabweichung = Keine Abweichung
Einzelne Teilrechnung anteilsmässig validieren

Validität Positionen:
Maximal zulässige Betragsabweichung = Keine Abweichung

Bestellung 1071
Bestelltotal = 70.00 CHF
1. Position = 30.00 CHF
2. Position = 40.00 CHF

Rechnung 1 (erste Teilrechnung)
Rechnungs-Total = 30.00 CHF
1. Position = 30.00 CHF

Rechnung 2 (letzte Teilrechnung)
Rechnungs-Total = 40.00 CHF
1. Position 40.00 CHF

Die Kopfbetragsvalidierung «Einzelne Teilrechnung anteilsmässig validieren» ist inaktiv. Zum Zeitpunkt der ersten Teilrechnung, können Rechnungskopf und Bestellkopf nicht verglichen werden. Obwohl Validität Beleg aktiv ist, findet bei der ersten Teilrechnung keine Kopfbetragsvalidierung statt. Die Kopfbetragsvalidierung findet nur bei der Abschlussvalidierung statt (letzte Teilrechnung).

Fall 1 (Teilvalidierung Teilrechnung):
Nun wird die erste Teilrechnung (Rechnung 1) mit der Bestellung 1071 verknüpft inkl. Positionsverknüpfung:

Rechnung 1 (30.00 CHF)	Bestellung 1071 (70.00 CHF)
1. Position 30.00 CHF	1. Position 30.00 CHF

Validität Position:
Bei den Positionen gibt es keine Betragsabweichung (beide 30.00 CHF)

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Validität Kopf:
Rechnungskopf und Bestellkopf können zu diesem Zeitpunkt nicht verglichen werden, es werden nur die Positionen verglichen.

Fall 2 (Abschlussvalidierung Teilrechnung):
Die 1. Bestellposition hat bereits eine Verknüpfung. Die 2. Bestellposition ist aktuell die einzige und letzte Bestellposition ohne Verknüpfung. Diese wird nun mit der Rechnung 2 / Position 1 verknüpft. Da ab diesem Zeitpunkt alle Bestellpositionen eine Verknüpfung haben, findet nun die Abschlussvalidierung statt. Die Abschlussvalidierung findet wieder gleich statt wie beim Beispiel 1.

Rechnung 2 (40.00 CHF)	Bestellung 1071 (70.00 CHF)
1. Position 40.00 CHF	2. Position 40.00 CHF

Validität Position:
Bei den Positionen gibt es keine Betragsabweichung (beide 40.00 CHF)

Validität Kopf:
Bei der Validität vom Kopf wird geprüft welche Rechnungen mit der Bestellung 1071 verknüpft wurden. Im zweiten Schritt wird von diesen Rechnungen eine Summe der Rechnungs-Totale gebildet:

Rechnung 1
Rechnungs-Total 30.00 CHF

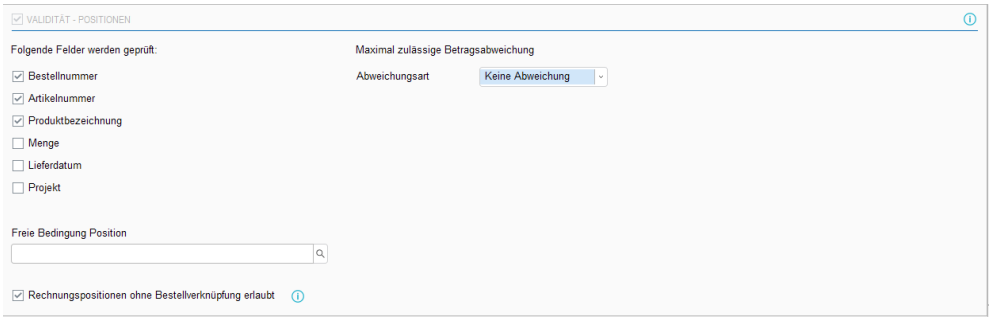
Rechnung 2
Rechnungs-Total 40.00 CHF

Summe Rechnungs-Totale = 70.00 CHF

Diese Summe (CHF 70.00) wird nun gegenüber dem Kopftotal der Bestellung validiert (CHF 70.00). In diesem Fall gibt es keine Betragsabweichung.

Validität Positionen

Aufgrund der neuen Verknüpfungsmöglichkeiten auf Positionsebene wurde im Programm K416 «Zentraler Rechnungseingang Einstellungen» der Bereich «Validierungssets» um den Bereich «Validität – Positionen» erweitert.



Achtung:
Validität Positionen wird bei der automatischen Belegverarbeitung mit DeepBox nur angewendet, wenn die Positionsfindung im K621 aktiv ist.

Maximal zulässige Betragsabweichung
Folgende Abweichungsarten können hinterlegt werden. Es wird Rechnungspositionstotal mit Bestellpositionstotal verglichen.

Keine Abweichung
Es wird zwischen dem Rechnungs-Positionstotal und Bestell-Positionstotal keine Betragsabweichung toleriert.

Absolut
Eine Betragsabweichung, welche den Maximal definierten Betrag nicht überschreitet, wird toleriert.

Relativ
Eine Betragsabweichung, welche den Prozentual definierten Bereich nicht überschreitet, wird toleriert.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Kombiniert
In Kombination kann eine Grenze der Betragsabweichung in Prozent und Absolut-Betrag definiert werden.

Nicht prüfen
Die Abweichung von Rechnungs-Positionstotal und Bestell-Positionstotal wird nicht geprüft.

Information:
Für die Berechnung der Abweichung «Absolut», «Relativ» und «Kombiniert» wird immer die Bestellung als Referenzwert genommen. Dabei wird der Betrag der Menge geliefert bzw. verrechnet berücksichtigt und sofern diese Werte noch nicht abgefüllt sind, wird der Betrag der Menge bestellt für die Berechnung der Abweichung verwendet.

Folgende Felder können auf der Position validiert werden:

- Bestellnummer
- Artikelnummer
- Produktbezeichnung
- Menge
- Lieferdatum
- Projekt

Bei der Validierung der Positionsfelder werden die Felder ggü. BPO wie folgt verglichen:

Validität Positionen	BPO-Feld
Bestellnummer (Quelle KRD-Datarecord)	BES_NR
Artikelnummer ERP (Quelle KRD-Datarecord)	ADO_LEO_NR
Artikelnummer (Quelle KRD-Datarecord)	LIEF_ARTNRA
Produktbezeichnung (Quelle KPS, TEXT)	POS_BES1 (Positionsbeschreibung 1. Zeile)
Menge (Quelle KPS, MENGE)	MENGE_VERRECH
Lieferdatum (Quelle KRD-Datarecord)	LIEFER_DATUM
Projekt (Quelle KPS, PROJNR)	PROJNR

Freie Bedingung Position	Über die Freie Bedingung können mittels Formel Editor diverse weitere Bedingungen für die Validierungssets definiert werden. Unter anderem können für die Felder aus der Datenbanktabelle KPS, BPO freie Bedingungen definiert werden.
Manuelle Übersteuerung der Validität Position im Assistenten erlauben (Validierungsset Assistent)	Neu kann die Validität im Assistenten auf Positionsebene übersteuert werden. Sind beispielsweise die Beträge von einer Belegposition und einer Bestellposition nicht identisch, lässt sich mit dieser Einstellung die Validität der Belegposition im Assistenten übersteuern.
Rechnungspositionen ohne Bestellverknüpfung erlaubt	Ist diese Einstellung auf dem Validierungsset aktiv werden Rechnungspositionen ohne Bestellverknüpfung vom vorliegenden Validierungsset trotz aktiver Positionsvalidierung nicht geprüft und als valide erkannt.
Anzahlungsbeträge berücksichtigen (unter Rechnungstyp «Schlussrechnung»)	Wird diese Checkbox aktiviert, bedeutet das, dass beim Eingang einer Schlussrechnung die bereits erfassten Anzahlungen, welche mit der Bestellung verknüpft sind, ebenfalls berücksichtigt werden. Die Validierung vergleicht somit das Total der Bestellungen, mit dem Total aller Anzahlungen + Schlussrechnung. Siehe dazu auch Kapitel 26.9

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

26.14 Folgeaktionensets

Auch die Folgeaktionssets wurden erweitert.



Feldbeschreibungen:

Korrekturposition für Schlussrechnung erstellen

Wenn diese Checkbox aktiviert wird, wird auf der Schlussrechnung eine Position in Höhe der Summe aller Anzahlungen erstellt. Dadurch sind Schlussrechnung und Bestellung betragsmässig identisch.



Beispiel 1:
Bestellung: CHF 530'771.00
Anzahlung: CHF 198'904.00
Schlussrechnung: CHF 331'867.00

Schlussrechnung neu:
Position 1: CHF 331'867.00
Position 2: CHF 198'904.00 → Korrekturposition für Summe aller Anzahlungen
Rechnungstotal neu im K11 = CHF 530'771.00

Siehe dazu auch Kapitel 26.9

Fehlende Rechnungsposition auf Bestellung übernehmen

Die Folgeaktion generiert aus allen Rechnungspositionen ohne Bestellverknüpfung eine neue Bestellposition. Dazu wird das bestehende Zuschlagsprodukt aus den Applikationseinstellungen O621 verwendet. Das Positionstotal stammt aus dem KREDI-Beleg. Die generierten Zuschlagspositionen werden automatisch mit der jeweiligen Rechnungsposition verknüpft.

Für die automatische Verarbeitung steht die Folgeaktion nur zur Verfügung, wenn auch die Folgeaktion «Bestellung abschliessen» aktiviert ist. Weil die Bestellverknüpfung sonst im Assistenten wieder gelöst werden könnte und die generierten Bestellpositionen dann nicht mehr korrekt sind.



Beispiel:
Erst mit der Rechnung bekannte Beschaffungskosten, werden automatisiert oder manuell via Quickfix auf die Bestellung übernommen.

Rechnung 1
Rechnungstotal = 280.00 CHF
1. Position 100.00 CHF
2. Position 150.00 CHF
3. Position 30.00

Bestellung 26
Bestelltotal = 250.00 CHF
1. Position 100.00 CHF
2. Position 150.00 CHF

Nachdem die Folgeaktion automatisch oder als Quickfix ausgelöst wurde:

Rechnung 1 (bleibt unverändert)
Rechnungstotal = 280.00 CHF
1. Position 100.00 CHF
2. Position 150.00 CHF
3. Position 30.00

Bestellung 26
Bestelltotal = ~~250.00 CHF~~ / 280.00 CHF (neu)
1. Position 100.00 CHF (unverändert)

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

2. Position 150.00 CHF (unverändert)
3. Position 30.00 CHF Porto (neu, wurde aus Rechnungsbeleg übernommen)

Die Folgeaktion steht im Assistenten manuell als Quickfix-Option auf Positionsebene zur Verfügung.

Positionstotal aus Rechnungsposition übernehmen

Die Folgeaktion kann im K416 nur aktiviert werden, wenn auch die Folgeaktion «Bestellung abschliessen» aktiv ist.

Falls zwischen der verknüpften Rechnungsposition und Bestellposition eine Betragsabweichung vorliegt, welche innerhalb des Toleranzabweichungs-Bereichs liegt, kann diese Folgeaktion automatisch ausgelöst werden.

In diesem Fall wird der Preis der Rechnungsposition die Bestellposition übernommen und zusätzlich wird auf der Lieferantenzuordnung im Produktstamm der Preis aktualisiert.



Beispiel:

Rechnung 1
Rechnungstotal = 250.00 CHF
1. Position 100.00 CHF
2. Position 150.00 CHF

Bestellung 25
Bestelltotal = 240.00 CHF
1. Position 100.00 CHF
2. Position 140.00 CHF

Nachdem die Folgeaktion automatisch oder als Quickfix ausgelöst wurde:

Rechnung 1 (bleibt unverändert)
Rechnungstotal = 250.00 CHF
1. Position 100.00 CHF
2. Position 150.00 CHF

Bestellung 25
Bestelltotal = ~~240.00 CHF~~ / 250.00 CHF (neu)
1. Position 100.00 CHF (bleibt unverändert)
2. Position ~~140.00 CHF~~ / 150.00 CHF (Positionstotal wird aus Rechnungsposition übernommen)

Die Folgeaktion steht im Assistenten manuell als Quickfix-Option auf Positionsebene zur Verfügung.

Benachrichtigung an

Dieser Bereich wurde um folgende Felder erweitert:



Feldbeschreibungen:

Bestell- Freigabeverantwortlichen (hiess auf der Version 2025 Freigabe-Mitarbeiter)
Ist der Freigabe Mitarbeiter, welcher die Bestellung freigegeben hat (ODFDAT, Feld REST_EMPL_ID)

Bestellerfasser (Benutzer)
Ist effektiv der Benutzer, welcher die Bestellung im O211, O212 erfasst hat. (BKO User_Nr)

Bestell-Verantwortlichen
Neues Feld auf der BKO BES_VERANTWORTLICHER, in welchem ein Mitarbeiter hinterlegt werden kann, welcher für die Bestellung zuständig ist.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

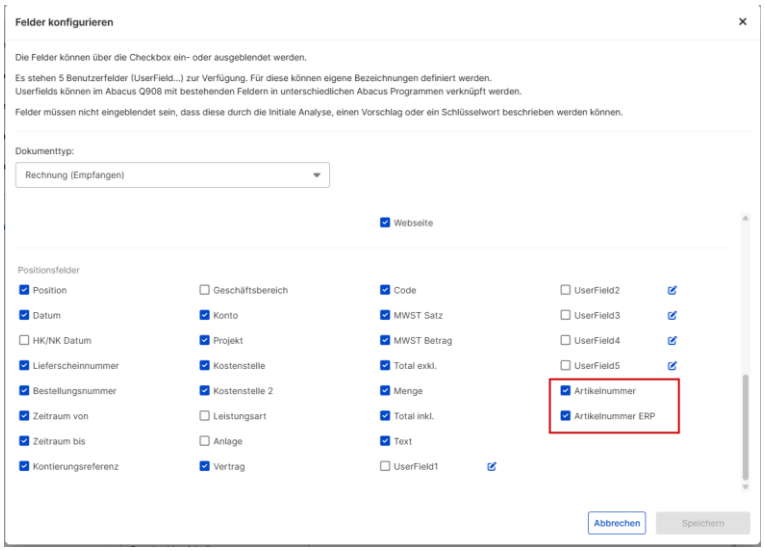
26.15 Erweiterungen DeepBox

Auf der DeepBox sind folgende neuen Positionsfelder dazugekommen:

Artikelnummer

Artikelnummer ERP

Diese beiden Felder können in der DeepBox unter Box Einstellungen / Weitere Einstellungen / Felder im DeepO Editor «Felder konfigurieren» / Rechnung (Empfangen) / Positionsfelder aktiviert werden.



Artikelnummer ERP = Artikelnummer im Abacus (BPO.ADO_LEO_NR)

Artikelnummer = Artikelnummer Lieferant (BPO.LIEF_ARTNRA)

In der Theorie können via DeepBox somit beide Informationen «Artikelnummer» und «Artikelnummer ERP» übergeben werden. Im Programm K416 gibt es nur ein Feld für die Validierung = «Artikelnummer». Ist die Validität «Artikelnummer» aktiv, prüft das System zuerst, ob im DeepBox Datarecord «Artikelnummer ERP» vorhanden ist und vergleicht diesen mit «BPO.ADO_LEO_NR», falls dieser nicht übereinstimmt, wird falls vorhanden aus dem DeepBox Datarecord «Artikelnummer» gegenüber «BPO.LIEF_ARTNRA» validiert.

Information:

Wurde ein Validierungsset definiert, auf welchem bei Validität Position folgende Felder aktiv sind

Bestellnummer

Artikelnummer

Produktbezeichnung

und der DeepBox Datarecord beinhaltet nur die Bestellnummer. Artikelnummer und Produktbezeichnung sind leer, da die Informationen auf der Rechnung gar nicht angedruckt wurden oder die DeepO Erkennung die Informationen aufgrund des Rechnungs-Layouts nicht erkennen konnte, so wird das Validierungsset trotzdem für die Validierung berücksichtigt und «Artikelnummer» und «Produktbezeichnung» werden in diesem Fall ignoriert.

26.15.1 Validierung Bestellnummer

Ist die Bestellnummer im K416 «Zentraler Rechnungseingang Einstellungen» bei Validität Beleg oder Validität Positionen aktiv, dann muss die Bestellnummer immer zwingend validiert werden. Liefert also die DeepBox keine Bestellnummer mit, gilt das Validierungsset als nicht valide und somit wird keine Verknüpfung vorgenommen. Es empfiehlt sich daher im Validierungsset für den Assistenten die Bestellnummer auf dem Validierungsset zu deaktivieren.

26.15.2 Umgang mit Rückstandsnummer

In der ABEA gibt es die Bestellnummer (BKO.BES_NR) und die Rückstandsnummer (BKO.BES_RNR), welche mit einem / getrennt werden.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Beispiel: Bestellung 1596/2
Bisher übergab die DeepBox nur alle Zahlen, welche sich vor dem / befinden. Neu erkennt die DeepBox auch die Rückstandsnummer und kann dadurch auch einen Beleg der entsprechenden Rückstandsbestellung zuordnen.

Wird einen Beleg für eine Rückstandsbestellung dennoch «nur» mit der Bestellnummer ohne Rückstandsnummer importiert, so geht Abacus jeweils vom ältesten Rückstand aus und versucht so entsprechend eine Verknüpfung zu machen.

26.16 Report DeepBox Datarecord

Nicht alle Informationen, welche im DeepBox Datarecord (Kopf und Position) bei der Analyse übergeben werden sind im Programm K11 «Fakturen erfassen / korrigieren» ersichtlich. Diese Informationen, werden für die Findung und Validierung verwendet, nicht aber für die Belegerfassung. Folgende Datarecord-Felder sind davon betroffen:

Kopfinformationen:

- Bestellnummer

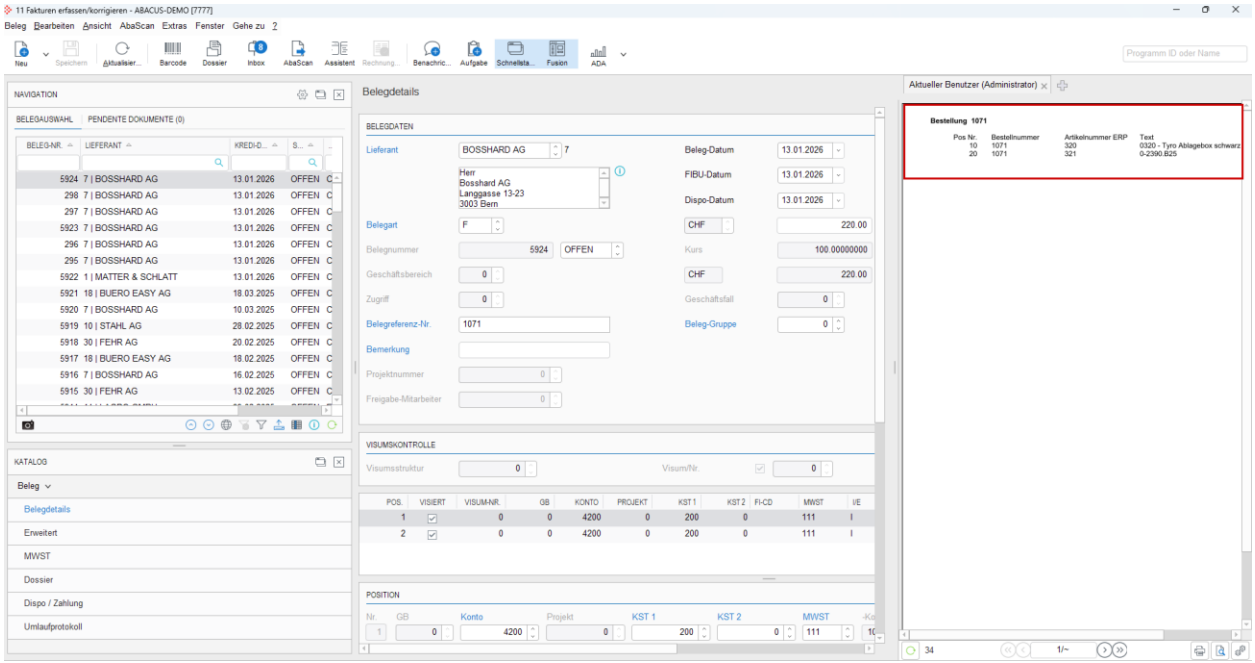
Positionsinformationen:

- Bestellnummer
- Artikelnummer ERP
- Artikelnummer
- Produktbezeichnung

Hinweis:

- Artikelnummer ERP = Artikelnummer im Abacus (BPO.ADO_LEO_NR)
- Artikelnummer = Artikelnummer Lieferant (BPO.LIEF_ARTNRA)

Im KB-10366 wird der Report «DeepBox Datarecord Kopf_Position.avz» zur Verfügung gestellt. Mit diesem Report können alle Informationen, welche nicht im Programm K11 «Fakturen erfassen / korrigieren» direkt auf der Erfassungsmaske ersichtlich sind, im AbaFusion Report angezeigt werden.



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Hinweis:
Der Report kann bei Bedarf im Programm Q948 «AbaReport» importiert werden. Dieser ist so aufgebaut, dass er aufgrund des Inputs «Belegnummer», Informationen aus der Tabelle KRD Vardata (Datarecord Informationen DeepBox) bezieht. Somit werden im Standard folgende Informationen ausgegeben:

Information aus Datarecord Kopf

Bestellnummer

Informationen aus Datarecord Position

Bestellnummer

Artikelnummer ERP

Produktbezeichnung bzw. Positionstext

26.17 DeepBox Empfehlung

Um den gesamten Funktionsumfang des zentralen Rechnungseingangs im Zusammenspiel mit der DeepBox nutzen zu können, empfehlen wir das DeepCloud Abo «Compact». Weitere Informationen zu den Abos befinden sich unter folgendem Link: https://www.deepbox.swiss/de/preise/

26.17.1 AbaScan Pro oder DeepBox

AbaScan Pro kann keine Daten auf Positionsebene erkennen. Wird im neuen zentralen Rechnungseingang die Positionsfindung („Findung auf Positionsebene aktiv“) eingesetzt, empfehlen wir den Einsatz der DeepBox mit der DeepO-Positionserkennung. Nur so kann eine zuverlässige und automatisierte Erkennung von Positionsdaten sichergestellt werden.

27. Zentraler Rechnungseingang Neuerungen auf der Version SP Mai 2026

Die Logik der Validierungssets wurde dahingehend erweitert, dass die Bedingungen sowie die Folgeaktionen für die **Anwendung** und die **Validierung** eines Validierungssets getrennt wurden. Bisher wurde ein Validierungsset immer nur dann angewendet, wenn alle definierten Validierungen erfolgreich waren. Entsprechend wurden sämtliche Folgeaktionen, wie beispielsweise die Verknüpfung von Rechnung und Bestellung, auch nur bei erfolgreicher Validierung ausgeführt. Dies hatte zur Folge, dass rein für die automatische Verknüpfung von Rechnung und Bestellung mehrere Validierungssets definiert werden mussten, damit bei vorhandener Bestellnummer auf der Rechnung immer eine Verknüpfung hergestellt werden konnte. Es hat sich gezeigt, dass diese Logik zu Verwirrung und fehlerhaften Konfigurationen führte. Zudem gingen dadurch Informationen validierter aber über nicht übereinstimmender Werte verloren und waren im Assistenten für den Benutzer nicht mehr ersichtlich.

Neu sind die Bedingungen für die Anwendung eines Validierungssets unabhängig vom Ergebnis der Validierung. Das heisst, die Anwendungsbedingungen beziehen sich primär auf den identifizierten Fall respektive die erkannten Rechnungsinformationen, wie z. B. Projektrechnung, Rechnung mit Bestellbezug, Sammelrechnung etc. Sind die Anwendungsbedingungen erfüllt, können entsprechende Folgeaktionen ausgeführt werden.

Hinweis: Bei Bedarf kann das bestehende Verhalten weiterhin beibehalten werden. Dies bedeutet, dass definiert werden kann, dass ein Validierungsset nur bei erfolgreicher Validierung angewendet werden soll.

In einem zweiten Schritt werden die erkannten Rechnungsinformationen mit den Informationen der verknüpften Bestellungen verglichen und gemäss den definierten Validierungskriterien validiert. Ist die Validierung erfolgreich, werden die definierten Folgeaktionen ausgeführt.

Information: In den nachfolgenden Kapiteln werden nur Neuerungen beschrieben, welche mit der Version 2026 SP (15.05.2026) ausgeliefert wurden. Funktionen und Logiken, welche bereits mit der Version 2026 Release ausgeliefert wurden, werden im Kapitel 26 im Detail beschrieben.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Achtung: Aufgrund der oben genannten Änderungen werden im Update unter Umständen automatisch neue Validierungssets erstellt und bestehende deaktiviert (siehe Kapitel 27.2). Es ist deshalb zu prüfen, ob in individuellen Prozessen (z. B. Formeln oder BPE-Prozessen) auf die Validierungsset-ID zugegriffen wird und ob diese noch korrekt ist. Insbesondere im Programm K419 «Belegfreigabe definieren» könnte in den Workflowbedingungen auf die Validierungsset-ID zugegriffen werden. Weiter wurde die Einstellung für die manuelle Übersteuerung der Validität vom Assistenten-Validierungsset in die Instanz-Definitionen der Belegfreigabe verschoben (siehe Kapitel 27.5). Auch diese Definitionen müssen überprüft werden.

27.1 Überarbeitung K416 «Zentraler Rechnungseingang»

27.1.1 K416 Tab «Anwendung»

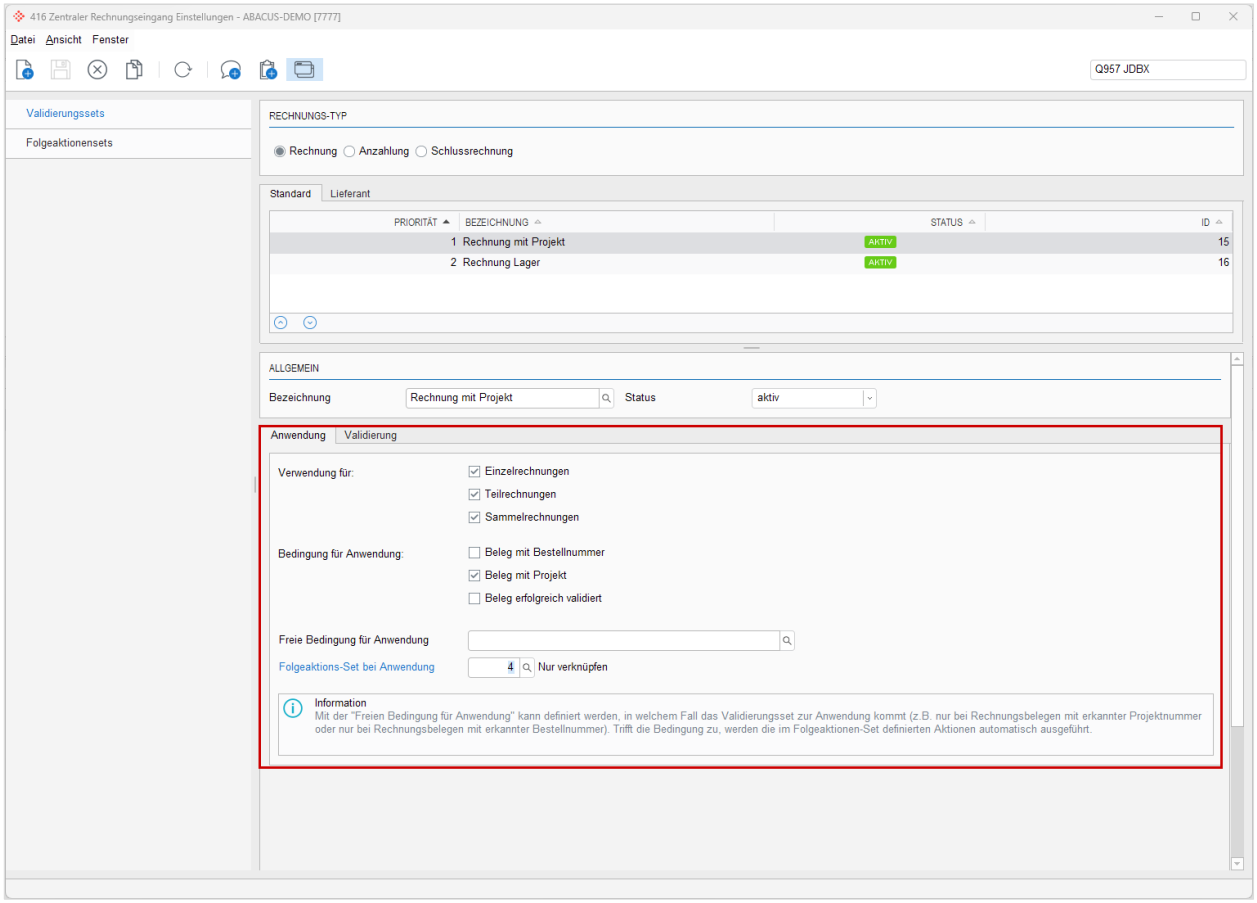
Das Programm K416 «Zentraler Rechnungseingang Einstellungen» wurde um den Tab «Anwendungen» erweitert.

Im Tab «Anwendung» kann definiert werden, in welchem Fall das Validierungsset zur Anwendung kommt.

Beispiel:

- Nur bei Rechnungsbelegen mit erkannter Projektnummer
- Nur bei Rechnungsbelegen mit erkannter Bestellnummer

Trifft die Bedingung zu, wird die im Feld «Folgeaktions-Set bei Anwendung» hinterlegte Aktion ausgeführt.



416 «Zentraler Rechnungseingang Einstellungen» - Anwendungseinstellungen

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Feldbeschreibungen:

Verwendung für

Hier wird festgelegt für welche «Verwendungen» das Validierungsset eine Anwendung hat.

Einzelrechnung (1 Rechnung / 1 Bestellung)
Teilrechnung (N Rechnungen / 1 Bestellung
Sammelrechnung (1 Rechnung / N Bestellungen)
Teilsammelrechnung (N Rechnungen / N Bestellungen)

Damit mit der Verwendung für «Teilsammelrechnung» gearbeitet werden kann, müssen «Teilrechnung» und «Sammelrechnung» aktiviert werden.

Bedingung für Anwendung

Hier wird festgelegt welche Bedingungen erfüllt werden müssen, damit das Validierungsset angewendet wird.

Folgende Bedingungen werden im Standard ausgeliefert:

Beleg mit Bestellnummer
Diese Bedingung prüft, ob eine Bestellnummer im DeepBox-Datenrecord vorhanden ist. Die Bedingung ist erfüllt, wenn eine Bestellnummer übermittelt wurde; andernfalls ist sie nicht erfüllt.

Beleg mit Projekt
Diese Bedingung prüft, ob eine Rechnung mit Projekt bebucht wurde. Die Bedingung ist erfüllt, wenn ein Projekt bebucht wurde; andernfalls ist sie nicht erfüllt.

Beleg erfolgreich validiert
Damit das Validierungsset eine Anwendung hat, müssen alle Validierungskriterien vom Tab «Validierung» erfüllt sein, nur wenn der Beleg erfolgreich validiert wurde, hat das Validierungsset eine Anwendung und die hinterlegte Folgeaktion «Bestellung verknüpften» wird ausgelöst.

Hinweis: Wenn der Kunde von der Version 2025 auf die Version 2026 updatet, wird bei allen bestehenden Validierungssets, die Bedingung «Beleg erfolgreich validiert» aktiviert. So entsteht beim Update keine Verhaltensänderung. Gemäss alter Logik werden Rechnung und Bestellung nur verknüpft, wenn auch die Validierung erfolgreich war.

Freie Bedingung für Anwendung

Via Formeleditor kann eine freie Bedingung für die Anwendung definiert werden. Felder vom DeepBox Datenrecord, aber auch Tabellenfelder vom Bestellkopf, Kreditorenbeleg können hinterlegt werden.

Hinweis: Wenn keine spezifische Bedingung für die Anwendung und auch keine freie Bedingung definiert ist, gilt die Anwendungsbedingung automatisch als «True». Das Validierungsset ist somit immer anwendbar. Wird bei der Belegverarbeitung ein passender Bestellkandidat ermittelt, erfolgt automatisch die Verknüpfung der Rechnung mit der Bestellung.

Folgeaktions-Set bei Anwendung

In diesem Feld wird das Folgeaktions-Set für die Anwendung hinterlegt. Sobald das Validierungsset auf «Aktiv» gestellt wird, muss im Tab «Anwendung» zwingend eine Folgeaktion hinterlegt sein.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Information: Somit wird zuerst im Tab «Anwendung» definiert in welchem Fall das Validierungsset zur Anwendung kommt. Trifft die Bedingung zu, wird die im Feld «Folgeaktions-Set bei Anwendung hinterlegte» Aktion ausgeführt.
Anschliessend werden im Tab «Validierung» die definierten Validitäten geprüft. Erst wenn alle Validitätskriterien erfüllt sind, wird das im Tab «Validierung» hinterlegte Folgeaktions-Set ausgelöst. Zudem ist die manuelle Abschlussfunktion der Bestellung(en) im ZR-Assistenten nur dann möglich, wenn alle Validitätskriterien erfüllt sind oder die Validität im Assistenten manuell übersteuert wird.

27.1.2 Tab «Validierung»

Bei «Validität Beleg» und «Validität Positionen» stehen neu Comboboxen zur Verfügung. Folgenden Optionen stehen zur Auswahl.

- Nicht prüfen
- Optional
- Zwingend

Bisher gab es die Optionen «Nicht prüfen» und «Zwingend». Die Option «Optional» ist neu und bedeutet, dass der Wert überprüft wird, wenn er erkannt wurde. Wurde kein Wert erkannt, findet keine Überprüfung statt. Das heisst, ein nicht erkannter Wert gilt als valide.

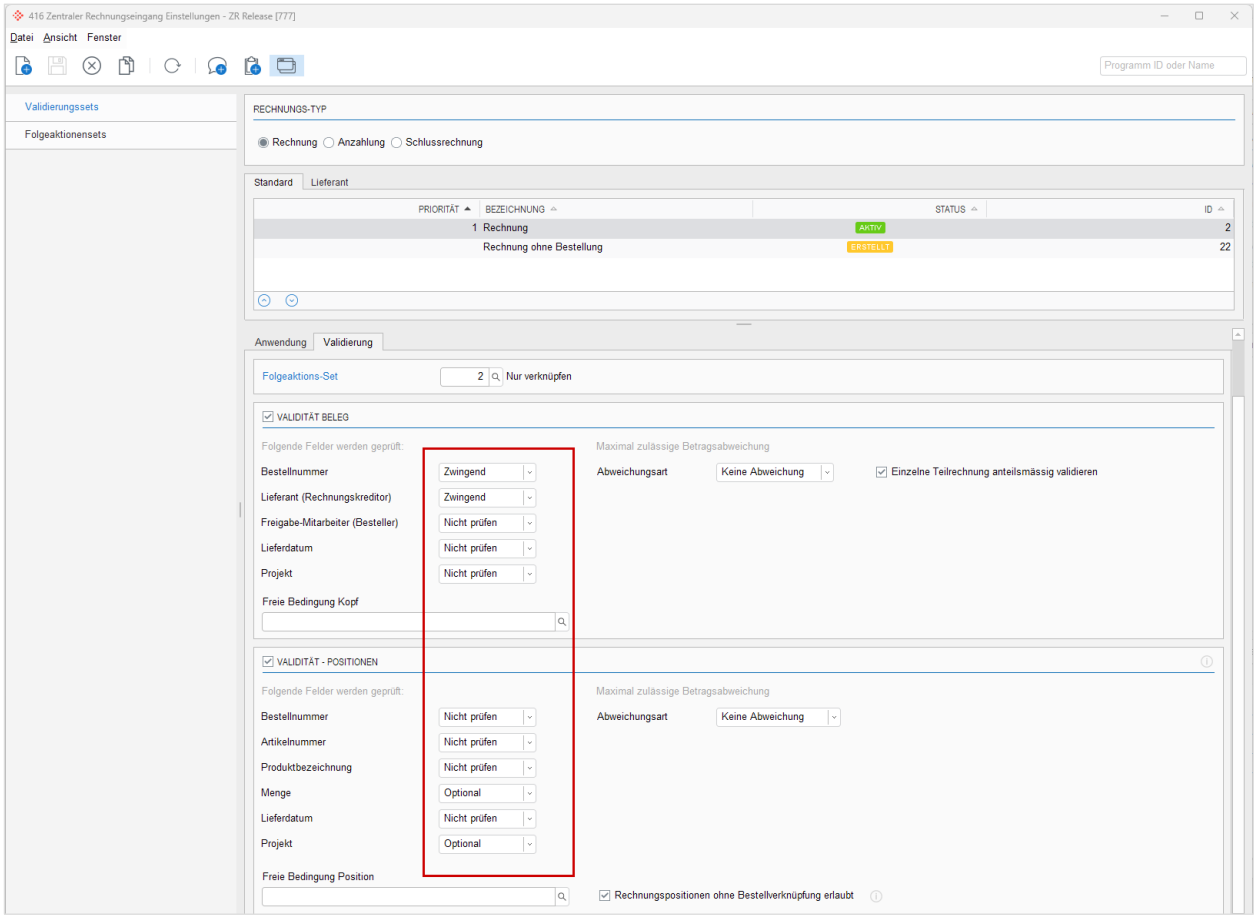
Beispiel:

Bestellnummer = nicht prüfen
Die Bestellnummer wird nicht validiert.

Bestellnummer = optional
Die Bestellnummer wird nur validiert, wenn aus der DeepBox eine solche angeliefert wird und dann muss sie auch übereinstimmend sein.

Bestellnummer = zwingend
Aus der DeepBox muss zwingend eine Bestellnummer mitgeliefert werden und diese muss mit der verknüpften Bestellung übereinstimmen. Nur dann wird die Validität erfüllt.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG



416 «Zentraler Rechnungseingang Einstellungen» - Prüfungsoptionen für Validitätskriterien

27.1.3 K416 Überarbeitung «Folgeaktionen»

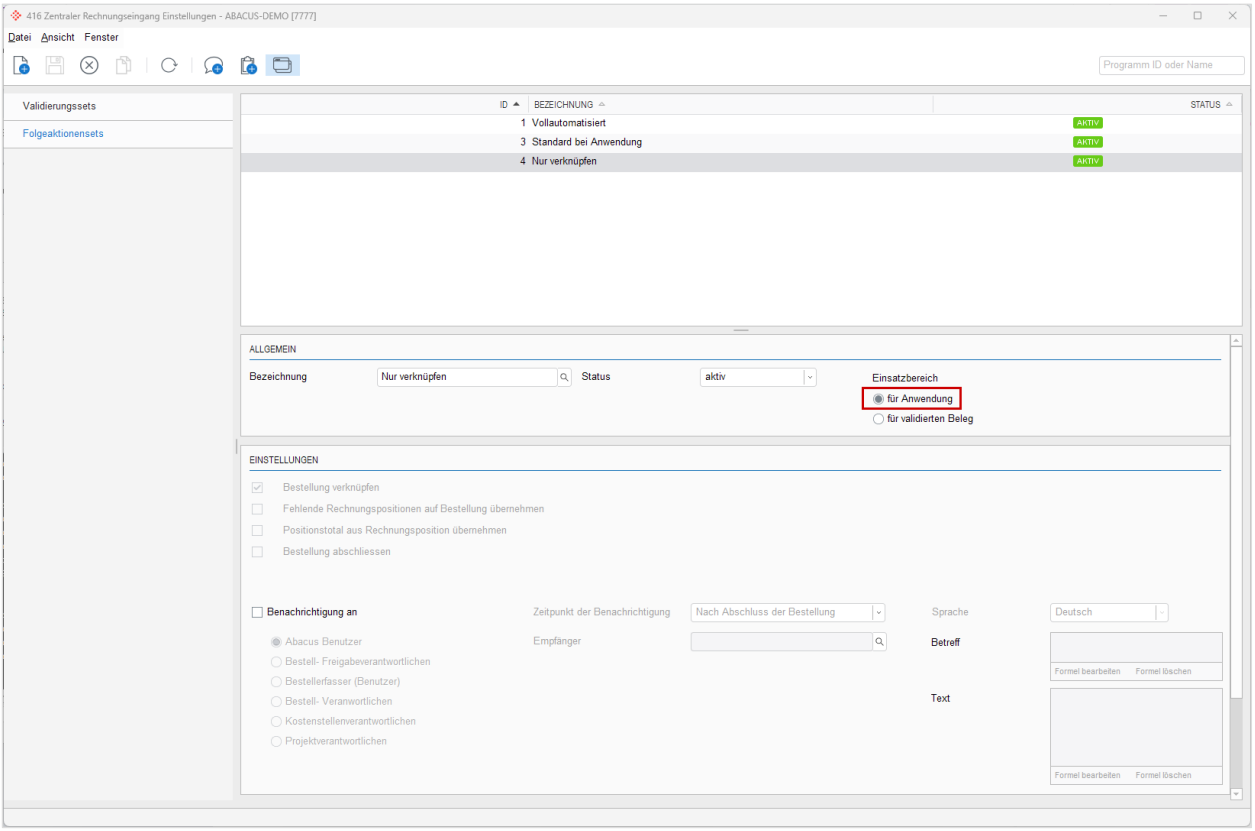
Bei den Folgeaktionen gibt es neu die Einsatzbereiche «für Anwendung» und «für validierten Beleg».

27.1.3.1 Einsatzbereich «für Anwendung»

Dieses Folgeaktionenset kann nur im Tab «Anwendung» hinterlegt werden. Die Aktion «Bestellung verknüpfen» ist in diesem Einsatzbereich immer aktiv und kann nicht entfernt werden. Das heisst, wird eine passende Bestellung gefunden, wird diese immer mit dem Rechnungsbeleg verknüpft. Wurde keine passende Bestellung gefunden, gibt es keine Verknüpfung.

Bei der Aktion «Benachrichtigung an» kann als Zeitpunkt der Benachrichtigung nur «Nach Verknüpfung der Bestellung» hinterlegt werden.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG



416 «Zentraler Rechnungseingang Einstellungen» - Einsatzbereich

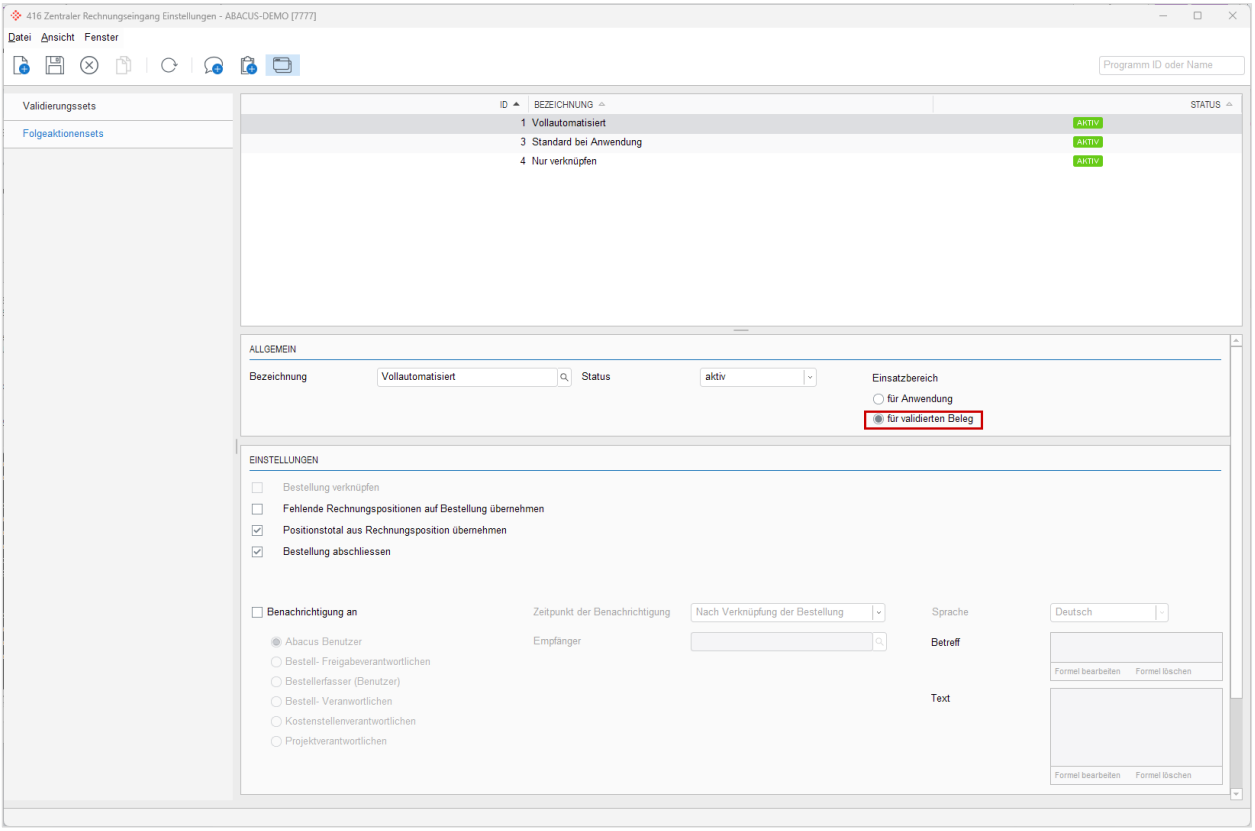
Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

27.1.3.2 Einsatzbereich «für validierten Beleg»

Dieses Folgeaktionenset kann nur im Tab «Validierung» hinterlegt werden und kommt nur dann zum Einsatz, wenn alle Validitätskriterien erfüllt sind. Die Aktion «Bestellung verknüpfen» ist im Standard inaktiv und kann nicht aktiviert werden. Diese Aktion ist nur für den Tab «Anwendung» vorgesehen.

Sobald die Aktion «Bestellung abschliessen» aktiviert wird, können die Aktionen «Fehlende Rechnungspositionen auf Bestellung übernehmen» und «Positionstotal aus Rechnungsposition übernehmen» ebenfalls genutzt werden.

Bei der Aktion «Benachrichtigung an» kann als Zeitpunkt der Benachrichtigung «Nach erfolgreicher Validierung» oder «Nach Abschluss der Bestellung» hinterlegt werden.



416 «Zentraler Rechnungseingang Einstellungen» - Einsatzbereich

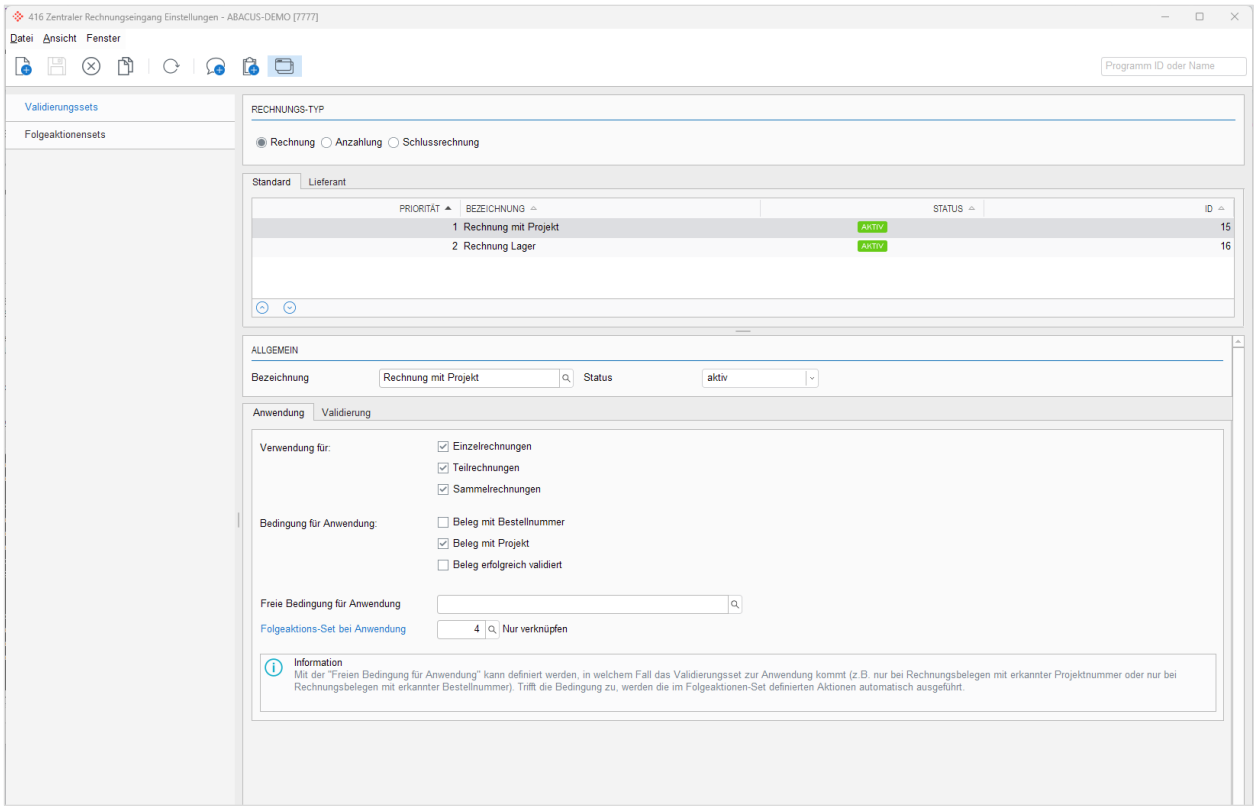
Hinweis: Die beiden Aktionen «Fehlende Rechnungspositionen auf Bestellung übernehmen» und «Positionstotal aus Rechnungsposition übernehmen» wurden bereits mit der Version 2026 Release ausgeliefert und werden im Kapitel 16.13 im Detail beschrieben.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

27.1.4 Beispiel von Anwendung / Validierung

Im K416 wurde das Validierungsset mit der ID 15 wie folgt definiert:

Tab Anwendung



416 «Zentraler Rechnungseingang Einstellungen» - Anwendung

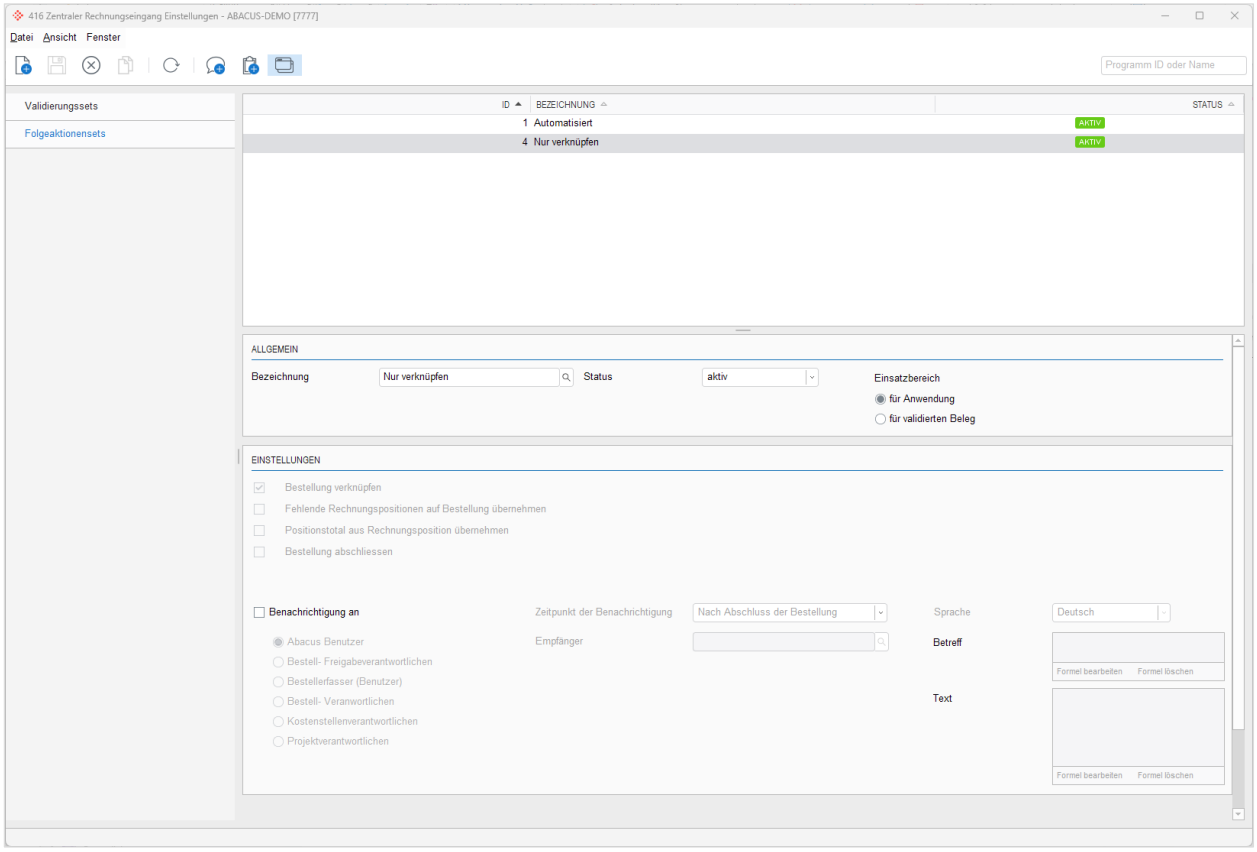
- **Information:** Via DeepBox wurde eine Projekt-Rechnung mit zwei Positionen verbucht:
- Position 1 → Projekt-Bestellung 1165

  Position 2 → Projekt-Bestellung 1199

In diesem Fall handelt es sich um eine «Sammelrechnung» mit Projektinformationen. Da alle Bedingungen für die Anwendung erfüllt sind, wird für diese Projektrechnung das Validierungsset 15 angewendet und somit das Folgeaktionsset 4 ausgeführt.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Folgeaktionsset 4



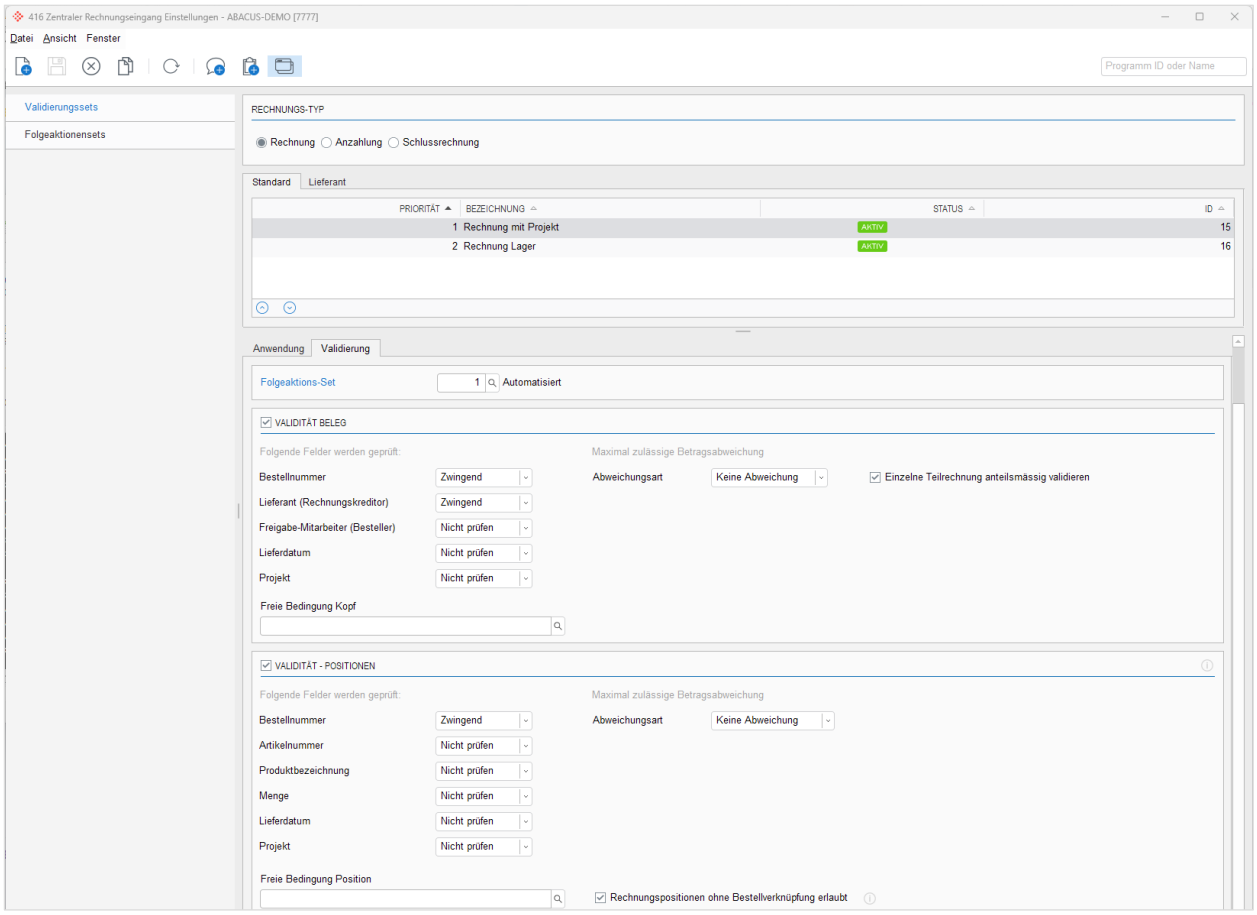
416 «Zentraler Rechnungseingang Einstellungen» - Folgeaktionsset für Anwendung

Information: Der Einsatzbereich dieses Sets ist «für Anwendung», aus diesem Grund wird die Sammelrechnung nun mit den Bestellungen 1165 und 1199 verknüpft.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Validierung

Im nächsten Schritt werden die Verknüpfungen auf der Sammelrechnung gemäss Validität des Validierungssets (ID 15) validiert.

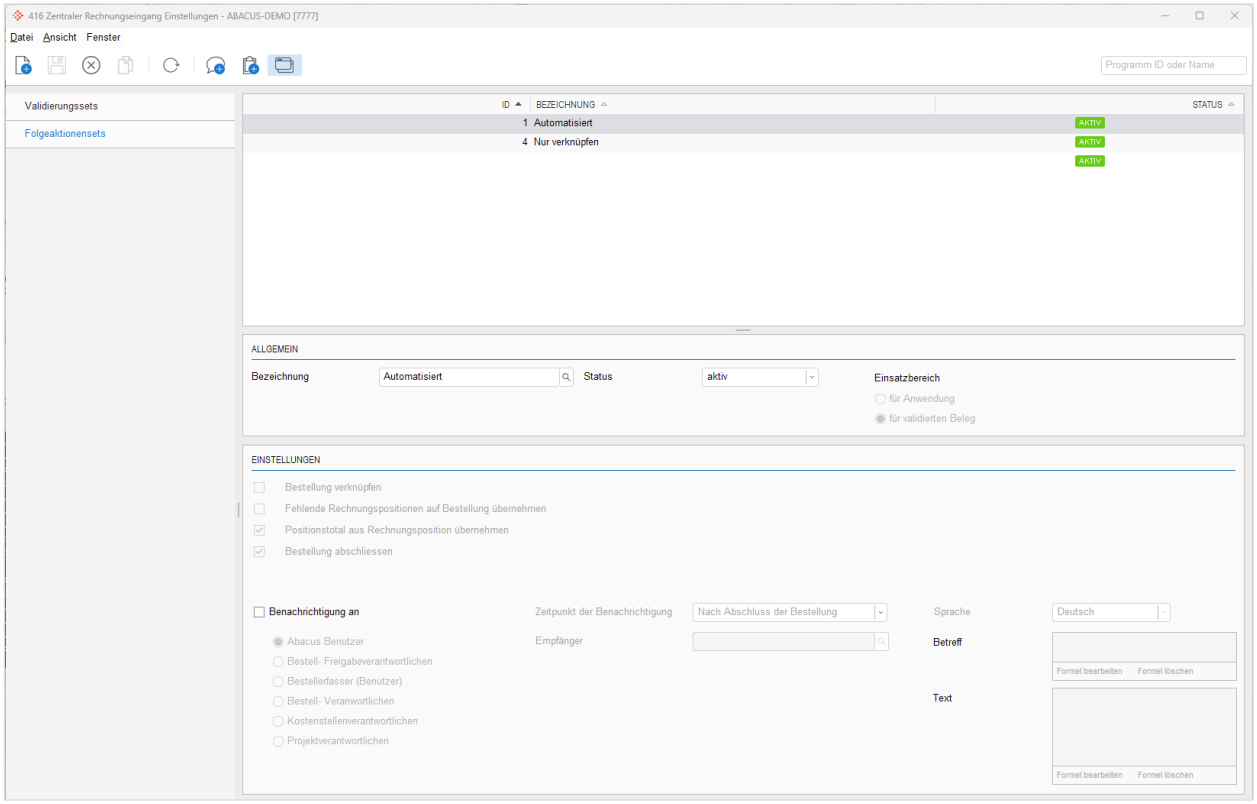


416 «Zentraler Rechnungseingang Einstellungen» - Validierung

Information: Nur wenn alle Validitätskriterien erfüllt sind, dürfen die Aktionen vom Folgeaktions-Set 1 ausgelöst werden.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Folgeaktionsset 1



416 «Zentraler Rechnungseingang Einstellungen» - Folgeaktionsset für validierte Belege

Information: Der Einsatzbereich dieses Sets ist «für validierten Beleg». Die Bestell-Verknüpfungen sind bereits erfolgt. Aus diesem Grund werden die Bestellungen nun mit der Aktion «Bestellung abschliessen» automatisch abgeschlossen.

Hinweis: Sind die Validierungskriterien nicht erfüllt, so werden die Aktionen im Bereich «für validierten Beleg» nicht automatisch ausgelöst. In diesem Fall müsste der Benutzer die Differenzen im ZR-Assistenten bereinigen und die Bestellung im Anschluss aus dem ZR-Assistenten manuell abschliessen.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

27.2 Update von bestehenden Validierungssets / Folgeaktionen

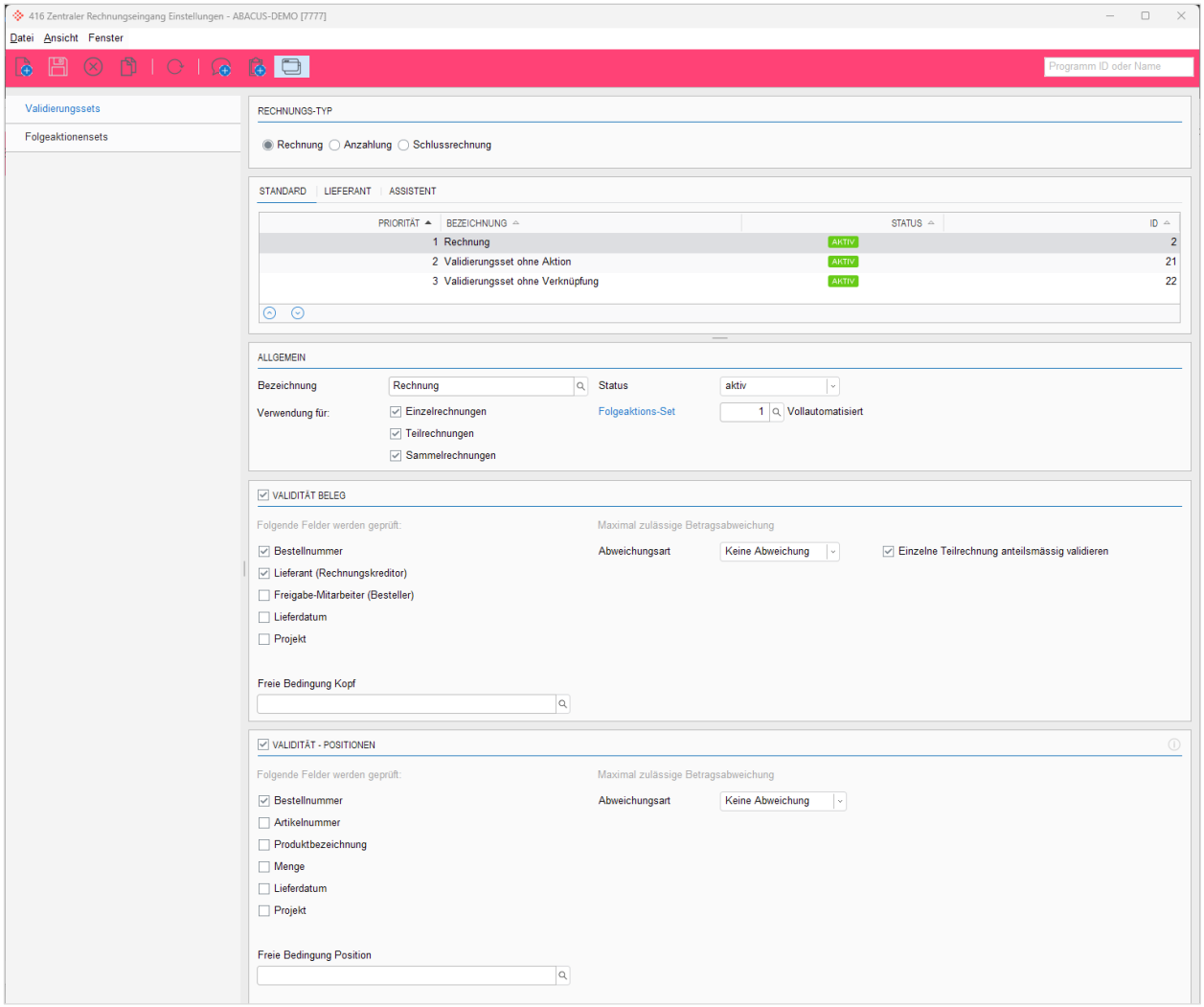
Damit für bestehende Kunden keine Verhaltensänderung entsteht, ist auf allen bestehenden Validierungsset bei «Bedingung für Anwendung» der Switch «Beleg erfolgreich validiert» aktiv.

Damit das Validierungsset eine Anwendung hat, müssen alle Validierungskriterien vom Tab «Validierung» erfüllt sein. Nur wenn der Beleg erfolgreich validiert wurde, hat das Validierungsset eine Anwendung und die hinterlegte Folgeaktion «Bestellung verknüpften» wird ausgelöst. So entsteht beim Update keine Verhaltensänderung. Gemäss alter Logik werden Rechnung und Bestellung nur verknüpft, wenn auch die Validierung erfolgreich war.

Da das Validierungsset seit Version 2026 SP (15.05.2026) in zwei getrennte Bereiche – «Anwendung» und «Validierung» – aufgeteilt wurde, können nun jeweils unterschiedliche Folgeaktionensets für diese Bereiche definiert werden. Beim Update wurden daher alle bestehenden Folgeaktionen automatisch auf den korrekten Einsatzbereich übertragen, um die neue Struktur korrekt abzubilden und sicherzustellen, dass die jeweiligen Aktionen nur im zutreffenden Kontext ausgeführt werden.

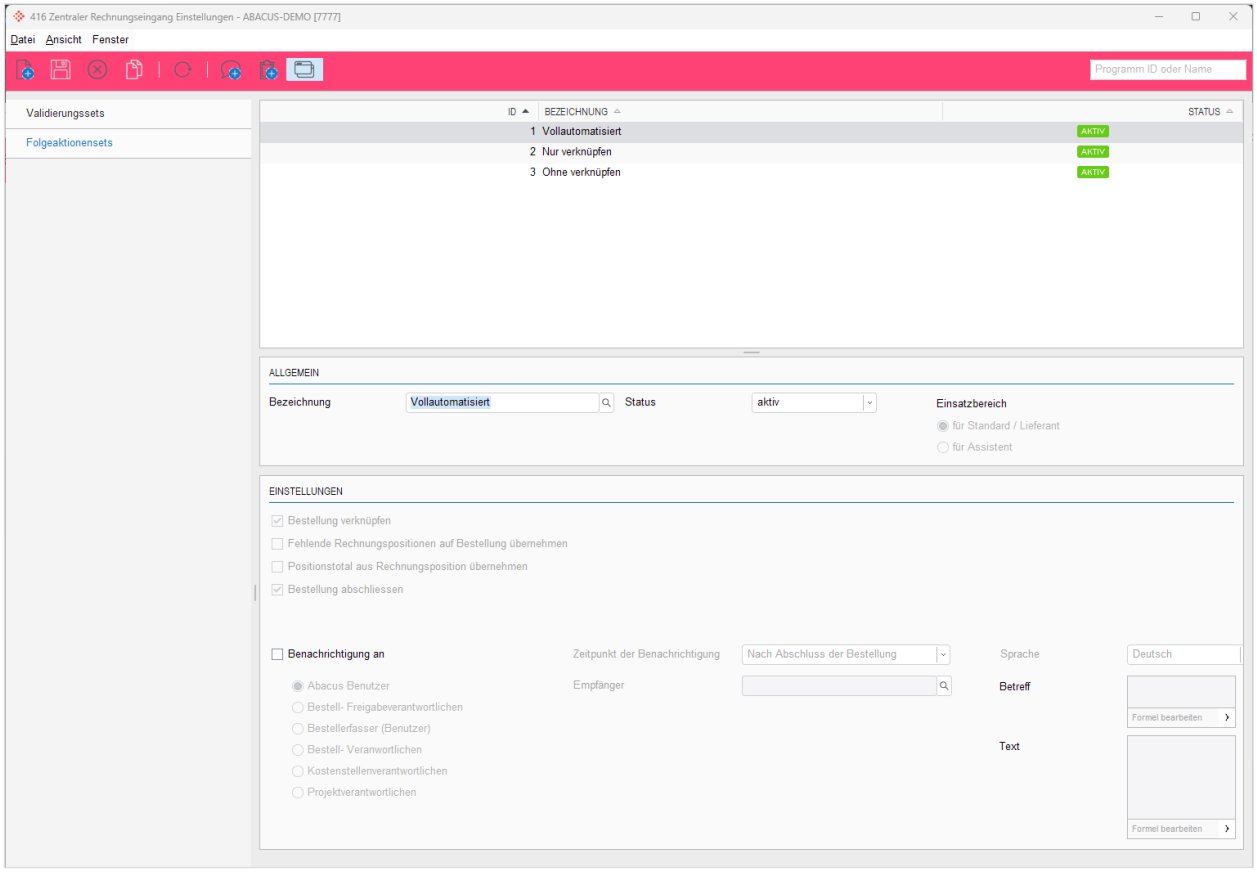
Beispiele:
Validierungsset ID 2 /Folgeaktion ID 1 (vor Update)

Validierungsset:



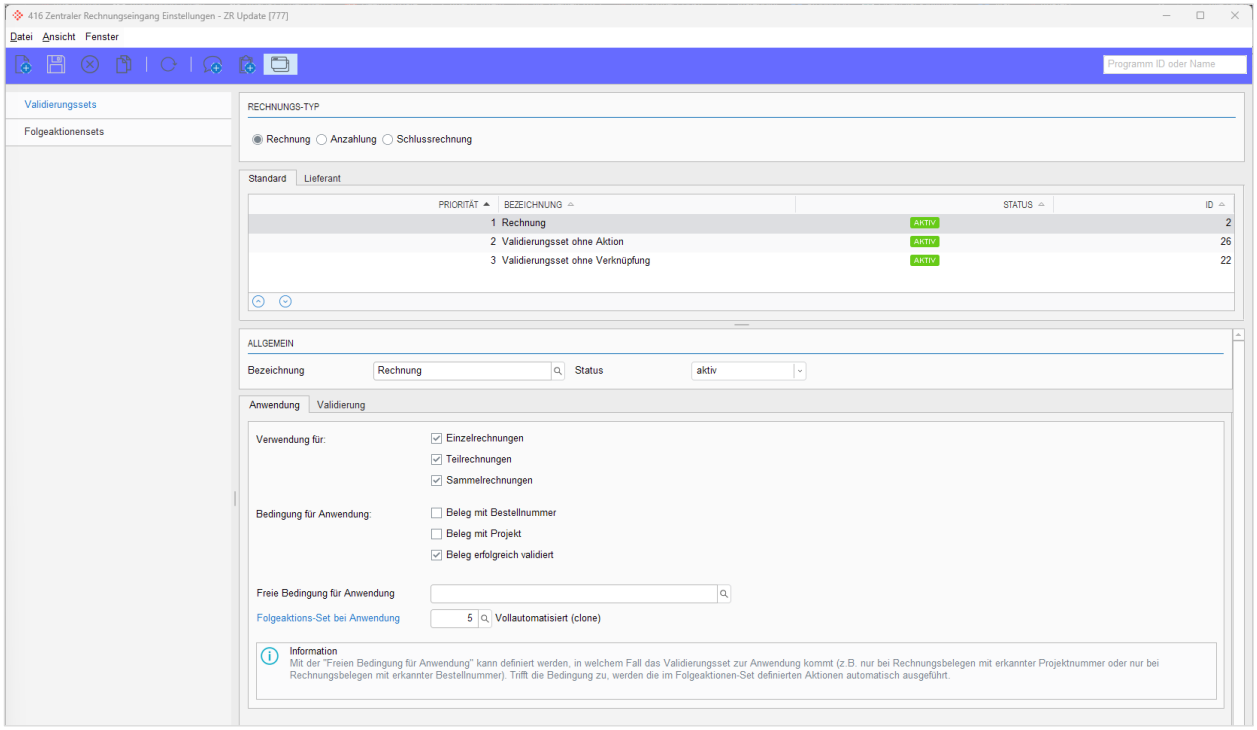
Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Folgeaktion:



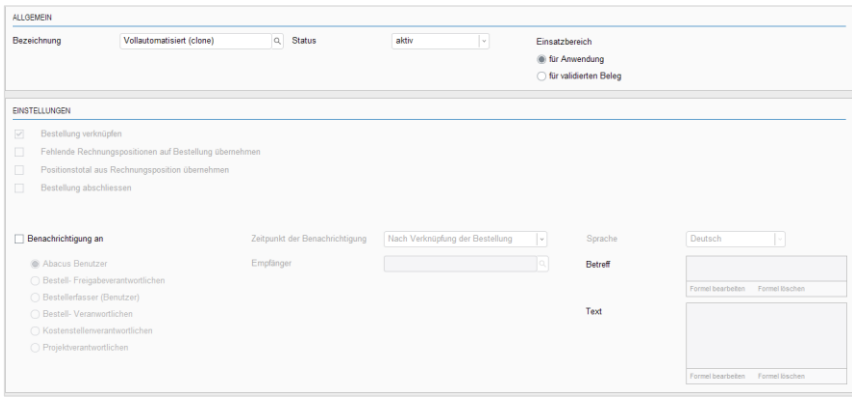
Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Validierungsset ID 2, Tab Anwendung (nach Update)



Tab Anwendung

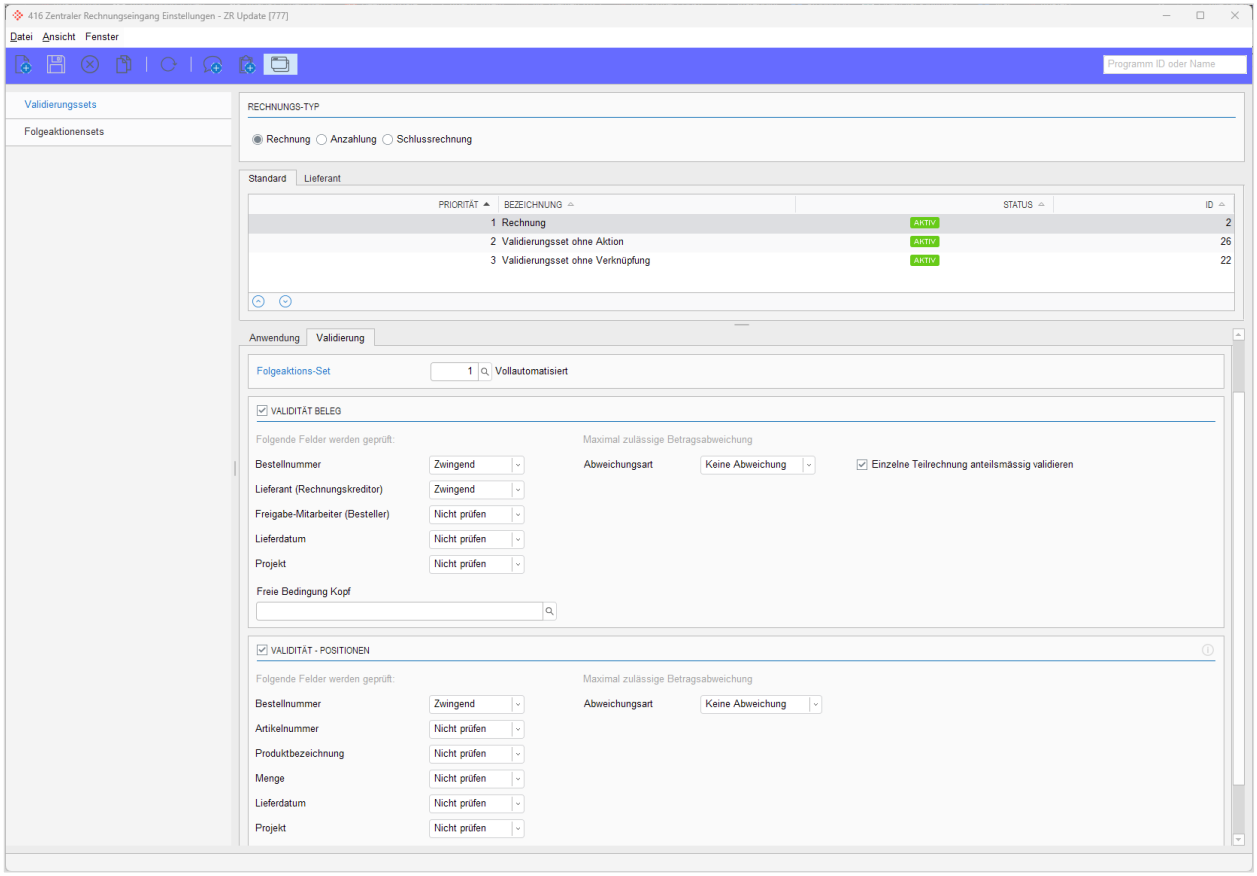
Verwendung für	Wird 1:1 übernommen
Bedingung für Anwendung	Beleg erfolgreich validiert = aktiv
Freie Bedingung für Anwendung	leer
Folgeaktionsset bei Anwendung	Vor dem Update war das Folgeaktions-Set mit der ID 1 hinterlegt, auf diesem Folgeaktionen-Set war die Aktion «Bestellung abschliessen» ebenfalls aktiv. Im Tab Anwendung dürfen nur die Aktionen «Bestellung verknüpfen» und «Benachrichtigung an» hinterlegt werden. Aus diesem Grund wurde das Folgeaktionen-Set mit der ID 1 im Tab Anwendung entfernt und stattdessen das Set mit der ID 5 hinterlegt. Folgeaktion-Set ID 5 ist ein Clone vom Ursprungsset ID = 1 Das Set 5 ist wie folgt aufgebaut:



- Bezeichnung = wird 1:1 übernommen mit Zusatz «Clone»
- Einsatzbereich = «für Anwendung»
- Aktion = «Bestellung verknüpfen», alle anderen Aktionen sind beim Einsatzbereich für Anwendung inaktiv

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Validierungsset ID 2, Tab Validierung (nach Update)

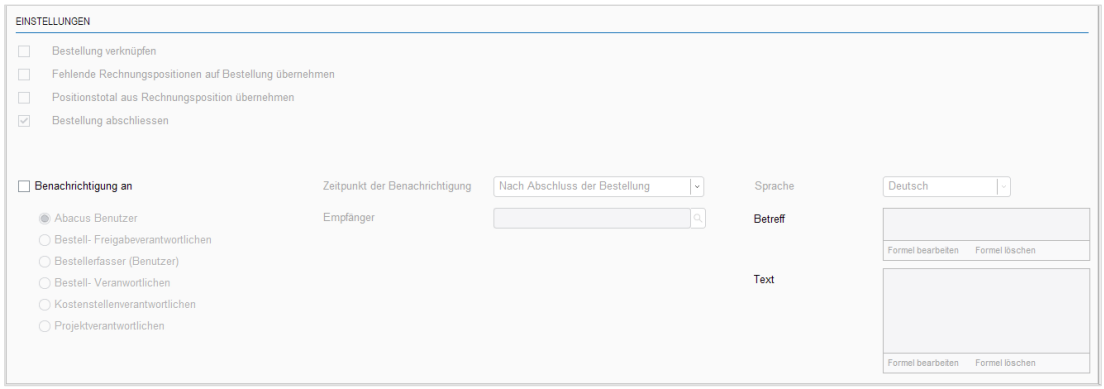


Tab Validierung

Folgeaktions-Set

Im Tab Validierung kann das Ursprungsset mit der ID 1 weiterhin verwendet werden.

Das Folgeaktionenset ID 1 wurde wie folgt upgedatet:



- Bezeichnung = wird 1:1 übernommen
- Einsatzbereich = «für validierten Beleg»
- Aktion «Bestellung verknüpfen» wurde entfernt, da diese Aktion im Einsatzbereich für «validierten Beleg» nicht verwendet werden darf
- Aktion «Bestellung abschliessen» wurde übernommen

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

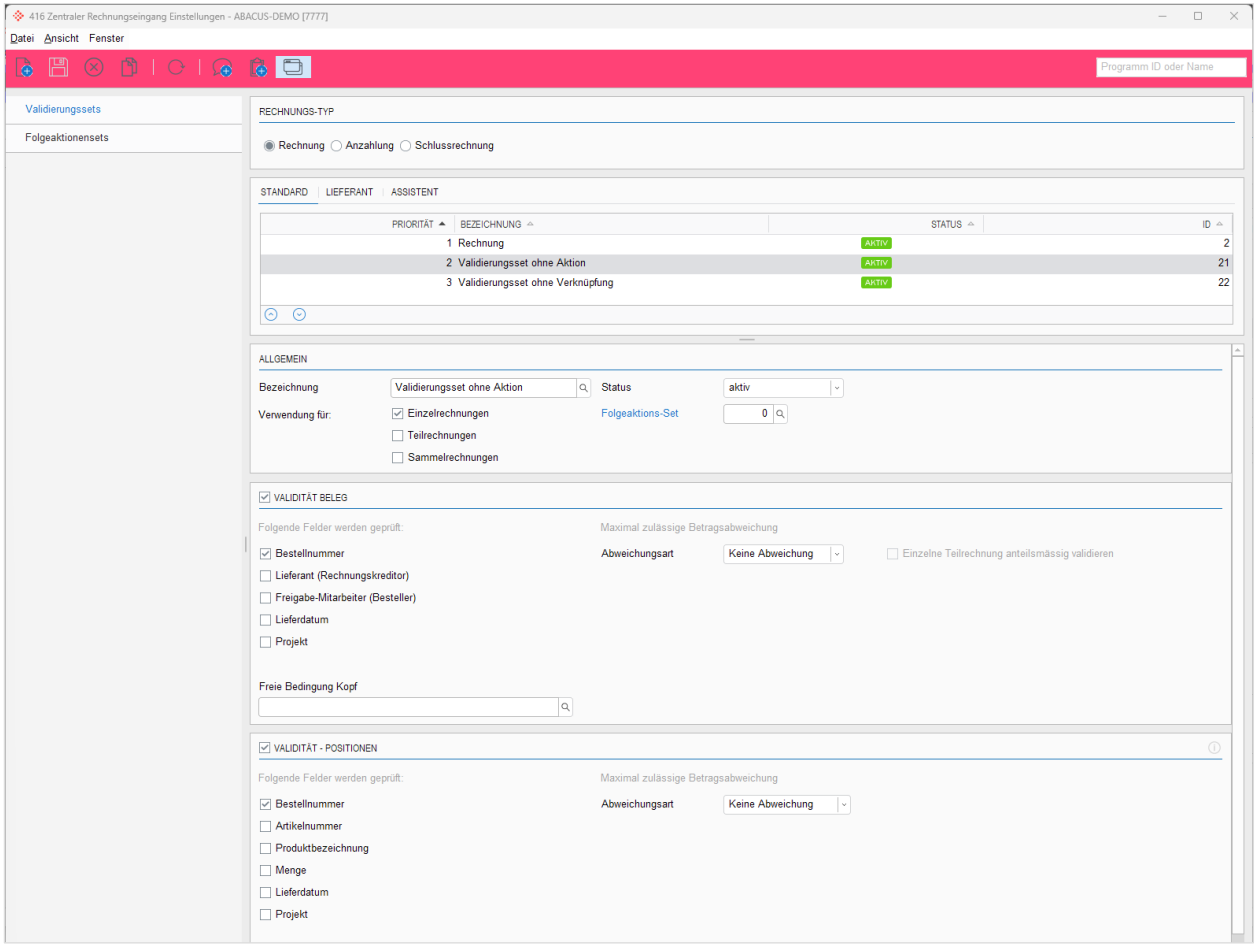
27.2.1 Update Validierungssets ohne Folgeaktion

Auf der Version 2026 SP (15.05.206) muss im Tab «Anwendung» bei jedem aktiven Validierungsset eine Folgeaktion hinterleg sein, auf welcher «Bestellung verknüpfen» aktiv ist.

Auf der Version 2025 und Version 2026 15.02.2026, konnte ein Validierungsset auch ohne Folgeaktion definiert werden, aus diesem Grund werden diese Validierungssets wie folgt upgedatet:

Validierungsset ID 21 /Folgeaktion ID 0 (vor Update)

Validierungsset:

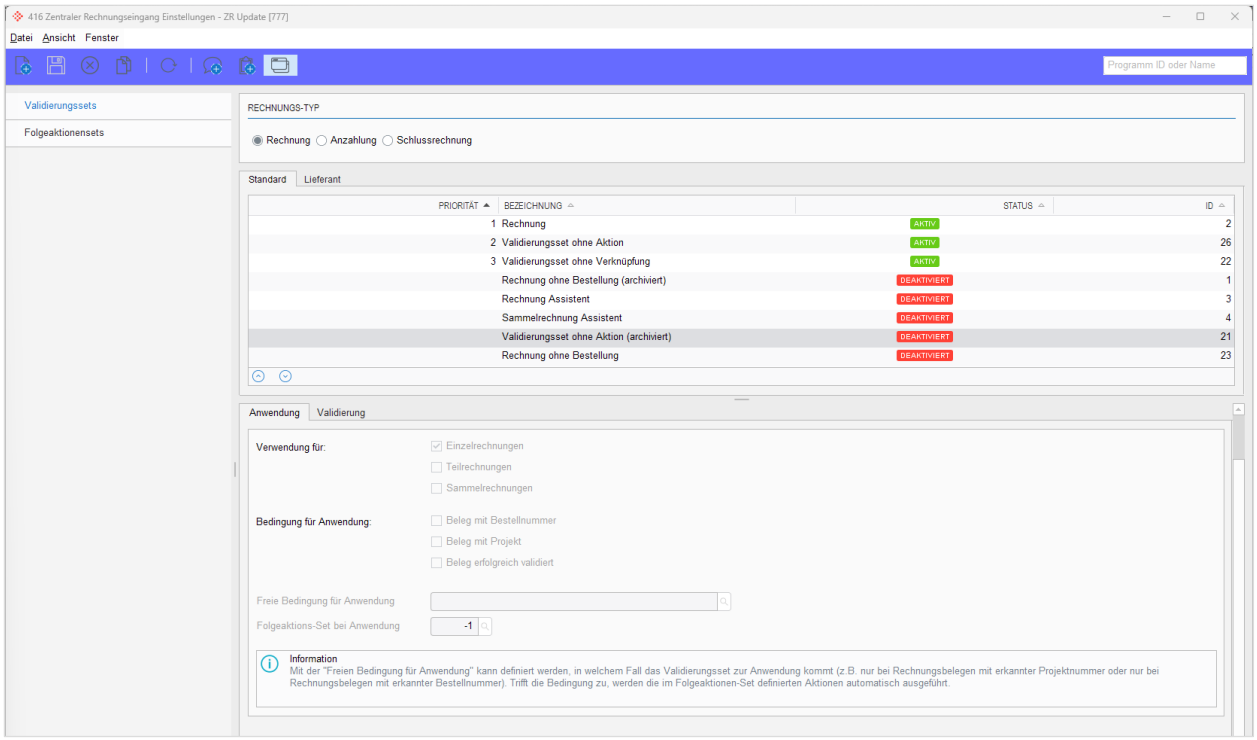


Achtung: Folgeaktion = 0

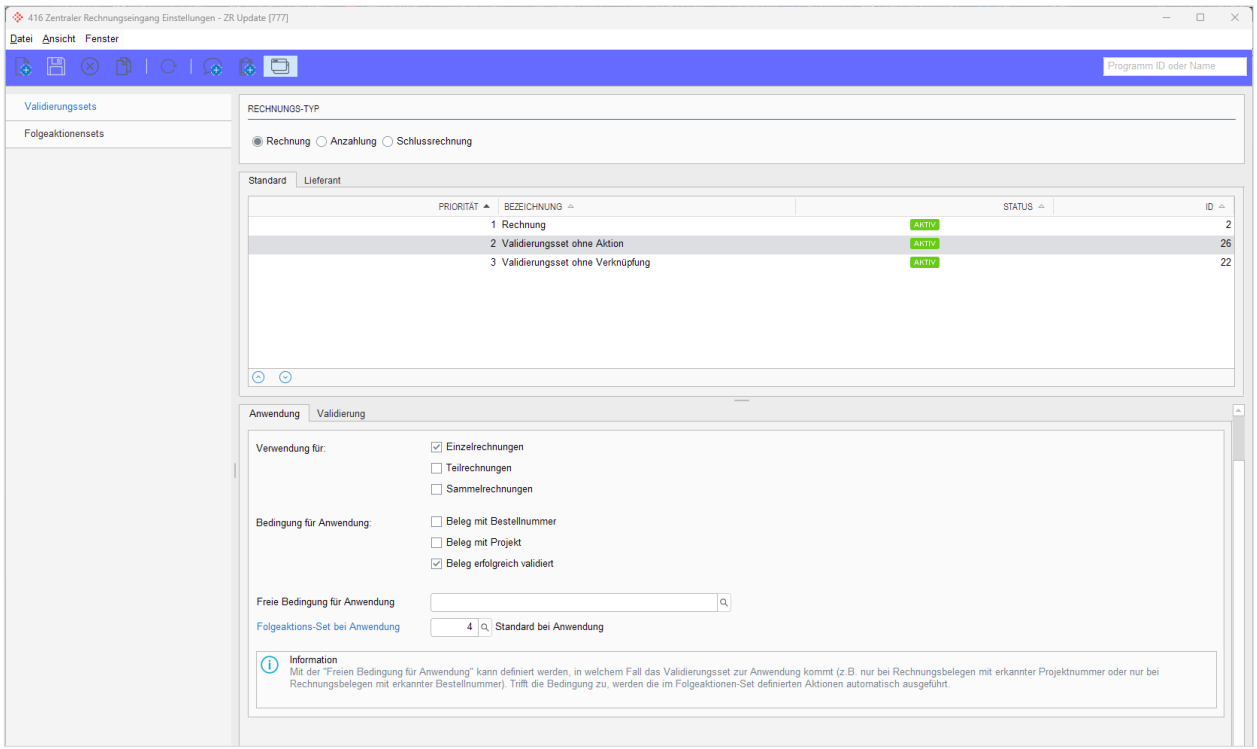
Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Validierungsset ID 21, Tab Anwendung (nach Update)

Das ursprüngliche Validierungsset mit der ID 21, wird «Deaktiviert», da auf diesem Set keine Folgeaktion hinterlegt war.

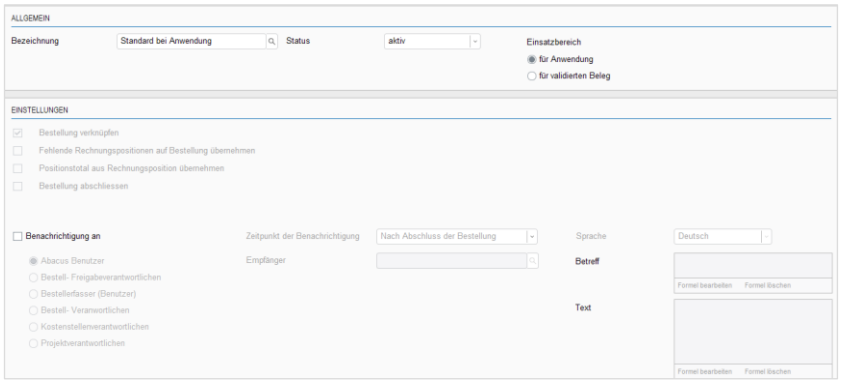


Beim Update wird automatisch ein neues Set erstellt, ID 26



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

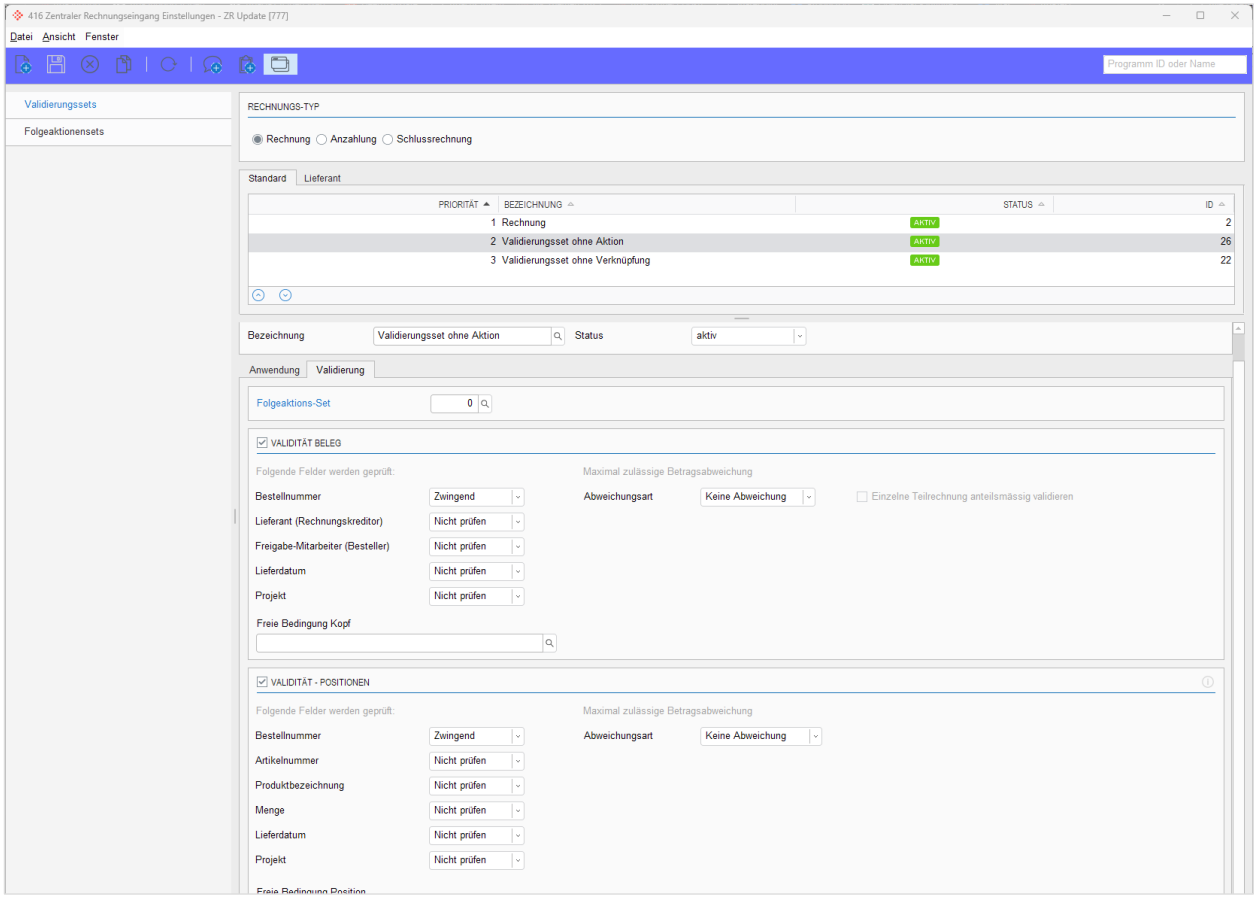
Verwendung für	Wird 1:1 übernommen
Bedingung für Anwendung	Beleg erfolgreich validiert = aktiv
Freie Bedingung für Anwendung	leer
Folgeaktionsset bei Anwendung	Da im Tab Anwendung zwingend ein Folgeaktions-Set hinterlegt werden muss, wird beim Update das Folgeaktionsset ID 4 «Standard Anwendung» erstellt. Dieses Standard Folgeaktions-Set wird im Tab Anwendung bei allen Validierungssets hinterlegt, welche vor dem Update keine Folgeaktion hatten.



- Bezeichnung = Standard bei Anwendung
- Einsatzbereich «für Anwendung»
- Aktion = Bestellung verknüpfen, alle anderen Aktionen sind beim Einsatzbereich für Anwendung inaktiv

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Validierungsset ID 26, Tab Validierung (nach Update)



Tab Validierung

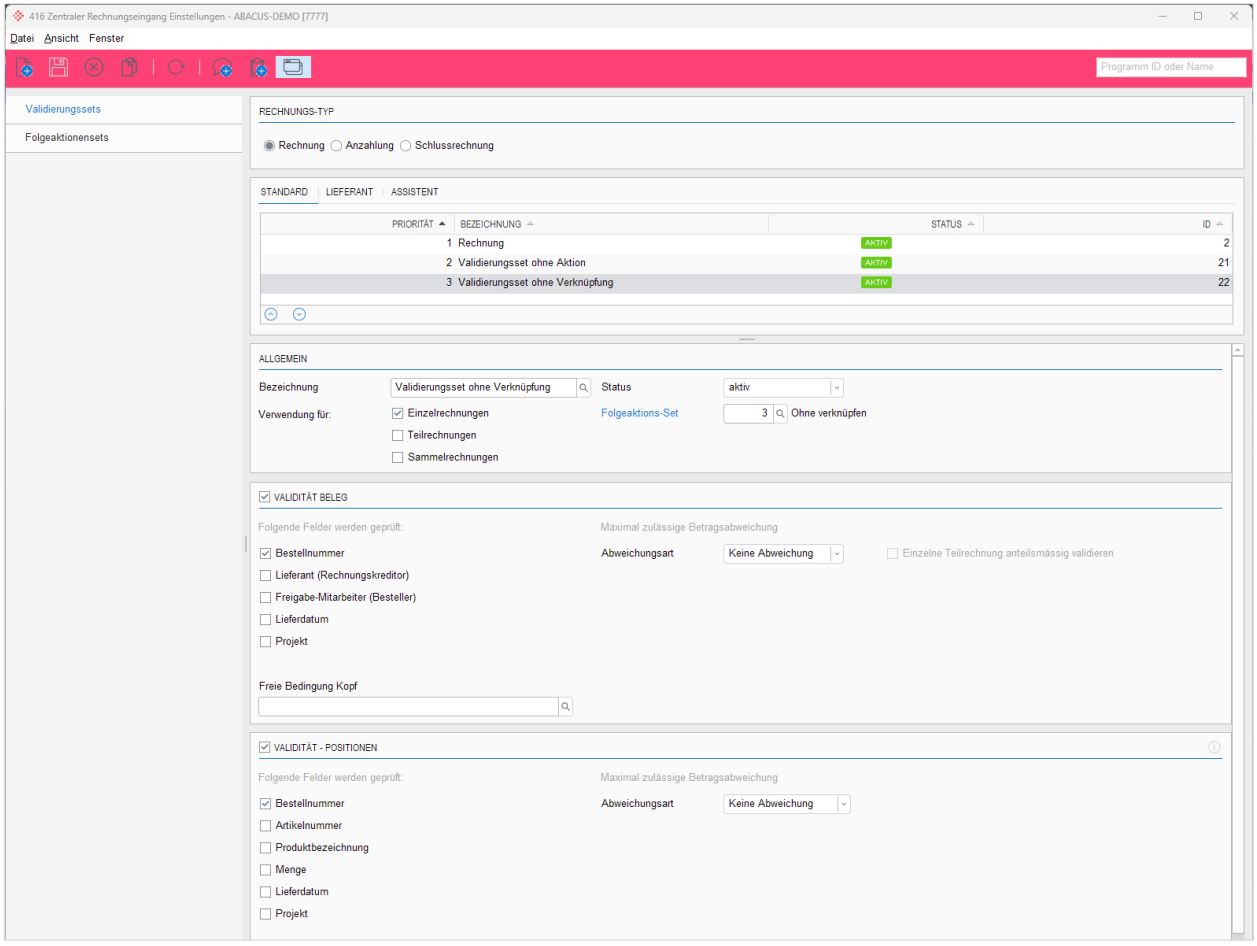
Im Tab Validierung muss nicht zwingend ein Folgeaktions-Set hinterlegt werden, aus diesem Grund bleibt das Folgeaktions-Set in diesem Tab leer.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

27.2.2 Update Validierungssets ohne Aktion «Bestellung verknüpfen»

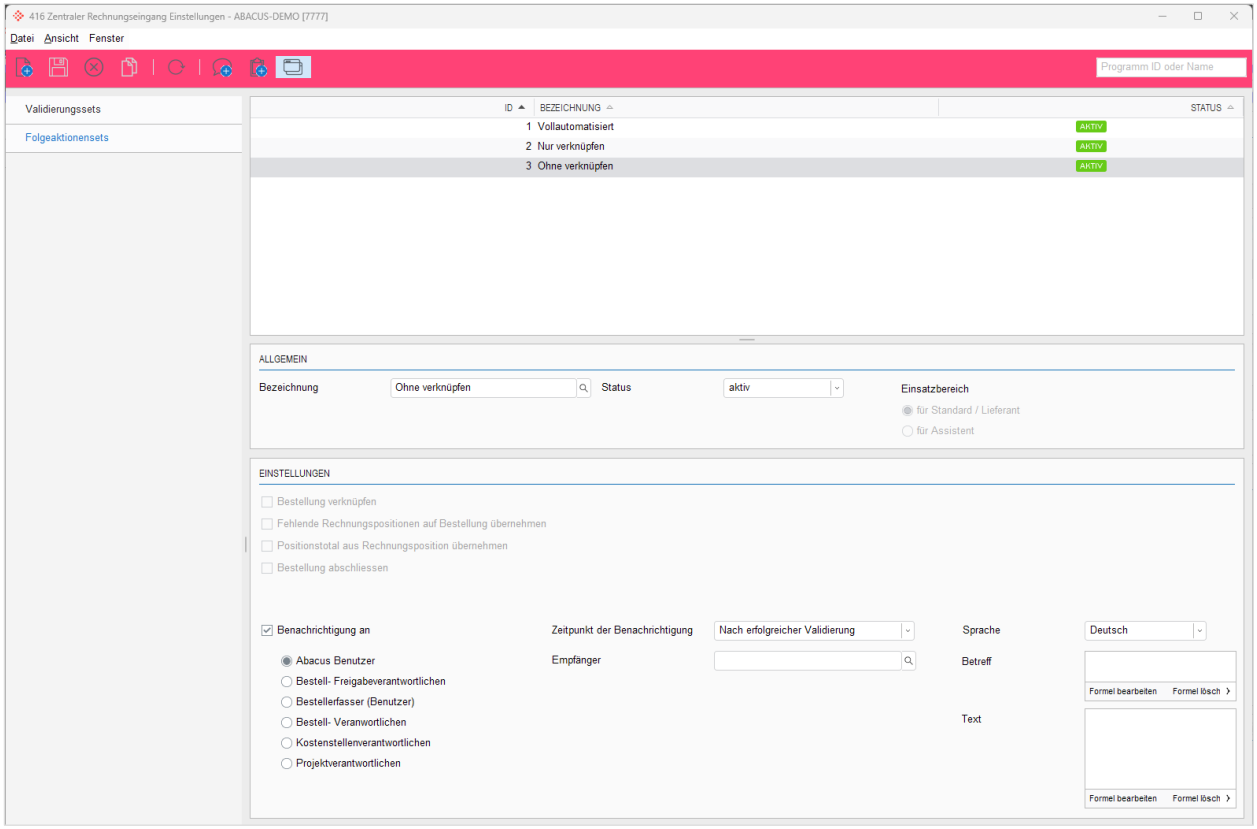
Validierungsset ID 22 /Folgeaktion ID 3 (vor Update)

Validierungsset:



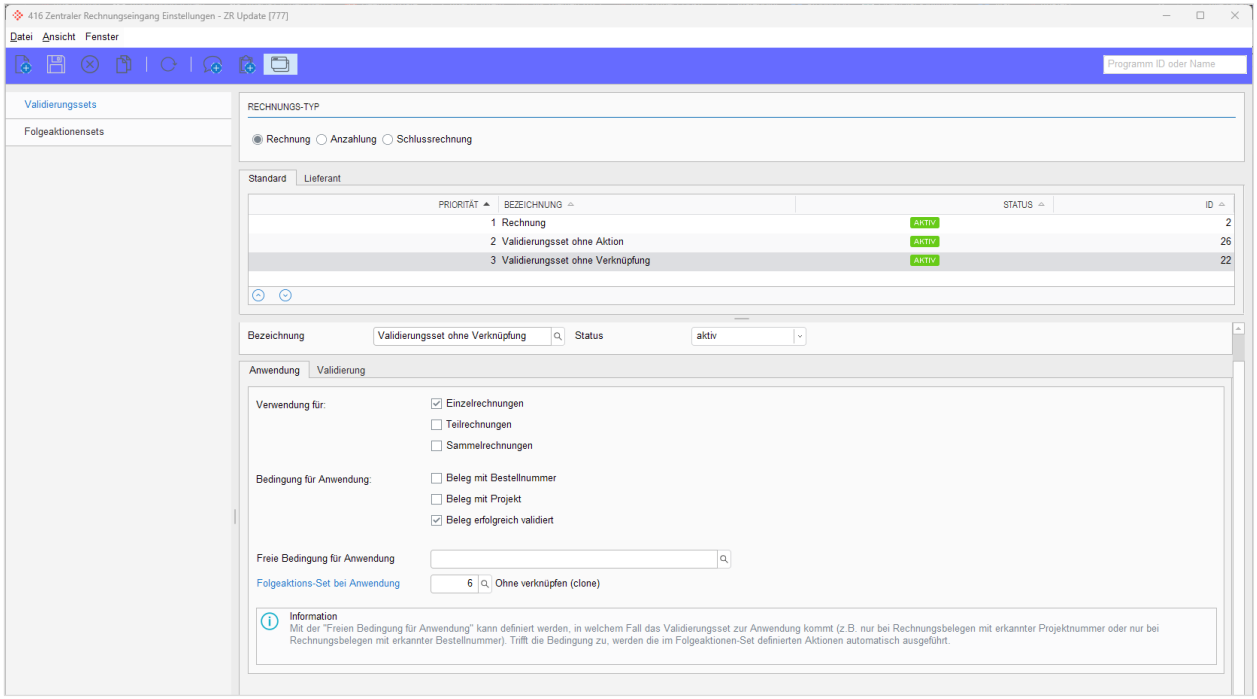
Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Folgeaktion:



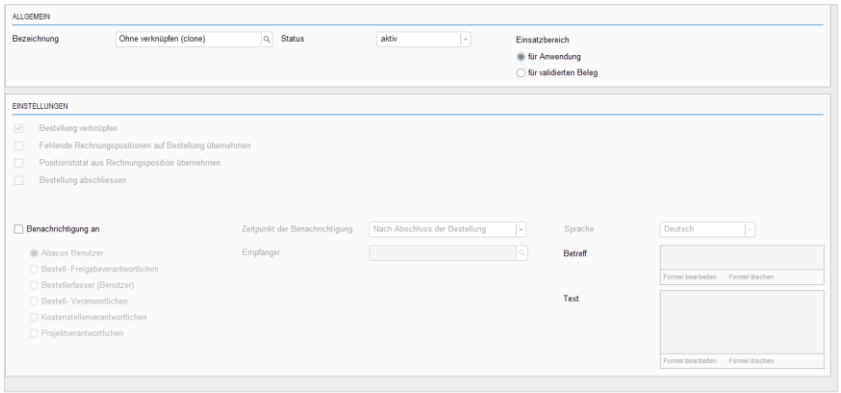
Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Validierungsset ID 22, Tab Anwendung (nach Update)



Tab Anwendung

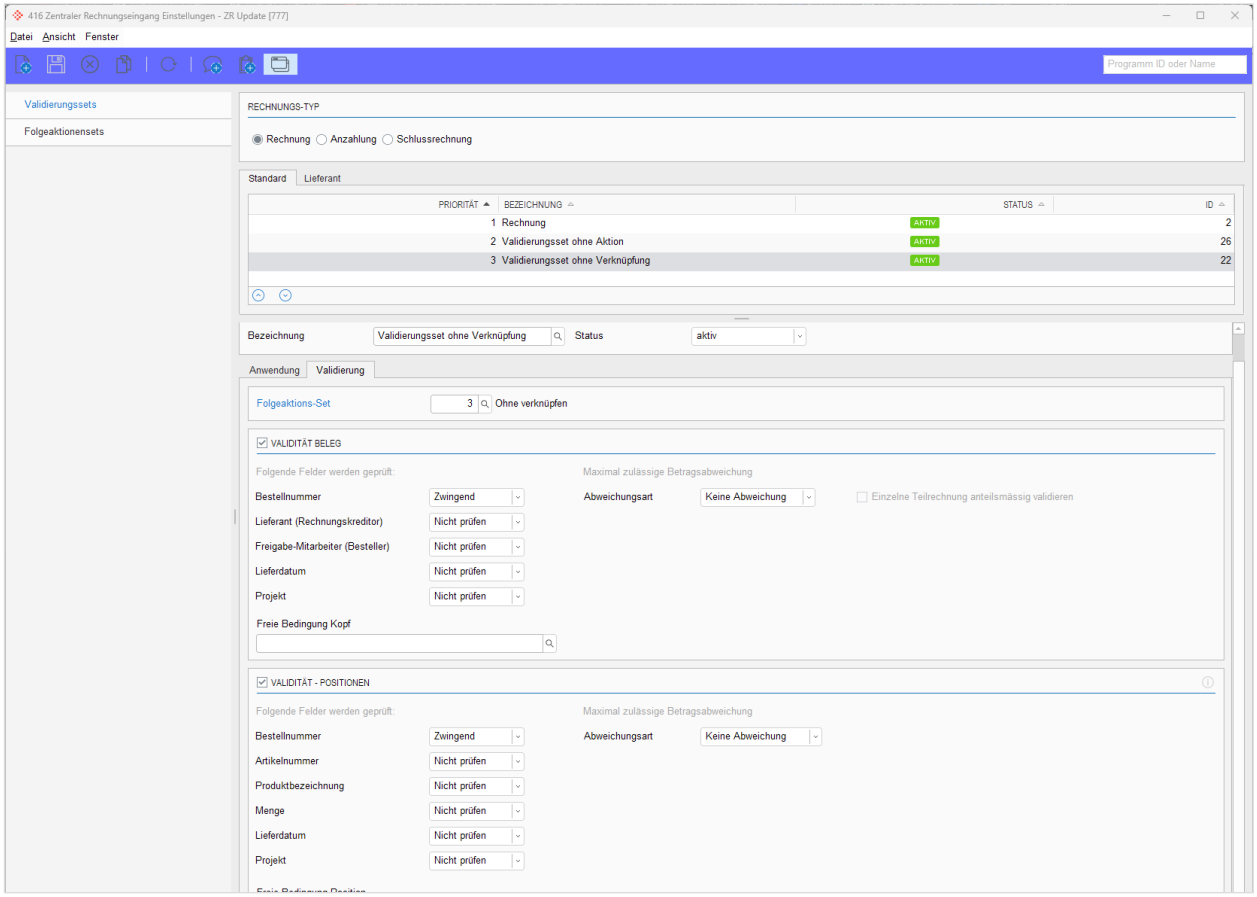
Verwendung für	Wird 1:1 übernommen
Bedingung für Anwendung	Beleg erfolgreich validiert = aktiv
Freie Bedingung für Anwendung	leer
Folgeaktionsset bei Anwendung	Vor dem Update war das Folgeaktions-Set mit der ID 3 hinterlegt. Auf diesem Folgeaktions-Set war nur die Aktion «Benachrichtigung an» aktiv. Im Tab Anwendung muss jedoch immer ein Folgeaktions-Set hinterlegt werden, auf welchem die Aktion «Bestellung verknüpfen» ebenfalls aktiv ist. Aus diesem Grund wurde das Folgeaktionen-Set mit der ID 3 im Tab Anwendung entfernt und stattdessen das Set mit der ID 6 hinterlegt. Folgeaktion-Set ID 6 ist ein Clone vom Ursprungsset ID = 3 Das Set 6 ist wie folgt aufgebaut:



- Bezeichnung = wird 1:1 übernommen mit Zusatz «Clone»
- Einsatzbereich = «für Anwendung» Aktion = Bestellung verknüpfen, alle anderen Aktionen sind beim Einsatzbereich für Anwendung inaktiv

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Validierungsset ID 22, Tab Validierung (nach Update)

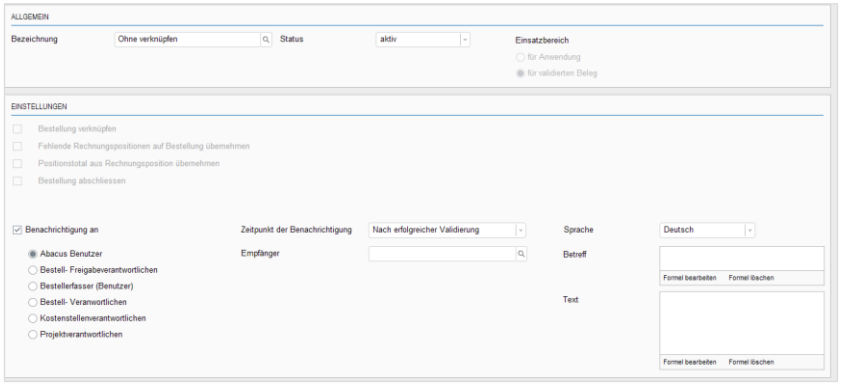


Tab Validierung

Folgeaktions-Set

Im Tab Validierung kann das Ursprungsset mit der ID 3 weiterhin verwendet werden.

Das Folgeaktionenset ID 3 wurde wie folgt upgedatet:



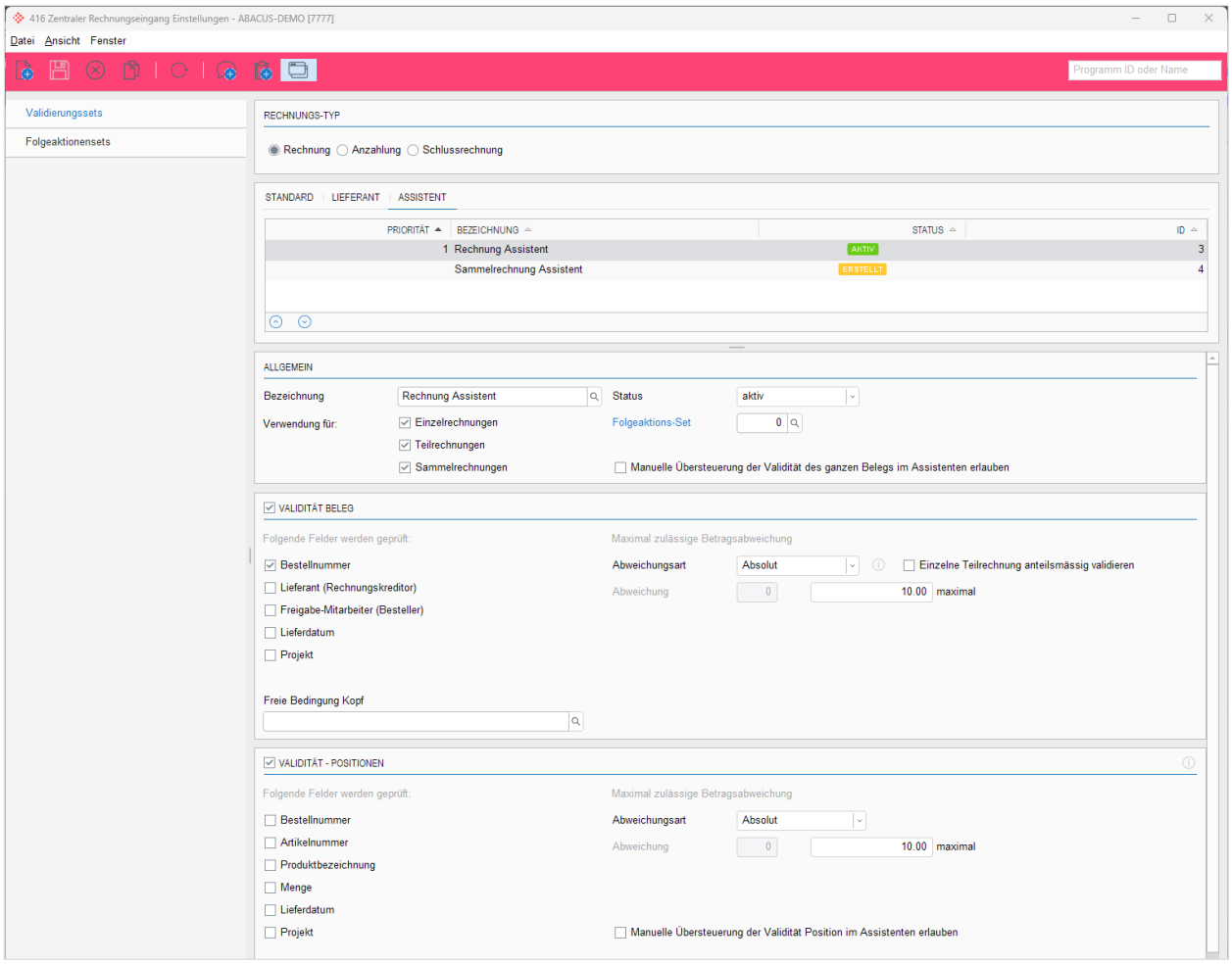
- Bezeichnung = wird 1:1 übernommen
- Einsatzbereich = «für validierten Beleg»
- Aktion «Benachrichtigung an» wird 1:1 übernommen
  - Abacus Benutzer
  - Zeitpunkt der Benachrichtigung «Nach erfolgreicher Validierung»

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

27.2.3 Validierungsset «Assistent»

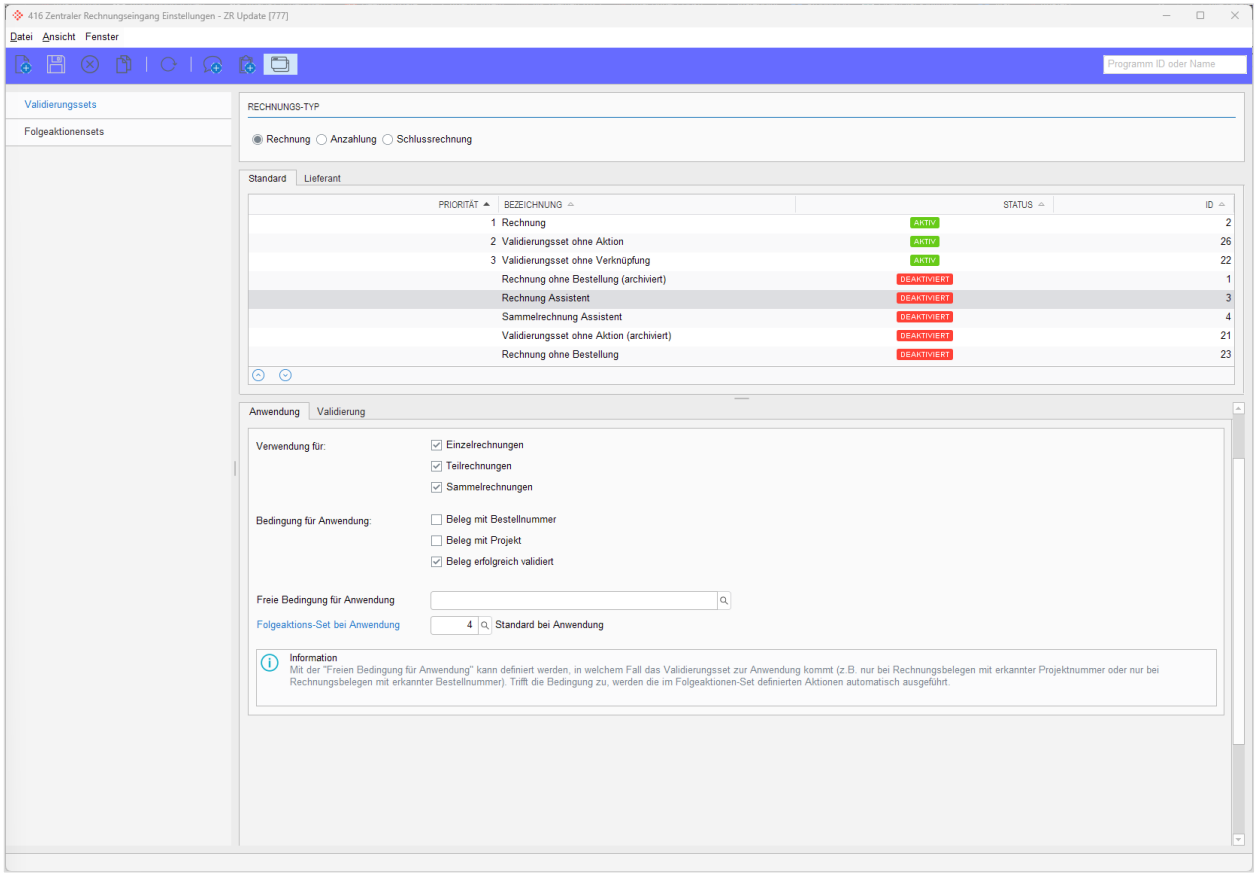
Auf der Version 2026 SP (15.05.2026) gibt es für den Assistenten kein eigenes Validierungsset mehr. Aus diesem Grund werden alle Validierungssets vom Typ «Assistent» beim entsprechenden Rechnungs-Typ, Tab Standard mit dem Status «deaktiviert» verschoben.

Vor dem Update Validierungsset ID 3



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Nach dem Update Validierungsset ID 3



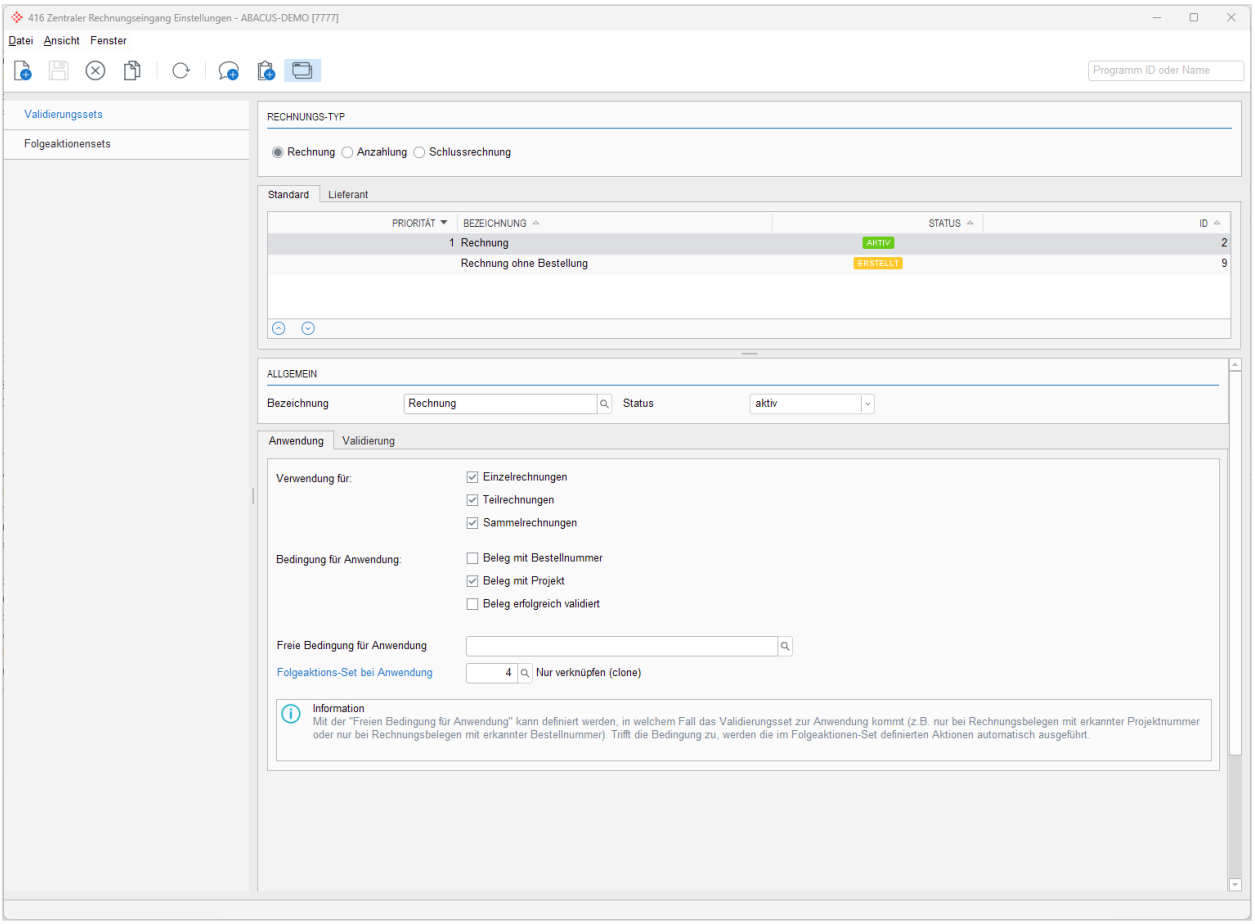
Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

27.3 Erweiterung der Findung

Wird eine Rechnung nicht via DeepBox, sondern manuell verarbeitet, musste bis anhin die Bestell-Verknüpfung manuell über den ZR-Assistenten durchgeführt werden.

Auf der Version 2026 SP (15.05.2026) wurde die Findung so erweitert, dass die Findung auch ohne DeepO Datenrecord erfolgt. Somit kann die Findung auch nur mit den Informationen aus der Tabelle KPS erfolgen.

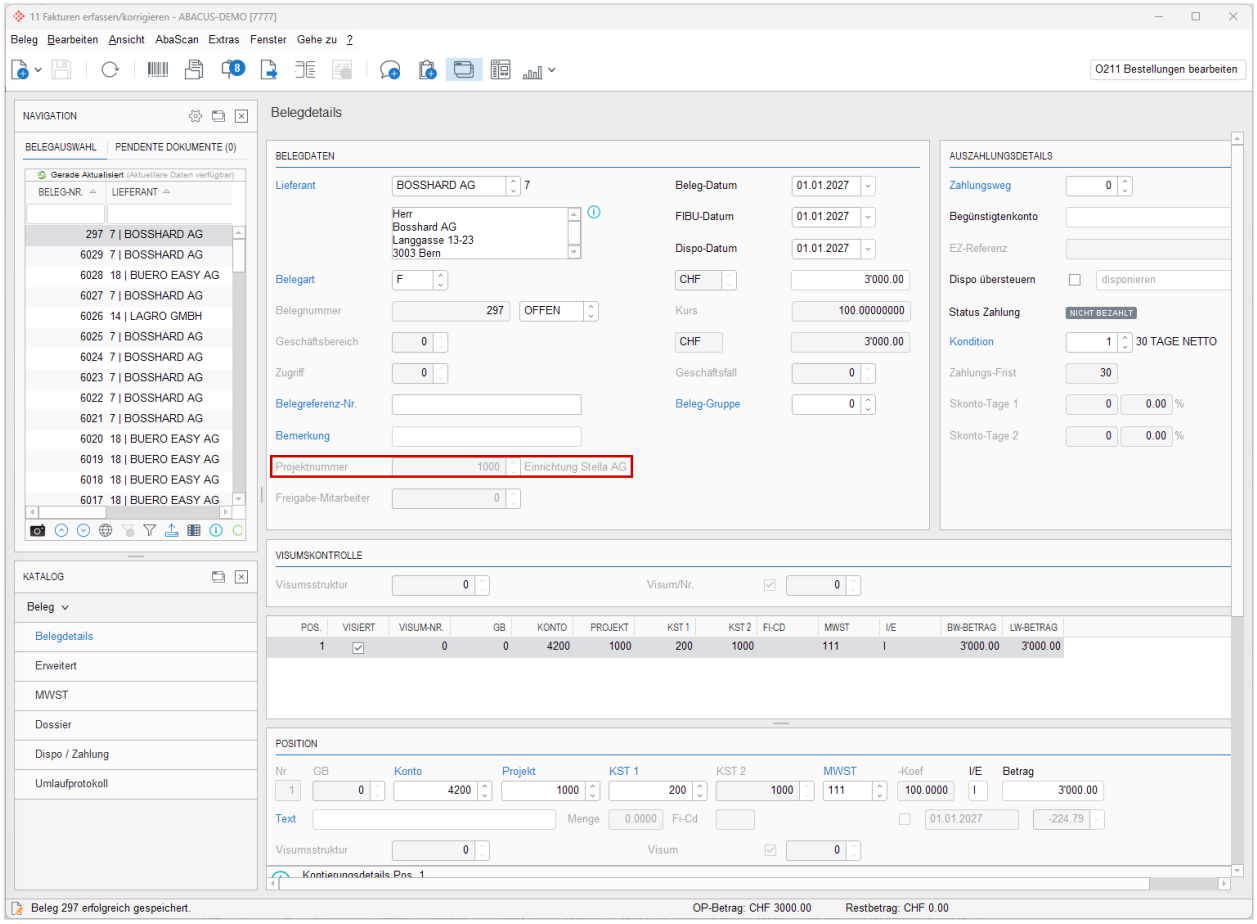
Beispiel: Im K416 «Zentraler Rechnungseingang Einstellungen» wurden für das Validierungsset (ID 2) im Tab Anwendung folgende Verwendungen und Bedingungen definiert.



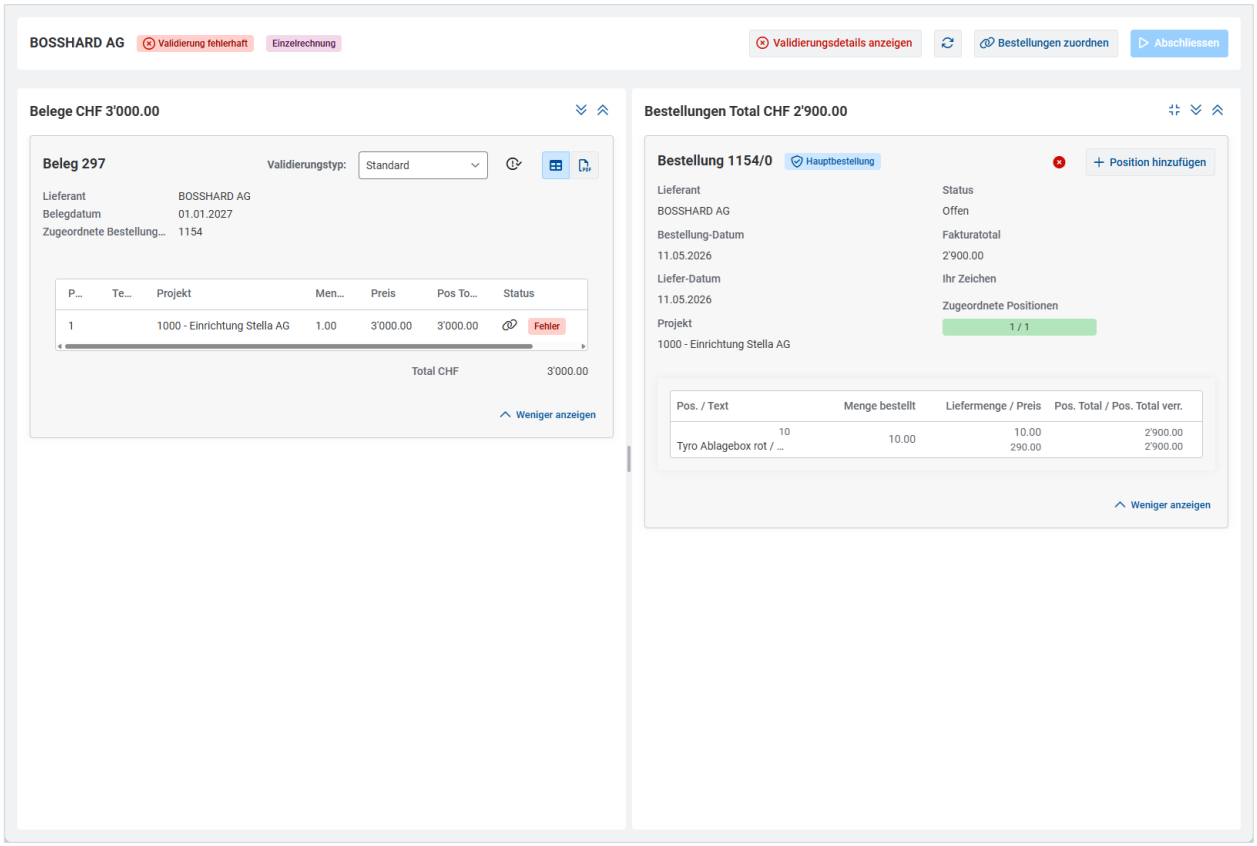
416 «Zentraler Rechnungseingang Einstellungen» - Bedingungen für Anwendung

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Im Programm K11 «Fakturen erfassen / korrigieren» wurde die Faktura 297 wie folgt erfasst:



Nun wird im K11 der ZR-Assistent geöffnet. Beim Öffnen wird direkt die Findung durchgeführt und die Faktura 297 wird mit der Bestellung 1154 verknüpft.



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Hinweis: Damit eine solche automatische Verknüpfung stattfindet, müssen die Bestell-Kandidaten gemäss K621 den Schwellenwert erreichen. Zudem müssen sie gemäss K416 Validierungsset (ID 2) «Verwendung für» und «Bedingung für Anwendung» erfüllen. Nur dann wird im K11 beim Öffnen des Assistenten automatisch eine Verknüpfung erstellt.

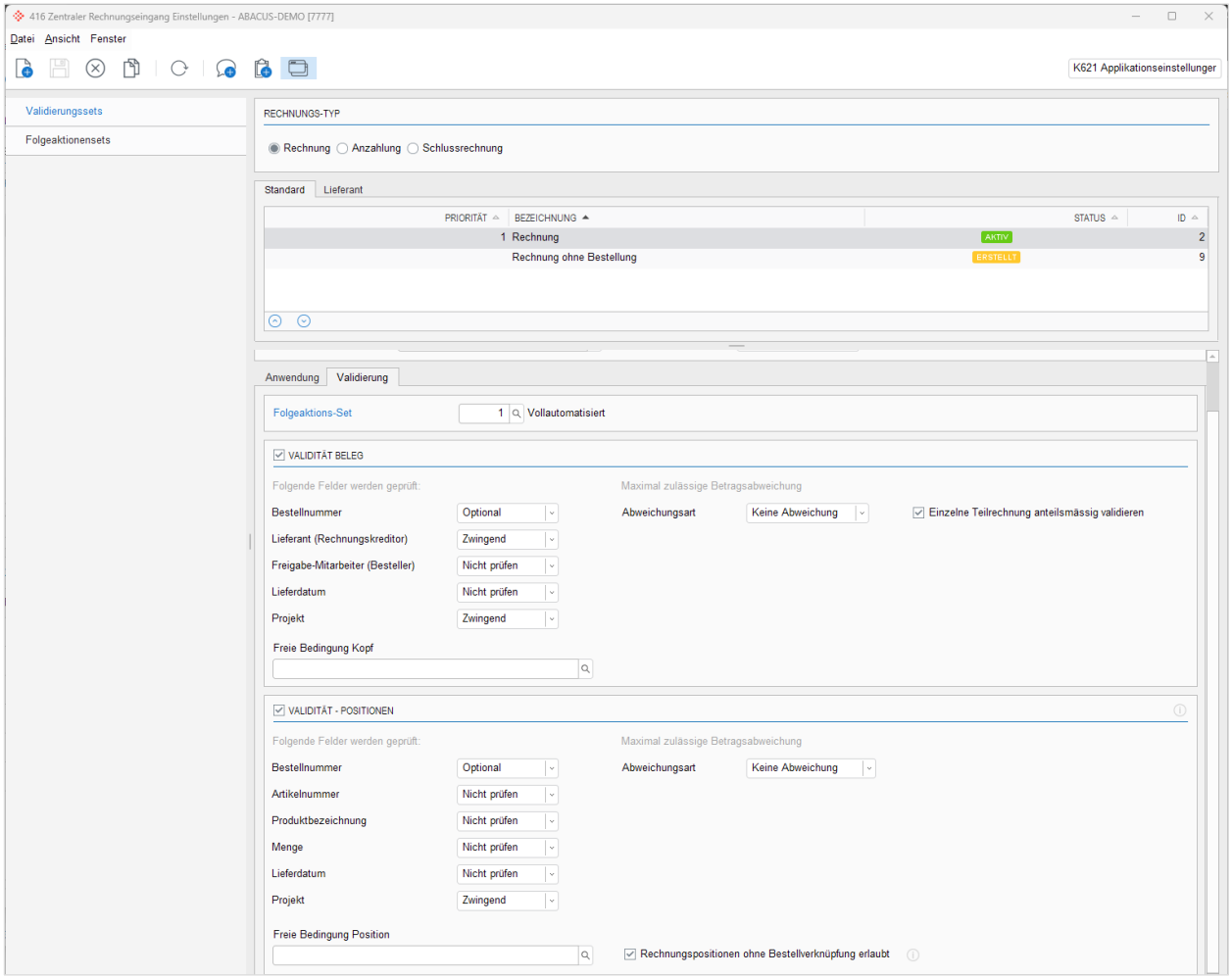
Sobald die Verknüpfung erstellt wurde, ist das Validierungsset (ID 2) auch im UI-Modul «Bestell-Info» ersichtlich. Sobald ein Validierungsset auf dem Beleg gesetzt ist, wird beim erneuten Öffnen des ZR-Assistenten keine automatische Findung ausgelöst.

Diese automatische Findung wird überall ausgelöst, wo der ZR-Assistent geöffnet werden kann (solange auf dem Beleg noch kein Validierungsset gesetzt ist):

- Q343 «Freigaben»
- Belegfreigabe-Portal
- O211 / O212

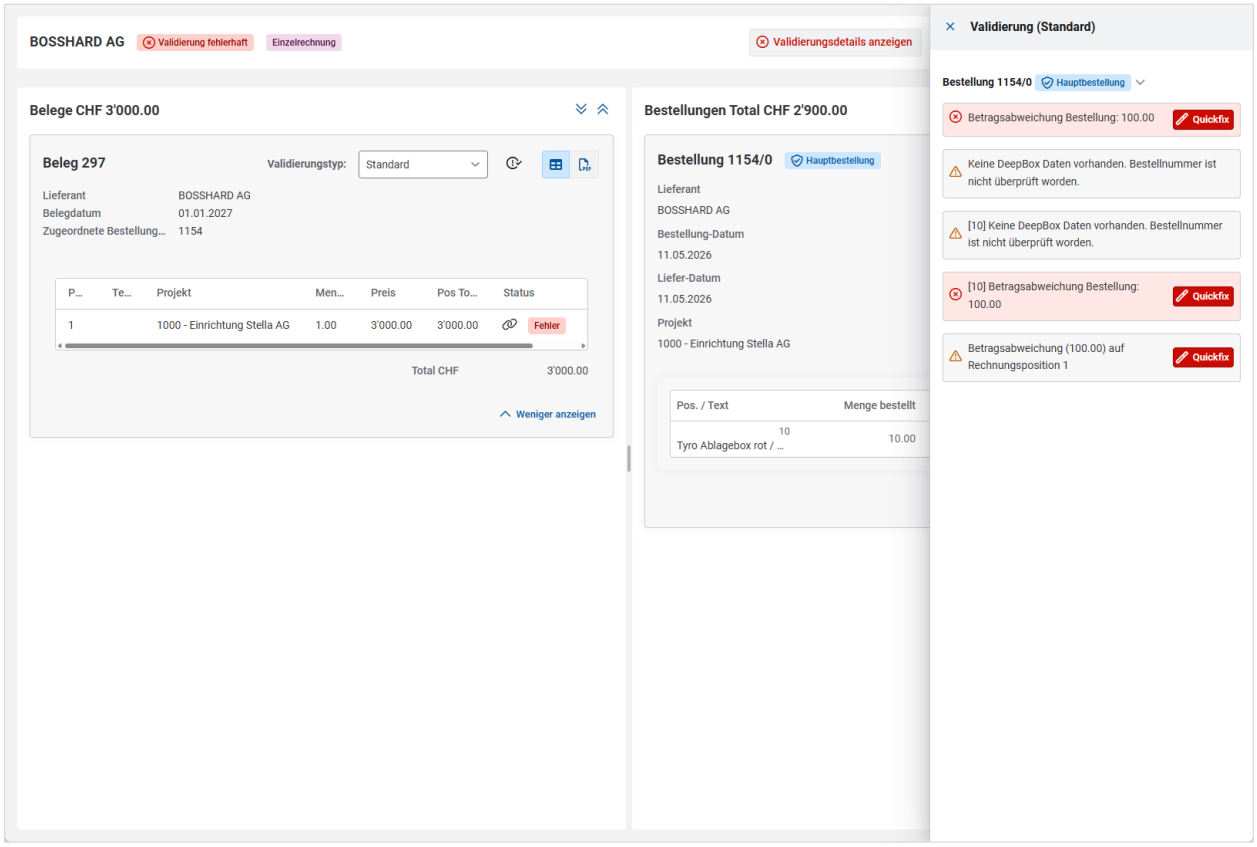
Achtung: Ist im Programm K419 «Belegfreigabe definieren» auf der Instanz Zugriff Assistent «Lesezugriff» hinterlegt, wird auf dieser Instanz ebenfalls keine automatische Findung ausgelöst.

Sobald die Rechnung und die Bestellung verknüpft wurden, wird die Verknüpfung gemäss Validierungskriterien des Validierungsset (ID 2) validiert.



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Die Faktura 297 wurde mit CHF 3000.00 verbucht und die Bestellung mit CHF 2900.00. Im Validierungsset (ID 2) wird bei Validität Beleg und Validität Positionen gemäss Betragsprüfung «keine Abweichung» zugelassen. Aus diesem Grund erscheinen folgende Validierungsdetails im ZR-Assistenten:



Im ZR-Assistenten kann die Aktion «Abschliessen» erst ausgeführt werden, wenn die Validierung erfolgreich war.

Hinweis: Auf dem Validierungsset wird bei «Validität Beleg» und «Validität Positionen» die Bestellnummer «Optional» geprüft. Da die Faktura nicht via DeepO erfasst wurde, wurde auch keine Bestellnummer mitgeliefert. Somit kann diese nicht geprüft werden und im Assistenten erscheint folgender Hinweis auf Kopf und Positionsebene:

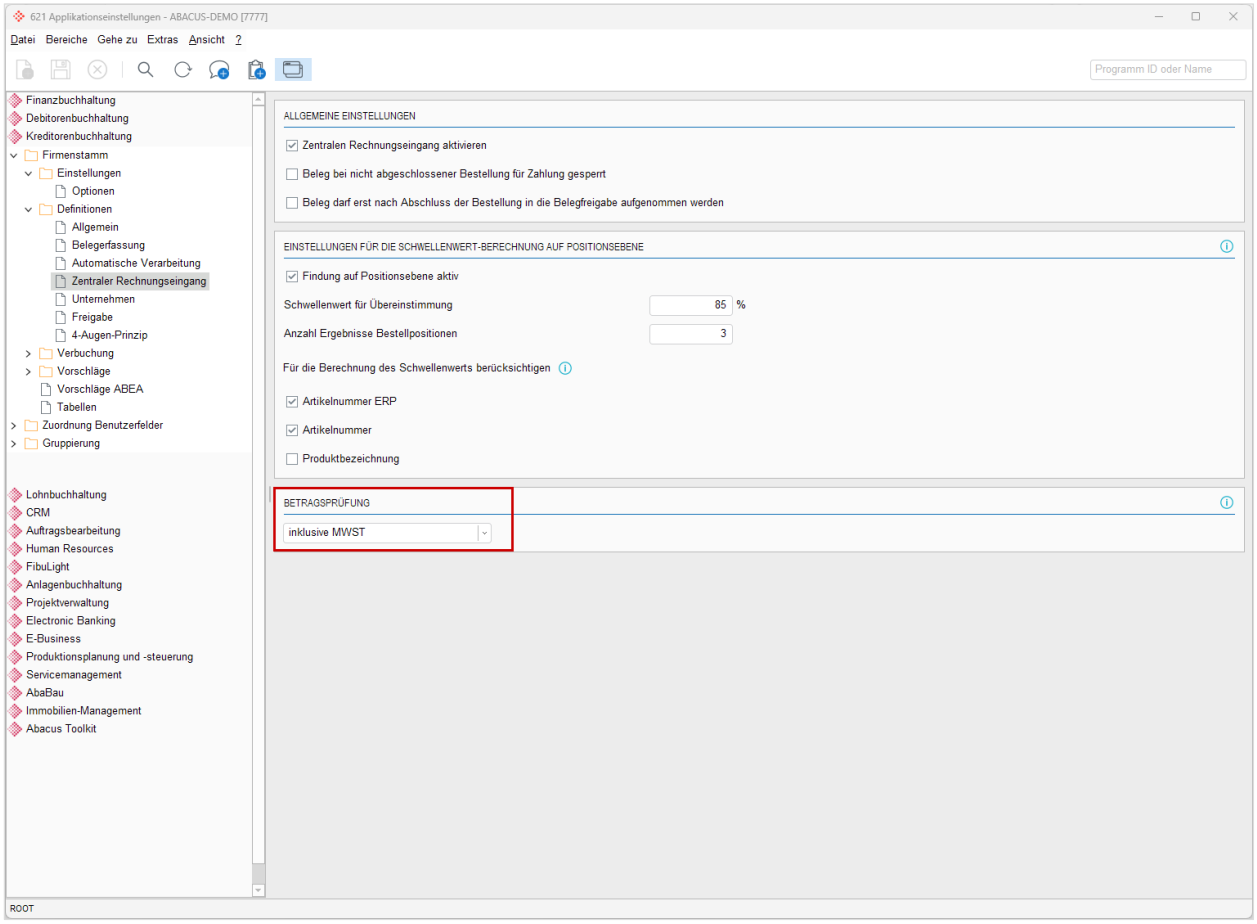
«Keine DeepBox Daten vorhanden. Bestellnummer ist nicht überprüft worden.»

Achtung: Die Folgeaktionen im Tab «Validierung» werden nur ausgelöst, wenn der Beleg via DeepO verarbeitet wurde. Wurde die Faktura nicht via DeepO verarbeitet, muss die Aktion «Abschliessen» im ZR-Assistenten manuell ausgelöst werden.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

27.4 Betragsprüfung in Positionsfindung integriert

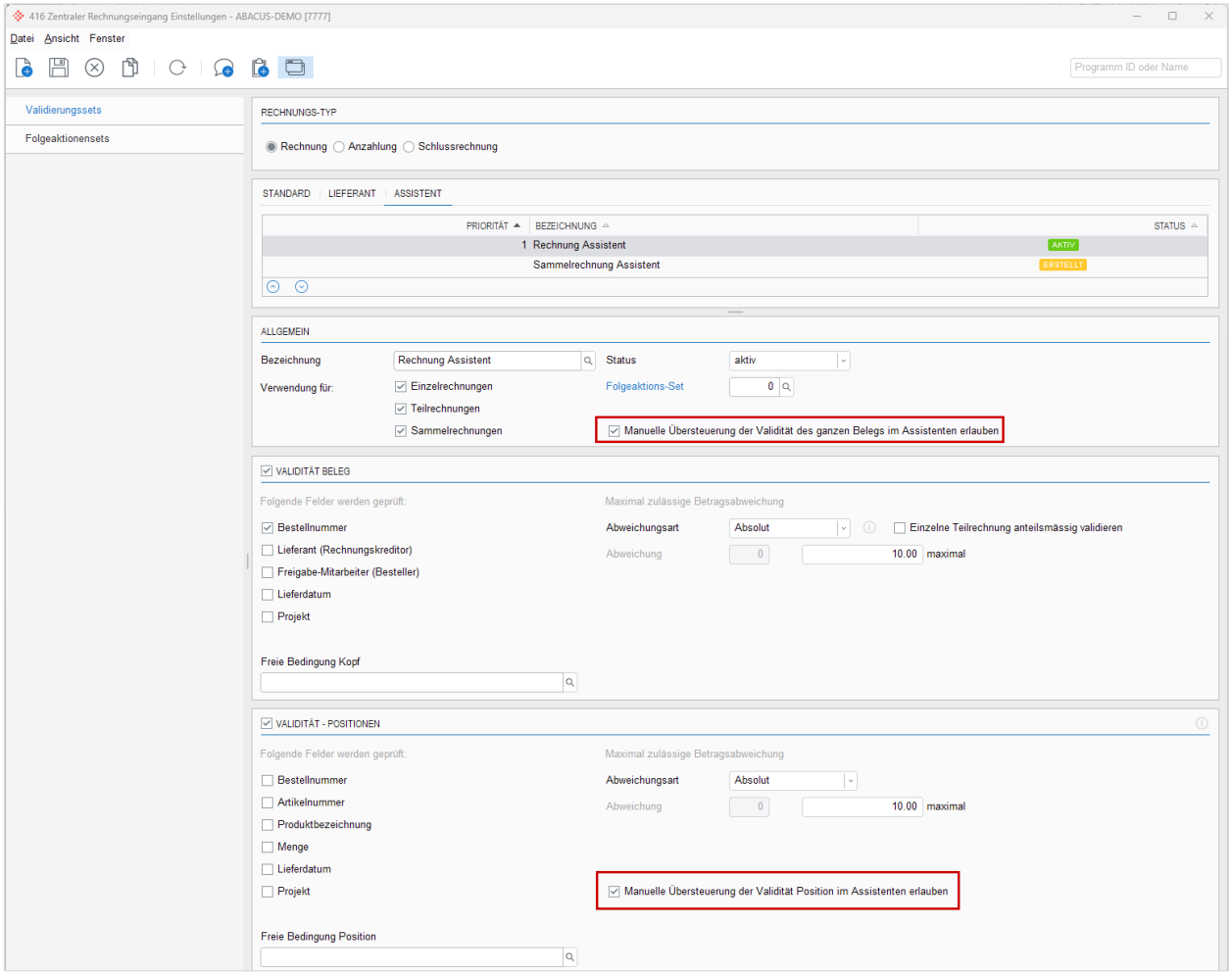
Auf der Version 2026 Release wurde die Einstellung «Betragsprüfung» nur bei der Betragsprüfung des Validierungssets berücksichtigt. Neu wird die Einstellung der Betragsprüfung bereits bei der Positionsfindung angewendet.



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

27.5 Validität manuell übersteuern

Auf der Version 2026 Release konnte im Validierungsset vom Assistenten konfiguriert werden ob, die Validität des Rechnungsbelegs auf Kopfebene und/oder einzelner Positionen manuell übersteuert werden darf.



Dies bedeutet: ist der Rechnungsbeleg/eine Rechnungsposition gemäss Prüfung des Systems anhand des Validierungssets nicht valide, hat der Benutzer die Möglichkeit im ZR-Assistenten manuell zu bestätigen, dass die Rechnung dennoch korrekt ist. Dadurch kann er anschliessend den Prozess fortsetzten und die Bestellverknüpfung abschliessen. Zum nachträglichen Nachvollzug wird geloggt, welcher Benutzer den Rechnungsbeleg manuell als «valide» gesetzt hat, dies ist anschliessend im Belegverarbeitungsprotokoll im Programm 11 «Fakturen erfassen/korrigieren» ersichtlich.

Hinweis: Wird die Validität vom ganzen Beleg im Assistenten manuell übersteuert, erscheint im Belegverarbeitungsprotokoll folgende Meldung: «*Der ganze Beleg wurde von Benutzer XY manuell validiert.*»
Wird die Validität von einer einzelnen Position manuell übersteuert, erscheint folgende Meldung: «*Position-Nr. Y wurde von Benutzer XY manuell validiert.*»

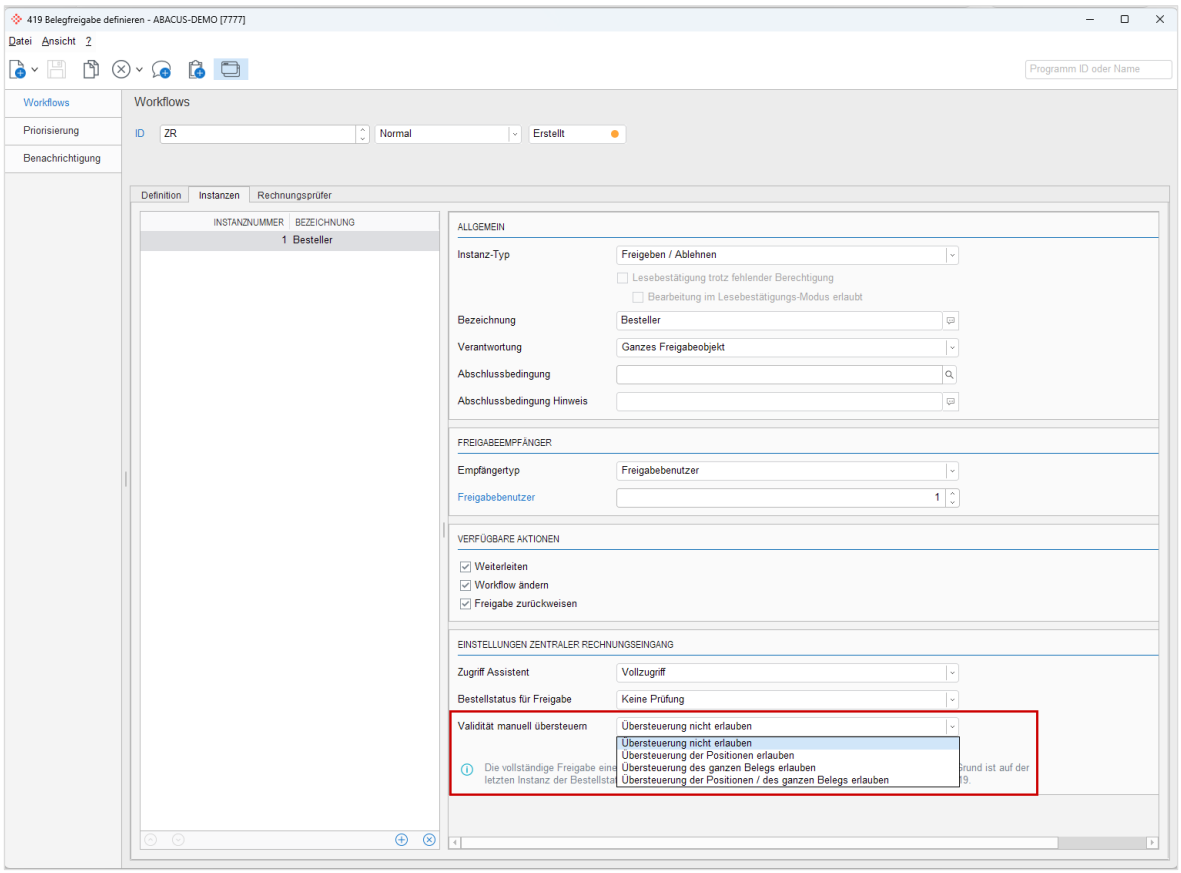
Achtung: Änderung Version v2026 SP (15.05.2026)
Ab der Version 2026 SP (15.05.2026) existieren im Programm K416 «Zentraler Rechnungseingang Einstellungen» für den Assistenten keine eigenen Validierungssets mehr. Die Einstellungen für die Übersteuerung der Validität wurden in das Programm K419 «Belegfreigabe definieren» verschoben.

Die Berechtigungen können auf Ebene Instanz oder Rechnungsprüfer konfiguriert werden.

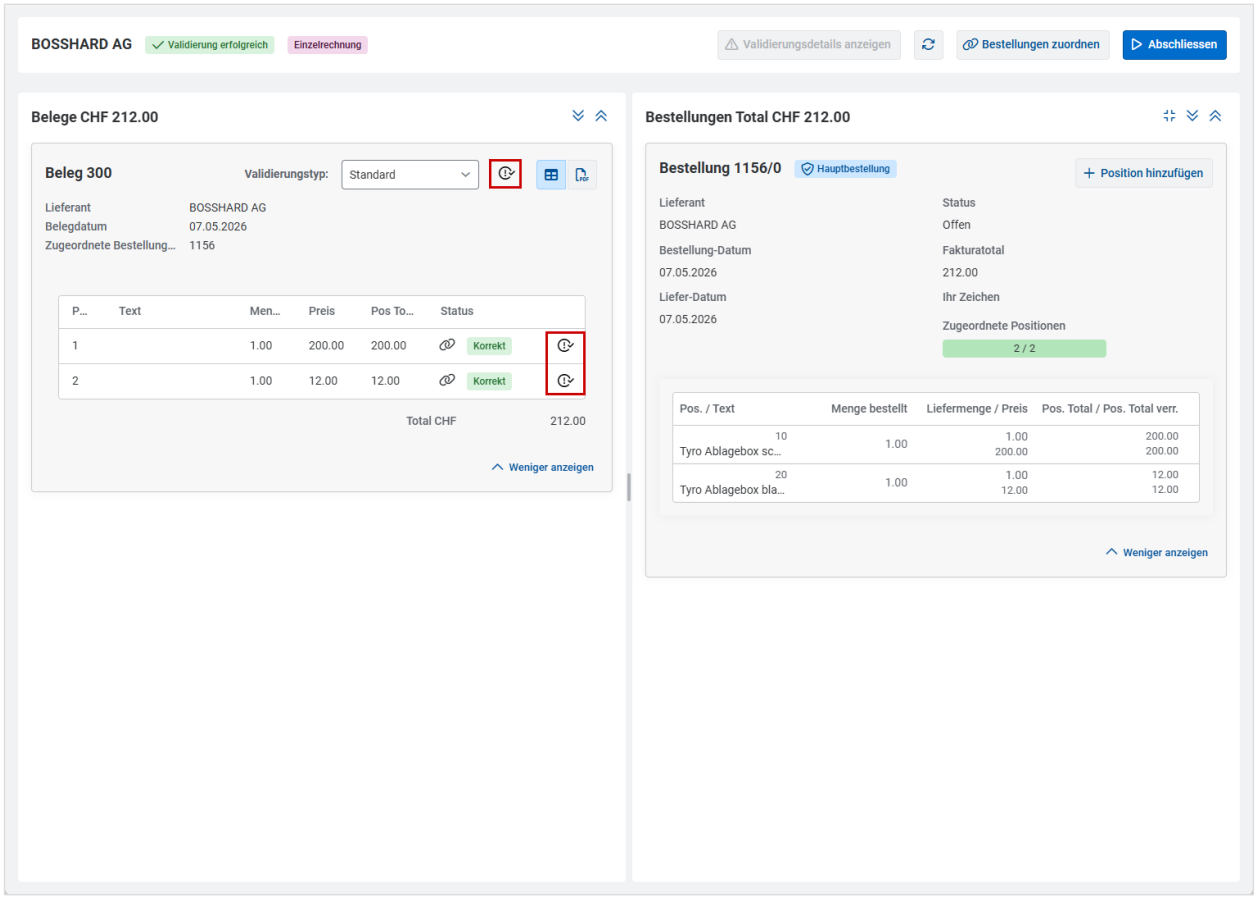
Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Validität manuell übersteuern:

Übersteuerung nicht erlauben	Diese Instanz/Rechnungsprüfer ist nicht berechtigt, die Validität im ZR-Assistenten manuell zu übersteuern.
Übersteuerung der Positionen erlauben	Diese Instanz/Rechnungsprüfer ist berechtigt die Validität von einzelnen Positionen im ZR-Assistenten zu übersteuern.
Übersteuerung des ganzen Belegs erlauben	Diese Instanz/Rechnungsprüfer ist berechtigt die Validität des gesamten Belegs im ZR-Assistenten zur übersteuern
Übersteuerung des Positionen / des ganzen Belegs erlauben	Diese Instanz/Rechnungsprüfer ist berechtigt, sowohl die Validität einzelner Positionen als auch die des gesamten Rechnungsbelegs manuell zu übersteuern.



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG



Hinweis: Wird der ZR-Assistent im Programm K11 «Fakturen erfassen / korrigieren» geöffnet, ist die manuelle Übersteuerung der Validität sowohl für einzelne Positionen als auch für den gesamten Beleg grundsätzlich immer zulässig. In diesem Fall werden die Einstellungen aus der Freigabe-Instanz (K419) nicht berücksichtigt.

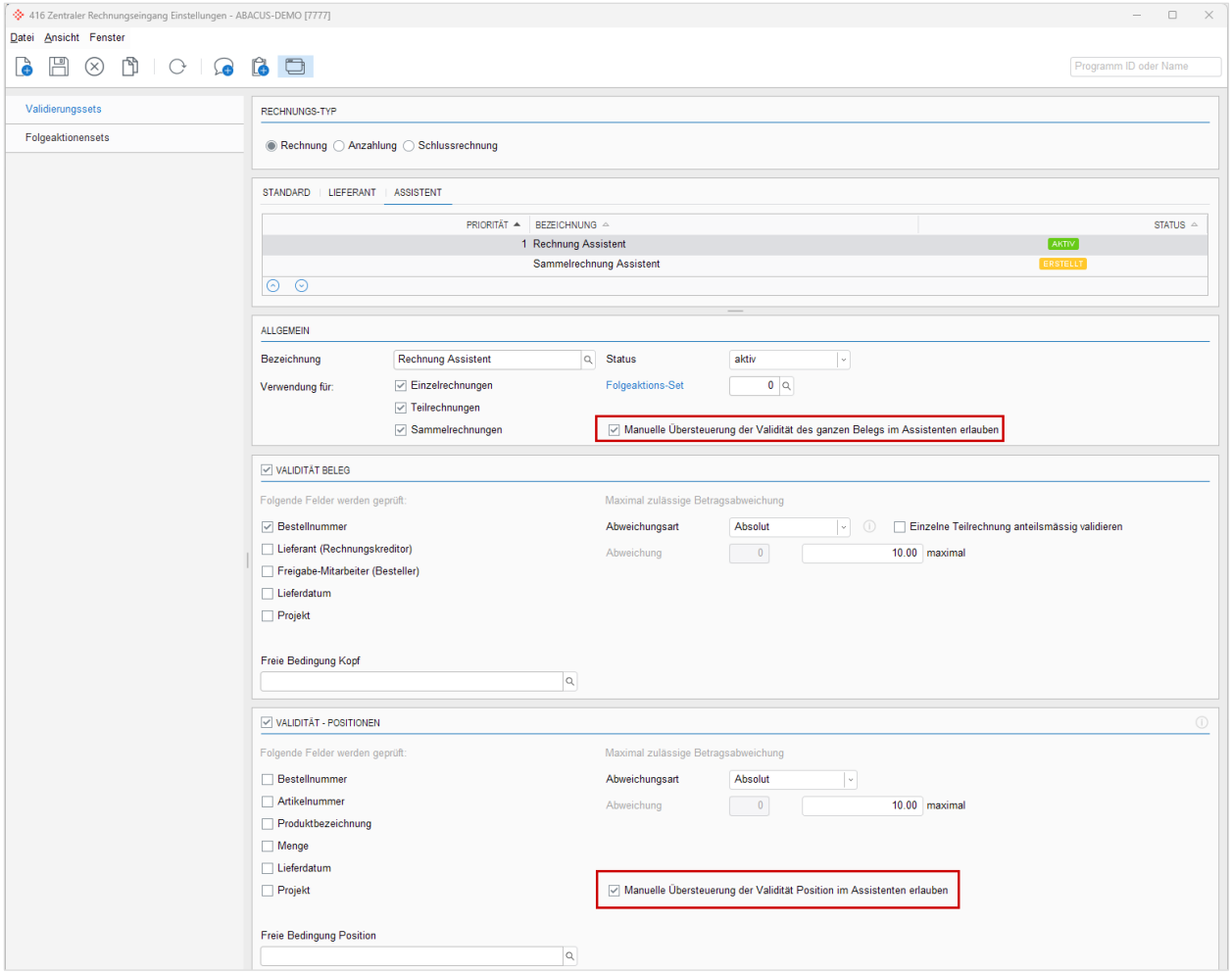
Erst wenn der ZR-Assistent über das Belegfreigabe-Portal oder das Programm Q343 «Freigaben» aufgerufen wird, werden die Validitätsübersteuerungsrechte gemäss der Konfiguration in K419 «Belegfreigabe definieren» aktiv durchgesetzt.

Beim Update wird überprüft, welche Einstellungen für die Validitätsübersteuerung im K416 am Validierungsset des Assistenten (Typ «Rechnung») konfiguriert waren. Diese Einstellungen werden dann entsprechend auf allen Instanzen im K419 übertragen. Validierungssets des Typs «Anzahlung» und «Schlussrechnung» spielen bei diesem Update keine Rolle und werden nicht berücksichtigt.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

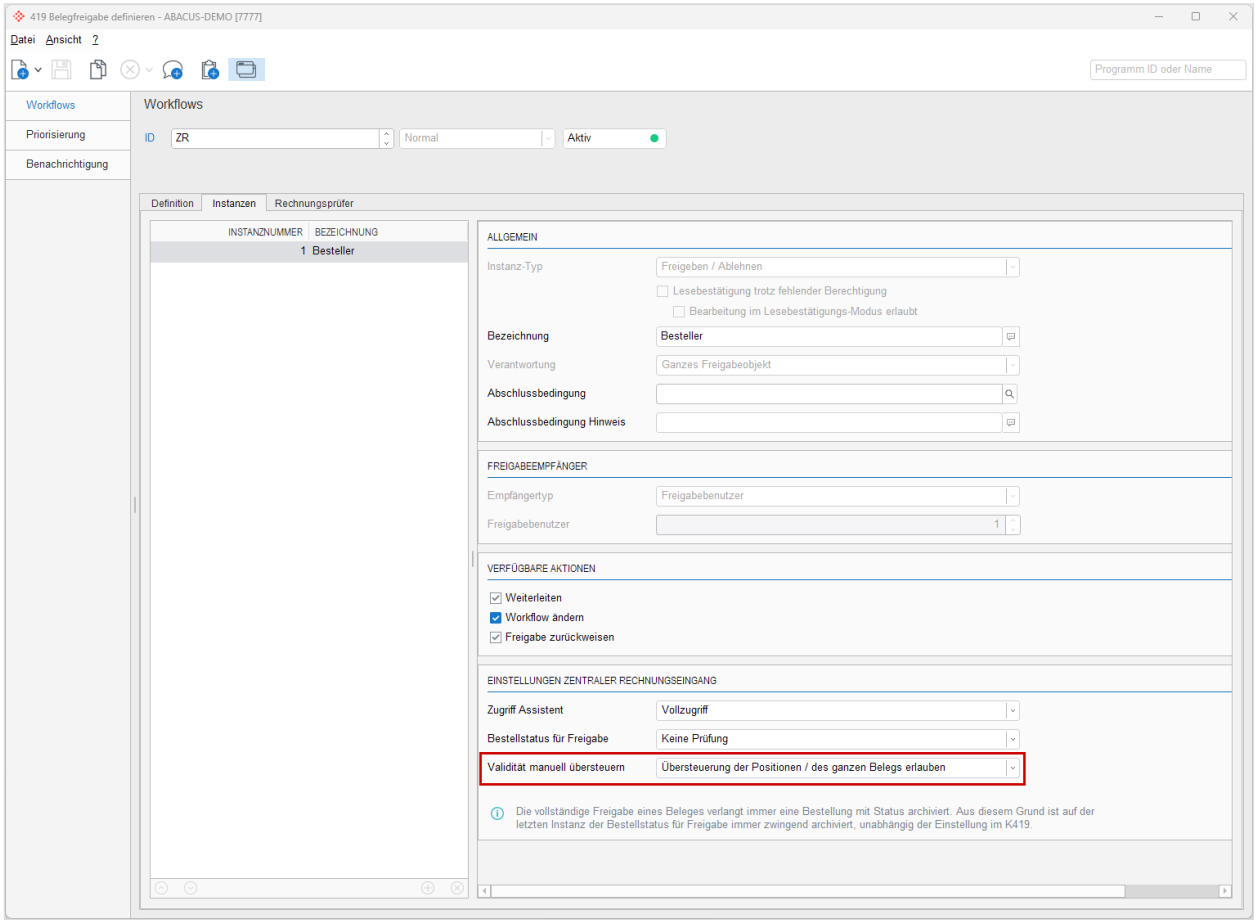
Beispiel:

Vor Update



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Nach Update



Mögliche Validierungsstatus im ZR-Assistenten:

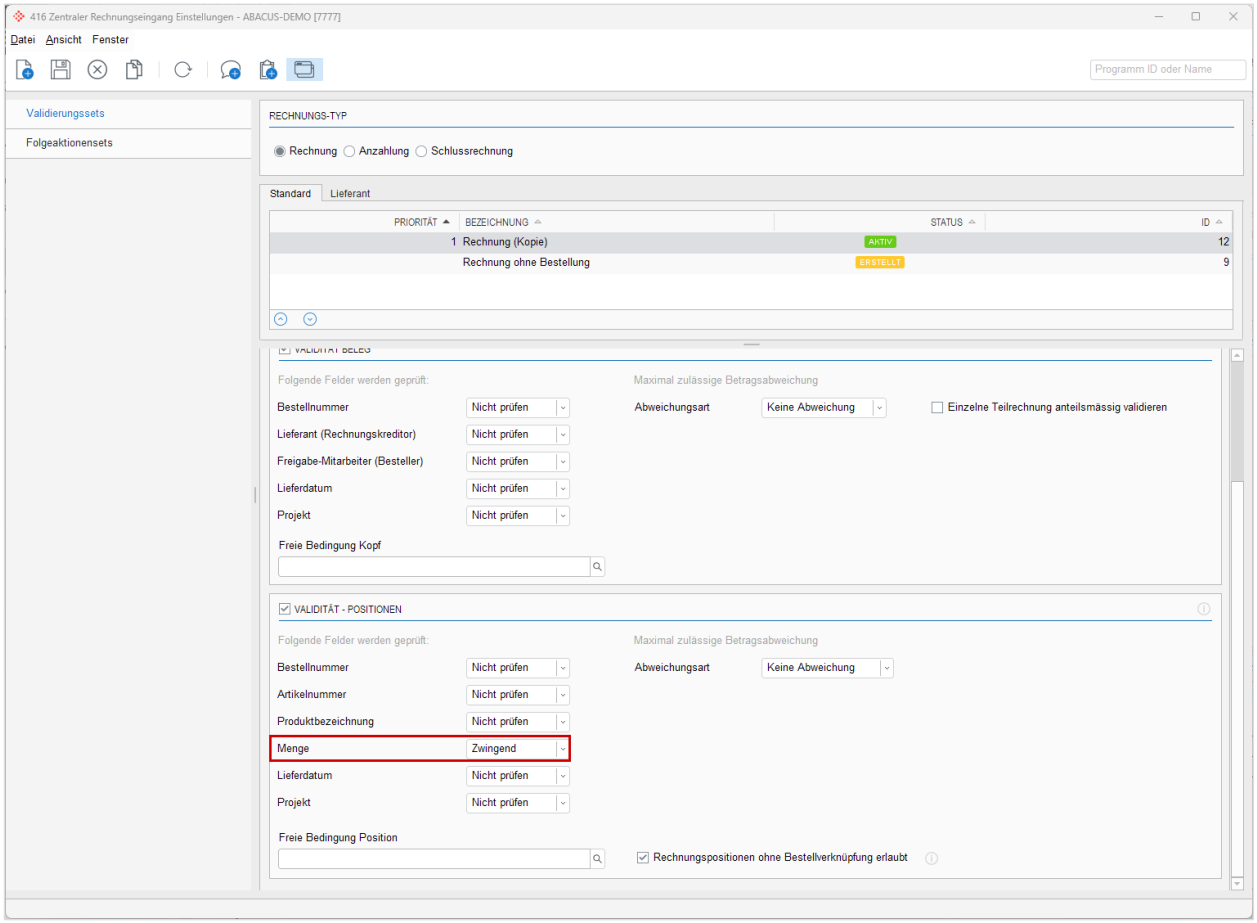
Korrekt	Die Rechnungsposition ist gemäss automatischer Validierung über das Validierungsset valide.
Manuell	Die Rechnungsposition wurde manuell valide gesetzt.
Fehler	Die Rechnungsposition weist gemäss automatischer Validierung über das Validierungsset Fehler bzw. eine Abweichung auf.
Unvalidiert	Die Übersteuerung wurde zurückgenommen (d.h. der Benutzer hat die Position manuell als valide gesetzt und diese Änderung anschliessend rückgängig gemacht), der Validierungsstatus ist hier unbekannt und wird mit der nächsten Validierung ermittelt.
Unbekannt	Die Rechnungsposition wurde noch nicht validiert, da keine Bestellposition verknüpft ist. Oder das Validierungsset sieht keine Positionsvalidierung vor. Sofern der Kopf übersteuert wird, werden die Positionen nicht mehr validiert.
Erledigt	Die Rechnungsposition ist gemäss automatischer Validierung über das Validierungsset valide und der ZR-Assistent wurde abgeschlossen.
Erledigt	Die Rechnungsposition wurde manuell valide gesetzt und der ZR-Assistent wurde abgeschlossen.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

27.6 Umbau von Mengen-Vergleich

Wurde im Programm K416 «Zentraler Rechnungseingang Einstellungen» auf Positionsebene die Menge validiert, so wurden immer folgende zwei Werte verglichen:

KPS	BPO
Menge	MENGE_VERRECH



Damit die Menge verglichen werden konnte, musste auf dem Aufwandskonto jeweils die Menge aktiviert werden. War die Menge im F21 «Kontenstamm» nicht aktiv, wurde auf der KPS keine Menge gespeichert und so konnte auch keine Menge verglichen werden.

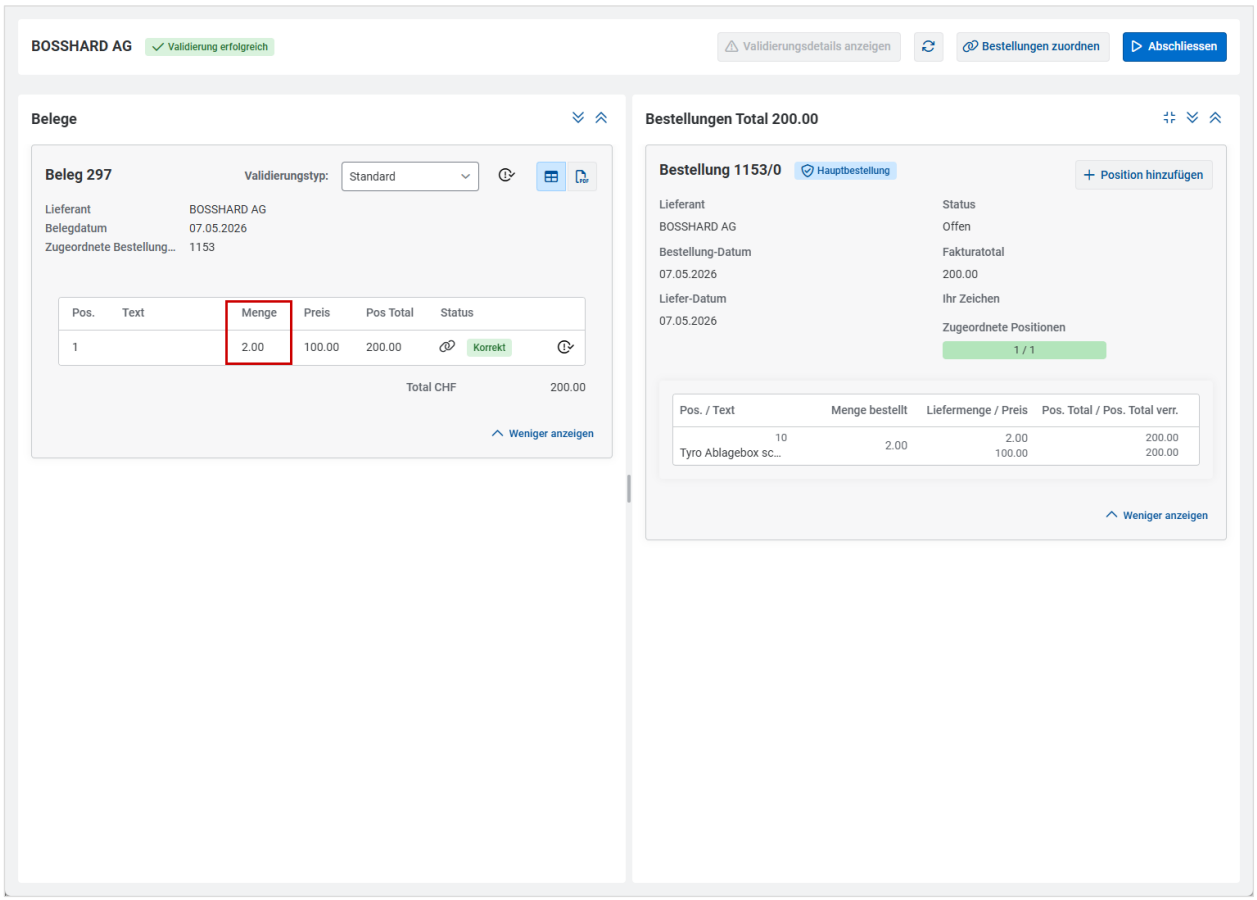
Damit nicht auf jedem Aufwandskonto die Menge aktiviert werden muss, wurde die Logik des Mengenvergleichs wie folgt überarbeitet.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Achtung: Mengenvergleich ab v2026 SP (15.05.2026)
Die Menge wird vom DeepBox Positions-Datarecord bezogen und gegenüber BPO Feld MENGE_VERRECH oder MENGE_BESTELLT validiert. Ist auf der BPO, «Menge geliefert» bzw. «Menge verrechnet» = 0, wird für den Vergleich «Menge bestellt» gegenüber DeepBox Daterecord validiert.

DeepBox Positions-Datarecord	BPO
MENGE	MENGE_VERRECH oder MENGE_BESTELLT

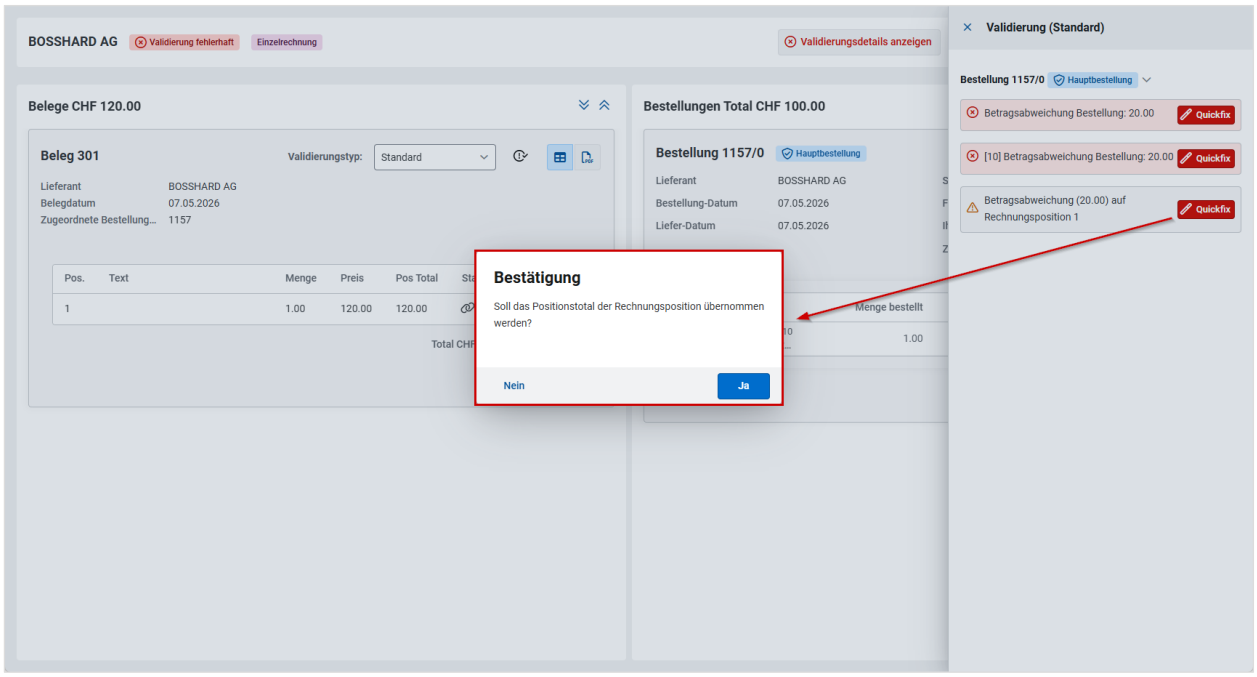
Im ZR-Assistenten wird bei der Faktura-Seite auf Positionsebene die Menge vom DeepBox Positions-Datarecord angezeigt, nicht der Wert aus der KPS.



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

27.7 Optimierung Quickfix «Positionstotal aus Rechnungsposition übernehmen»

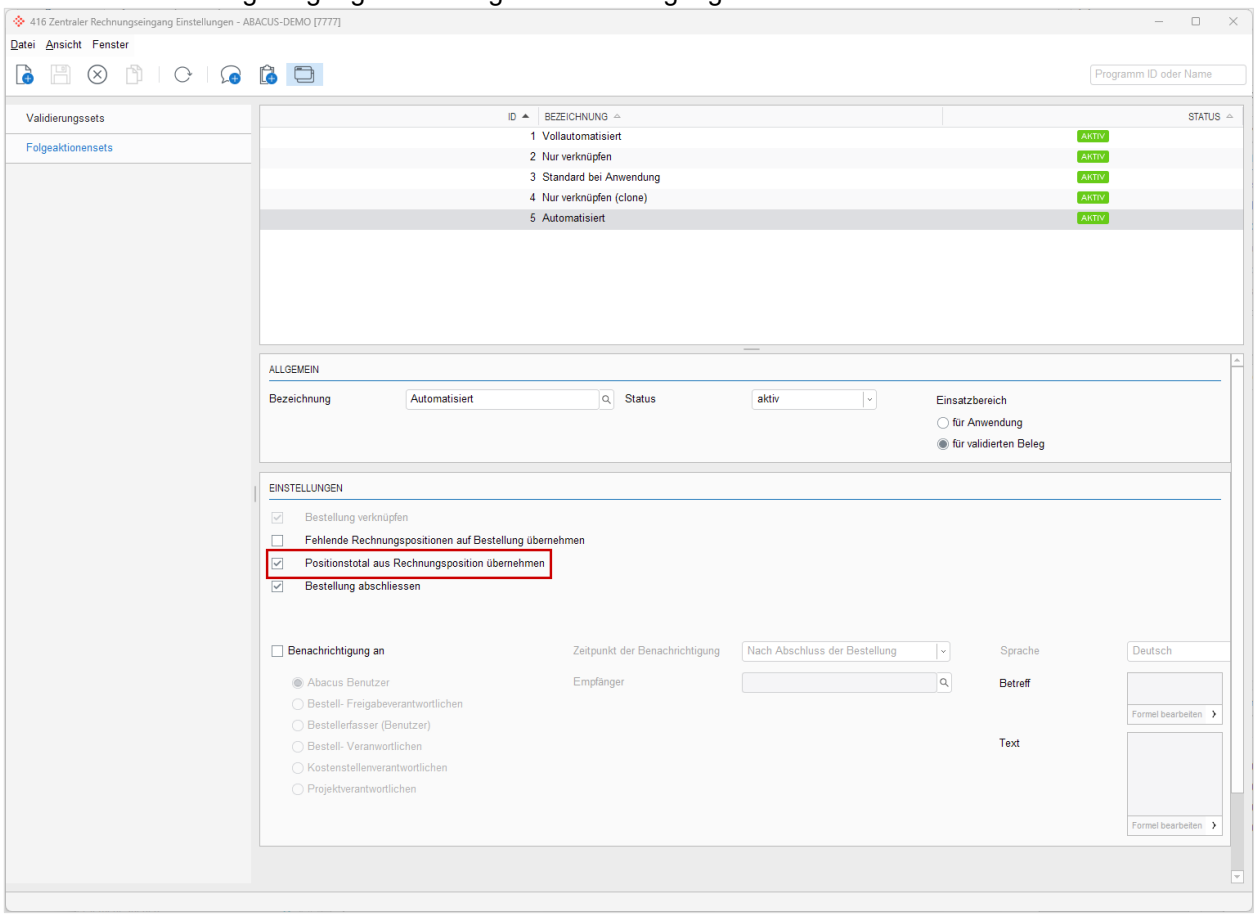
Ist eine Rechnungsposition mit einer Bestellposition verknüpft und es liegt eine Betragsabweichung vor, kann der Preis der Rechnungsposition mit nachfolgenden Quickfix ganz einfach auf die Bestellposition übernommen werden. Ist im Programm K416 bei «Maximal zulässige Betragsabweichung» «Nicht prüfen» hinterlegt, erscheint der Quickfix nicht.



Achtung: Auf der Version 2026 Release erschien der Quickfix nur, wenn die Betragsabweichung innerhalb der im Programm K416 maximal zulässigen Betragsabweichung lag.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Hinweis: Für den automatischen Fall steht diese Funktion zusätzlich als Folgeaktion im Programm K416 «Zentralen Rechnungseingang Einstellungen» zur Verfügung.



Im automatischen Fall wird die Folgeaktion nur ausgelöst, wenn die Betragsdifferenz innerhalb der maximal zulässigen Betragsabweichung liegt.

Beispiel:

K416 «Maximal zulässige Betragsabweichung» = CHF 10.00

Faktura-Total CHF 120.00 / Pos 1 CHF 120.00

Bestell-Total CHF 100.00 / Pos 10 CHF 100.00

Die Betragsabweichung liegt in diesem Beispiel bei CHF 20.00, was die maximal zulässige Abweichung überschreitet. In diesem Fall wird die im Programm K416 hinterlegte Folgeaktion «Positionstotal aus Rechnungsposition übernehmen» nicht automatisch ausgelöst.

Im ZR-Assistenten kann die Aktion als Quickfix aber manuell ausgelöst werden.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

27.8 Überarbeitung UI-Modul Bestell-Info

Ab der Version 2026 SP (15.05.2026) gibt es im Programm K416 kein «Assistenten» Validierungsset mehr. Für die Validierungen wird immer, dass bereits auf dem Beleg gesetzte Set verwendet, ausser der Verwendungsfall ändert sich. Sobald sich der Verwendungsfall ändert, muss das Validierungsset neu ermittelt werden.

Der Verwendungsfall kann sich auf verschiedene Weisen ändern, beispielsweise:

Durch manuelle Verknüpfungen im Assistenten: Eine Einzelrechnung wird durch eine weitere Bestellverknüpfung automatisch zu einer Sammelrechnung.

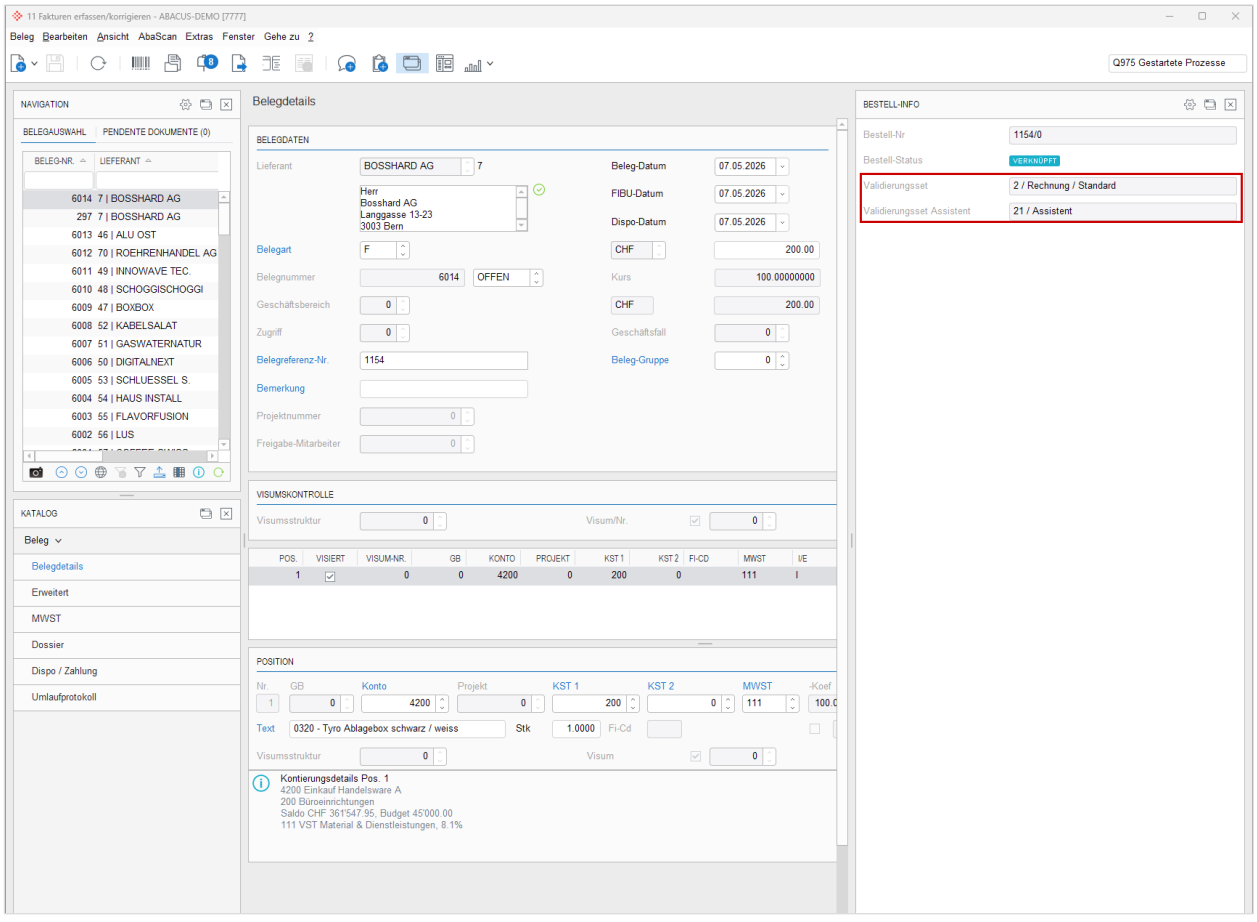
Durch Rechnungs-Typ Umstellung im Assistenten: Ein einfacher Wechsel, z.B. von Typ «Rechnung» zu «Anzahlung» oder «Schlussrechnung», verändert den gesamten Verwendungsfall.

Beispiel: «Alt»

Im K416 wurde für den Rechnungs-Typ «Rechnung» das Validierungsset mit der ID 2 erstellt.

Der Beleg wurde via DeepBox verarbeitet. Da gemäss Validität alle Kriterien valide waren, wurde das Validierungsset mit der ID =2 auf den Beleg gesetzt und die hinterlegten Folgeaktionen, wie in diesem Beispiel «Bestellung verknüpfen», ausgelöst.

Den Abschluss der Bestellung, muss ein Benutzer manuell via ZR-Assistenten auslösen. Sobald der ZR-Assistent im K11, O211, O212 oder aus der Belegfreigabe heraus aufgerufen wurde, wurde mit dem Assistenten Validierungsset validiert, in diesem Beispiel ID = 21



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

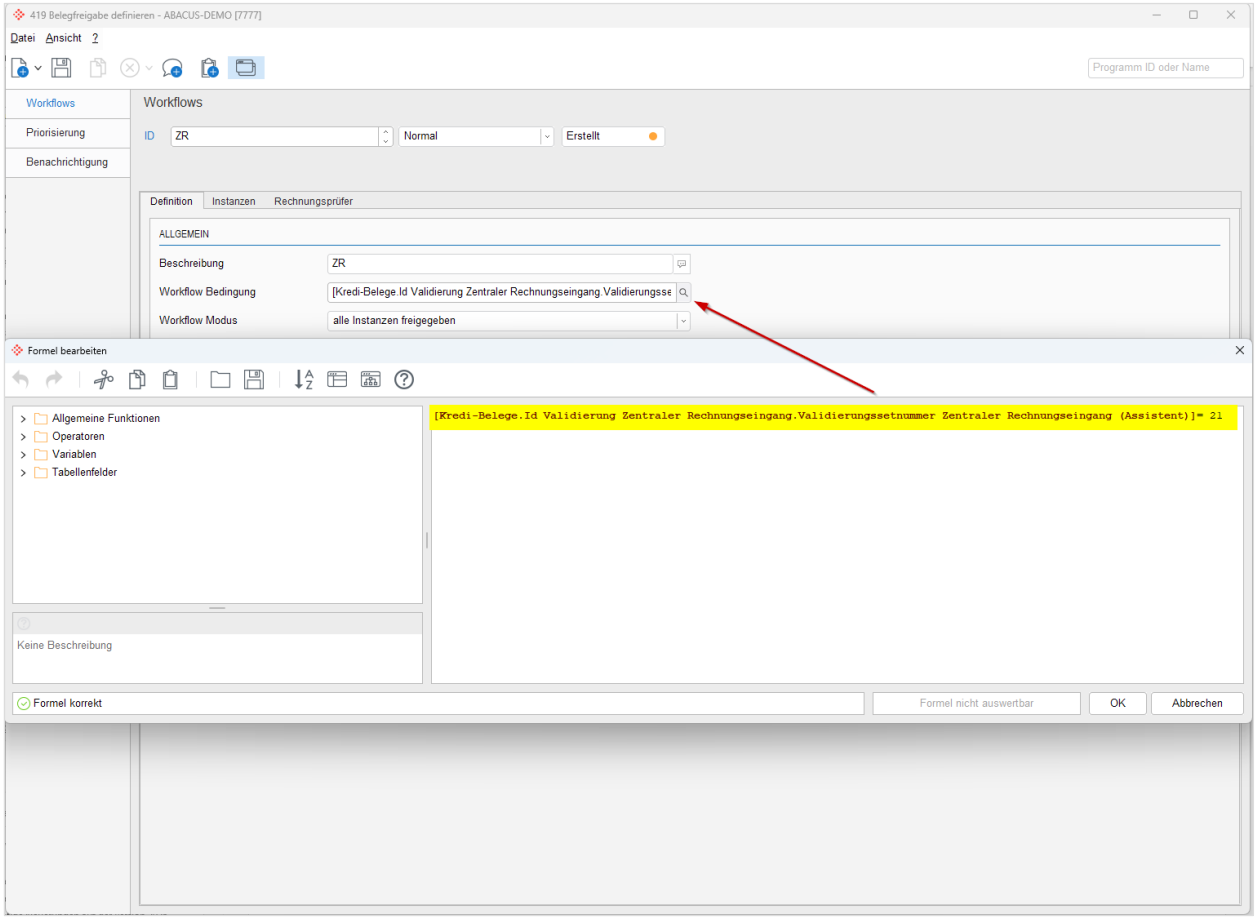
Beispiel: «Neu» Version 2026 SP (15.05.2026)

Solange der Verwendungsfall unverändert bleibt, wird der Beleg im ZR-Assistenten weiterhin mit dem aktuellen Validierungsset (ID = 2) validiert. Im UI-Modul Bestell-Info wird nur noch das «Validierungsset» angezeigt, «Validierungsset Assistent» wurde ausgebaut.



27.9 Workflow Bedingung mit Validierungsset vom Assistenten

Im Programm K419 «Belegfreigabe definieren» wurde das Validierungsset des Assistenten auch im Formeleditor der Workflow Bedingung entfernt. Eine solche Bedingung sieht beispielsweise wie folgt aus:



Nach dem Update wird die Bedingung angepasst → [Validierung Zentraler Rechnungseingang.Reserve] = 21 und hat keine Verwendung mehr.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

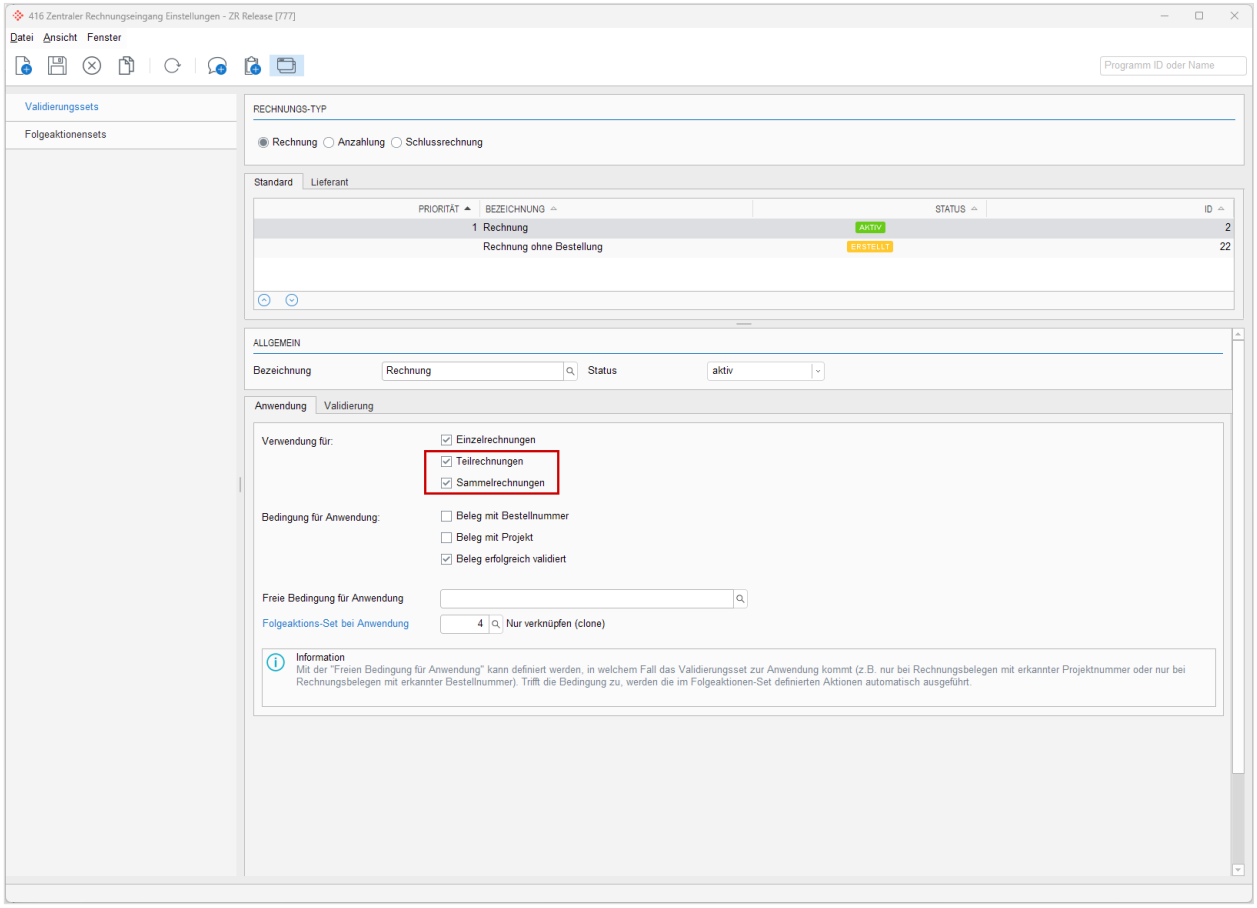
27.10 Teilsammelrechnung

Dank der neuen Verknüpfungsmöglichkeiten auf Positionsebene können ab der Version 2026 SP (15.05.2026) auch Teilsammelrechnungen im zentralen Rechnungseingang verarbeitet werden.

Nachfolgend wird nochmals der Unterschied einer Teilrechnung und Teilsammelrechnung dargestellt:

Teilrechnung	Teilsammelrechnung
1 Bestellung / N Rechnungen	N Bestellungen / N Rechnungen

Ist im Programm K416 «Zentraler Rechnungseingang Einstellungen» im Tab «Anwendung» bei Verwendung für: «Teilrechnung» und «Sammelrechnung» aktiv, so unterstützt dieses Anwendungs- / Validierungsset den Use Case «Teilsammelrechnung».



Bei der Übergabe der Bestellinformationen auf den Kreditorenbeleg, aus dem Ablauf der Bestellung, werden sowohl bei einer Teilrechnung als auch bei einer Teilsammelrechnung nur die Bestellpositionen mit einer Verknüpfung auf den entsprechenden Beleg übergeben / verbucht. Es findet entsprechend aus Bestellsicht eine «Teilverbuchung» in die Kreditorenbuchhaltung statt. Alle anderen Bestellpositionen verbleiben «unverbucht» auf der Bestellung, welche weiterhin im Status «pendent» ist. Dadurch können noch nicht fakturierte Bestellpositionen weiterhin mit anderen Rechnungsbelegen verknüpft werden.

Die Teilverbuchung in die Kreditorenbuchhaltung findet über die neue Ablaufaktion «Teilrechnung auslösen» statt.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

27.10.1 Ablaufaktion «Teilrechnung auslösen»

Bei einer Teilverbuchung in die Kreditorenbuchhaltung wird die neuen Ablaufaktion «Teilrechnung auslösen» automatisch in den Ablauf der Bestellung eingefügt und durchgeführt. Die Ablaufaktion verbucht/übergibt der Kreditorenbuchhaltung nur die verknüpften Bestellpositionen und dokumentiert diesen Verarbeitungsschritt gleichzeitig in der Ablaufsteuerung.

Hinweis: Die Ablaufaktion «Teilrechnung auslösen» kann nur automatisiert durch den zentralen Rechnungseingang in den Ablauf eingefügt werden. Für ein manuelles Einfügen in den Bestellablauf steht die Aktion nicht zur Verfügung.

27.10.2 Teilvalidierung und Abschlussvalidierung einer Teilsammelrechnung

Beispiel: Teilvalidierung «Teilsammelrechnung»

K416 Validierungsset:
Validität Beleg:
- Maximal zulässige Betragsabweichung = Keine Abweichung
- Einzelne Teilrechnung anteilsmässig validieren

Validität Positionen:
- Maximal zulässige Betragsabweichung = Keine Abweichung

Die erste Rechnung 5922 trifft ein und wird auf Positionsebene mit der Bestellung 1065 und 1066 verknüpft

Info: Verknüpfungen sind farblich dargestellt.

Rechnung 5922	**Position**
5922	1 → CHF 10.00
5922	2 → CHF 62.25
Bestellung 1065	**Position**
1065	1 → CHF 10.00
1065	2 → CHF 12.25
Bestellung 1066	**Position**
1066	1 → CHF 11.00
1066	2 → CHF 62.25

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Fall Teilvalidierung Teilsammelrechnung
Nun wird die erste Teilsammelrechnung (Rechnung 5922) mit der Bestellung 1065 und 1066 verknüpft, inkl. Positionsverknüpfung:

Rechnung 5922 (CHF 72.25)	**Bestellung 1065 (CHF 22.25)**
1.Position CHF 10.00	1.Position CHF 10.00
	Bestellung 1066 (CHF 73.25)
2.Position CHF 62.25	2. Position CHF 62.25

Validität Position
Bei den Positionen gibt es keine Betragsabweichung. Diese werden einzeln validiert.

Validität Kopf
Die Kopfbetragsvalidierung «Einzelne Teilrechnung anteilsmässig validieren» ist aktiv. Dies hat zur Folge, dass der Rechnungskopf und Bestellkopf wie folgt verglichen werden:

Kopfbetrag Rechnung 5922 (CHF 72.25) wird mit der Summe aller mit dem aktuellen Beleg verknüpften Bestellpositionen verglichen
- Bestellung 1065 / 1. Position CHF 10.00
- Bestellung 1066 / 2. Position CHF 62.25
- **Summe = CHF 72.25**

In diesem Fall gibt es auch beim Kopf keine Betragsabweichung.

Bei der Prüfung von Beleg 5922 merkt das System, dass nicht alle Bestellpositionen der Bestellung 1065 und 1066 eine Verknüpfung auf den Rechnungsbeleg vorweisen und stellt dadurch fest, dass es sich um eine Teilvalidierung der Teilsammelrechnung handelt. Beim Weiterverarbeiten der Bestellungen 1065 + 1066 wird automatisch die neue Ablaufaktion «Teilrechnung auslösen» eingefügt und damit eine Teilverbuchung der Bestellpositionen in den Rechnungsbeleg 5922 durchgeführt.



Beispiel: Abschlussvalidierung «Teilsammelrechnung»

Die zweite und letzte Rechnung 5923 trifft ein und wird auf Positionsebene mit der Bestellung 1065 und 1066 verknüpft

Info: Verknüpfungen sind farblich dargestellt.

Rechnung 5922	**Position**
5922	1 → CHF 10.00
5922	2 → CHF 62.25
Rechnung 5923	**Position**
5923	1 → CHF 11.00
5923	2 → CHF 12.25
Bestellung 1065	**Position**
1065	1 → CHF 10.00
1065	2 → CHF 12.25
Bestellung 1066	**Position**
1066	1 → CHF 11.00

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

1066	2 → CHF 62.25

Fall Abschlussvalidierung Teilsammelrechnung
Nun wird die zweite und letzte Teilsammelrechnung (Rechnung 5923) mit der Bestellung 1065 und 1066 verknüpft, inkl. Positionsverknüpfung:

Rechnung 5923 (CHF 23.25)	**Bestellung 1066 (CHF 73.25)**
1.Position CHF 11.00	1.Position CHF 11.00
	Bestellung 1065 (CHF 22.25)
2.Position CHF 12.25	2. Position CHF 12.25

Hinweis: Haben alle Bestellpositionen eine Verknüpfung kann die Abschlussvalidierung durchgeführt werden.

Validität Position
Bei den Positionen gibt es keine Betragsabweichung. Diese werden wieder einzeln verglichen.

Validität Kopf
Bei der Validität vom Kopf werden nun folgenden Summen gebildet:

- Summe aller mit der Bestellung **1065** verknüpften Belegpositionen = CHF 10.00 (Rechnung 5922) + CHF 12.25 (Rechnung 5923) = **CHF 22.25**
  - Kopftotal der Bestellung 1065 **= CHF 22.25**

- Summe aller mit der Bestellung **1066** verknüpften Belegpositionen = CHF 62.25 (Rechnung 5922) + CHF 11.00 (Rechnung 5923) = **CHF 73.25**
  - Kopftotal der Bestellung 1066 = **CHF 73.25**

In diesem Fall gibt es im Kopf keine Betragsabweichung.

Hinweis: Weitere Informationen zur Einstellung «Einzelne Teilrechnungen anteilsmässig validieren» sind in Kapitel 26.11 zu finden.

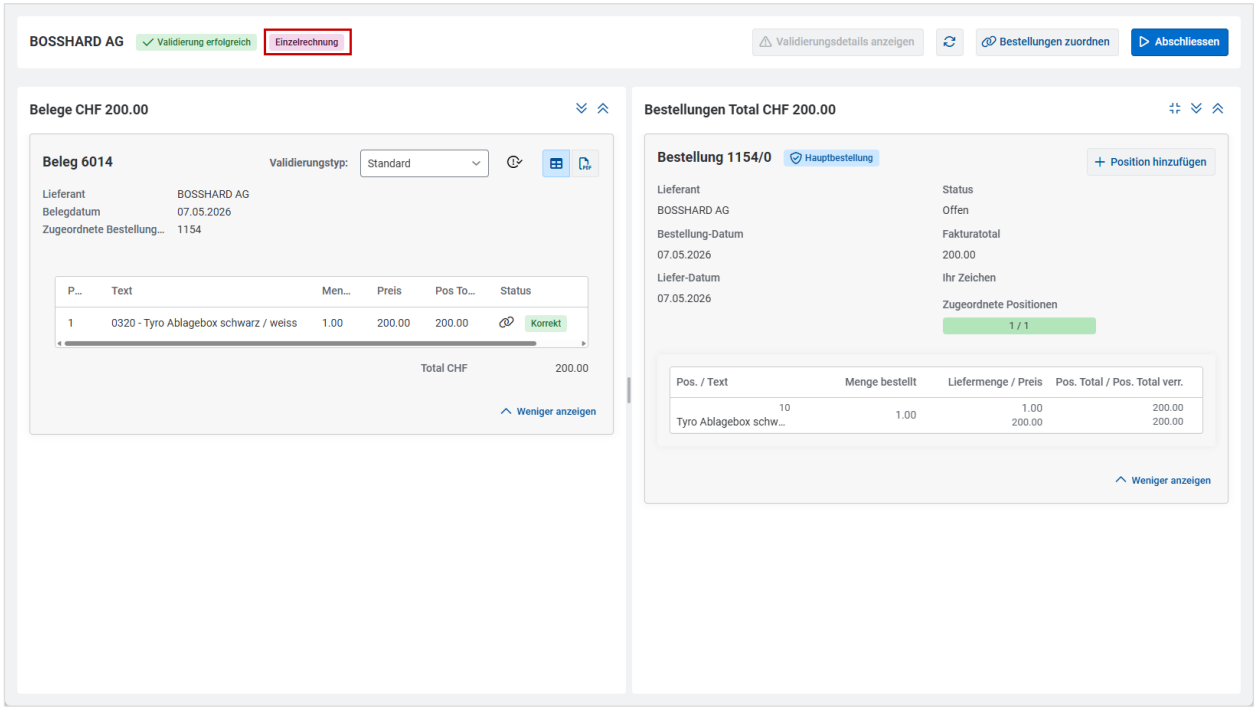
Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

27.11 Verwendung für im Assistenten visualisieren

Die «Verwendung» ergibt sich aus der Logik der Verknüpfungen. Folgende Verwendungen existieren:

Verwendung für	
Einzelrechnung	1 Rechnung / 1 Bestellung
Teilrechnung	N Rechnungen / 1 Bestellung
Sammelrechnung	1 Rechnung / N Bestellungen
Teilsammelrechnung	N Rechnungen / N Bestellungen

Dank der neuen Batch-Funktion sieht der Benutzer direkt im ZR-Assistenten in welchem Verwendungsfall er sich gerade befindet.



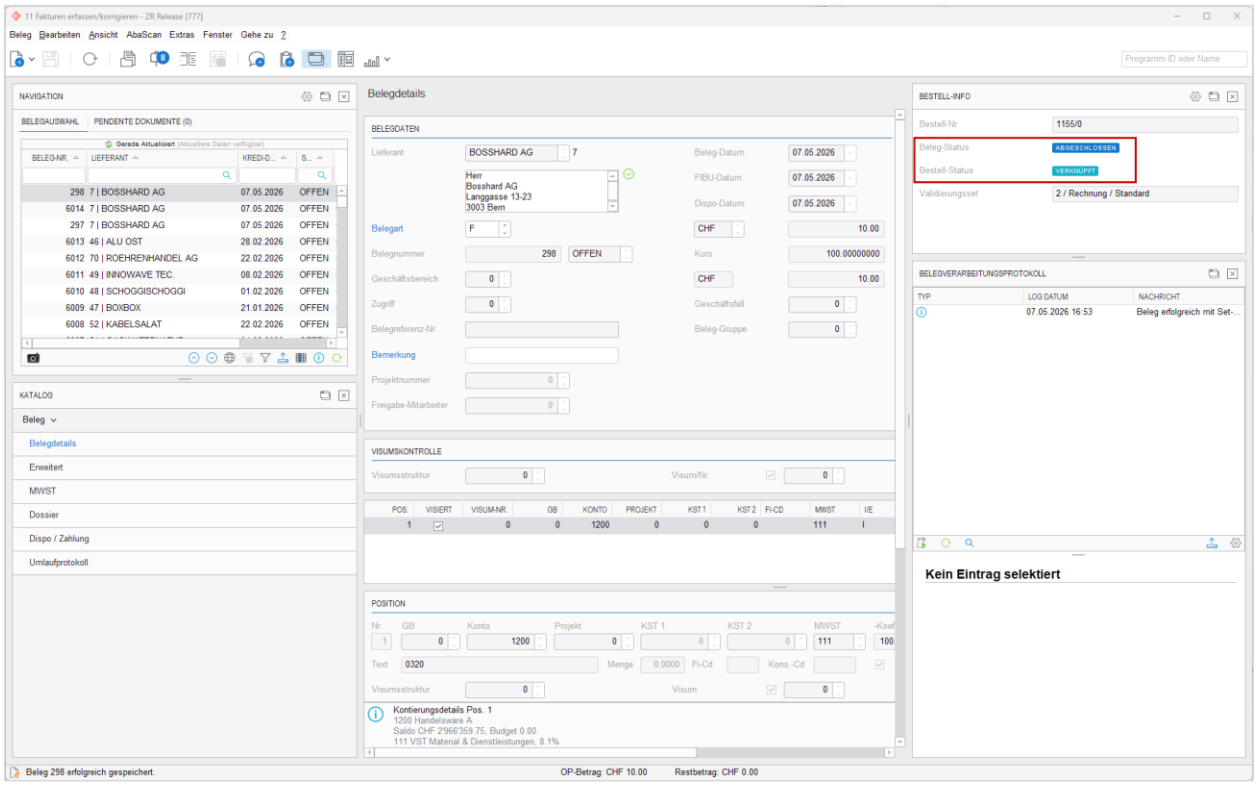
Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

27.12 Neuer Status im UI-Modul Bestell-Info

Wird bei einer Anzahlung oder einer Teilrechnung im ZR-Assistenten via Button «Abschliessen» abgeschlossen, wird in diesem Fall nur die «Verknüpfung» abgeschlossen und die Bestellung selbst nicht. Im UI-Modul Bestell-Info wird korrekterweise der Bestell-Status «verknüpft» angezeigt, jedoch kein Status zum Beleg.

Auf der Version 2026 SP (15.05.2026) kann im UI-Modul Bestell-Info neu der «Beleg-Status» eingeblendet werden.

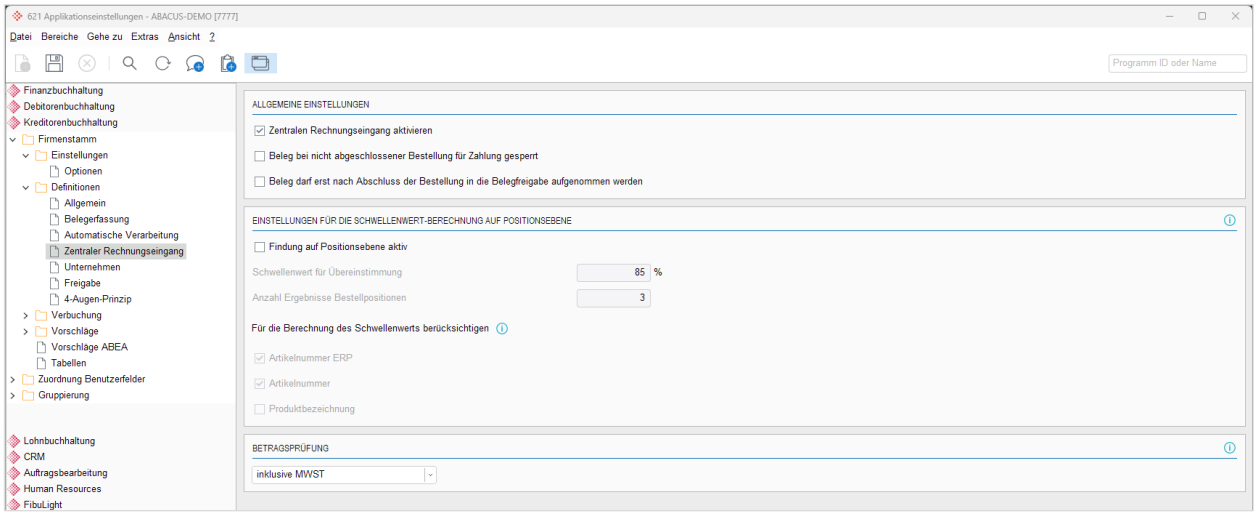
Mit Hilfe dieses Status, weiss der Benutzer nun, dass er im Falle einer Anzahlung oder Teilrechnung den Geschäftsfall abgeschlossen hat und im ZR-Assistenten keine manuelle Eingriffe mehr nötig sind.



27.13 Ohne Positionsfindung

Ist die Einstellung «Findung auf Positionsebene aktiv» auf der Version 2026 SP (15.05.2026) deaktiviert, erfolgt die automatische Verknüpfung von Rechnungs- und Bestellkopf weiterhin nur dann, wenn der DeepBox-Datensatz eine Bestellnummer enthält. In diesem Fall kann die Verknüpfung über die DeepBox-Verarbeitung oder beim Öffnen des ZR-Assistenten automatisch erfolgen.

Wird keine Bestellnummer im DeepBox-Datensatz übermittelt, ist eine automatische Verknüpfung nicht möglich. Die Zuordnung muss dann manuell im ZR-Assistenten vorgenommen werden



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

28. Bestellfreigabe

28.1 Nach Freigabe nächsten Status auslösen

Im Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter «Einkauf / Freigabe Bestellungen / Freigabe-Definitionen / Freigeben» gibt es die Einstellung «Nach Freigabe nächsten Status auslösen». Diese Funktion war lange Zeit nicht verfügbar, kann aber ab Version 2026 genutzt werden.

28.2 Bestellfreigabe via AbaClik

Die Freigabe von Bestellungen kann neu auch in der AbaClik App vorgenommen werden. Für ESS-benutzer wird hierfür ein neues Abo «Freigabe» vorausgesetzt.

28.3 Zentrales Freigabe-Widget im AbaMenu

Im neuen zentralen Freigabe-Widget werden sämtliche freizugebende Belege angezeigt. Die Bestellungen werden dort ebenfalls aufgeführt und können direkt dort freigegeben werden.

28.4 Feld für Bestellverantwortlichen

Auf den Bestellkopfdaten (Tabelle BKO) gibt es ein neues Feld «Bestellverantwortlicher». In dem Feld wird eine Mitarbeiternummer gespeichert. Die Mitarbeiternummer kann manuell, über die Schnittstelle oder über eine Vorgabeformel gesetzt werden. Es gibt keinen Vorschlagswert.

Hinweis:
Unser Zeichen (BKO.UNS_ZEICH): Einstellungen im O621 unter «Bestellwerte / Erfassungsvorgaben»: Sobald ein Verantwortlicher gesetzt ist, werden die hier definierten Vorschlagswerte (Kurzname, Voller Name, E-Mail-Adresse) nicht vom Erfassungsbenutzer, sondern vom Verantwortlichen gezogen werden.

28.5 Freigabeworkflow – Erweiterungen Freigabeempfänger – Verantwortungen»

Im Programm 4275 «Freigabeworkflow Definitionen» wurden für die Bestellfreigabe diverse Erweiterungen im Bereich des Freigabeempfängers gemacht. Wenn der Empfängertyp «Organisationsrolle» ausgewählt wird, können unter «Verbindung zu Organisation» neu folgende Rollen ausgewählt werden:

- Kostenstellen-Verantwortung
  - Kostenstelle 1 Aufwand
  - Kostenstelle 2 Aufwand
  - Projekt-Kostenstelle
- Lieferanten-Verantwortung
- Geschäftsbereich-Verantwortung
- Bestell-Verantwortung

29. Bestellanforderung

Für die Bestellanforderungen wurden diverse Erweiterungen und Optimierungen anhand von Kunden- und Vertriebspartnerfeedbacks vorgenommen.

29.1 Erweiterungen Programm 1620 «Maskendesign MyAbacus Portal»

Im Maskendesign können Felder beispielsweise über eine Formel schreibgeschützt werden. Die Formel weist die Abhängigkeit auf ein anderes Feld auf.

Beispiel:
Ist eine Bezeichnung erfasst, soll kein Lieferdatum erfasst werden können.

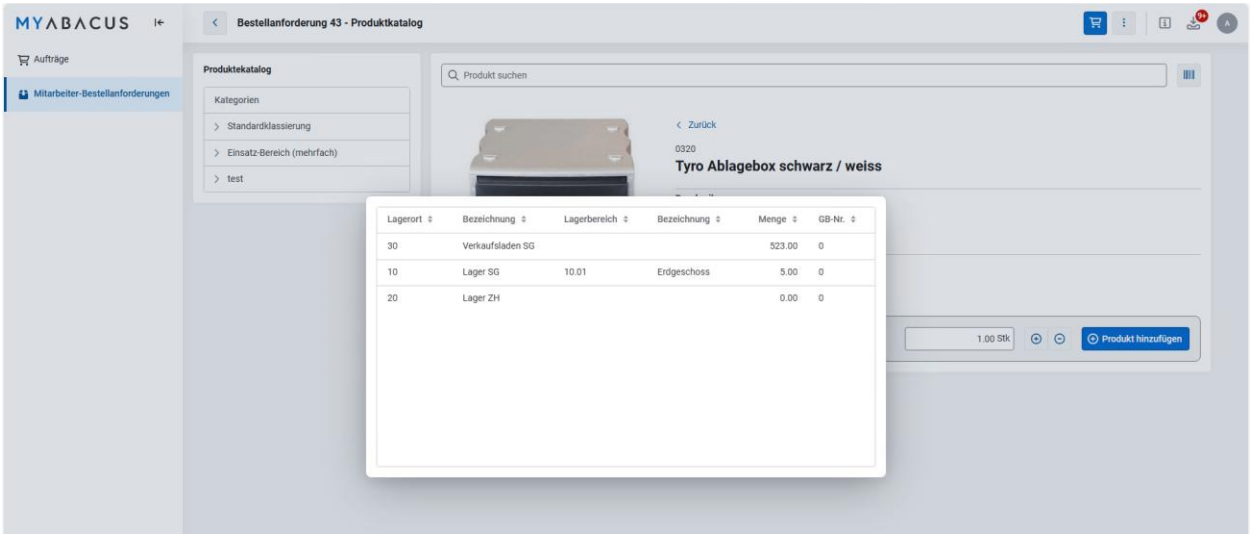
Beim Öffnen des Dialogs wird diese Prüfung ausgeführt, werden jedoch die Felder im Dialog geändert, wird die Prüfung nicht erneut ausgeführt.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Ab der Version 2026 werden diese Formeln bei jeder Änderung über den Dialog neu ausgewertet und die Felder werden entsprechend aktualisiert.

29.2 Anzeige Lagerverfügbarkeit

Die Anzeige der Lagerverfügbarkeit kann neu im MyAbacus Portal pro Lager eingesehen werden, sofern im Programm 1620 «Maskendesign MyAbacus Portal» das jeweilige Lager ausgewählt ist. Dafür öffnet sich in der Detailansicht des Produktes mittels Klick auf die nicht verfügbare bzw. verfügbare Menge ein entsprechender Dialog. Im Dialog werden die Lager gemäss den Einstellungen im Programm 1620«Maskendesign MyAbacus Portal» angezeigt.



Anzeige Lagerverfügbarkeit über ausgewählte Lager

29.3 Lager mit Minusbestand ignorieren

Im MyAbacus-Portal wird die Lagerverfügbarkeit mittels Farben (rot, grün) dargestellt. Befindet sich ein Artikel auf mehreren Lagern und auf einem der Lager existiert ein Minusbestand, war es bis anhin so, dass der verfügbare Bestand mit dem Minusbestand verrechnet wurde, was dazu führte, dass es keine verfügbare Menge anzeigte, obwohl an einem Lager effektiv ein Bestand vorhanden war.

Beispiel:

	Lager A	Lager B
Bestand	10 Stk.	-15 Stk.
Total Lagerbestand kumuliert über beide Lager (10+-15)	**-5 Stk.**	

Neu gibt es hierfür im Programm Q1620 die Einstellung «Lager mit Minusbestand ignorieren», womit der Lagerbestand pro Lager berechnet wird.

Feldbeschreibungen:

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Lager mit Minusbestand ignorieren

inaktiv = Minusbestände werden mit der verfügbaren Menge verrechnet (Default)

aktiv = Minusbestände werden nicht in den verfügbaren Lagerbestand eingerechnet. Somit wir der verfügbare Bestand pro Lager berücksichtigt. Dabei werden jene Lager aufgrund der Einstellung im Programm 1620 «Maskendesign MyAbacus Portal» geprüft. Die verfügbare Menge wird in diesem Fall nur aufgrund der positiven Lagermengen berechnet.



Beispiel:

	Lager A	Lager B
Lagerbestand pro Lager	10 Stk.	-15 Stk.
Total Lagerbestand (Einstellung = aktiv)	**10 Stk.**	
Total Lagerbestand (Einstellung = inaktiv → Default)	**-5 Stk.**	

29.4 Lagerbestand GB-übergreifend ermitteln

Der Lagerbestand wurde bis anhin immer nur pro GB angezeigt. Neu kann der Lagerbestand auch GB-übergreifend in der Bestellanforderung eingesehen werden. Hierfür gibt es im Programm Q1620 die neue Einstellung «Lagerbestand GB-übergreifend ermitteln».



Feldbeschreibungen:

Lagerbestand GB-übergreifend ermitteln

inaktiv = Der Bestand wird nach wie vor nur für den initialisierten GB ermittelt.

aktiv = Der Bestand wird in der Produktübersicht sowie in der Detailansicht über alle Geschäftsbereiche ermittelt.

29.5 Positionen - Technische Bezeichnung und Produktbezeichnung

Neu kann die technische Bezeichnung sowie die Bezeichnung 1 und 2 gem. Produktstamm auf die Maske im Positionsgrid gezogen werden.

29.6 Findung Auftraggeber Adresse

Bisher konnte im Programm 626 «Datenbankfelddefinitionen» für die Auftraggeberadresse-Nr. (AUFTRAGGEBER_ADR_INR) eine Formel definiert werden, jedoch wurde diese Formel immer überschrieben.

Daher kann neu im Programm 626 «Datenbankfelddefinitionen» auf der Auftraggeberadresse-Nr. keine Formel mehr definiert werden. Stattdessen besteht neu die Möglichkeit im Programm 621 «Applikationseinstellungen» eine Formel zu hinterlegen. Darüber hinaus gibt es eine zusätzliche Einstellung, dass das Projekt bei der Adresssuche, welches im Programm 626 «Datenbankfelddefinitionen» definiert wurde, Vorrang hat.

Findung der Adresse alt vs. Neu:

Reihenfolge	Alt	Neu
1.	Programm 626 «Datenbankfelddefinitionen» Formel auf Auftraggeberadresse-Nr.	Projektnummer aus Programm 626 «Datenbankfelddefinitionen», sofern Programm 621 «Applikationseinstellungen» Einstellung = aktiv
2.	Projektnummer gem. Programm 626 «Datenbankfelddefinitionen»	Programm 621 «Applikationseinstellungen»
3.	Programm 621 «Applikationseinstellungen»	Adresse auf View Programm Q1608
4.	Adresse auf View im Programm Q1608	Adresse gem. Geschäftsbereich
5.	Adresse gem. Geschäftsbereich	Adresse gem. Mandant
6.	Adresse gem. Mandant	

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

29.7 Findung Geschäftsbereich

Initial wird der Geschäftsbereich gemäss Findung wie in KB-4997 beschrieben, vorgeschlagen. Nachdem jedoch in der Bestellanforderung ein Projekt erfasst wird, wurde der Geschäftsbereich nicht neu initialisiert.

Neu wird der Geschäftsbereich aufgrund des Projektes gezogen.

Hinweis: Die Einstellung Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter «Hilfsprogramme / Projekt-Schnittstelle / Projektbestellung» - Flag «Geschäftsbereich aufgrund Projekt bestimmen», greift im Portal nicht.

29.8 Ansicht Produktdetails

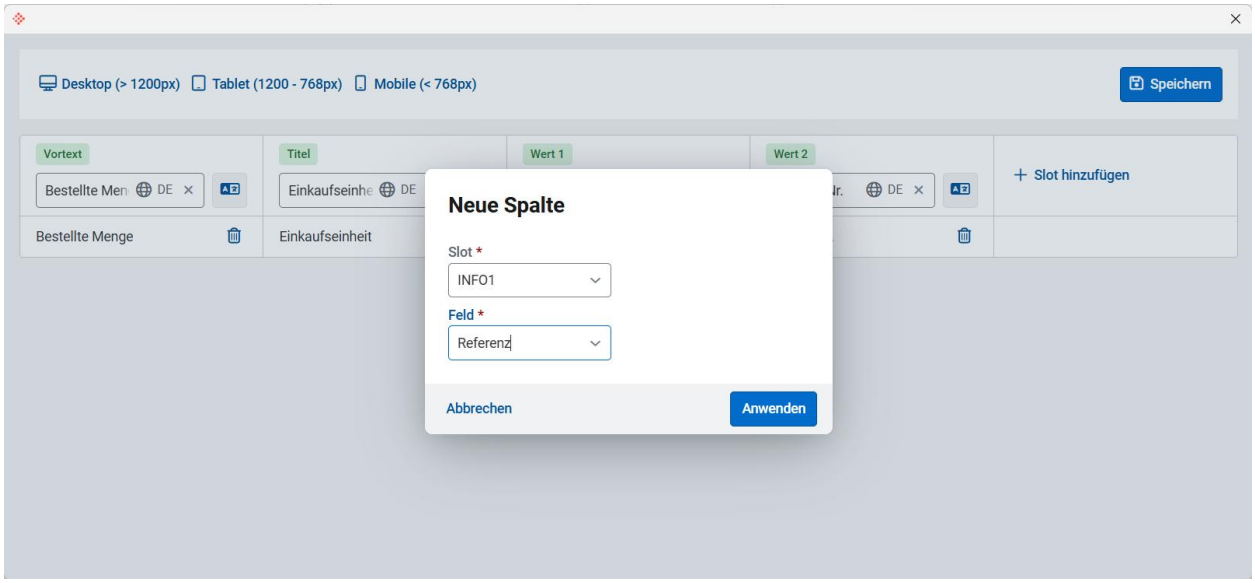
Im Portal für Bestellanforderungen kann in der Ansicht der Produktdetails mittels Klick auf «Mehr anzeigen» noch mehr Text (Externe Produktbeschreibung) eingeblendet werden. Dabei wurde der Button «Mehr anzeigen» auch angezeigt, wenn keine Externe Produktbeschreibung vorhanden war. Neu wird «Mehr anzeigen» nur noch angezeigt, sofern auch eine externe Produktbeschreibung auf dem Artikel vorhanden ist.

29.9 Anzeige Lagerverfügbarkeit

Neu kann im MyAbacus Portal die Lagerverfügbarkeit je Lager eingesehen werden. Der Lagerbestand und die Anzeige der Lager basiert auf der Einstellung im Programm 1620 «Maskendesign MyAbacus Portal».

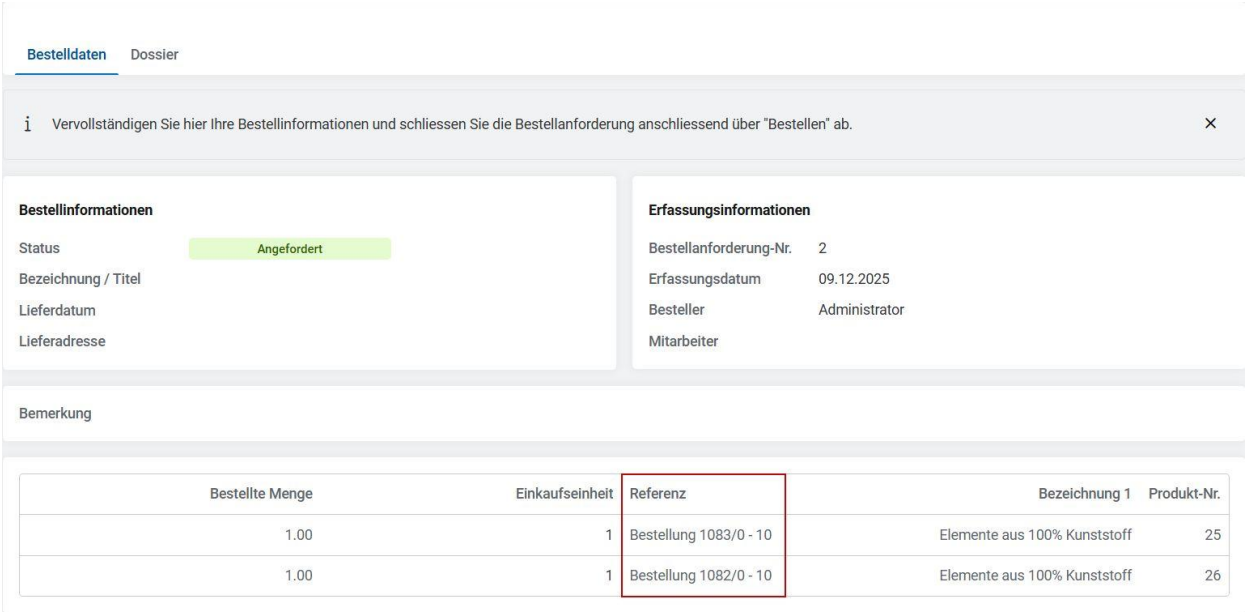
29.10 Referenzfeld auf Position

Auf den Bestellanforderungspositionen kann neu ein Referenzfeld auf die Maske gezogen werden. Das neue Positionsfeld (Grid/Liste) heisst "Referenz". Die Komponente «Positionsgrid/ -liste» muss neu auf die Maske gezogen werden, damit das Feld ausgewählt werden kann (ist generell so bei neuen Feldern).



Feld im Grid/Liste Positionen

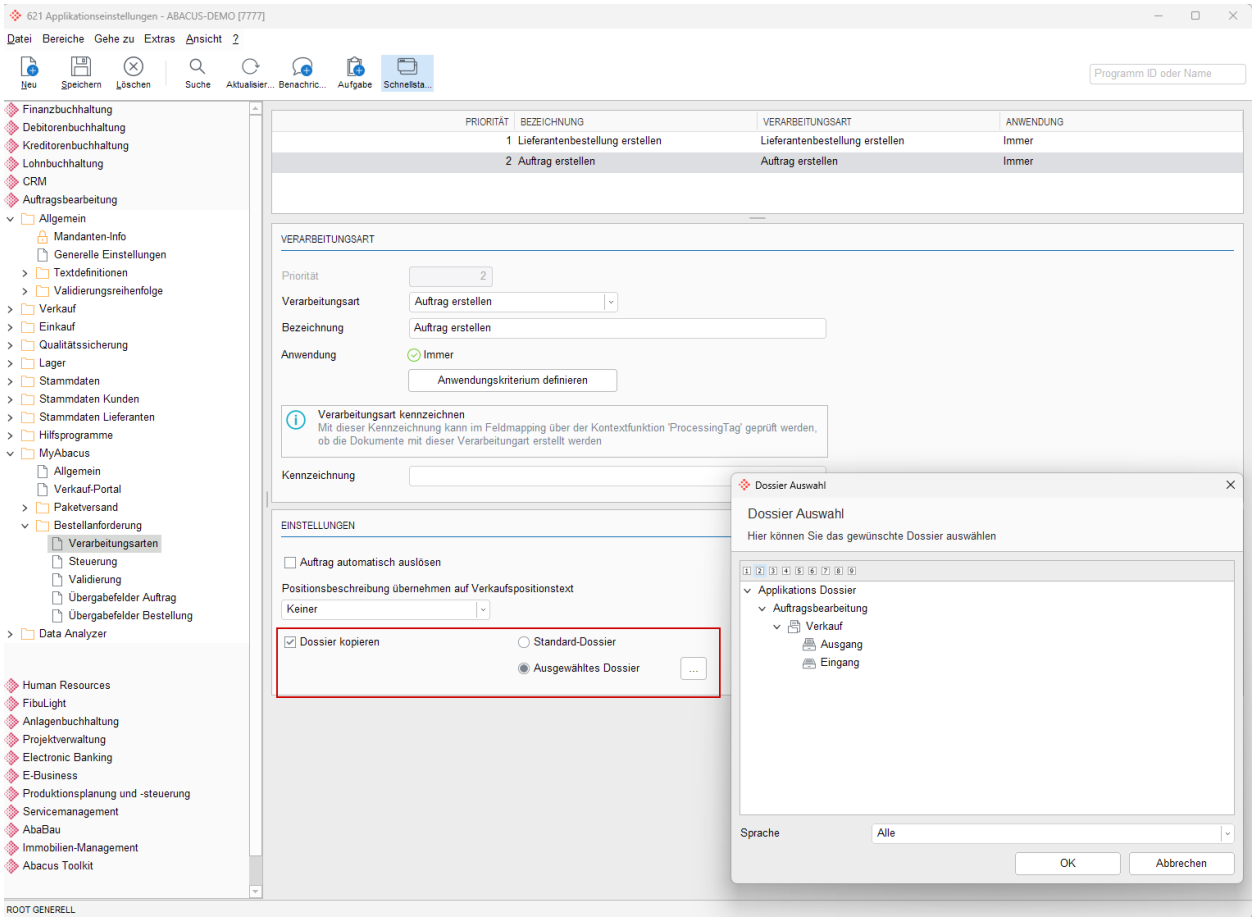
Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG



Anzeige der Referenz im MyAbacus Bestellanforderung

29.11 Dossierübernahme von Bestellanforderung in Auftrag/ Bestellung

Ab der Version 2026 kann ein Dossier aus der Bestellanforderung in den Auftrag bzw. in die Bestellung übernommen werden. Hierfür gibt es im Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter «MyAbacus / Bestellanforderungen / Verarbeitungsarten» eine neue Einstellung, um das Dossier zu kopieren und gleichzeitig das entsprechende Ziel-Dossier ausgewählt werden kann.



Einstellungen für Dossierübernahme

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

29.12 Anzeige Bezeichnung Warenkorb abhängig von Anzeige Produktkatalog

Im Programm 621 «Applikationseinstellungen / MyAbacus / Allgemein» kann gesteuert werden, welche Produktbezeichnung im Produktkatalog angezeigt werden soll. Die Anzeige im Warenkorb wird nun abhängig von dieser Einstellung gesteuert, damit die Bezeichnungen übereinstimmen und gleich sind.
Bei freien/diversen Positionen wird weiterhin der Wert der OBIP.PRODUKT_BEZ angezeigt.

30. Bestellanfragen

30.1 Lieferantenselektion pro Bestellanfrage anpassbar

Im Programm 221 «Bestellanfragen bearbeiten» kann eine Lieferantenselektion ausgewählt werden. Neu besteht die Möglichkeit die ausgewählte Selektion anzupassen. Es können einzelne Lieferanten hinzugefügt oder entfernt werden. Die angepasste Auswahl wird dann für diese Bestellanfrage gespeichert.

30.2 Erweiterung Bestellanfragen mit Projekt

Das Programm 221 «Bestellanfragen bearbeiten» wurde mit der Projektnummer erweitert, sodass neu auch Projekt-Bestellanfragen erstellt werden können.

Archivierte Projekt-Einzel- und Sammelanfragen sind im Programm 2291 «Archivierte Bestellanfragen anzeigen» ersichtlich.

Abgesagte Projekt-Einzel- und Sammelanfragen sind im Programm 2292 «Abgesagte Bestellanfragen anzeigen» ersichtlich.

30.3 Neue Ablaufaktion «Zurückschreiben auf Kalkulation»

Die neue Ablaufaktion «Zurückschreiben auf Kalkulation» wird für Preisanfragen (Bestellanfragen) aus dem AbaBau benötigt und im Neuerungskurs AbaBau beschrieben.

30.4 Speichern unter Bestellanfrage in Rahmenbestellung

Die Speichern unter Funktion wurde so angepasst, dass Bestellanfragen aus dem Programm 221 «Bestellanfragen bearbeiten» in eine Rahmenbestellung kopiert werden können.

Wenn eine individuelle Kopiervorlage erstellt werden möchte, kann die Kopiervorlage «saveasekeinzelanfragerahmenbestellung.xml» erstellt und verwendet werden.

31. Rahmenbestellungen

31.1 Erweiterung Rahmenbestellungen mit Projekt

Das Programm 218 «Rahmenbestellungen bearbeiten» wurde mit der Projektnummer erweitert, sodass neu auch Projekt-Rahmenbestellungen erstellt werden können.

Die archivierten Projekt-Rahmenbestellungen sind im Programm 2193 «Archivierte Rahmenbestellungen anzeigen» zu finden.

31.2 Gültigkeitsdatum prüfen

Im Programm 218 «Rahmenbestellungen bearbeiten» gibt es bei den Rahmenpositionen die Daten für «Gültig ab» und «Gültig bis». Bis anhin wurden diese Daten aber bei einem Abruf nie aktiv geprüft und hatten rein informativen Charakter.
Auf der Tabelle ORB wurde ein neues Datenbankfeld erstellt mit dem Namen «Gültigkeitsdatum prüfen». Das Feld hat die Inhalte KEINE = 0, WARNEN = 1, SPERREN = 2. Wenn der Inhalt «Sperren» gesetzt wurde, ist es nicht mehr möglich einen Abruf ausserhalb des Gültigkeitsdatums (ORB.GUELTIG_AB und ORB.GUELTIG_BIS) zu erstellen.
Wenn der Inhalt Warnen ausgewählt wurde, erscheint eine Warnung. Wenn die Warnung mit OK bestätigt wird, kann trotzdem ein Abruf erstellt werden.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

32. Prozessaktivitäten

32.1 BPE-Aktivität: Bestellung löschen und Bestellpositionen löschen

Neu stehen im Programm 974 «Prozess Designer» zwei neue Prozessaktivitäten zur Verfügung.

- Bestellung löschen
- Bestellposition löschen

32.2 BPE-Aktivität: Rahmenbestellung-Abrufposition erstellen/ verknüpfen

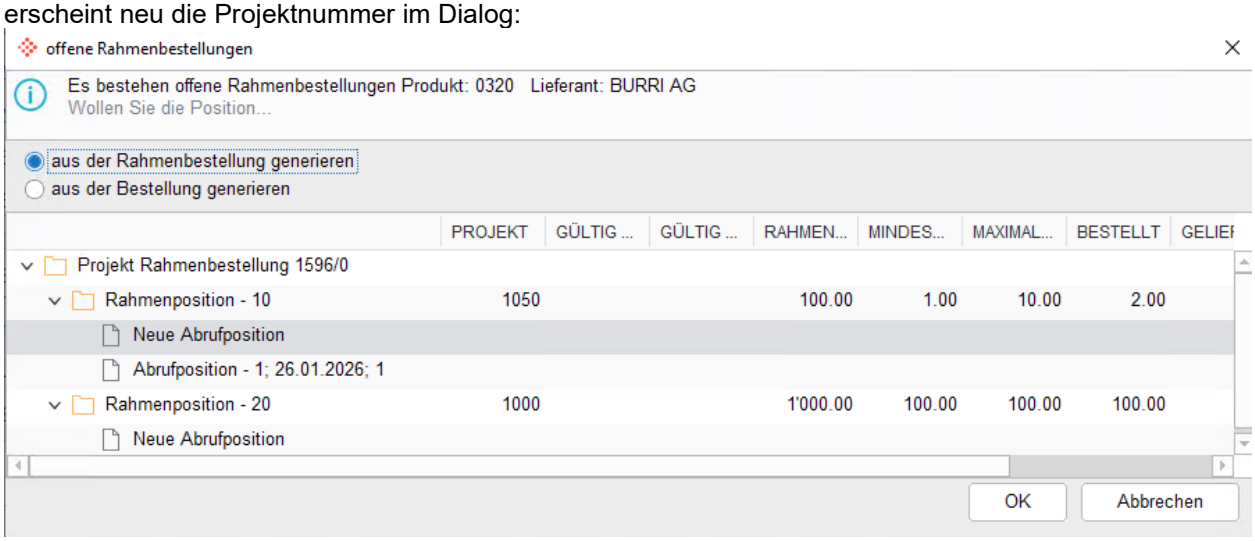
Mit der neuen Prozess-Aktivität «Position aus Rahmenbestellung erzeugen» kann:

- aus einer Rahmenposition eine neue (Projekt-)Bestellung generiert werden.
- aus einer Rahmenposition eine neue Position auf einer bestehenden Bestellung generiert werden.
- eine bestehende Position mit einer Rahmenposition verknüpft werden.

Die Aktivität hat dieselben Funktionen, wie wenn die Aktion über das UI aufgerufen wird. Die Abrufposition wird immer neu erzeugt. Vom Prozess wird dafür das Feld «CallOffDate» als Abrufdatum und «CallOff-Quantity» als Abrufmenge übernommen.

Beim Verbinden einer Rahmen-Abrufposition mit einer bestehenden Bestellposition müssen zwingend die Lieferanten-Nr. sowie die Produkt-Nr. übereinstimmen, ansonsten erscheint korrekterweise eine Fehlermeldung.

Hinweis:
Die Projektnummer muss beim Verbinden nicht überreinstimmen, da es auf Positionsebene unterschiedliche Projektnummern geben kann. Beim Generieren einer Rahmenposition aus einer Projekt-Bestellung erscheint neu die Projektnummer im Dialog:



Dialog offene Rahmenbestellungen

Beispiel: Wenn Bestellungen von einem Lieferanten via AbaConnect eingelesen werden, können nun, wenn es vorhandene Rahmenbestellungen zu diesem Lieferanten gibt, die Bestellpositionen mit der Rahmenbestellung verbunden bzw. die Bestellposition von der Rahmenbestellung abgerufen werden.

33. Kommentare

Analog Verkauf können neu mit der Kommentar-Funktion z.B. Abmachungen mit Lieferanten oder interne Notizen bestellspezifisch hinterlegt werden. Die User können damit relevante Informationen zur Bestellung festhalten und mit Antworten auf einzelne Kommentare reagieren. Wichtige Kommentare können markiert werden und es besteht die Möglichkeit, dass Bilder oder Dokumente angefügt werden können. Zudem können die Titel bei Bedarf ausgeblendet werden. Zusätzlich stehen folgende Funktionen zur Verfügung:

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

- Sichtbarkeit (Intern / Extern)
- Titel- und Text-Suche
- Sortierung "neuste oben" oder "älteste oben"



Hinweis: In der Auftragsbearbeitung wird die Sichtbarkeit aktuell lediglich als Unterscheidung bzw. Filterkriterium verwendet und findet aktuell noch keine Anwendung (nicht analog SVM).

Das Löschen und Bearbeiten der Kommentare ist nur durch den Erfassungsuser oder den Administrator möglich. Die neue Komponente wurde in die Standardmasken 211 "Bestellungen bearbeiten", 212 "Projektbestellungen bearbeiten" und 221 "Bestellanfragen bearbeiten" integriert.

34. Maskenanpassung Einkaufsdisposition

Für das Programm 251 «Einkaufsdisposition bearbeiten» wurde die Standardmaske auf der Seite «Bedarfe» etwas angepasst. Im GroupingPanel «Lieferant und Filter» hat nun die View-Selektion (unter Selektions-Nr.) mit Beschreibung und Parameter etwas mehr Platz. Zudem gehen die unterschiedlichen GroupingPanels rechts neu über die ganze Höhe, damit auch mehrere GP’s auf einmal aufgeklappt werden können.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Lager

35. Neue SSCC-Verwaltung

Die neue SSCC-Verwaltung sorgt für eine eindeutige Identifikation und Nachverfolgbarkeit von Transporteinheiten wie Paletten und Kartons durch die gesamte Lieferkette. Durch die Kombination von SSCC- (Serial Shipping Container Code) und GRAI-Nummern werden logistische Abläufe über mehrere Stufen transparent, digital und lückenlos nachvollziehbar. Sendungsaufträge können inklusive Packmittel und Inhalt erfasst und direkt einer SSCC- bzw. GRAI-Nummer zugeordnet werden. Dies führt zu einer effizienteren Logistik, einem schnelleren Wareneingangsprozess bei Kundinnen und Kunden sowie einer optimalen Kommunikation mit Geschäftspartnern über einen elektronischen Datenaustausch (EDI).

Hinweis: Die neue SSCC-Verwaltung steht mit Version 2026 SP 1 zur Verfügung.

Information:
Die Kompatibilität mit der Abacus Fakturierung ist nicht mehr möglich. Das neue Programm Logistikeinheit Verwaltung ist nur noch mit der Abacus Auftragsbearbeitung kompatibel.

35.1 Logistikeinheit Verwaltung

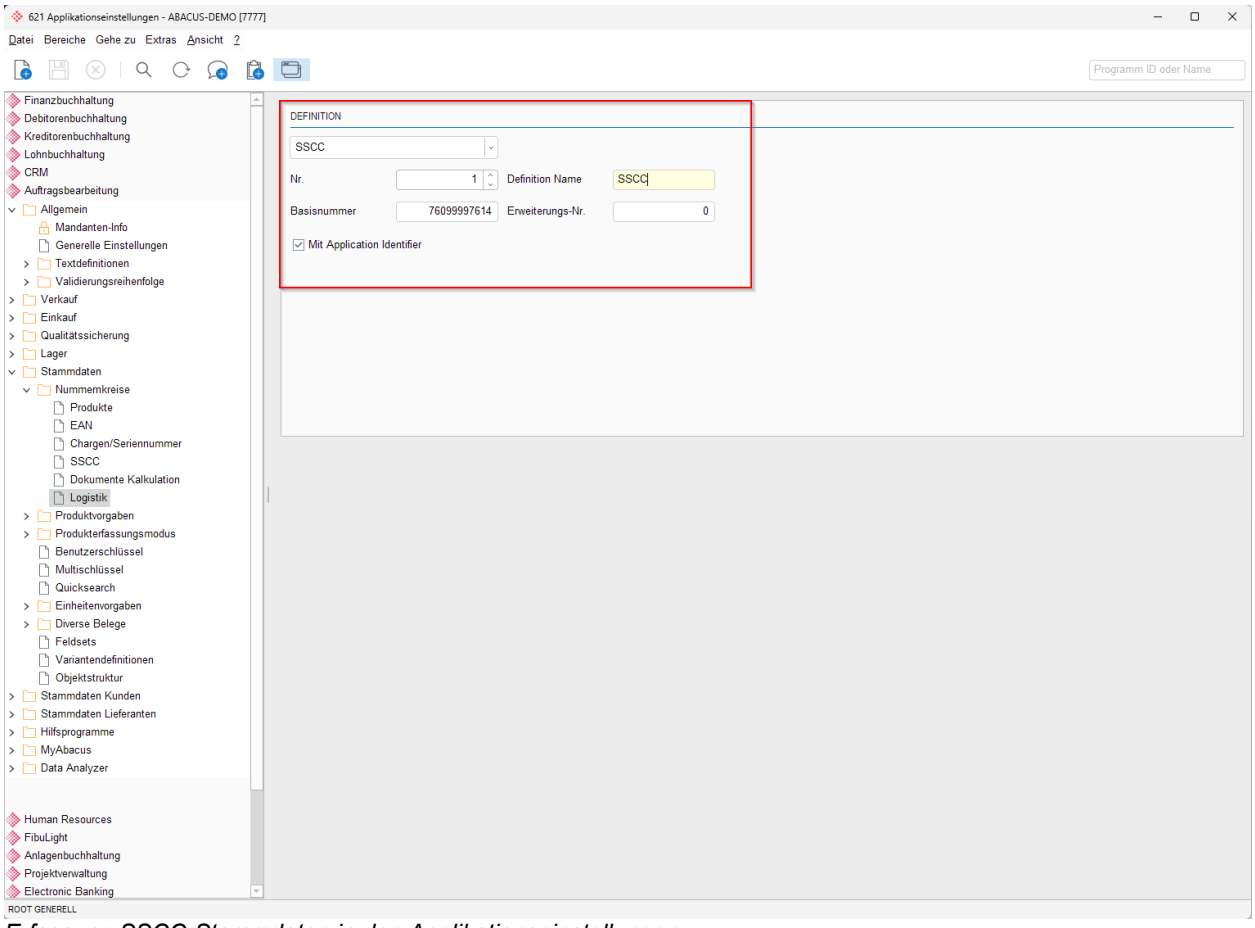
Mit der Version 2026 SP 1 (15. Mai 2026) werden folgende Funktionen ausgeliefert.

- Programmpunkt 1913 Logistikeinheit Verwaltung
- Maskendesigner für das Programm O1913 Logistikeinheit Verwaltung
- BPE-Aktivitäten für die Logistikeinheit Verwaltung
- Rest-API Endpoint für die Logistikeinheit Verwaltung
  - LogisticShipments
  - LogisticUnitDefinitions
  - LogisticUnitDistributions
  - LogisticContents
  - LogisticBatches
  - LogisticMovementHeaders
  - LogisticUnitNumberCounters

35.2 Programm 621 «Applikationseinstellungen»

Im Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter /»Stammdaten/ Nummernkreise / Logistik» werden die Definitionen für die SSCC- / GRAI-Nummer erstellt. Es muss mindestens eine SSCC-Definition erstellt werden. Es ist zwingend erforderlich, eine gültige GS1 Firmenpräfix sowie eine Erweiterungsnummer zu erfassen.

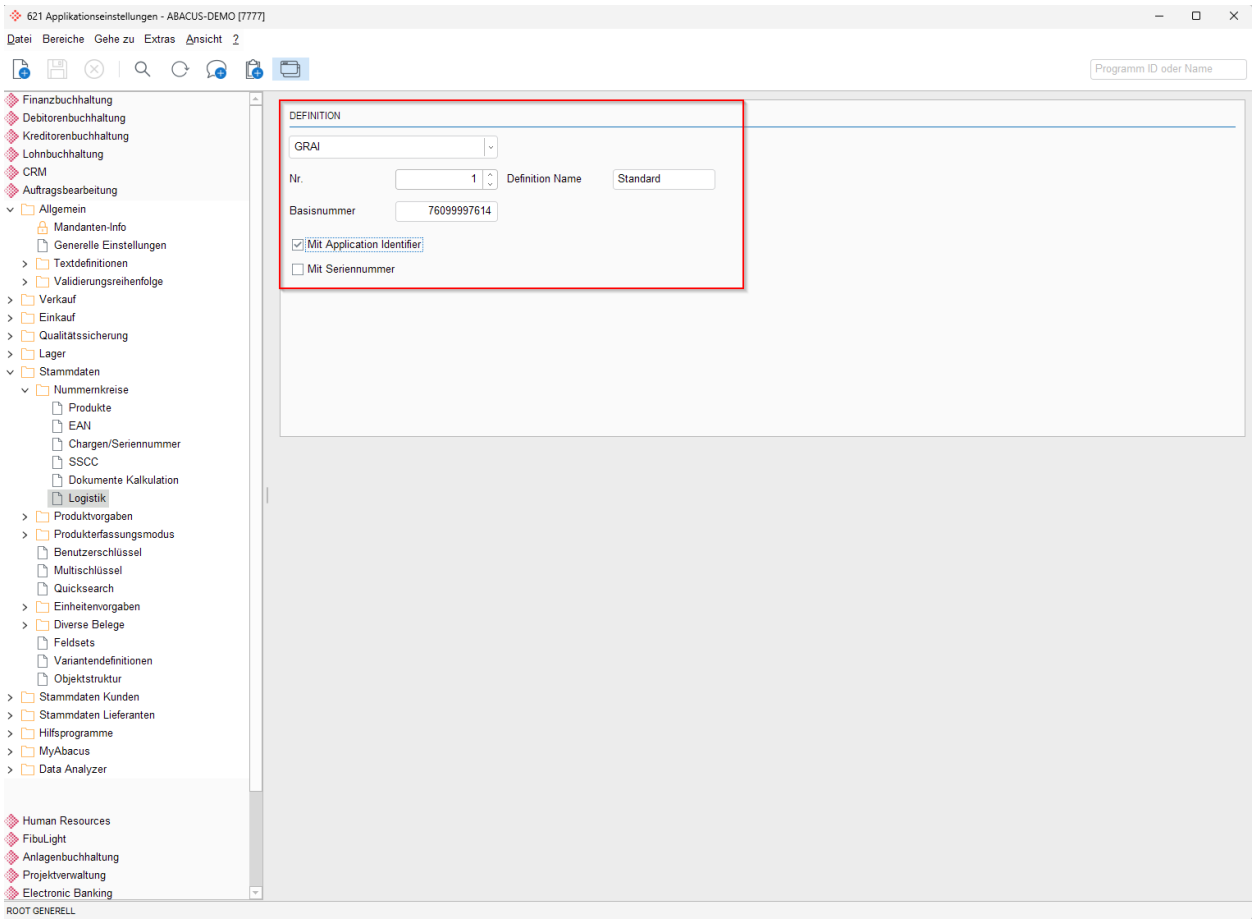
Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG



Erfassung SSCC-Stammdaten in den Applikationseinstellungen

Die Basisnummer ist nach den Normen der GS1 Standard zu hinterlegen. Mit dem Drop-Down kann ebenfalls eine GRAI-Definition hinterlegt werden.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG



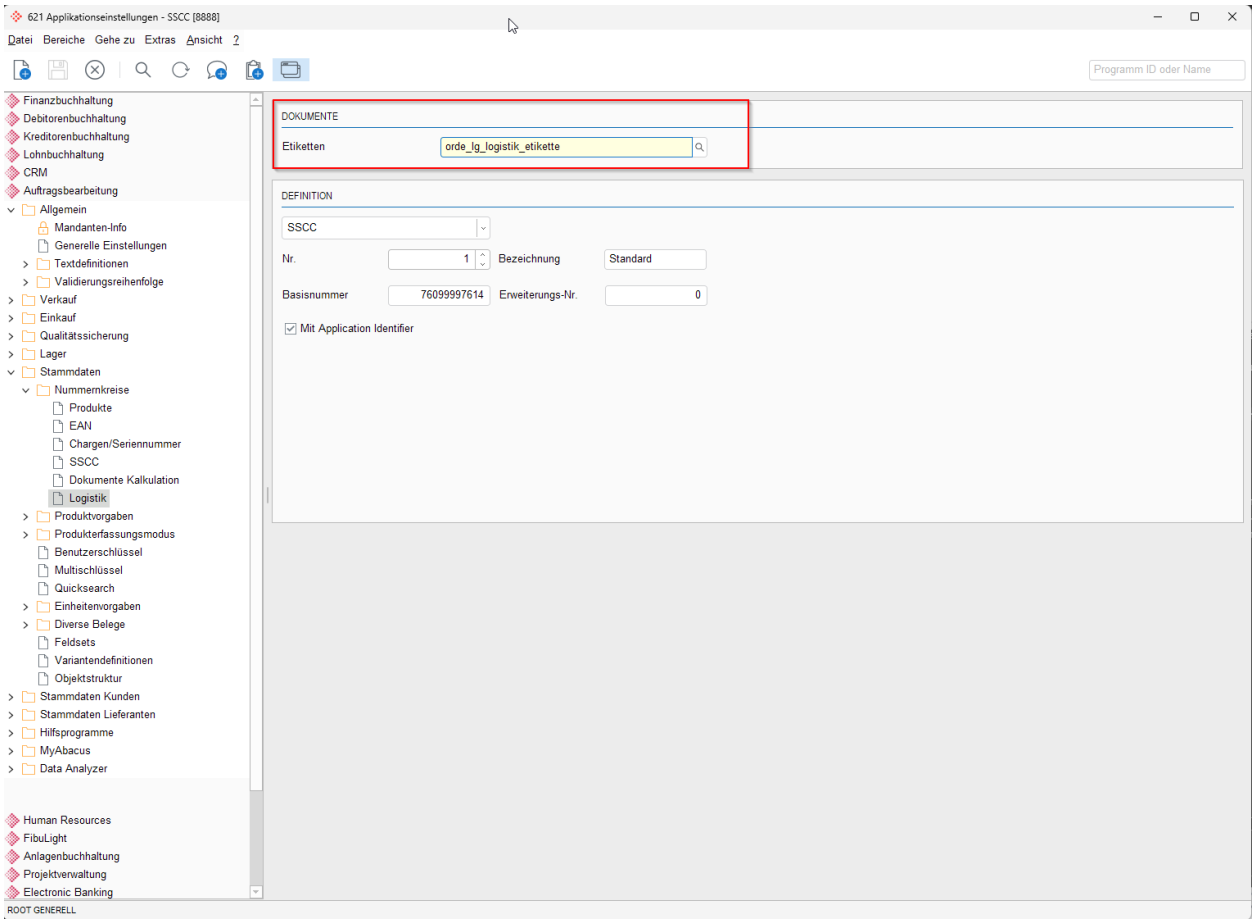
Erfassung GRAI-Stammdaten in den Applikationseinstellungen

Der «Application Identifier» sagt aus, ob es sich um eine SSCC-Nummer (00) oder um eine GRAI-Nummer (8003) handelt. Auch GRAI-Nummern sind nach GS1 Standard definiert.

35.2.1 Etiketten drucken

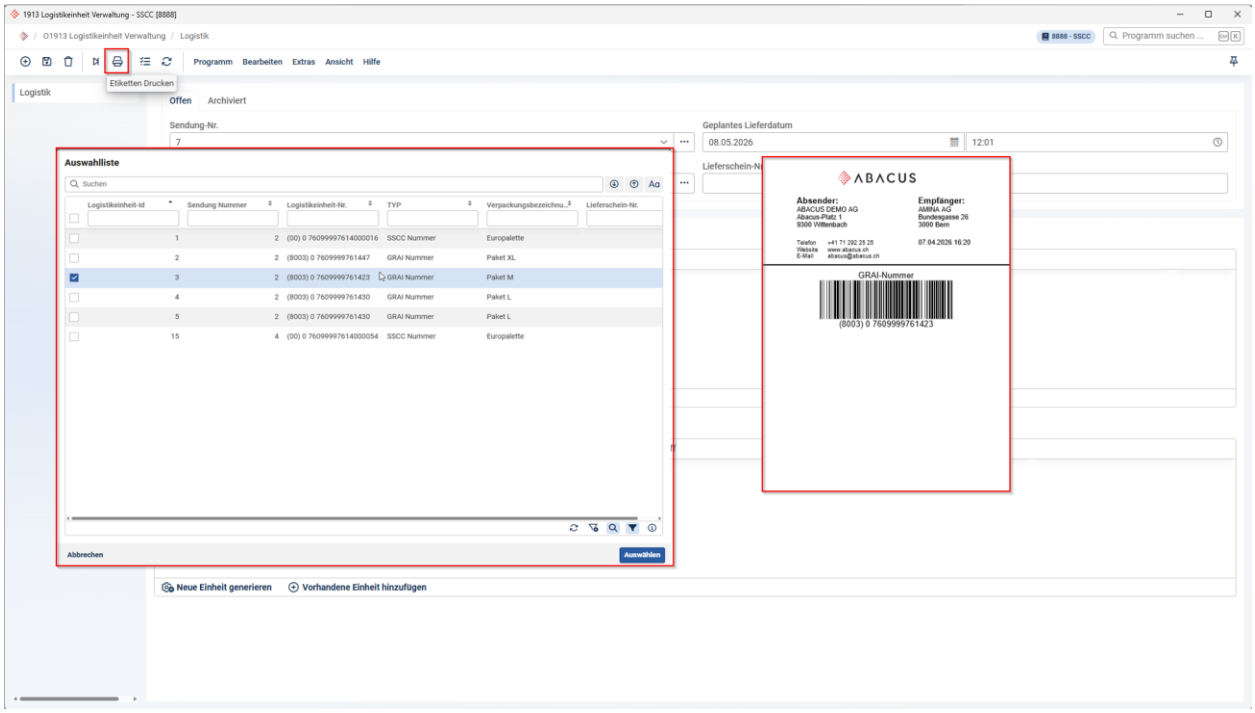
In den Applikationseinstellungen für die SSCC/GRAI Definition kann ausserdem ab dem SP1 ein Standard Report für die Etiketten hinterlegt werden.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG



621 «Applikationseinstellungen» - Standard-Report für Etiketten SSCC & GRAI

Sobald dieser Report hinterlegt wird, kann im Programm O1913 Logistikeinheit Verwaltung über den Button mit dem Drucker-Symbol, die jeweilige SSCC oder GRAI Etikette gedruckt werden.

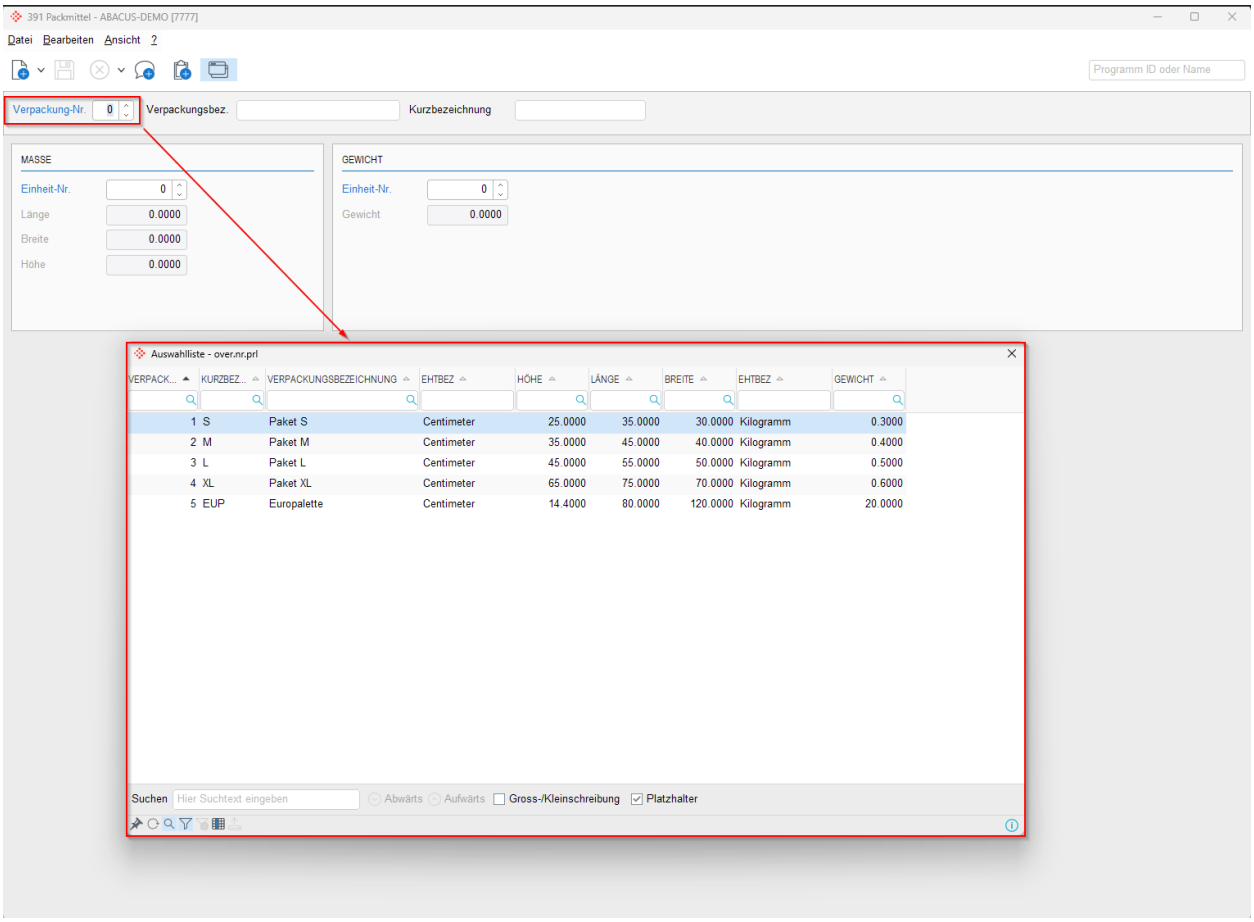


1913 «Logistikeinheit Verwaltung – SSCC» - Etikette drucken

35.3 Programm 391 «Packmittel»

Im Programm 391 «Packmittel» werden die verschiedenen Verpackungsarten erfasst. Diesen wird anschliessend im Programm 1913 «Logistikeinheit Verwaltung» eine SSCC- oder GRAI-Nummer zugewiesen.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG



391 «Packmittel» - Packmittel für SSCC & GRAI

35.4 Programm 1913 «Logistikeinheit Verwaltung»

Kern der neuen SSCC-Verwaltung ist ein neues Browser Edition Programm (1913 «Logistikeinheit Verwaltung»), dieses wird langfristig die alte SSCC-Verwaltung. Die neue SSCC-Verwaltung ermöglicht die Verbindungen zwischen SSCC-Nummer und GRAI-Nummer über mehreren Stufen hinweg. Das heisst, es können ineinander verschachtelte Verpackungen abgebildet werden.

Sobald die Definitionen in den Programmen 621 «Applikationseinstellungen» und 391 «Packmittel» vorgenommen wurden, können SSCC- und GRAI-Nummern im Programm 1913 «Logistikeinheit Verwaltung» generiert und Produktzuweisungen vorgenommen werden.

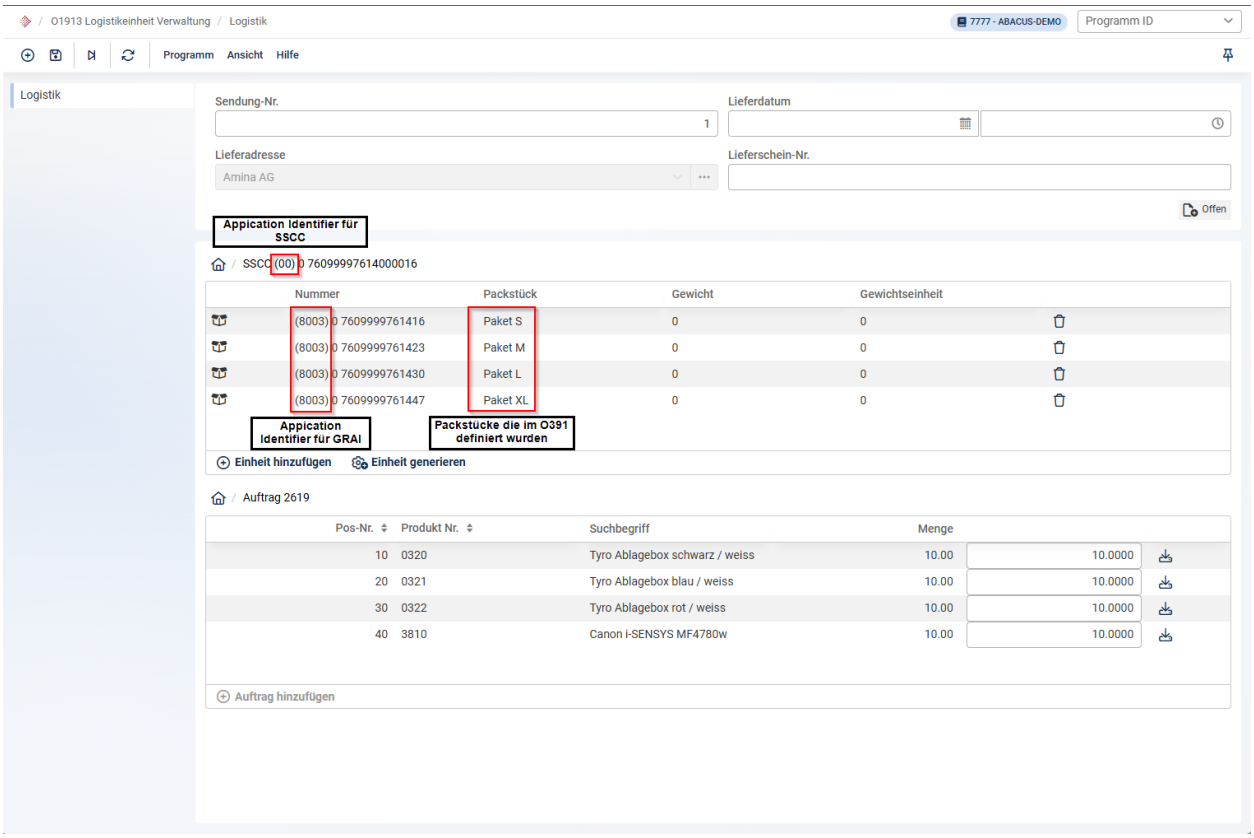
- **Arbeitsablauf:**

  Lieferadresse auswählen und speichern: Durch das Speichern, wir eine neue Sendung angelegt. Für die Sendung können mehrere SSCC-Nummern definiert werden.

  Aufträge auswählen, welche mit der erfassten Sendung versendet werden sollen: Mittels eines Doppelklicks auf der Auftragsnummer werden alle Positionen des Auftrags angezeigt. Im nächsten Schritt können diese der gewünschten Verpackungseinheit zugewiesen werden.

  Verpackungseinheiten generieren: Als erstes werden die benötigten SSCC-Nummern gemäss den Definitionen in den Applikationseinstellungen erstellt. Anschliessend können bei Bedarf zusätzliche GRAI-Nummern erfasst werden. Über die Generierungsvorlage der GRAI-Nummern kann diesen ein Packmittel aus dem Programm 391 «Packmittel» zugewiesen und daraus ein Packstück erstellt werden.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

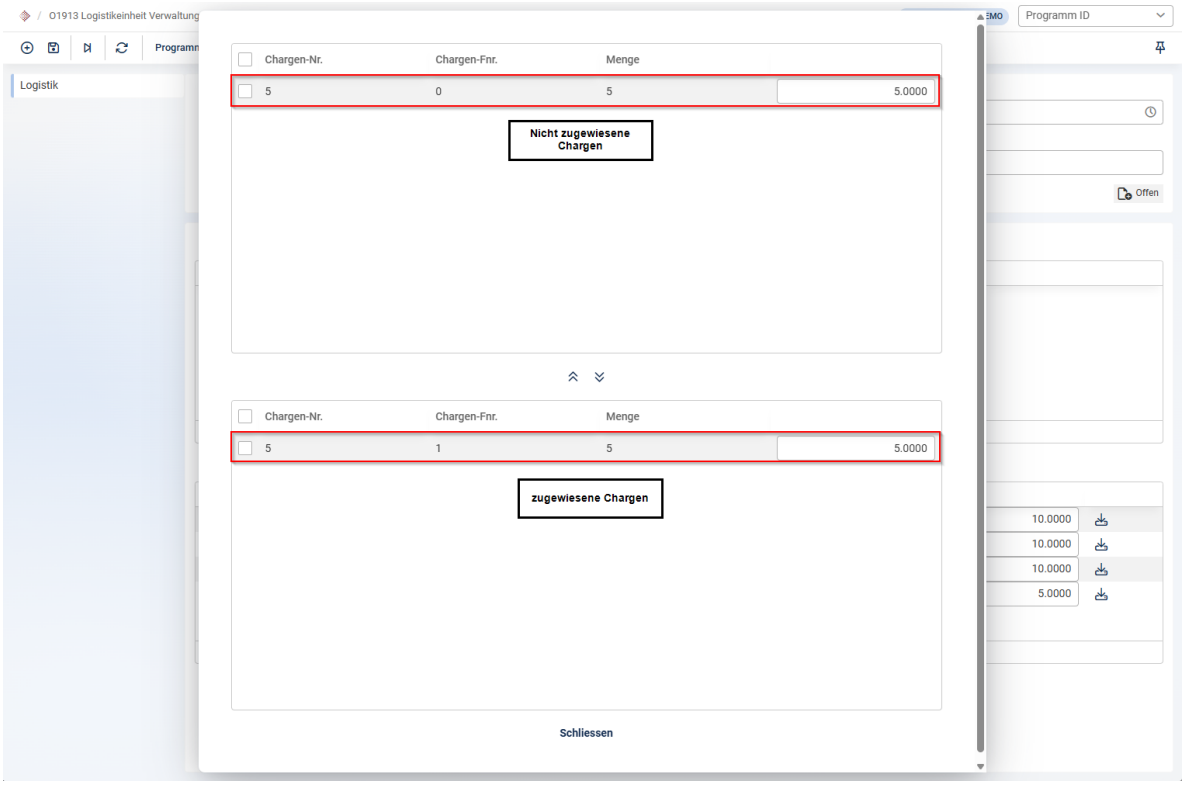


1913 «Logistikeinheit Verwaltung» – Sendung mit SSCC-Nummer und mehreren GRAI-Nummern

Artikel «verpacken»: Im nächsten Schritt werden die Auftragspositionen komplett oder teilweise den GRAI-Nummern (Packstücken) oder direkt den SSCC-Nummern zugewiesen. Dieser Schritt im ERP bilden den physischen Schritt der Verpackung ab. Durch die Artikel-Zuweisung wird im ERP auswert- und nachverfolgbar, welche Artikel sich in welcher Menge in oder auf den durch die SSCC- oder GRAI-Nummer eindeutig identifizierbaren Packstücken (z. B. Paletten und Paketen) befinden.

Hinweis: Auch Chargen- und Seriennummern können komplett oder in Teilmengen zugewiesen werden. Einer SSCC- / GRAI-Nummer kann zudem Positionen aus unterschiedlichen Aufträgen enthalten.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG



1913 «Logistikeinheit Verwaltung» – Chargennummer Zuweisung und Splittung pro Packmittel

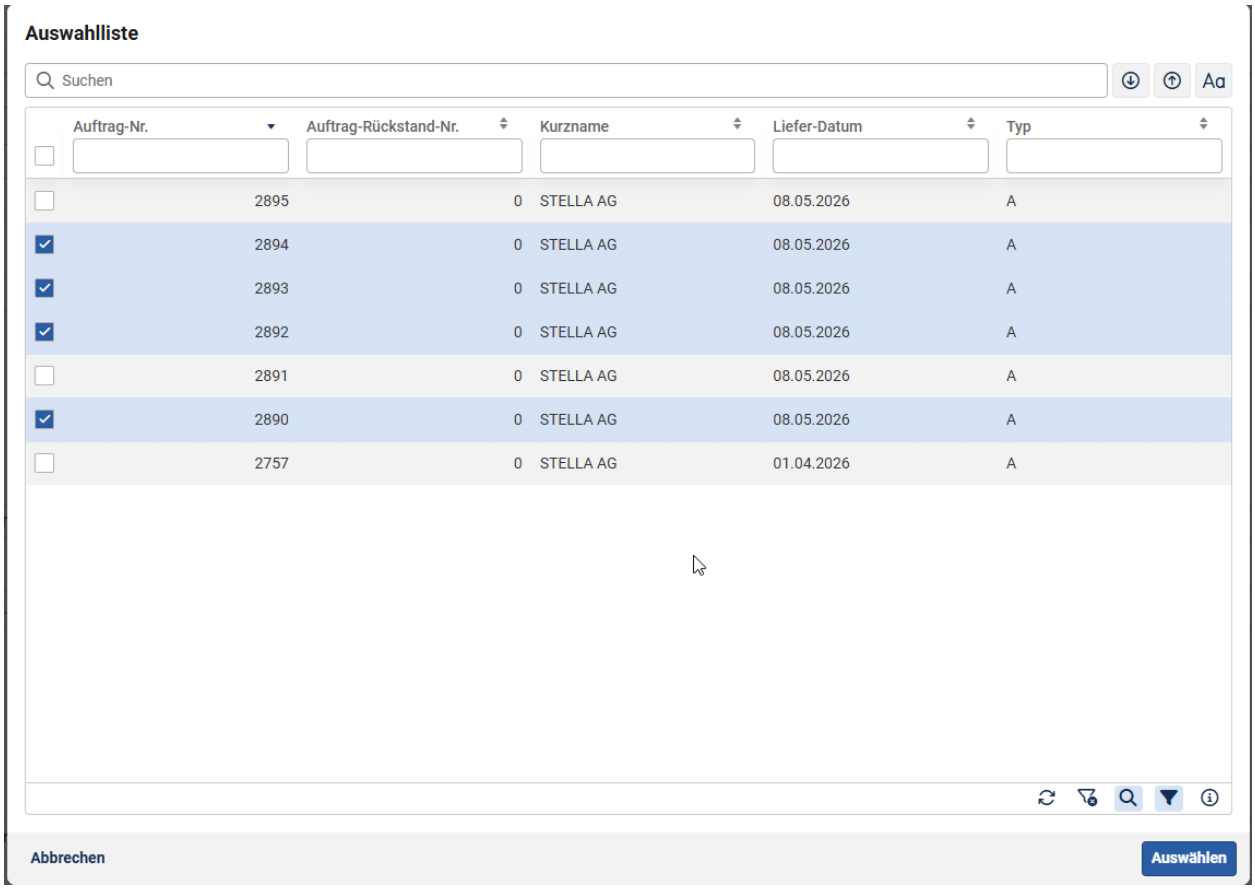
Information: Die Flexibilität in der Zuweisung von Artikel, Mengen und Chargen-/Seriennummern an SSCC-Nummern ist der Kern der neuen SSCC-Verwaltung und bietet einen entscheidenden Mehrwert gegenüber der alten SSCC-Verwaltung, in welcher eine SSCC-Nummer maximal eine Auftragsposition und von dieser maximal eine Charge / Seriennummer enthalten konnten.

Sobald alle Positionen einer Einheit zugewiesen wurden, können in einem letzten Schritt die Sendungen inkl. aller Informationen zu den SSCC- und den GRAI-Nummern bei Bedarf über das E-Business an den Empfänger übermittelt werden.

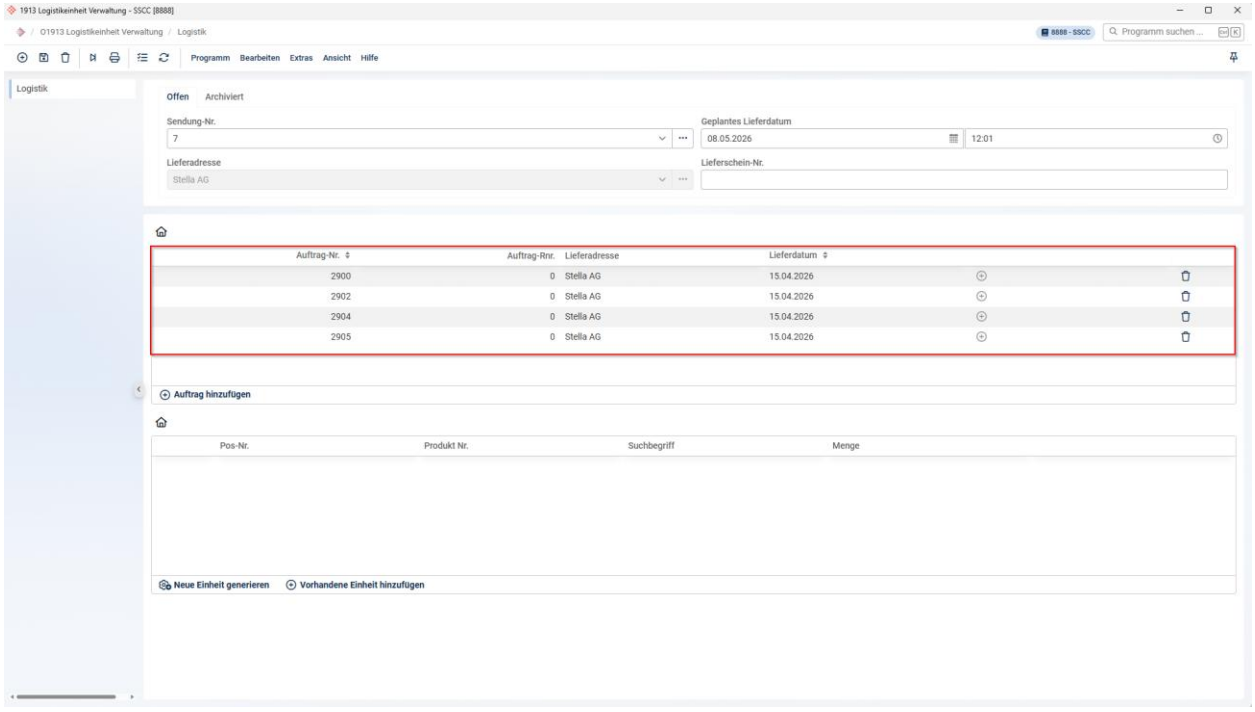
35.4.1 Auswahlliste Aufträge hinzufügen

Mit der neuen Auswahlliste ist es möglich via Multiselektion mehrere Aufträge gleichzeitig in die Sendung zu laden. Mit der Checkbox in der Filterbar, können auch gleich alle Aufträge selektiert und geladen werden.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG



1913 «Logistikeinheit Verwaltung» - Auswahlliste für Auftragsselektion

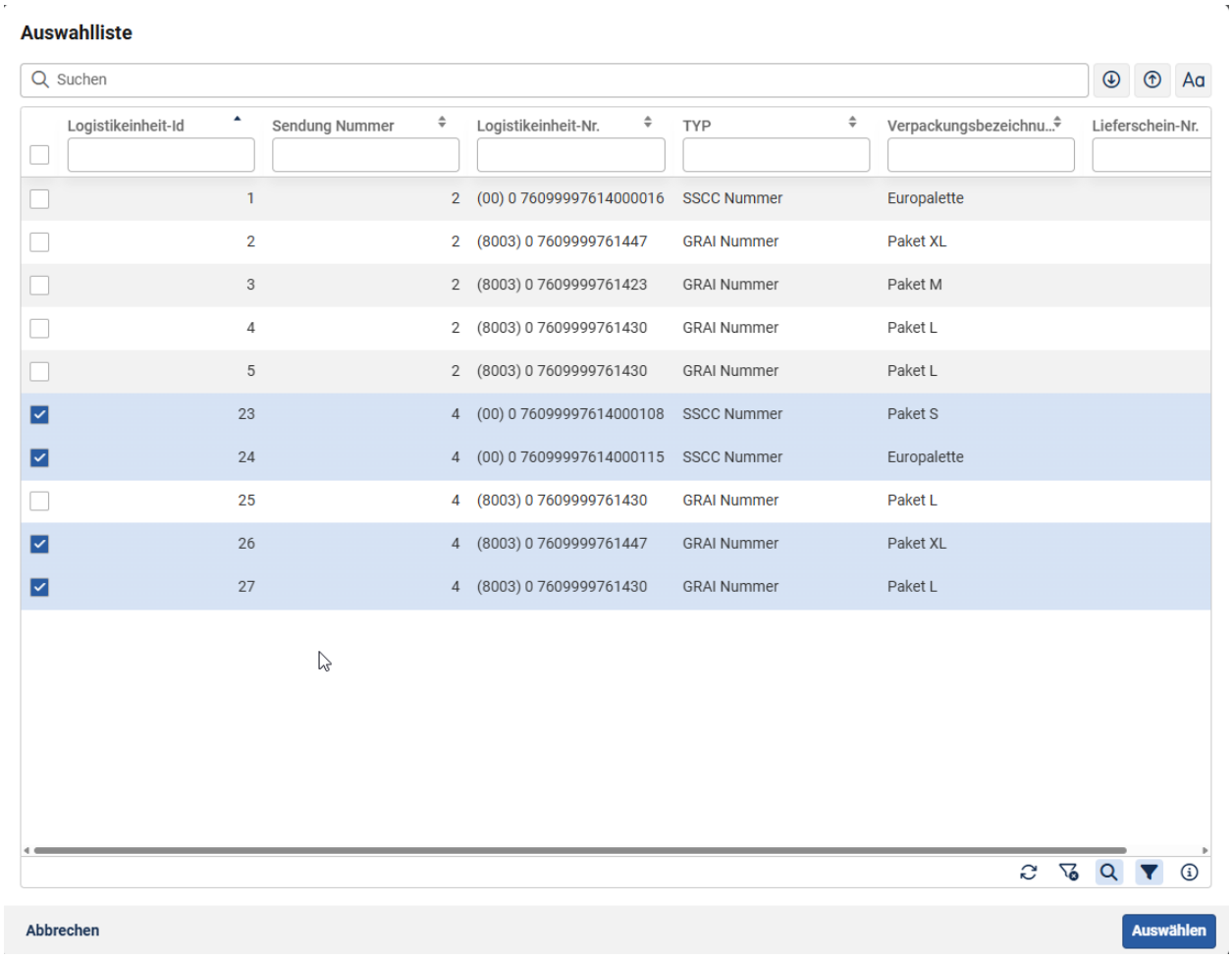


1913 «Logistikeinheit Verwaltung» - Auswahl nach der Selektion der Aufträge

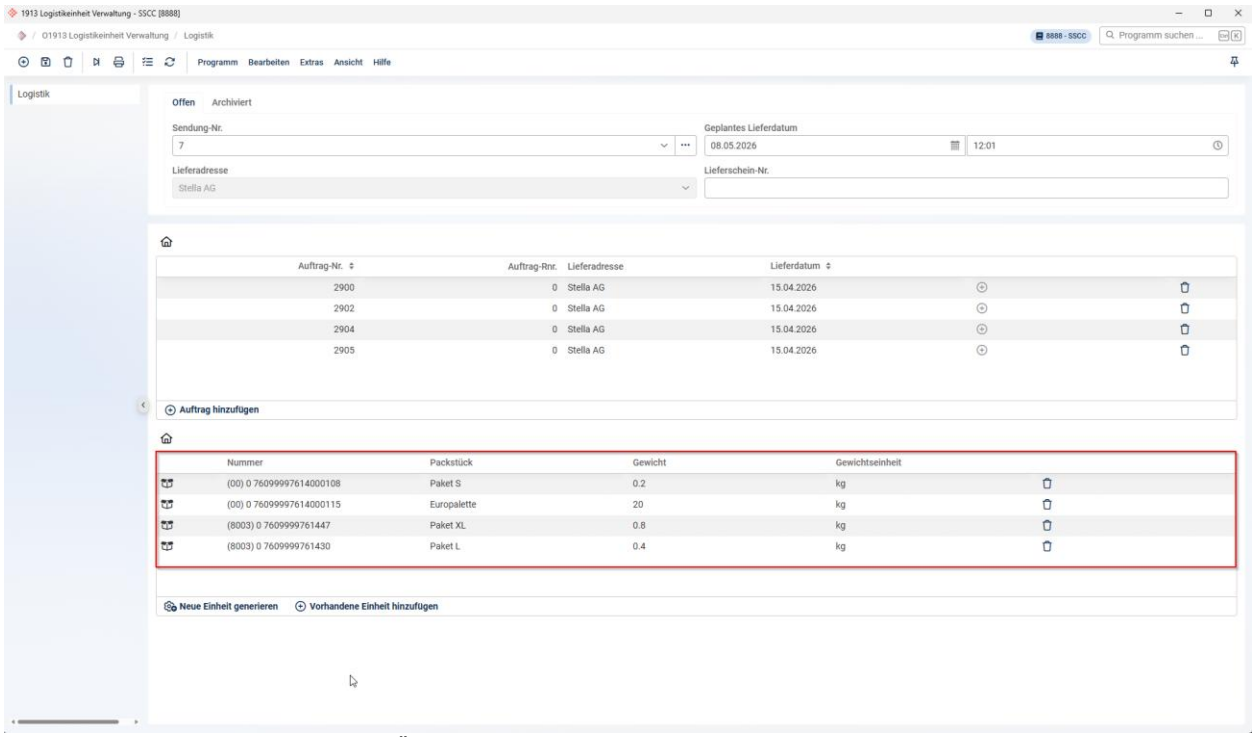
35.4.2 Auswahlliste Einheiten hinzufügen

Mit der Auswahlliste «olid»units.prlx» können vorhandene Einheiten einer neuen Sendung hinzugefügt werden. Mittels Multiselektion können mehrere Logistikeinheiten selektiert und der Sendung hinzugefügt werden. Im Standard werden die wichtigsten Informationen wie Logistikeinheit-id, Sendung Nummer, Logistikeinheit-Nr., Typ etc. angezeigt. Die Auswahlliste kann auf Wunsch auch im Programm O623 Auswahllisten angepasst werden.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG



1913 «Logistikeinheit Verwaltung» - Vorhandene Einheit hinzufügen



1913 «Logistikeinheit Verwaltung» - Übernommene Einheiten aus der Selektion

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

35.4.3 Status SSCC

Für eine Sendung im Programm O1913 Logistikeinheit Verwaltung gibt es drei verschiedene zustände für den Status.

Offen

Übermittelt

Archiviert

Sendungen an Lieferadressen mit E-Business Teilnehmer sollen Status Offen → übermittelt → Archiviert durchlaufen. Wenn es Sendungen gibt, die nicht über ein E-Business Teilnehmer versendet wird, dann wird der Status von Offen direkt archiviert. Diese Infos werden auf dem Sendungskopf (OLSK) gespeichert. Je nach Konstellation wird in einer Info-Meldung angezeigt, dass die Sendung entweder übermittelt oder archiviert wurde.

35.4.4 Angeforderte Mengen unveränderbar

Im Programm O1913 Logistikeinheit Verwaltung werden die Positionen angezeigt, welche auch im Lager angefordert sind. Sobald einzelne Positionen im Programm O1913 Logistikeinheit Verwaltung verpackt werden, können die Mengen in einem Verkaufsauftrag nicht mehr angepasst werden. Es wird im Programm O111 Aufträge bearbeiten wir mit folgendem Hint «Diese Position ist in Sendung -Nr.'xy' verpackt angezeigt, dass die Ware bereits verpackt wurde. Damit Mutationen am Auftrag vorgenommen werden können, muss die Verpackte Ware wieder von der Sendung gelöst werden, damit die Mutation sichergestellt und die richtige Menge erneut in die Sendung geladen werden kann.

35.4.5 Lizenzierung

Da das Programm langfristig die alte SSCC-Verwaltung (O1911) ablösen wird, werden für die neue SSCC-Verwaltung die gleichen Lizenzen benötigt wie für die alte SSCC-Verwaltung.

Information:
Unterschiede sind die Schnittstellen die neu über die Rest-API lizenziert werden müssen und nicht mehr über die AbaConnect-Schnittstelle. Auch ist die Kompatibilität mit der Abacus Fakturierung ist nicht mehr möglich. Das neue Programm Logistikeinheit Verwaltung ist nur noch mit der Abacus Auftragsbearbeitung kompatibel.

35.4.6 Nächster Status via REST

Damit der Prozess für die Verpackung und deren Übermittlung automatisch sichergestellt werden kann, gibt es in der Rest-API Schnittstelle die Möglichkeit den Nächsten Status auszulösen. Dieser kann mit dem Endpoint «/LogisticShipments({$SendungsNr})/ch.abacus.orde.NextShipmentStatus» ausgelöst werden. Weitere Informationen zur Rest-API Schnittstelle sind unter https://apihub.abacus.ch/ zu finden.

35.4.7 Lieferdatum zwingend

Im Programm O1913 Logistikeinheit Verwaltung werden alle Aufträge mit dem Status «Offen» geladen. Damit die Aufträge, die für spätere Liefertermin vorgesehen sind, nicht auch geladen werden, wird wenn nichts anders mitgegeben wird, das Feld Lieferdatum immer mit dem heutigen Datum geladen.

35.5 Sendung archivieren

Sobald eine Sendung den Status archiviert erhält, wechselt die Sendung auch in der Maske von «Offen» zu «Archiviert». Die Archivierten Sendungen stehen nur noch Readonly zur Verfügung.

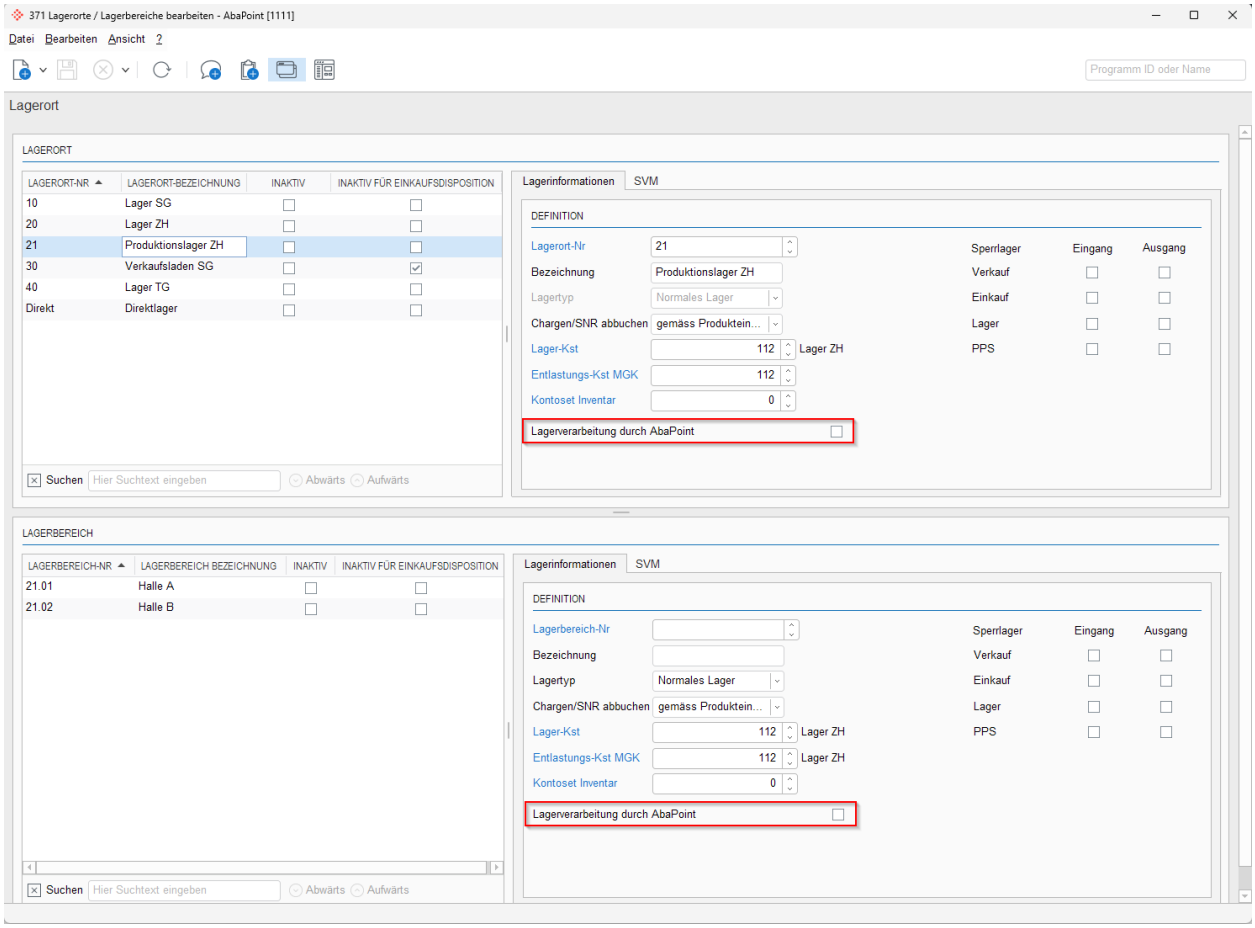
36. AbaPoint Lager

Achtung: Mit Version 2026 muss mindestens AbaPoint Version 4.4 verwendet werden. Alle älteren App Versionen sind **nicht** kompatibel.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Zudem müssen über AbaPoint bearbeitete Lager neu in den Stammdaten gekennzeichnet werden. Dazu muss die Einstellung «Lagerverarbeitung durch AbaPoint» im Programm 371 «Lagerorte / Lagerbereiche bearbeiten» auf den entsprechenden Lagern einmalig manuell aktiviert werden.

Hinweis: Ist die Einstellung «Lagerverarbeitung durch AbaPoint» aktiv, müssen neu **alle** Lagerbewegungen des entsprechenden Lagers über AbaPoint bearbeitet werden. Das heisst, es können keine Buchungen für diese Lagerorte/Lagerbereiche ohne AbaPoint gemacht werden. Zusätzlich gibt es ab der Version 2026 vom 15.Mai 2026 diverse Einstellungen im O621. Diese werden unter Kapitel 35.5 beschrieben.



371 «Lagerort / Lagerbereiche bearbeiten» – Checkbox für AbaPoint Verarbeitung

36.1 Stammdaten – Chargen / Seriennummern

- Neu kann im Modul «Lager» unter der Kachel «Stammdaten» mit der Chargen- oder Seriennummer nach einem Artikel gesucht werden.
- Zusätzlich werden für Chargen- oder Seriennummer geführte Produkte neu folgende Informationen angezeigt:

  Chargen / SNR-Nummer

  Chargen-Folgenummer

  Lagerbestand pro Charge

36.2 Ab AbaPoint Version 4.4

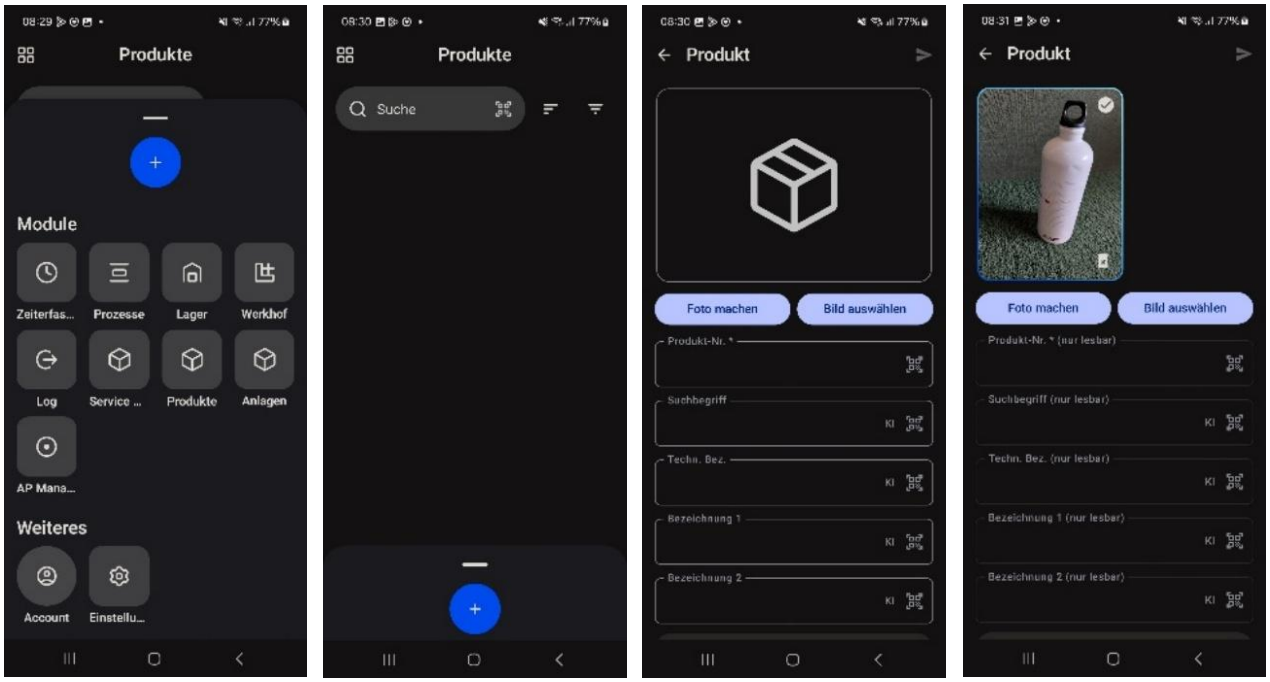
36.2.1 Produkterstellung durch Bilderkennung

Mit dem neuen Modul «Produkt» können Produkte einfach und schnell mit nur einem Foto über AbaPoint erstellt werden. Die App wertet mittels künstlicher Intelligenz die Produktdaten aus dem erstellten Foto aus und übermittelt diese ans ERP.

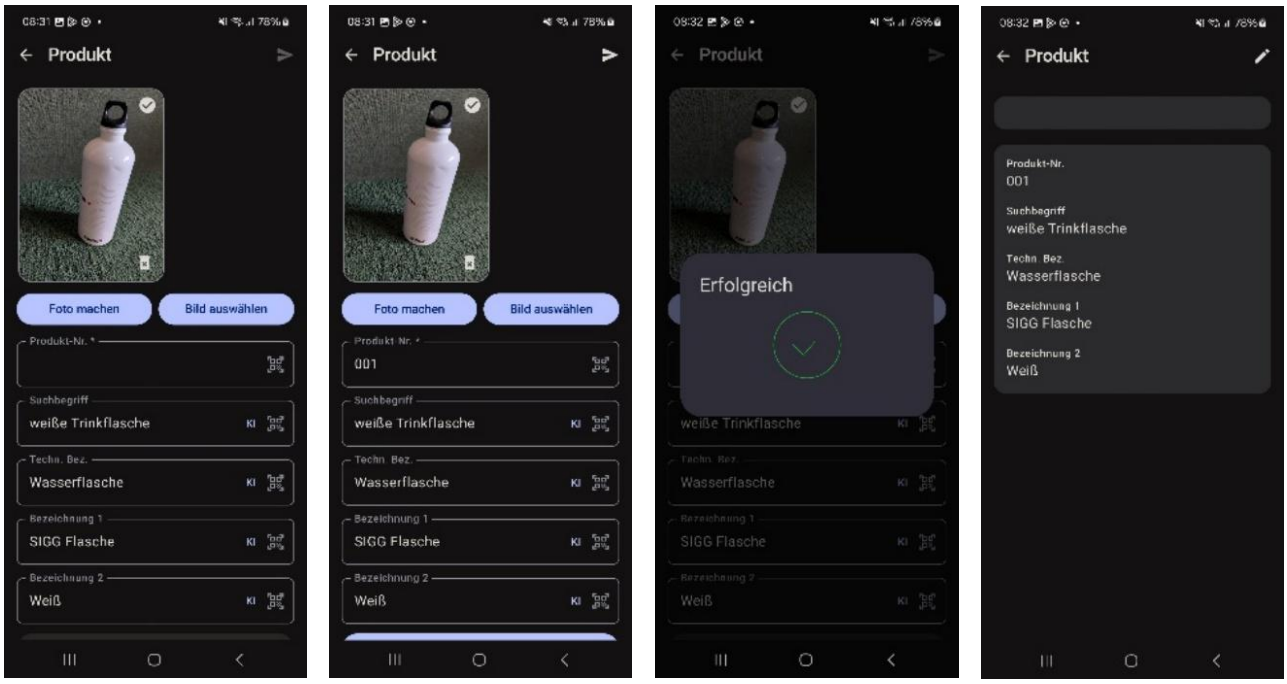
Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

36.2.1.1 Vorgehen in der App

1. Modul «Produkte» auswählen
2. Plus Button klicken
3. Button «Foto machen» und Bild aufnehmen
4. Falls KI aktiv ist, werden die Felder, die mit «KI» gekennzeichnet sind, automatisch befüllt. Am blauen Rand auf dem Foto erkennt man, dass die KI am Rechnen ist.
5. Die KI befüllt die Felder automatisch
6. Die Produktnummer kann erfasst werden. Es besteht eine Kontrolle, ob die Produktnummer bereits verwendet wird oder nicht.
7. Der grüne Haken bestätigt, dass das Produkt erfolgreich erfasst wurde.



Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG



36.2.1.2 Konfiguration

Im Programm 621 «Applikationseinstellungen» kann unter «Abacus Toolkit / AbaPoint / Produkte» definiert werden, welche Felder für die Produkterfassung in der App zur Verfügung stehen. Dabei ist das Feld «Produkt-Nr.» zwingend. Alle weiteren Felder aus Produktstammdatentabelle ADO und AFO können individuell aktiviert / deaktiviert werden.

Zusätzlich kann definiert werden, ob ein Feld KI-relevant ist. Das heisst, ob die Information mittels Bilderkennung ermittelt werden soll oder nicht. Die KI kann grundsätzlich alles erkennen, was im Bild sichtbar ist. Voraussetzung ist, dass die Anweisung korrekt definiert wurde. Ist diese Einstellung aktiv, muss im Feld «Anweisung für KI» angegeben werden, welche Information aus dem Bild ermittelt werden soll. Die Erkennung funktioniert meist besser, wenn die Anweisung auf Englisch formuliert ist.

Beispiel: Es existiert ein Userfield mit der Bezeichnung «Farbe». Dieses Userfield kann über die ADO-Tabelle erstellt werden. Anschliessend wird es im Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter «Abacus Toolkit / AbaPoint / Produkte» eingefügt. Eine mögliche Anweisung für die KI lautet: «Description of the color».

Werden mehrere Bilder gemacht, kann entschieden werden, welche Bilder ans ERP übermittelt werden sollen und welches Bild als Standardbild dient.

Hinweis: KI-Relevante Daten werden nur aus dem ersten Bild ermittelt. Werden die Daten im ersten Bild nicht erkannt, werden diese auch mit einem zweiten Foto nicht mehr abgefüllt.

36.2.1.3 Lizenzierung

Um Produkte über AbaPoint erfassen zu können, muss ein Benutzer ABEA-Rechte und Zugriff auf das Programm 411 «Produktstamm» haben.

36.2.2 Projektbezogene Lagerbezüge

Neu können mit AbaPoint Lagerbezüge für Projekte durchgeführt werden. Dazu kann in der App für den Lagerbezug zusätzlich zu den Produkt- und Mengeninformationen auch die Projektnummer erfasst werden.

Aus den projektbezogenen AbaPoint-Lagerbezüge werden in der Auftragsbearbeitung Projektaufträge im Programm 112 «Projektaufträge bearbeiten» erstellt. Für diese kann in den Applikationseinstellungen ein Ablauf definiert werden. Damit keine Erlösbuchungen auf das Projekt gebucht werden, muss im Ablauf die Debitorenschnittstelle inaktiviert werden.

Hinweis: Projektbezogene Lagerbezüge stehen voraussichtlich ab AbaPoint-Version 4.4 zur Verfügung.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

36.2.3 Bewegungen in der Abapoint App

Neu stehen unter dem Modul «Lager» die Funktionen «Wareneingang», «Warenausgang» und «Warenumbuchung» zur Verfügung. Mit diesen ist es nun möglich Lagereingänge, Lagerausgänge und Lagerumbuchungen über AbaPoint zu bearbeiten. Es sind sowohl geführte als auch freie Lagerbewegungen möglich. Sobald die Einstellung «Verarbeitung durch AbaPoint» aktiviert wird, werden somit immer Lageraufgaben geschrieben. Dabei werden zwischen folgenden Typen auf der Tabelle OLAUF unterschieden:

Feldbeschreibungen:

Zählen	Ist der Typ für die Inventur
Einlagern	Für alle Arten von Zugang im Lager
Kommissionieren	Für alle Arten von Ausgängen im Lager
Umlagerung	Für alle Arten von Umbuchungen im Lager
Mengendifferenzen	Wird dann angezeigt, sobald es zu einer Mengendifferenz kommen sollte, hier wird nicht unterschieden, aus welcher Bewegungsart dieser entsteht.

Geführte Lagerbewegungen (im ERP erfasst)



Geführten Lagerbewegungen sind für Einkaufsbestellungen, Verkaufsaufträge, manuelle Lagerbewegungen (O311, O312 und O313) sowie für SVM- und PPS-Aufträge (Fertigung und Demontage) möglich. Mit AbaPoint werden die im ERP erfassten Eingangs- / Ausgangsmengen bestätigt und gebucht.

Stimmen die mit AbaPoint gebuchten Mengen nicht mit den im ERP erfassten Mengen überein, wird dem ERP eine Mengendifferenz gemeldet, welche in den Ursprungsprogrammen behandelt werden muss.

Mit der Übermittlung der Mengen aus AbaPoint werden diese vom Lager aus- resp. ins Lager eingebucht. Aufträge und Bestellungen, welche mittels AbaPoint bearbeitet werden, können erst abgeschlossen werden, wenn die Mengen aus AbaPoint übermittelt wurden.

Freie Lagerbewegungen (in AbaPoint erfasst)

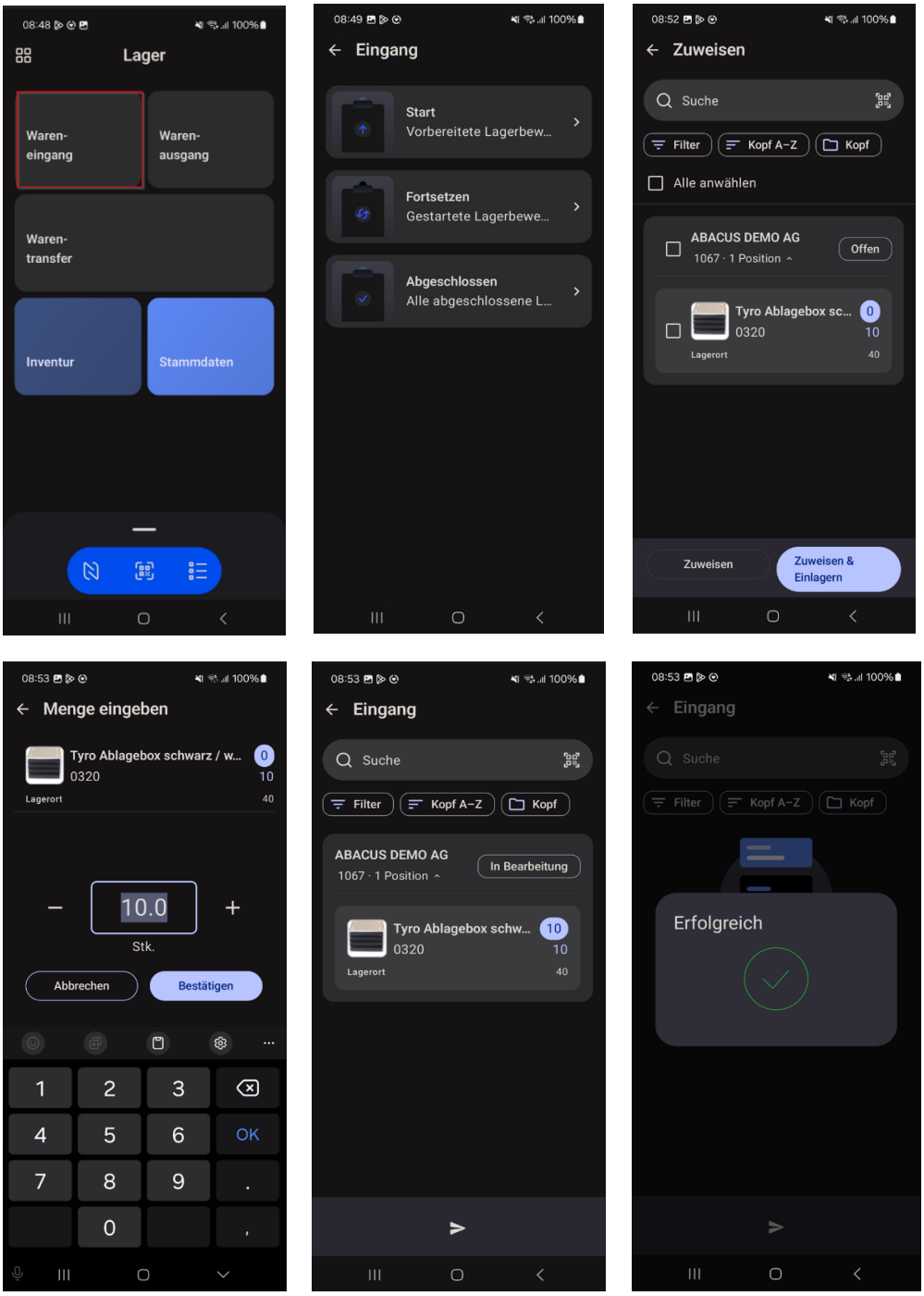
Freie Lagerbewegungen werden direkt in der AbaPoint-App neu erfasst. Bei der Übermittlung ans Abacus werden aus diesen Bewegungen in der Auftragsbearbeitung je nach Art der Bewegung Aufträge im Programm 311 «Lagereingang bearbeiten», 312 «Lagerausgang bearbeiten» oder 313 «Lagerumbuchung bearbeiten» erstellt.

Für die aus AbaPoint erstellten Lageraufträge können im Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter «Abacus Toolkit / AbaPoint / WMS (Warehouse Management System)» separate Abläufe definiert werden. So kann in Kombination mit der Einstellung «Nächster Status ausführen» sichergestellt werden, dass die Aufträge im ERP vollautomatisch verarbeitet und direkt archiviert werden. In der Praxis können dank den freien Lagerbewegungen (spontan) erforderliche Produktverschiebungen schnell und einfach erfasst, durchgeführt und ans ERP übermittelt werden.

Hinweis: Freie Lagerbewegungen stehen voraussichtlich ab der AbaPoint-Version 4.4 zur Verfügung.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Beispielhafter Arbeitsablauf für Wareneingang



36.2.4 Mengendifferenzen Prozess integrieren

Mit der Version 2026 SP1 ist es zudem möglich, Mengendifferenzen zu erfassen. Sollte aus den Bewegungsprogrammen eine geführte Buchung erfasst werden und diese Menge am Lager nicht mehr zur Verfügung steht, kann die tatsächliche Menge eingegeben werden. Dabei wird der Mengendifferenzenprozess angestossen. Dabei kann das Feld «Menge geliefert» mit der tatsächlichen Menge überschrieben werden. Sollten Überlieferungen oder Teillieferungen nicht möglich sein, wird dabei eine Fehlermeldung ausgegeben.

Im Einkauf ist das Verhalten so, dass nach dem die Lagerbuchung durchgeführt wurde, eine Mengenabweichung nicht mehr zulässig ist. Im Verkauf kann eine Mengendifferenz ausgelöst werden, solange die Ablaufaktion «Faktura auslösen» noch nicht ausgelöst wurde. Mengendifferenzen mit Chargen und Seriennummern werden ebenfalls unterstütz. Dafür muss im Einkauf die Charge oder Seriennummer jedoch

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

bereits im System vorerfasst sein. Im Verkauf kann ebenfalls eine zusätzliche Charge oder Seriennummer erfasst werden. Diese muss ebenfalls im System vorhanden sein. Sollte eine Mengendifferenz nicht akzeptiert werden, werden diese Daten auf der Tabelle OTTI aufgelistet. Mit der BPE-Aktivität «Offene Lagertasks für eine Position auslösen» können diese mit der QUELL_ID und dem QUELL_TYP erneut ausgelöst werden.

36.2.5 Filter-Funktion verbessern

Werden mehrere Bewegungen gleichzeitig in die Bearbeitung geladen, wird standardmässig die Sortierung aufsteigend und je nach dem in welcher Bewegungsrichtung man sich befindet nach Kunde oder Lieferant sortiert. Es können aber auch nach anderen Kriterien sortiert werden. Dabei wird zwischen der Sortierung und der Gruppierung unterscheiden.



Feldbeschreibungen:

Folgende Sortierungsmöglichkeiten stehen zur Verfügung:

Aufsteigend	Die Sortierung wird aufsteigend angezeigt. Je nach Auftrag oder Bestellnummer
Absteigend	Die Sortierung wird absteigend angezeigt, Je nach Auftrag oder Bestellnummer



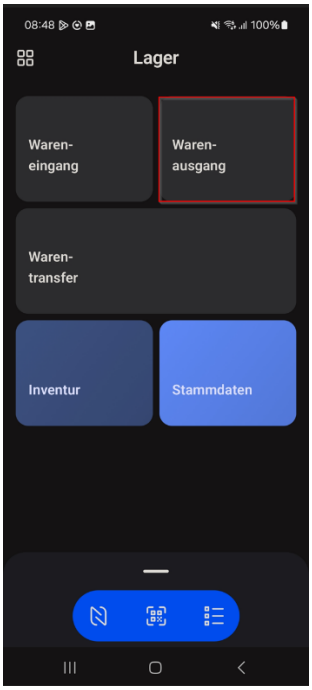
Feldbeschreibungen:

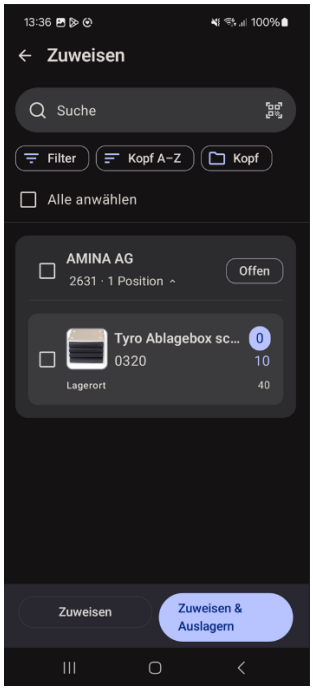
Folgende Gruppierungsmöglichkeiten stehen zur Verfügung, die mit der Sortierung kombiniert werden können

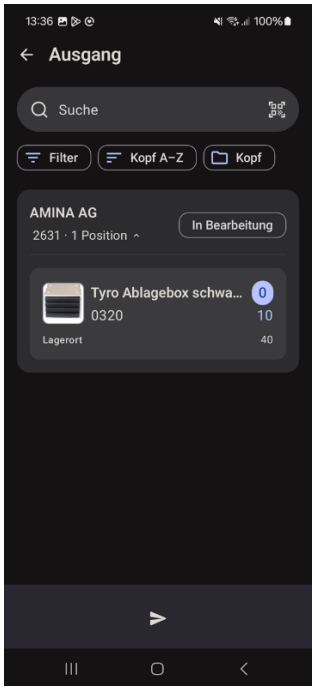
Kunde	Es werden alle Aufträge vom gleichen Kunden gruppiert
Lieferant	Es werden alle Bestellungen vom gleichen Lieferanten gruppiert
Keine	Es werden nur Positionen angezeigt, die gebucht werden müssen.
Lagerort	Die Gruppierung wird anhand vom Lagerort gesteuert
Lagerbereich	Die Gruppierungen werden nach Lagerbereich angezeigt
Artikel	Es werden alle Produkte zusammengeführt, damit auch Auftragsübergreifend gleich alle Mengen miteinander kommissioniert werden können.

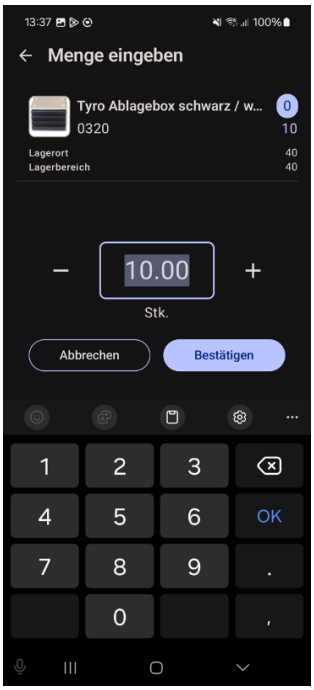
Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

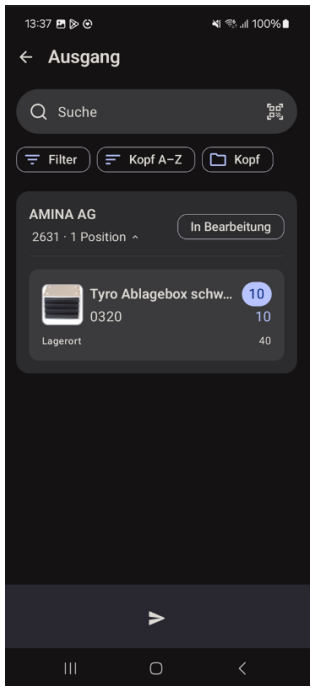
Beispielhafter Arbeitsablauf für einen Warenausgang:

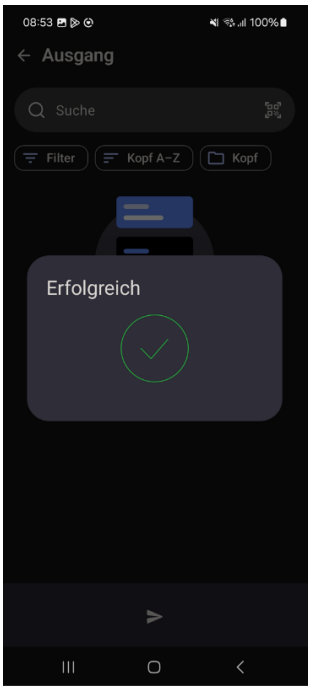






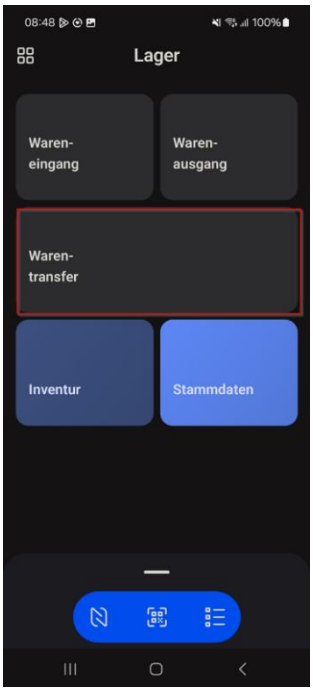


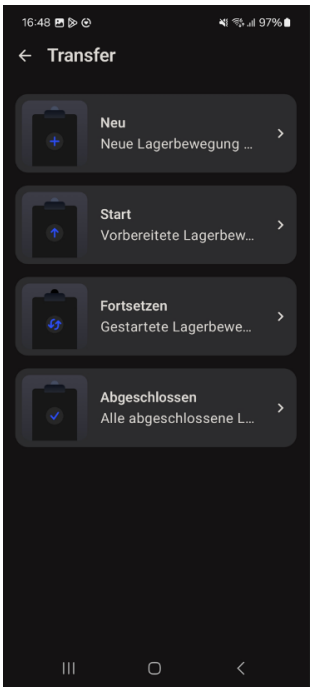


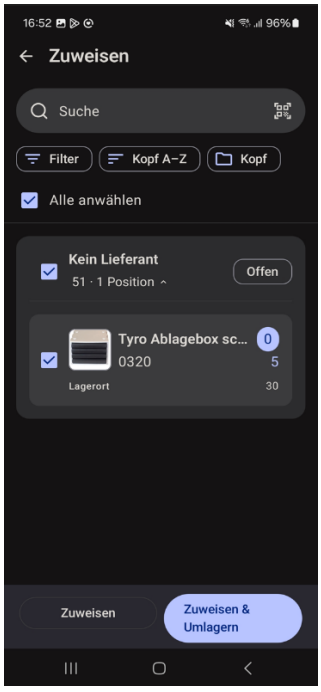


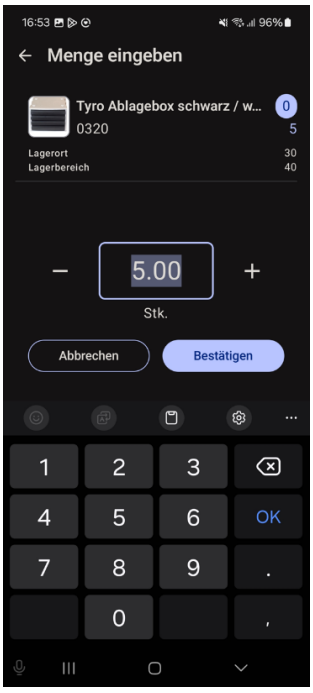
Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

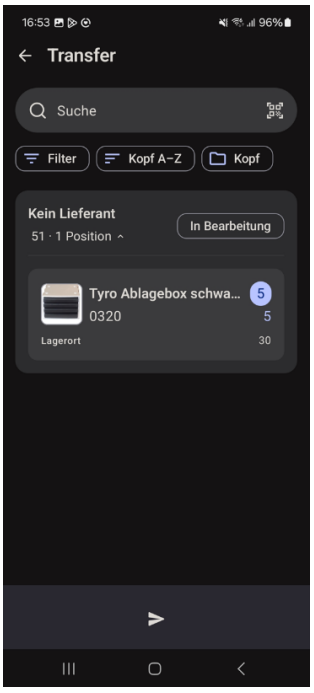
Beispielhafter Arbeitsablauf für einen Warentransfer (Umbuchung):

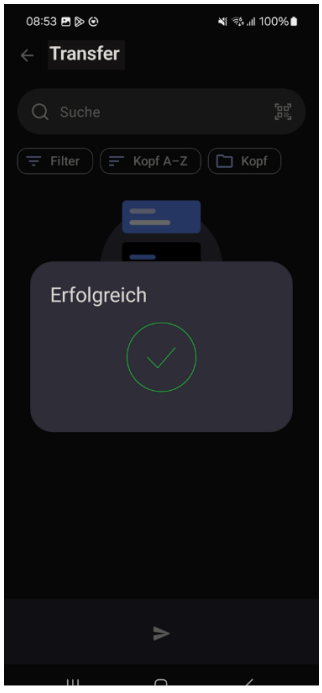












36.3 Mutationen erlaubt, wenn

Sobald eine Lageraufgabe (OLAUF) geschrieben wird, können lagerrelevante Felder nicht mehr mutiert werden. Diese Validierung wird ein wenig gelockert. Die Felder werden geshadowt, sobald die Lageraufgabe einem User zugewiesen wird. Somit sind die Felder für alle anderen User geshadowt, ausser für den User, der die Zuweisung dieser Lageraufgabe hat. Wenn Mutationen vorgenommen werden müssen, kann dies von diesem User vorgenommen werden der die Zuweisung bei sich hat, oder die Lageraufgabe kann von dem User wieder freigegeben werden, damit ein beliebiger User die Anpassungen direkt im ERP vorgenommen werden kann.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

36.4 AbaPoint Erw. Lagerverwaltung

Für die Erweiterte Lagerverwaltung (einfache Verarbeitung & mehrstufige Verarbeitung) wurde die Datengrundlage auf die Version 2026 erstellt, dies beinhaltet auch die Lagerplatzinventur. Sobald die Funktionalität in der App zur Verfügung stehen, können diese durch ein Update im App-Store oder Google Play-Store aktiviert werden. Es ist vorgesehen, auch diese Funktionalitäten im Laufe des Jahres 2026 zur Verfügung zu stellen.

36.5 Einstellung damit AbaPoint-App angesteuert werden kann

In den Applikationseinstellungen unter ATK / AbaPoint / WMS (Warehouse Management System) ist es möglich zu entscheiden, welche Bereiche die AbaPoint App ansteuern können. Mit dieser Flexibilität ist es möglich einzelne Bewegungen über die AbaPoint App zu steuern und einige über die Abacus Logik weiterzuverarbeiten. Dies, obwohl das Lager AbaPoint pflichtig ist.

Folgende Feldbeschreibung zeigt auf, wie sich die Einstellungen im O621 Applikationseinstellungen verhalten, wenn im O371 Lagerorte / Lagerbereiche bearbeiten die Checkbox «Lagerverarbeitung durch AbaPoint» aktiv ist.



Feldbeschreibungen:

Verarbeitung Lager erlaubt	Es ist möglich freie wie auch geführte Lagerbewegungen in den Programmen O311 Lagereingänge bearbeiten, O312 Lagerausgänge bearbeiten und O313 Lagerumbuchungen bearbeiten für die gekennzeichneten Lagerorte/Lagerbereiche zu buchen
Verarbeitung Inventur erlaubt	Es ist möglich freie so wie auch geführte Inventuren zu buchen. Dies gilt jedoch auch nur für die Lagerorte / Lagerbereiche die Abapoint pflichtig sind.
Verarbeitung Qualitätssicherung erlaubt	Es ist möglich die Mustermengen und die Prüfmengen, die aus der Qualitätssicherung und somit aus einem Prüfauftrag stammen über die Abapoint App zu buchen. Auch hier gilt, es werden nur die Positionen angezeigt, die in einem Abapoint Pflichtigen Lager gebucht werden.
Verarbeitung Verkauf erlaubt	In der Kachel Warenausgang werden die Positionen aus einem Verkaufsauftrag angezeigt, die AbaPoint pflichtig sind.
Verarbeitung Einkauf erlaubt	In der Kachel Wareneingang werden die Positionen aus einer Bestellung angezeigt die Abapoint pflichtig sind.
Verarbeitung PPS-Fertigmeldung erlaubt	Wenn aus dem PPS eine Fertigmeldung auf ein AbaPoint pflichtiges Lager gemacht wird, kann dieser in der Kachel Wareneingang ans Lager gebucht werden.
Verarbeitung PPS-Materialrückmeldung erlaubt	Wenn aus dem PPS eine Rückmeldung auf ein AbaPoint pflichtiges Lager gebucht wird, kann ich der Kachel Warenausgang eine Kommissionierung für den PPS-Auftrag vorgenommen werden.
Verarbeitung SVM erlaubt	Wenn aus dem SVM ein AbaPoint pflichtiges Lager angesteuert wird, kann in der Kachel Warenausgang die Kommissionierung vorgenommen werden.

Somit können auch einzelne Bewegungen von der AbaPoint App ausgeschlossen werden.



Hinweis:
Die Checkboxen im Programm O621 Applikationseinstellungen sind standardmässig aktiv. Sollte also die Checkbox «Lagerverarbeitung durch AbaPoint im Programm O371 Lagerorte / Lagerbereiche bearbeiten aktiviert werden, laufen alle Buchungen über die AbaPoint App. Daher sollten diese Einstellungen geprüft werden.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

36.6 Verarbeitung pro Lageranforderung

Damit wir künftig noch mehr Flexibilität anbieten können, haben wir auf der Tabelle OLAN die Checkbox «Aufgabe_Erforderlich» hinzugefügt. Diese Checkbox wird parallel zu der OLAUF-Tabelle geschrieben. So können wir künftig sicherstellen, dass einzelne Positionen in einem Auftrag nicht AbaPoint pflichtig sind wiederum andere im gleichen Auftrag über die App gebucht werden müssen.

36.7 Mandantenadresse für interne Lagerbewegungen hinterlegt

Im Programm 621 Applikationseinstellungen / Abacus Toolkit / AbaPoint / WMS (Warehouse Management System) kann unter den Einstellungen "Lagerbewegung Einstellungen" die Adresse für interne Lagerbewegungen hinterlegt werden. Da in den Programm O311 Lagereingänge bearbeiten und O312 Lagerausgänge bearbeiten das Feld «Kurzname» zwingend abgefüllt werden muss und dies nicht immer manuell sichergestellt werden sollte, kann die Adresse in den Applikationseinstellungen hinterlegt werden.

36.8 Lagerplatzinventur

Im Programm O363 Lagerplatzinventur wurde neu die Ablaufaktion Artikelpositionen Generieren zur Verfügung gestellt. Dabei werden alle Artikel, die auf dem entsprechenden Lager eine aktive Lagerzuordnungen haben vorgeschlagen. Wichtig diese Ablaufaktion muss zwingend vor der Ablaufaktion «Zählung Starten» liegen, da ab dann die Artikel gesperrt sind. Mit der Aktion «Zählung Starten» werden die Positionen neu berechnet, sollte es in der Zwischenzeit Änderungen gegeben haben. Diese Aktion steht für die Lagerplatzinventur sowie für die Bestandeskorrektur zur Verfügung.

36.8.1 Neuerfassung nach Löschung Artikelposition nicht mehr möglich

Im Programm O363 Lagerplatzinventur kann für einen neuen Lagerplatz eine Inventur vorgenommen werden. Wenn es noch keine Artikel Zuordnung draufhat, werden auch keine Positionen geladen. Nun können neue Positionen erfasst werden und gleich inventiert. Das Handling war bis anhin so, dass nach dem eine Position gelöscht wurde, keine weitere erfasst werden konnte. Die Verbesserung hier besteht darin, dass das weitere erfassen von Position möglich ist und die Inventur im Anschluss verbucht werden kann.

36.9 Inventurabweichung drucken

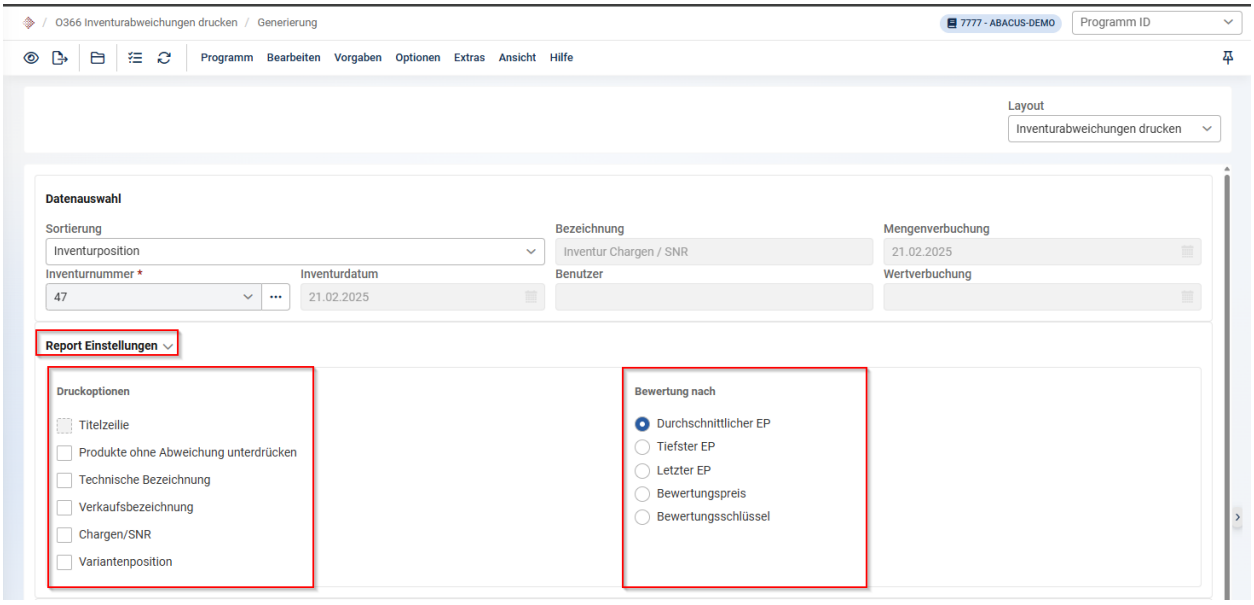
Das Programm O366 'Inventurabweichungen drucken' steht bereits seit mehreren Jahren zur Verfügung. Das Programm dient dazu die Differenzen aus einer Inventur im Programm O361 'Inventur bearbeiten' mittels Parameter wie "Menge" oder "Betrag" zu filtern und auszugeben. Neu ab der Version 2026 ist es möglich, nach der Parametrisierung diese weiterhin auszugeben in einem Fire-Report oder mittels "Play-Button" gleich in eine neue Inventur im Programm O361 zu erstellen. Dazu wird im Programm O361 'Inventur bearbeiten' im neuen Feld "Referenz" die Referenz zur Quell-Inventur hinterlegt, damit sichergestellt werden kann, woher diese Abweichungen kommen. Das Feld Referenz kann über den Maskendesigner hinzugefügt werden. Somit kann bei einer höheren Abweichung gleiche eine Folge-Zählung sichergestellt werden.

36.10 Inventurabweichungen Browser Edition

Das Programm O366 „Inventurabweichung drucken“ wird zudem neu ab der Version 2026 auch in der Browser-Edition zur Verfügung stehen. Dabei sind die Einstellungen und die Einschränkungen von dem Programm im ERP übernommen worden. Unter der Lasche“Report Einstellungen“ können die Druckoptionen sowie die „Bewertung nach“ eingestellt werden.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

36.11 O361 Inventur bearbeiten – Chargendialog anzeigen

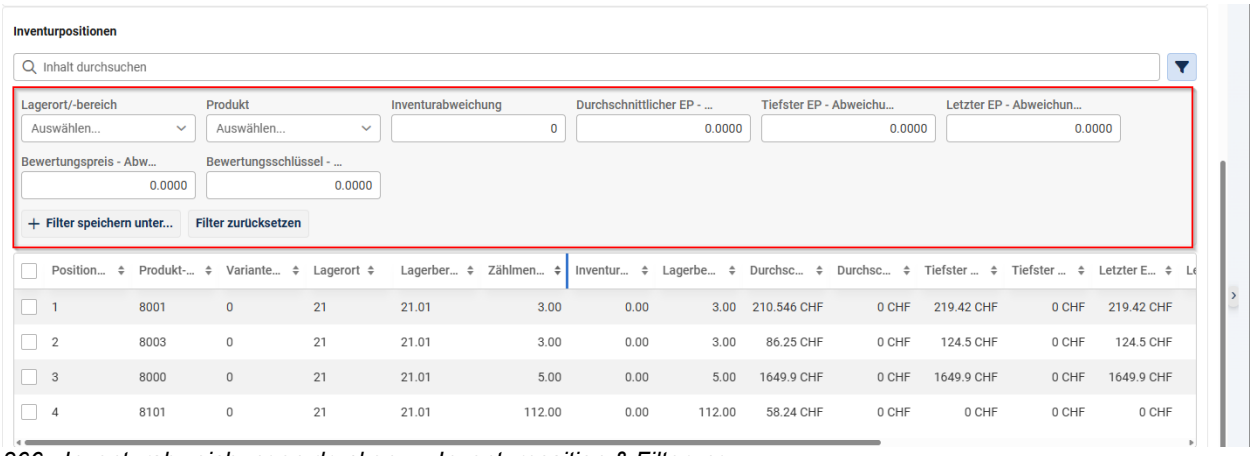


366 «Inventurabweichungen drucken» – Report Einstellungen & Bewertungsfilter

Zusätzlich ist es möglich, über den Button Filter noch weitere Einschränkungen vorzunehmen.

Beispiele für weitere Filtereinschränkungen:

- Lagerort-/Lagerbereich
- Produkt
- Inventurabweichung
- Durchscnittlicher EP – Abweichungswert
- Tiefster EP – Abweichungswert
- Letzer EP – Abweichungswert
- Bewertungspreis – Abweichungswert
- Bewertungsschlüssel – Abweichungswert

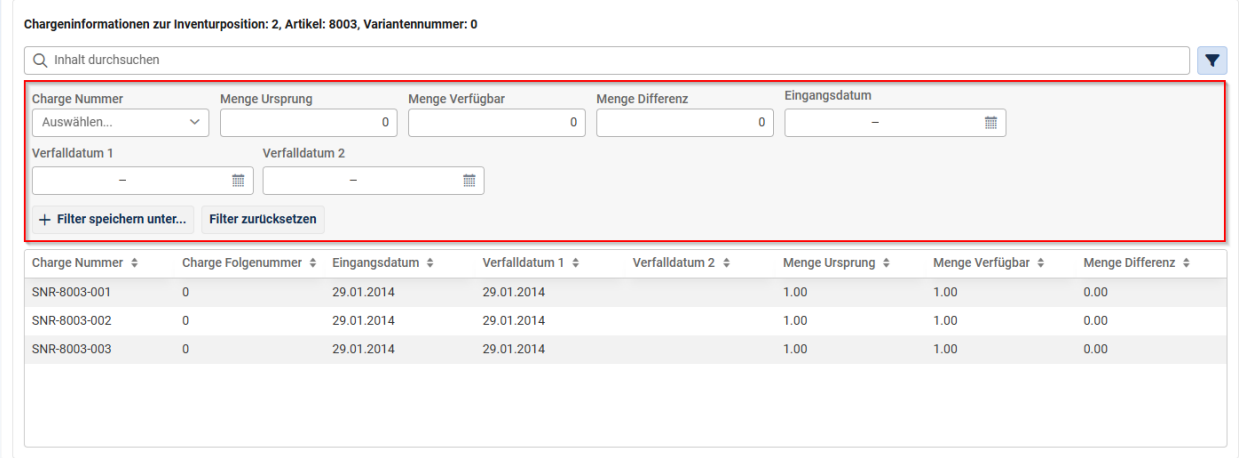


366 «Inventurabweichungen drucken» – Inventurposition & Filterung

Die entsprechenden Filter können gespeichert werden, sollten wiederkehrende Einstellungen benötigt werden.

Ausserdem ist es auch möglich, diese Filterung auch im Grid der Chargeninformationen zur Inventur zu filtern und zu speichern.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG



366 «Inventurabweichungen drucken» – Chargenposition & Filterung

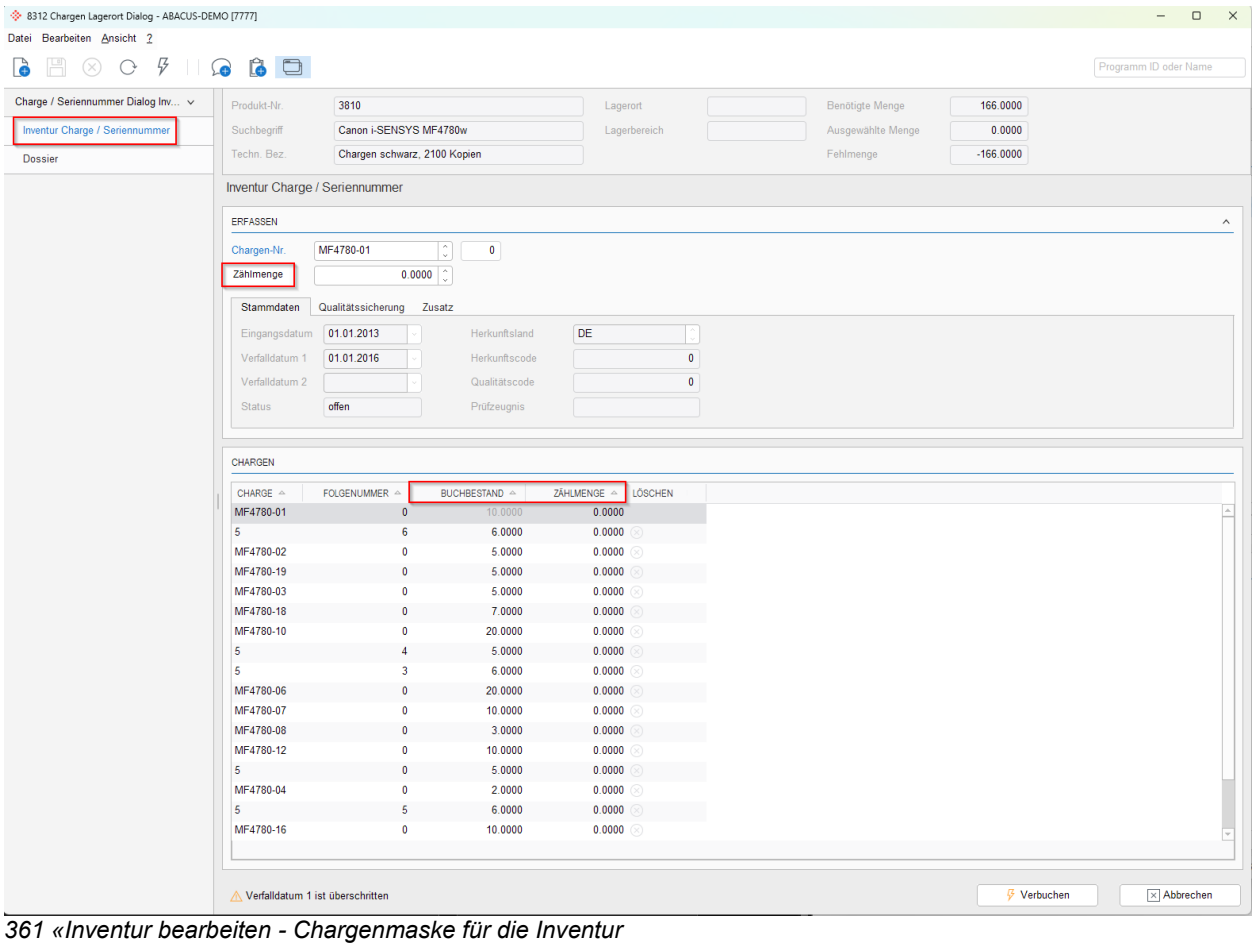
36.12 Chargen / Seriennummern

Die Chargenlogik in der Inventur wurde sowohl technisch als auch visuell überarbeitet. Die Erfassung und Verarbeitung der Chargen erfolgen nun auch in der Inventur über die mit Version 2024 und 2025 bereits für Ein- und Ausgänge zur Verfügung gestellte neue Logik.

36.12.1 Anpassungen Erfassungsmaske

Die Maske für den Chargen Ort Dialog im Programm 361 „Inventur bearbeiten“ wurde überarbeitet und das Wording angepasst. Nun gibt es für die verschiedenen Bewegungsrichtungen entsprechenden Chargen Ort Masken. Die Unterscheidung wird für Eingang, Ausgang, Umbuchung und Inventur gemacht. Für die Inventur wurde Folgendes angepasst:

- Eingang Charge / Seriennummer → Inventur Charge / Seriennummer
- Verfügbarer Lagerbestand → Buchbestand
- Menge → Zählmenge



361 «Inventur bearbeiten - Chargenmaske für die Inventur

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

37. Paketversand

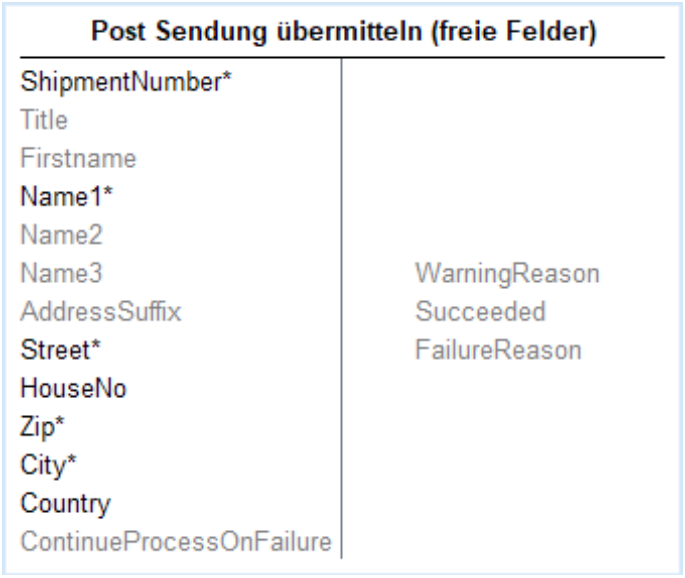
37.1 BPE-Aktivität für Postversand

Neu besteht die Möglichkeit, Adress-Felder frei zu definieren. Diese frei definierbaren Felder werden nicht auf der DB gespeichert, sondern nur für die Übermittlung an den Versandprovider verwendet. Dafür wird folgende Aktivität für die Schweizerische Post zur Verfügung gestellt "Post Sendung erzeugen (freie Felder)". Es ist somit möglich, auch ohne eine Verknüpfung zu einem Auftrag mittels BPE-Aktivität eine Sendung zu übermitteln, lediglich die Sendungsnummer wird zwingend vorausgesetzt. Für die Übermittlung der Sendung werden gemäss Post-Schnittstelle, folgende Felder zwingend benötigt:

Feldbeschreibungen:

ShipmentNumber	Ist die Sendungsnummer, die im MyAbacus generiert werden muss.
Name1	Ist der ganze Name, der sicherlich mitgegeben werden muss.
Street	Die Strasse ist ebenfalls zwingend.
ZIP	Eine Postleitzahl muss ebenfalls zwingend mitgegeben werden
City	Der Ort ist auch zwingend mitzugeben

Alle weiteren Felder sind nicht zwingend mitzugeben. Sie können als Zusätzliche Info dienen, wie beispielsweise Firmenname oder Stockwerk für Auslandssendungen. Die Felder sind alle gemäss Schnittstellendefinition auf 35 Zeichen begrenzt. Sollen Pakete ins Ausland gesendet werden, muss das Feld «Country» zwingend mit dem entsprechendem Länder Code nach der «ISO-3166-1Alpha-2-Code» abgefüllt werden. Für Inland Sendungen wird das Feld nicht zwingend benötigt.



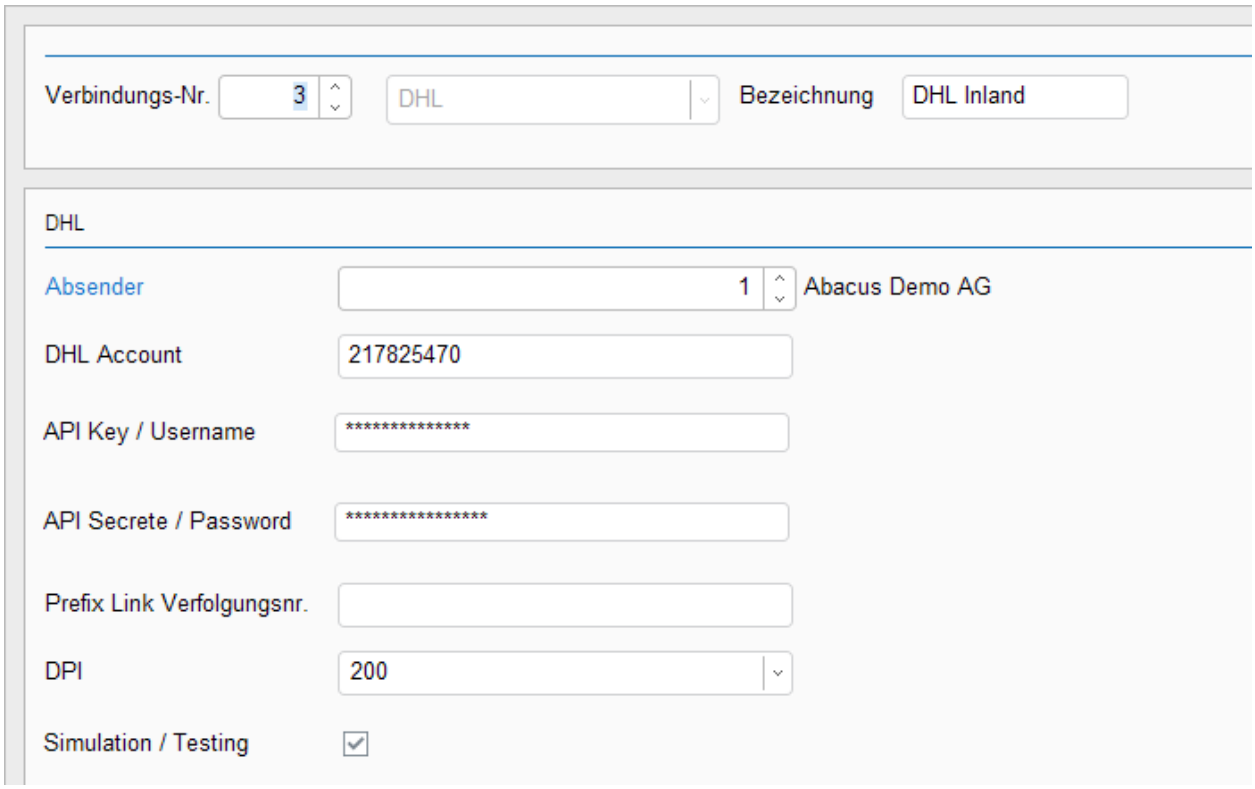
Hinweis: An der bestehenden Aktivität wurden keine Änderungen vorgenommen. Diese kann weiterhin für unterschiedliche Versand-Anbieter genutzt werden.

37.2 Anbindung Provider DHL

Beim Paketversand steht neu der Provider «DHL» zur Verfügung. Aktuell können Inland-Sendungen (CH -> CH) erstellt und übermittelt werden.

Dafür muss im Programm 621 «Applikationseinstellungen» unter «MyAbacus / Paketversand / Onboarding» der Provider DHL erfasst werden. Wie auch bei den anderen Providern wird ein Login von DHL benötigt. Sobald diese Login-Daten vorhanden sind, kann das Onboarding durchgeführt werden.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

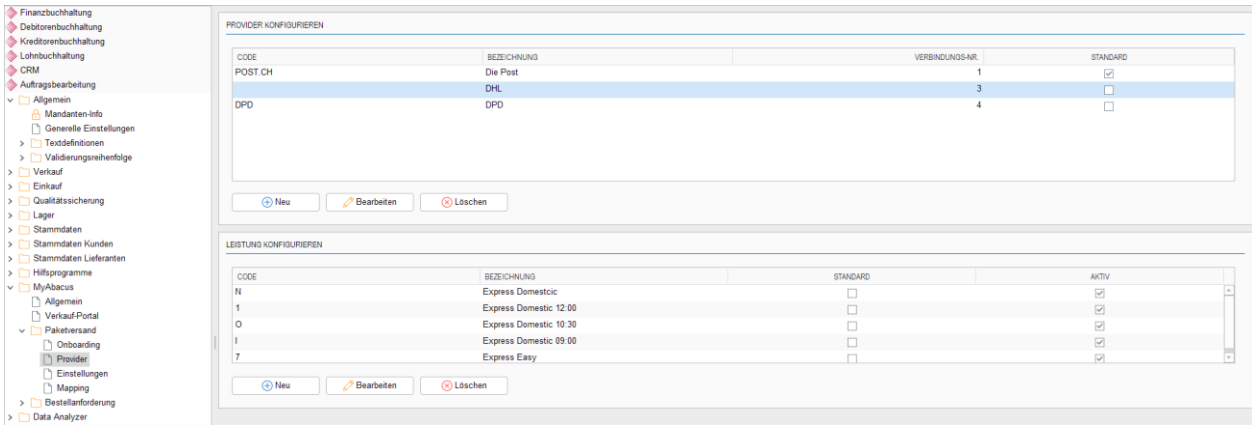


Onboarding – Provider DHL

Nach dem Onboarding müssen die entsprechenden Leistungen konfiguriert werden. Folgende Leistungen stehen zur Verfügung.

Code	Bezeichnung
N	Express Domestic
1	Express Domestic 12:00
O	Express Domestic 10:30
I	Express Domestic 09:00
7	Express Easy

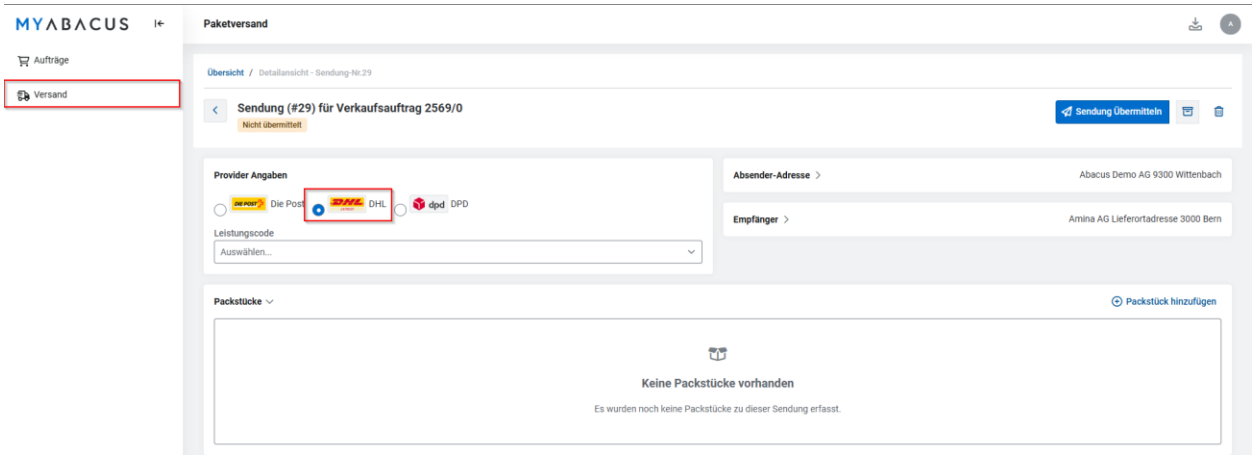
Hinweis: Weitere Leistungen (z. B. für Auslandssendungen) werden auf Anfrage geprüft und zur Verfügung gestellt.



Leistungen Provider DHL

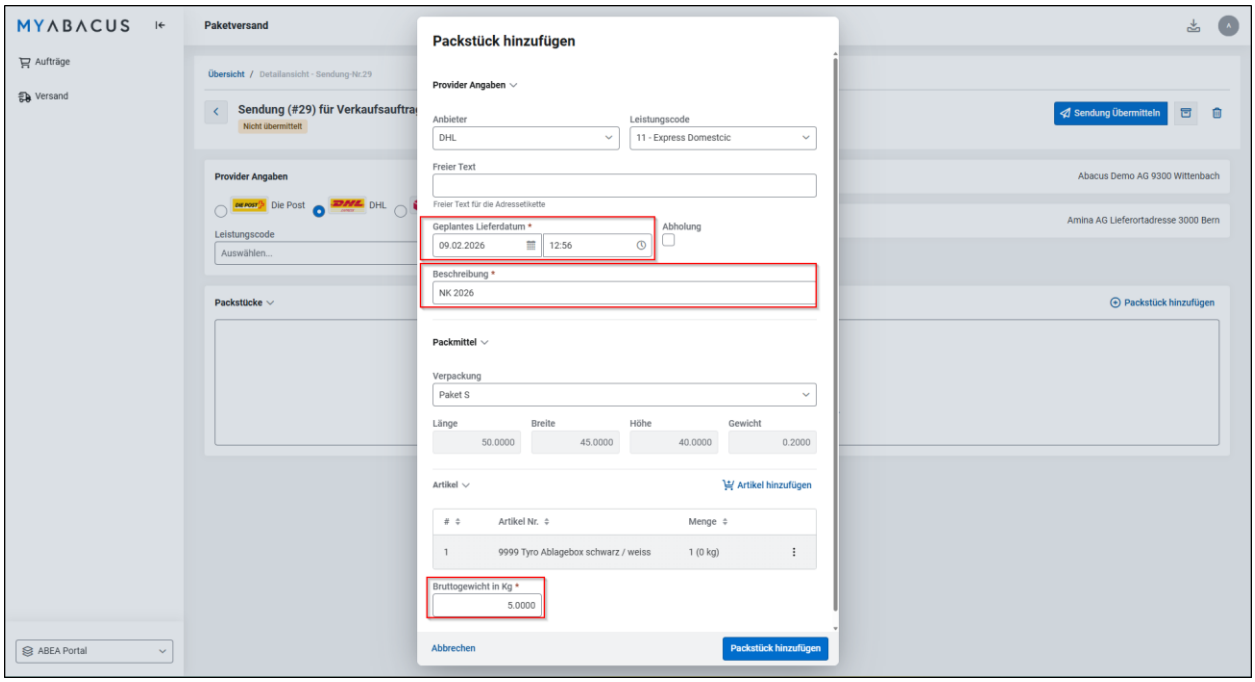
Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Sobald der Provider in den Einstellungen im Programm 621 «Applikationseinstellungen» erfasst ist, steht er in der Versand-View im MyAbacus-Portal zur Verfügung.



MyAbacus Portal – Versand-View

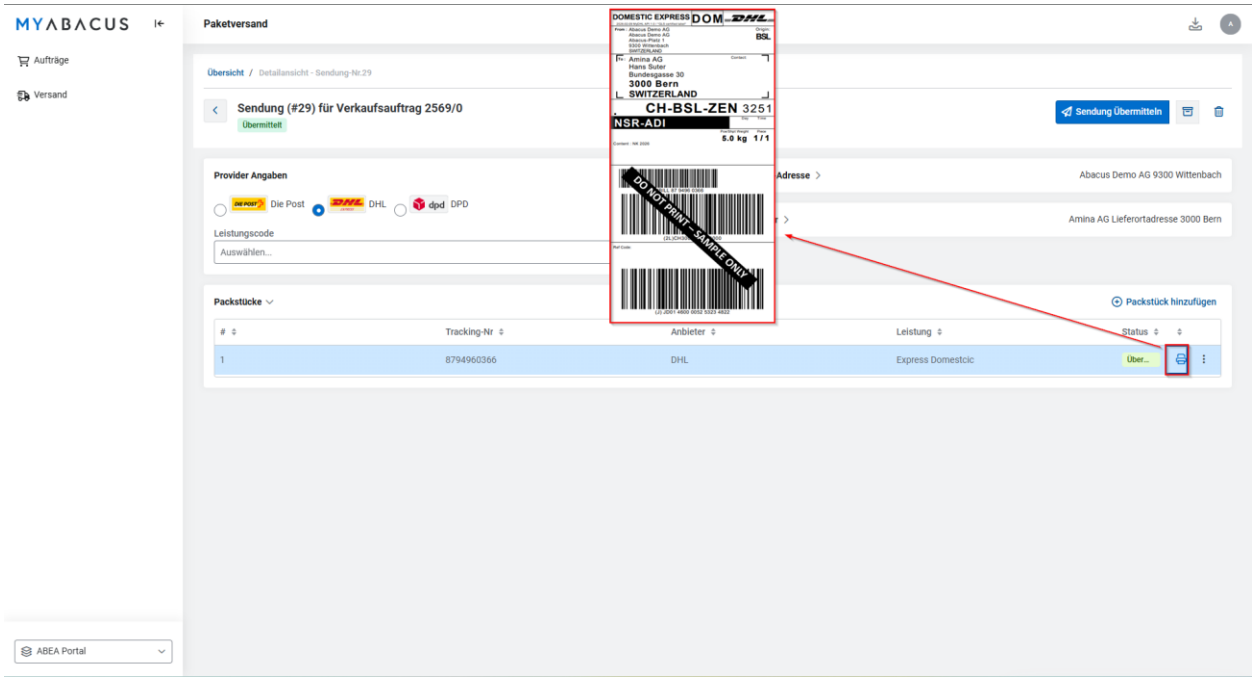
Bei DHL-Sendungen werden folgende Informationen zwingend benötigt. Sobald ein Packstück hinzugefügt werden soll, muss ein geplantes Lieferdatum, eine Beschreibung und das Bruttogewicht in Kilogramm mitgegeben werden, andernfalls kann keine Versandetikette generiert werden:



MyAbacus Portal – Versand mit dem Provider DHL

Sobald das Packstück erstellt wird, kann über den Button «Sendung Übermitteln» die Sendung übermittelt werden. Anschliessend kann das von DHL erhaltene Etikett über das «Drucker» Symbol im Packstück-Grid geöffnet werden.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG



MyAbacus Portal – Versand mit dem Provider DHL

Bei Fragen, oder weiteren Anforderungen melden Sie sich gerne beim Support oder Produkt-Management der Auftragsbearbeitung.

Information: Diese Neuerung steht ab Version 2026 mit SP 1 zur verfügbar.

37.3 DPD-Schnittstelle

DPD hat per 15.Mai 2025 ihre Rest-API Schnittstelle auf die «DPD Shivah Webservice ShipmentServce» geupdatet. Aufgrund dieser Anpassung haben wird die Anbindung ebenfalls auf die neue Schnittstelle angepasst. Diese ist wurde mit dem HF vom 15.April 2026 ausgeliefert.

38. Rest-API

38.1 Prüfaufträge

Neu können Prüfaufträge auf Kopf und Positionsebene mit einem GET-Call ausgegeben werden. Diese sind unter folgenden Endpunkten zu finden:

Feldbeschreibungen:

Prüfauftragkopf	InsectionOrderHeaders
Prüfauftragposition	IsepectionOrderPositions

Mehr Infos zu den Endpunkten sind unter https://apihub.abacus.ch/.

38.2 Chargenbestände zu einem Lager abfragen

Mit dem neuen Endpoint «AssignStockBatches» können neu die Chargenbestände zu einem Lager abgefragt werden. Es ist auch möglich den gesamten bestand abzufragen. Mehr Informationen sind unter https://apihub.abacus.ch/ zu finden.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

38.3 CHL-Daten lesend

Ebenfalls mit dem Rest-API Endpoint «AssignStockBatche» können die CHL-Daten ausgelesen werden. Dabei werden folgende Informationen zurückgegeben:

- ZUORDNUNGS_ID
- CHARGEN_ID
- LAGER_ORT
- LAGER_PLATZ
- MENGE_URSPRUNG
- LAGERBESTAND
- MENGE_RESERV
- MENGE_BESTELLT
- ART_NR
- VAR_ID

Weitere Informationen sind unter https://apihub.abacus.ch/ zu finden.

39. Q974 - BPE-Prozessaktivitäten

39.1 Prüfauftragspositionen laden und Prüfauftragsposition speichern

Neu ist es nicht möglich über die BPE-Aktivität «Prüfauftragspositionen laden» Prüfauftragspositionen zu laden und in Kombination mit der Aktivität «Prüfauftragsposition speichern» die Positionsmesswerte einzugeben und zu speichern. So ist es neu möglich über diese Aktivität beispielsweise die Freigabe zu setzten und zu speichern, ausserdem kann der Flag «Prüfentscheid OK» im ProgrammO3811 «Prüfaufträge bearbeiten» auf True gesetzt werden. Es können zudem weitere Felder aus der Tabelle OQP gespeichert werden.

39.2 Chargen

Die Chargenbezeichnung zwischen den Programmen O411 «Produktstamm» und die Einstellungen im Programm O621 «Applikationseinstellugen» unter den Stammdaten wurden vereinheitlicht. Die Bezeichnungen unter dem Feld «Sortierung» lauten nun wie folgt:

- Nach Chrg/Snr Nummer
- Nach Eingangsdatum
- Nach Verfalldatum

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG

Stammdaten

40. Programm 411 «Produktstamm»

40.1 Lagerplatzgrid erweiterte Lagerverwaltung

Sobald im Programm O621 Applikationseinstellungen die Erw. Lagerverwaltung aktiviert wird, wird im Programm O411 Produktstamm der neue Lagerplatzgrid aktiviert. Der neue Lagerplaztgrid bietet eine bessere Übersicht über die Lagerstruktur. Es ist möglich die Bestände zwischen Lagerort/Lagerbereich und neu auch über die verschiedenen Lagerplätze auszugeben.

40.2 Maskenoptimierungen Produkttypen

Auf den Standardmasken für den Produktstamm konnten ein paar Verbesserungen vorgenommen werden. Gewisse Felder konnten beispielsweise entfernt werden, da diese bei den jeweiligen Produkt-Typen nicht unterstützt werden. Folgende Änderungen wurden vorgenommen:

- Leistung - Unter «Einkaufseinheiten» wurde beim GroupingPanel "Umrechnung Handel" die Caption des Feldes angepasst. Diese war falsch und heisst neu «Preis / Einkaufspreis»
- Leistung - Unter «Einkauf Lieferantendaten» wurde das Feld "EAN-Nr. Lieferant" entfernt
- Leistung - In der Navigationsleiste wurde das Feld "EAN-Nr." entfernt
- Zuschlag - In der Navigationsleiste wurde das Feld "Baugruppe / Set" entfernt
- Diverse - In der Navigationsleiste wurde das Feld "Baugruppe / Set" entfernt

40.3 Maskenanpassung Serviceleistungspaket

Im Produktstamm wurde beim Tape «Serviceleistungspaket» fälschlicherweise das Dossier vom Stammarbeitsplan angezeigt. Dieses wurde entfernt, da es für SLP kein Dossier gibt. Auf der Seite "SLP-Definition" wurde der Text unter die "Serviceleistungspaket Positionen" verschoben.

41. Programm 6251 «AbaConnect»

41.1 Produktstamm-Schnittstelle – EAN bei 0er Variante (Hauptartikel) schreiben

In der AbaConnect Schnittstelle vom Produktstamm kann nun auch für Varianten-Hauptartikel (Variante Nr. 0) die EAN importiert werden. Für Variantenprodukte ist dies weiterhin ebenfalls möglich.

Copyright © 2026 by Abacus Research AG, 9300 Wittenbach SG